





H. Germ. int. 592
Curt. Harf. 201^e

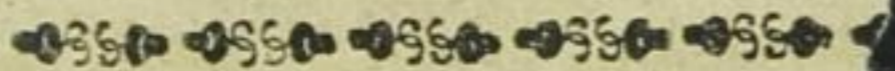
Gründtliche / aus den Rechten vnd Histo-
rischer warhafften Bewandnuß genommene / auch
mit Documenten vnd der Hamburger selbst eigenen verschiede-
nen Confessionen, Bekändnussen vnd Huldigungs-
Gelübden / comprobirte und bestätigte
Remonstration.

Dadurch der vor wenig

Monat / zu öffentlichen Druck spargirten
Hamburgischen / also anmaßlich gerümbten Apologey
Vngrund / angedeutet / vnd einem Jedwedern öffentlich wird vor
Augen gestellet / Daß Ihr Königl. Maytt. zu Dennemarcken / Noro-
wegen / als Herzogen zu Holstein / Stormarn / vnd dem Hochlöbl.
Fürstl. Hause Holstein / dero Stadt Hamburg / mit wahrer Erbs-
Vnterthänigkeit zugethan / verwand / die Hamburger hochernantes
Fürstl. Holsteinischen Hauses verpflichtete vnd gelobte Erb Vnter-
thanen / vnd daß bey dem Hochlöbl. Hause Holstein / die ordinari
Land Fürstliche Superioritet über dessen Stadt Hamburg /
vngeweißelt consistirt, Hamburg vice versa
demselben subject vnd Vnterthan
seye.

*Ad Regiæ Majestatis Daniæ & Norvvegiæ &
Mandatum proprium.*

Zu männiglichem / zumahl der Hamb-
gerschafft vmbständlichen Nachricht
schafft gedruckt.



Kopenhagen Anno M. DC. XL

Ma.



A Es vff dasjenige/was an Ihr Röm: Kayserl.
Mayt. vnd die Hochlöbl. Herren Churfürsten / Ihr
Königl. Mayt. zu Dennemarcken / Norwegen etc.
Unser allergnädigster König vnd Herr / wieder dero
Erb Vnterthänigen Stadt Hamburg Burgermeister
vnd Rath/lassen Freund Ohm: vnd *respectivè* Schwigerlich/gelano
gen / sich bemelte Hamburger vnterfangen / ein vnerfindliches *scri-
ptum*, vnter der geferbten Rubric, abgenötigte *in jure & facto* wohl
gegründete *Apologia Hamburgensis &c.* Dem öffentlichen Druck zu
vntergeben/ vnd *publici juris* werden zu lassen/ mittels deren dieselbe
so gar *audacter*, 1. *contra fidem Historicam* 2. *apertissimas eorum
confessiones* 3. *ipsisimam rei evidentiam* 4. *certissima jura*, anderen
der beschaffenheit vnkündigen / ein *glaucoma* über die Augen zu zie
hen/sich bemühen/in deme Sie/ wieder selbst eigenes Gewissen vnd
wolbewußt/vorgeben/das Allerhöchstgeehrter Ihr Königl. Mayt./
als Herzogen zu Holstein / Hamburg mit keiner Erb Vnterthäo
nigkeit verward/sondern *inde à tempore Imperatoris Caroli Magni,*
originariam libertatem hergebracht vñ geführet/vnd den löbl. Grafa
fen zu Holstein (die doch solche Graffschafft Holstein vnd Storm
aren etc. Vnd also Hamburg/so in Stormarn gelegen/als *Domi-
ni territoriales & jure Superioritatis ac Majoratus*, von vnterschiede
lichen *seculis*, *longa serie successivè* eingehabt vnd besessen/ vnter deo
ren *Superioritet* auch Hamburg/ *à parvis initiis* zum vffnehmen geo
rathen/ vnd von denselben mit statlichen *Privilegiis* so miltiglich beo
gabet /) *per summam ingratitude*, nicht mit geringen *despect*,
titulum Praefectorum thun affingirn.

Vnd es dann wol heisset/*quod ejusmodi absurdissima proferens,*
*& contra principia emittens, non audiatur, ac contra talem non sit
disputandum*, damit aber die Gemühter / welchen die bewandnuß
nicht allerdings bekande/durch sothane *fucata narrata*, nicht etwa
preoccupiret, vnd vngleiche *impressiones* mögen erlangen / So ist
vor diensamb erachtet/solches *pratenst Scripti Apologetici* Vnerhebo
ligkeit/ mit folgendem / nicht weniger durch den Abdruck zu *remon-
striren*, vnd männiglich kundbar zu machen.

Inmassen zu dem end / demselben das *purum contrarium oppo-*
nirt, vnd dagegen mit vngleich besseren *effect* vnd nachdruck / wird
asserirt, Nemlich/das Vorallerhöchstgedachter Ihr Königl. Mayt.
zu Dennemarck / Norwegen etc. als Herzogen zu Holstein / Vnd
des hochlöblichen Gräfflichen / vnd numehr Fürstl. Hauses Holstein /
Sie die Hamburger / *in ipsissima rei veritate* vnd warheits Grund /
rechte wahre Erbe Vntertahnen / nicht aber / wie widriger *Concipient*
vffschneidet / bloß *titulotenus*, oder mit schlechter *protection* vnd
Schutz / verwand seyn.

Wiewol nun solches / *more alioquin solito & consueto*, anfänge
lich vnd alsbald / mit unwiederleglichen *fundamentis* besterck et wer
den könnte / damit aber der künfftiger Leser / darüber nicht werde *in-*
tricirt vnd irrig gemacht / So thut man für ditzmal des wiedrigen
Compilatoris modum folgen.

Vnd demnach den Hamburgern die *Vanitet*, der selbst eingee
bildeten / *inde à tempore Imperatoris Caroli Magni*, bis vff die heutio
ge Zeit glorirten Freyheit / zubenehmen / also gesehet / da ihnen gleich
passiret würde / das Hamburg von Kayser Carl dem grossen / *Anno*
739. were wider erbawet / ein *Præfectus Uelro* oder Otto benambset /
dahin gesehet / folgendes à *Ludovico, Caroli filio & successore in Im-*
perio, ein *Episcopus Ansgarius* dahin verordnet / vnd *Civitas Metro-*
politana genennet / Was wil doch dann aus solchem / zumahl weit ges
suchten / vor eine *firma illatio ad posteriora & hac tempora*, würcklich
erfolgen / dann zugeschweigen / wie in selbiger *Apologia* selbst wird ge
standen / das Hamburg nachgehends / so von diesem / so von jenem /
devastiret vnd *occupiret*, gestalt *Albert. Crantz. originarius* vnd
Syndicus Hamburgensis lib. 5. Saxon. c. 27. schreibet / das die *Wils*
(*genus Vandalarum*) den genanten *Uelronem* fugirt, vnd anno 710.
Hamburg zu grunde in die Asche geleget / *uti idem tradit Adam Tra-*
tziger, der auch in Hamburg gebohren vnd *Syndicus* gewesen (welche
wie auch die andere hierin allegirte *Historici in utilibus acceptirt*, in
contrariis aber *reijcirt* werde) in *Chron. von der Stadt Hamburg geo-*
schichten à *Carolo Magno usq; ad Imperatorē Hinricū, parte 1.* § wiewol
Gestaltsamb auch Hamburg nachgehends / *variā expertum*
fortunam, & septies devastatum, verba sunt Crantzii. Vnd

Vnd aller übrigen / sich damit begebenen *vici feudinum*, vor
 dißmal nicht zugehenden / so ist *ex historiis* bewehret / daß anno 1189.
 wie *Adolphus tertius*, Comes *Holsatie*, cum *Imperatore Friderico*
Barbarossa, in *Palestina* militirt, in dessen absens, Hamburg von
Hinrico Leone überweltigt / *Crantz. in sua Saxon. lib. 6. cap. 41. Cy-*
riac: Spangenb. in Chron. Schawenburg: cap. 22. Herman. de Lber-
beck in Chron. fol. mihi 59. 2. postmodum tempore Imperatoris Hen-
rici 6. von besagten Herrn Graffen Adolffen dem Dritten / wie ders-
selbe ex Palestina zu den Seinigen reuertirt, anno 1192. recuperirt,
Crantz. in Saxon. lib. 7. c. 4. Johan Petersen in Chron. Holsat.
part. 2. fol. mihi 61. 3. Folgents anno 1199. von König Canuto in
Dennemarcken / Graffe Adolffen dem Dritten manu militari abge-
nommen / vnd 4. da Graff Adolff solches anno 1200. expulso Regis
Canuti Praefecto, recipirt, 5. in selbigem Jahr / von des Königs
Herrn Brudern Waldemaro, Herzogen zu Schleswig / de novo oc-
cupirt, so gar daß sich Graff Adolff der gansen Graffschafft Hols-
stein / Stormarn / begeben müssen / Inmassen Dux Waldemarus,
welcher bald daroff auch König in Dennemarcken geworden / eine
Festung darin gebawet / vnd solche mit starkem praesidio besetzt /
Crantz. lib. 7. Saxon. cap. 19. & 20. Spangenb. in Chron. Schawenb.
lib. 1. cap. 24. Petersen dict. lib. 2. fol. mihi 63. & seqq. Johan Isacius
Pontanus Histor. Dan. lib. 6. fol. mihi 291. & seqq. Meursius in histo-
ria Danie lib. 1. fol. mihi 8. quo loco solcher Authbor, dictum Comitem
Adolphum, Urbis illius Dominum schreibet / uti benè notanda verba.
Nam Adolphus URBIS (Hamburgensis) DOMINUS, explorato,
imminere sibi hostem, metuens absidionem, ante adventum Walde-
mari, Albi transmissio, Stadam se recepit pag. 10. & seq.

Vnd obwol 6. Hamburg ab *Imperatore Ottone Quarto*, da
Fridericus Secundus bereit zu dem Reich *destinirt* gewest / anno 1214.
 erobert / hat doch selbiges eine kurze Zeit gewehret / Inmassen *Impe-*
rator Otto, nicht lange darin geblieben / noch weniger die Ankunfft
 Königs *Waldemari*, welcher mit seinem exercitu schon im Anzug ge-
 west / wollen erwarten / Sondern es ist bald folgendem 1215. Jahr /
septimo à cum temporis Rege Waldemaro, per acerrimam obsidio-

nem, *ejectis Imperatoris Praefidiariis*, erstritten/vnd in Dennemarck
Eische Gewalt gänzlich wiedergerathen/ *Pontan. dict. lib. 6. pag.*
mihi 304. & 305. Meurs. prefato lib 1. pag. mihi 15. & seqq. wie sol-
ches auch sonst *ex historiis* kundbahr.

Vnd ist Hamburg/mit sambt der Graffschafft Holstein/vnter
der Cron vnd Königreichs Dennemarcken *subjection*, von anno
1215. biß anno 1224. vnd also ganzer 9. Jahr/ *continuirlich* bestan-
den/ gestalt *Rex Dania Waldemar*, seinen *Vicarium vel Prae-*
fectum, *Albertum Orlemundensem Comitem*, *fratrem uterinum Co-*
mitis Adolphi Tertii, wie über ganz Holstein vnd Stormarn/ also
auch zugleich über Hamburg *constituirt* gehabt/ vnd *apud nullum*
Historicum zubefinden/ daß bey wehrender dieser neun jähriger Zeit/
da Hamburg vnter des Königreichs Dennemarcken *subjection* vnd
Vnterthänigkeit/ oberwehnter gestalt gerahtē/ es von einigen Römis-
chen Käyser/hinwieder in dessen gewalt *restituirt* vñ gebracht wordē.

Vielmehr hat in nachgetretenem anno 1224. sich diese achtma-
lige *mutation* vnd Verenderung/ mit Hamburg zugetragen/ Daß
Adolphus IV., Graff Adolffen des Dritten Herr Sohn/ die Graff-
schafft Holstein/ Stormarn/ vnd darin belegenenes Hamburg/ mit de-
nen übrigen/ zu solcher Graffschafft gehörigen Städten/ als *sedes pa-*
ternas & Avitas, vnd seiner Herrn Vorfahren Graffschafften vnd
Länder/ mit *assistenz* vnd Hülff seiner benachbarten/ vnd den Holo-
steinischen vnd Stormarischen Landsassen vnd Einwohnern/ selbst
von König *Waldemaro*, mit gewaffneter Hand vnd *jure belli*, vnter
seine *jurisdiction* vnd *Botmessigkeit* *reacquirirt*, vnd sich wider vno-
terwürffig gemacht/ *Crantzius lib. 6. Saxon. cap. 39. Spangenb. in*
Chron. Schawenb. part. 2. cap. 28. & 29. Petersen d. part. 2. pag.
mihi 66. & 68. Johan. Meurs. lib. 1. pagin. mihi 28. Pontan. lib. 6.
Histor. Dan. pag. mihi 312. & 313. ubi addit, Daß die Hamburger
bey solcher *recuperation* Graff Adolffen dem Vierten/ einen Eyd/
den der *historicus* *juramentum fidei* nennet (*quod est affecurationis*
sive homagium) ablegen müssen/ *in verb. Hamburgum etiam aggressus*,
idem quoq; levi opera, accepto ab OPPIDANIS FIDEI SA-
CRAMENTO, suam in potestatem redegit.

Vnd

Vnd ist bey oberzehlten achemaligen *Vicisitudinibus*, aus vord
bemelten *historicis* zubeobachten/ daß der Jenige/welcher Hamburg
occupire, sich der Graffschafft Holstein vnd Stormarn zugleich
bemächtiget/vnd daher wolbedachtlich abzunehmen/ das Hamburg/
ein vnzweifflich *pertinens* solcher Graffschafft / vnd nunmehr Für-
stenthumbs seyn muß.

In weiterer erwegung / selbige Graffschafft neben Hamburg/
noch ferner von anno 1224. seither der lezten Graff Adolffen des
Vierten *recuperirung*/ biß vff Christliches absterben Herzog Adolffs
des achten/ Herzogen zu Schleswig vnd Graffen zu Holstein/
Hochlöbl. Gedächtnuß / so längst vnd über 200. Jahr hernacher
anno 1459. erst erfolget / ohne einige anderwertige Berenderung/
bey der Hochlöbl. Gräfflichen familien, unverückt *permanirt*.

Ingleichen nach tödelichen Abgang Herzog Adolffen/an Ihr.
Königl. Mayt: Großanherrn vnd Vorfahren / *Christianum pri-
mum*, König zu Dennemarcken/ Christmiltesten Angedenckens/ also
fort in folgenden 1460. Jahr/ mittels Ihr Kön: Mayt. selbst eignen
jurium, so daß durch freywillige vnd wolbedächeliche *Cession* vnd *re-
nunciation* von Graff Ditten zu Schawenburg / vnd dessen Herrn
Söhnen gefallen vnd *respectivè* übertragen / massen deswegen die
copia cessionis vnd verzicht *sub lit. A.* nachmahlen wörtlich zu ende
dieses *annectirt*, darin die Holsteinische vnd Stormarische Stände
gleicher gestalt gewilliget. Petersen in *Chron. Holsat. part. 3. c. fin.*

Wie auch nachgehents selbige Graffschafften/von Kayser Fris-
derichen dem Dritte anno 1474. zum Herzogthumb erhöhet/höchsto
geehrter Ihr. Königl: Mayt: *Christiano I. in feudum conferirt*
vnd solches *in amplissima & salutari forma, in verbis, Titulos Co-
mitatum, videlicet Holsatia & Stormarie, extinximus, cassavi-
mus, eorumq; Comitatum terras & dominia univimus, eisq; distri-
ctum Ditbmarie incorporavimus, hujusmodi terras, districtus &
dominia unita & incorporata, in Ducatum ereximus, extulimus,*
*Et paulò post, ita ut in antea Charitas sua, ejusq; in hujusmodi Du-
catu, legitimi Successores, eundem Ducatum, ita erectum tenere &
cum omnibus Ducalibus & Principatum dignitatibus, juribus, ho-*

noris-

noribus, titulis, eminentiis, utilitatibus & prerogativis possidere, & praesertim jure auream argenteamq; monetam fabricandi, venationes banniendi, gabellas & telonia solita sublevandi & salvos conductus & securitates prestandi, uti frui & gaudere possint & valeant, sine contradictione, molestatione aut renitentia cujuscunq; & c.

B. Vff die zum überflus nachmahlen sub B. adjungirte Abschrift des Lehenbrieffes gezogen.

Also über die Gräffliche Zeit inde ab anno 1460. bis nuher volgelige 132. Jahr bey isiger Regis Christiani Primi Höchstlöbl. lini verblieben/dergestalt/ daß *facta computatione*, da anfänglich Herzog Läder zu Sachsen/so nachgehents zu Kaysersl. praeminentz gelanget/ vnd Lotharius genennet wird/ anno 1114. post extinctam Billingerorum Stirpem, Graff Adolffen den Andern zu Schawenburg/ vnd dem Ersten zu Holstein die Graffschafft Holstein/ Stormarn/ conferirt, vnd Jhn darüber zum Graffen gemacht/ Crantz. in Saxon. lib. 5. cap. 26. 27. 28. (ubi adjungit, quod ab eo, in tempora illa, cum ista scripserit, illorum successio 400. annos duraverit) & lib. 8. c. 26. Idem Crantz. in Wandal. lib. 3. cap. 31. Spangenb. in Chron. Schawenburgensi lib 1. cap. 5. Herman. de Lehrbeck. in Chron. Schawenburgens. fol. mihi 8. Petersen. in Chron. Holsat. part. 1. fol. mihi 16. Pontan. in histor. rerum Danic. lib. 5. fol. mihi 204. bis vff diese heutige Zeit/ gantzer 532. Jahr/ vnd mehr dann 5. secula verfloffen.

Dannhero ein jedweder vnpassionirter gleichsamb mit Händen zu greiffen/wie über die masse übel sich die consequentz, von zeiten Imperatoris Caroli Magni, bis vff diesen modernum statum, reio met vnd anschieket/vmb so viel weniger/wegen der dabey angezogenen/ sich vnter dessen zugetragenen vielfeltigen Verenderungen/welche kundbar/vnd nicht *diffinit* werden können.

Vnd wann die *illatio* gültig/ vnd alles *juxta tempora Caroli Magni estimirt, regulirt, dimensurirt*, werden solte/ hilff Gott/ was würden darob vor *alterationes*. im ganken Römischen Reich/ so nach der zeit eine viel andere *faciem* erlangt/ vnd an gar wenig Dresten/ in damaligen *statu* verblieben/ ja nicht nurt in Imperio Romano, sondern auch in Italia, Gallia vnd deren mehrten entstehe/ Inmassen
obrige

obige *mutationes*, der Nothwendigkeit nach / etwas weitläufftiger
erholet / vff daß ein jedweder / sothaner Berenderung halben / desto
eigentlichere *information* möge erlangen / vnd wird / was darab aus
den Rechten erfolget / bald hernach außfündig werden.

Über das / da auch schon *tempore Caroli Magni*, ein *Episcopus*
Ansgarius nach Hamburg verordnet / vnd Hamburg *civitas Metro-*
politana genennet worden / So kan jedoch daher Ihr Königl. Mayt.
vnd dem Hochlöbl. Hause Holstein eben wenig ichtwas *prejudicir-*
liches verfangen / zumahl die *Episcopi* vnd *Metropolita tunc temporis*
allein das *ministerium Evangelii* & *Sacerdotium administrirt* die
Leute ab *Ethnicis superstitionibus* zum Christlichen Glauben / in *fide*
Christiana erudirt vnd imbuirt, das Weltliche Regiment aber den
Weltlichen vorblieben / wie in nachfolgenden außfündig gemacht /
Fuerunt enim Sacerdotes & *collegia*, *schola*, *sine potestate politica*,
Andr. Knichen in Encycloped. c. 1. n. 147. Et prophani Prophanis,
Ecclesiastici Ecclesiasticis presuerunt. Knich. ibidem, quod in specie
de Ansgario affirmat Tratziger in Chron. part. 1. §. Kaiser Carolus
aber / *Et quod Ansgarius in Corbeiensi Monasterio novo, scholam*
aperuerit, & eruditionis specimen haud obscurum ediderit, scribit
Johan. Adolph. Cypræus, in annalib. Episcoporum SchlesWienf. cap.
1. Crantz. in Metropoli lib 1. cap. 20. ubi de eodem Ansgario perhibet,
quod fratres spirituali consolatione de dono Dei impleverit, & cor-
porale subsidium inde reportaverit.

Vnd eben so wenig als Hamburg erprießlich seyn könnte / wann
es jetzt *vigore prateriti in presens*, sich eine *preferentz* über das Erz-
stift Bremen / daher wolte anmassen / das ab *Imperatore Ludovico*,
Ansgarius pro Metropolita, dero Zeit nach Hamburg gesetzt / Im-
gleichen wie wenig es nützen würde / wann darab eine *illatio* gemacht
werden wolte / weil *Ansgarius, secundum Crantz. in Metropol. dict.*
cap. 2. & Cypræum d. c. 1. auch ein Metropolita, omnibus Regnis A-
quilonaribus, usq; ad ultimum terræ, ut loquitur Crantzius, dero
Zeit præsicit, daß es darumb noch vff den heutigen Tag / bey solcher
Metropolitanatschafft / adeoq; jure visitandi, über die benachbarte
Königreich Dennemarck / Norwegen / Schweden ꝛc. seyn verbleiben
haben

Haben müste / mit gleicher Ungültigkeit wird auch solch inferirn,
dissals applicirt, dann wie es mit dem Erbstift Bremen vnd Ham-
burg nach der Zeit in einen viel andern Standt gerahen / daß der
ArchiEpiscopat vff Bremen gelanget / wie auch das Königreich Den-
nemarken / vnd andere Regna vnd Provincia Aquilonaria, inde à
tempore Regis Danie Erici tertii, de anno 1093. keine Frembde da-
vor erkennet / weiniger admittirt, Pontan. lib. 5. Histor. Dan. pag.
mibi 201. & seq. Meurs. histor. Dan. lib. 4. pag. mibi 68. (quamvis
Cypreus id ad annum 1153. referat) vnd daselbst die tempora priora
gar nicht / sondern presentia prevalirn, also kan auch hoc passu,
propter identitatem & paritatem rationis, keine andere / Ihr Kö-
nigl. Mayt. vnd dem ganken Hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein / so
gar prejudicirliche Fölgeren inducirt werden.

Dañ in der ganken Welt bekandt / *quam multum inter sit, inter
illud, quod olim fuit, & quod nunc est* Hering. de fidei ussoribus cap. VI.

Wie selbiges aus den Rechten vnwiedertreiblich / Nam si medio
tempore alius possederit, (als hoc passu von den Herzogen zu Sach-
sen vnd den Graffen von Holstein von ehlichen vielen hundert Jahr-
en hero geschehen) so ist damit die *presumptio à praterito in presens*
gefallen / Mascard. de probat. vol. 3. conclus. 197. n. 13. *Quantumvis
enim Imperator, in rebus sub Imperio sitis, pro se habere posset gene-
ralem presumptionem. E contra tamen Principes & Comites, ex
concessione Imperatoris & notoria consuetudine Germania, in suis
Ducatibus, Comitatus, ratione omnium locorum ibidem existen-
tium, presertim quo ad jurisdictionem, Superioritatem & Regalia,
speciali gaudent presumptione, & illa, utpote specialis, est firmior
& fortior generali, & ei derogat* Gylman. Symphor. Suppl. tom. 2.
part. 1. vot. 5. n. 19. & seqq. Item syntagm. 2. decis. 4. vot. 1. n. 49.
& seqq. idq. in tantum, ut asserens se habere intra fines & districtum
Comitatus (wie die Hambürger / als in Stormaria gelegen / thun)
exemptionem aliquam, titulum & Privilegium probare debeat, cum
jura illi expressè repugnent Meisch. tom. 3. decis. 23. n. 21. 22. & 30.
idq. ex jure, in Ducatu & Comitatu, per concessionem & investitu-
ram radicato, quod osibus Principum adheret & ad minus inde a
tem

tempore Imperatoris Otthonis 3. (alii verò ipsimet Carolo Magno
ascribunt, quem maluisse certas dare provincias, ut sibi magis de-
vinceret, quam omnia retinendo semper de summa rei periclitaretur)
hereditarium & in heredes transitorium, jurisdictionisq; patrimonial-
is facta, ita ut Principes & Comites, de suis Ducatibus & Comita-
tibus perpetuò investiantur, & in omnibus sua ditionis partibus,
jura Superioritatis assequantur. Schürf. consil. 18. n. 2. cent. 3. Gail.
de pac. publ. lib. 1. cap. 6. n. 10. ab advers. allegat. Reinkinck. de re-
gim. seculari & Ecclesiast. lib. 1. class. 4. c. 16. n. 10. wie solches in toto
Imperio Reichskündig vnd vnverneinlich.

Nun comprobirt aber Crantz. in histor. Vandalia lib. 7. cap. 4.
das Holstein/Stormarn/vnd Hamburg/von alters her den Sach-
sen annumerirt, vnd vnter dieselbe gerechnet/in verbis pregnantibus,
certe Hamburgum, per vetusta memoria semper Saxonum genti inscri-
bitur, cum omni Nordalbingia b. e. Holsatia, Stormaria, Idem Cran-
zcius verbis clavis & expressis in Saxon. lib. 5. cap. 21. Hamburgum
in Stormaria situm, in jure fuisse Ducum Saxonie, non est ambi-
guum, in fine dict. cap. 27.

Vnd obwol von dero Zeit/da obgedachter Utbo oder Otto fugirt
vnd verjaget/nicht eben zu lesen/wer biß vff Ducis Saxonie Herman-
ni Leben/dero Orter dominirt, verbis, Ex illo autem tempore, usq;
ad Hermanni aetatem, omnino neminem legimus, qui in hae terrarum
parte dominaretur (darob deutlich genug zu vernehmen/das weder
der Episcopus Angarius, oder seine Nachfolger/keine Weltliche Res-
gierung daselbst geführet) so setzet Er aber in nechstfolgendem cap.
28. alsofort hinzu/ Per quinq; autem tempora Hermanni, Bennonis,
Bernhardi, Ordulphi, Magni, hoc est ab Ottone primo usq; ad Hin-
ricum stum, per annos circiter 150. ipsi Duces per Comites, qui ali-
quando eorum erant fratres, Holsatiam cum vicina Regione usq; ad
Magnum, qui districtum illum commendaverat cuidam Gotfrido
(incertum an de illius sanguine) à Vandalis, ut diximus, per insi-
dias intercepto, quo tempore Luderus (ut diximus) Dux ditionem
permisit nobili Adolpho de Schawenburg/ex quo ad tempora nostra,
per annos 400. duravit successio & ut Penceri verba sunt, Luderus

Dux, obtruncato per Wandalos Gotbfredo Holsatiam subdidit Comiti Adolpho. Referente Spangenb. cap. 5. lib. 2.

Vnd ist dieser obgemelter *Hermannus*, vom Kaysen *Ottone* dem Ersten zum Herkog über die Länder *Niedersachsen/Holstein/Stormarn/Hamburg/vnd* die angelegene Orter erhöhet/wie *ex historiis* sonst bekandt / *Crantz. lib. 4. Saxon. cap. 16.* Also daß Er auch die weltliche Herrschafft über *Hamburg* geführet / vnd der *Bischoff Adalgagus* vnter dessen Sohn *Bennone* gestorben. *Cbytraus lib. 2. Chron. fol. mihi 97.*

Gestalt des *Hermanni Nepos Thietmarus*, da dessen ander Bruder *Bernhardus* den *Ducatum paternum* beherschet/den *Comitatum Transalbinum Stormariae* administrirt, *Crantz. lib. 4. Saxon. cap. 23. verbis, Bernhardus post patrem Ducatum administravit, Thietmarus Comitatum illum arbitror Transalbinum, quem vocant Stormariae, cui contermina est Holsatia cum Thietmarsis: Quae tres ditiones sine controversia ab omni retro memoria, semper Saxonibus paruerunt. Nach absterben Ducis Saxonie Magni, sine prole mascula, extincta illa familia, ist aber ab Imperatore Hinrico 5to Duci Ludero (postmodum Lotharius Imperator) selbiges Herkogthumb Sachsen conferirt, vnd nach dem vorbemelter *Godofridus* erschlagen / vnd die Herrschafft der Lande *Stormarn vnd Holstein / auch der Stadt Hamburg/dadurch Duci Ludero* heimgefallen/*Tratz. in Chron. Hamburg. part. 2. circa fin. §. die werden/hat derselb sothane Graffschafft vnd Hamburg Graff Adolffen dem Ersten zu Holstein conferirt, vnd also die Stadt Hamburg abermaln neue Herren bekommen / Tratz. in princ. part. 3. Gestalt wol zu observirn, das Crantz. die verba c. 26. in Saxon: Adolpho dedit, contulit Comitatum, idem in Wandalia lib. 3. cap. 21. dieses fals adhibirt.**

Wie dann auch *Graff Adolff* der Erste eben wol von Kaysen *Hinrich* dem Fünfften *anno 1221.* in solchen neuen digniteten vnd Würden bestetiget worden/ *ut videre est apud Spangenb: in Chron. Schawenburg lib. 1. cap. 5.*

Womit die *Bawfells* vnd vngültigkeit des vorwurffs vom Kaysen *Carolo Magno*, bis vff die Zeit / *ad oculum* remonstrirt, massen noch
noch

noch wol *documenta* vorhanden / das *ipfemet Imperator Carolus Magnus* dem *Episcopo vel Archiepiscopo* die *secularem jurisdictionem* der *Transalbinischen* *Styter* nicht *committirt*, sondern dieselbe *Comiti Ekberto* verblieben / *ne locus ille à barbaris in vaderetur*. Gestalt über voriges selbige gerümbte *Hambürgische assertio primævi Status*, auch sonst schon vor 254. Jahr in der *Hense Städte Rath* / ihre *abfertigung* erlangt.

Dann da in *anno 1374*. die *Hambürger* sich vff dem *damaligen Convent* zu *Lübeck* wieder die von *Bremen* / eine *preferentz sessionis*, *sub pratextu sedis Episcopalis antiquioris*, zu *arrogirn vnterstanden* / dawieder aber die von *Bremen* / sich vff den *domahligen Zustand* ergründet / seyn die *Hamburger* den *Bremensibus* bereit *dero zeit postponirt*, *Crantzius in Metropoli lib. 10. cap. 26. sequentis tenoris*, *Annus hic erat 74. post 1300. cum mota est contentio inter Civitatum Brema & Hamburgi consilia de prioratu & inter se ordine in conventibus publicis asseruando*, *Allegabant Hamburgenses pro se antiquitatem suam, & quod primi Archiepiscopatus honorem accepissent, Bremenses autem presentibus innixi, non quod olim fuit sed quod sit hodie intuentum, qua in re primas tum obtinuerunt Bremenses, in cœtu & conventu ceterarum Urbium, qui tum erat Lubeca.*

Vnd in deme nun der *concinuator pratense Apologia* (§. *wiewol nun exliche*) selbst muß bekennen / *Hamburg* sey eine *Zeit vnter dem Gebiete* der *Herzogen zu Sachsen* gewesen / vnd also *propria sua confessione, qua omnium probationum firmissima*, der *mutation halben* *convincirt*, wie kan *Jhn* dann das *gemeltes tempus antierius Caroli Magni*, bevorab es nicht *de recenti*, *übertragen* / *zumahl der vorwandt* / vnd *angehengte qualitas*, daß der *Herzogen von Sachsen Imperium*, in einer / *dero Zeit im Römischen Reich* gebräuchlichen *vogteilichen Verwaltung* bestanden / wird *geleugnet* / auch nicht zu *verificirn*, *angesehen* / *ex Crantz. lib. 4. c. 23. erhället das cum Wido- kundo Duce, Albion in earegione concurrirt*, auch mit *obigen* / *ex fide historica* (in §. *nun comprobirt & seq.*) *longa serie* nach *einander* / *à tempore Imperatoris Ottonis I. ad Hinricum 5tum, usq; ad Luderum* *succedirten 6. Herzogen zu Sachsen* / vnd *nachgehents per quatuor*

integra secula gefolgeten Graffen von Holstein/vnd (in §. wie selbiges) eingeführten Rechts allegaten, das Wiederpiel vnd die *patrimonialis jurisdictio* vnd Erbliche *Succesio*, *evidentissime* evincirt.

Deme der vom widrigen Scribenten, *citatus locus* Reinkingij, *de regim. Seculari & Ecclesiastico lib. 1. class. 4. cap. 20. n. 17.* & ab illo allegat. Lehman. in Chron. Spirens. nicht abträglich.

Dann dergleichen Reichsvoiat: oder Schuldheißschafft / *præfecturen* vnd *ministerium*, wie daselbst erwehnet / *quoad Duces Saxonie & Comites Holsatie*, *ratione Hamburg* / an keinem Dhrt zu befinden / sondern aus vor eingeführten vielmehr ein *jus Ducum & Comitum* osibus inherens, adeoq; hereditarium, immobile, patrimoniale & in heredes transitorium erhertet / gestalt solches auch ipsemet Reinkingk in dict. Classe 4. c. 16. n. 23. befrefftiget / vnd den Hamburgern zuwiedern schreibet / *hac verba: Posteriores Imperatores, præcipue Caroli Magni Successores, Præsides & Magistratus Provinciarum, qui olim temporarii fuerunt, stipendiis & Salaris contenti, precariam & titulo Administrationis annexam habuerunt utilitatem, reservata sibi fidelitate, de provinciis, quibus præerant, in vestire cœperunt, & num. 28. rationem adjungit ex And. Knichen. In hujusmodi feudis robur & nervos Imperii Romani consistere, itaq; omnia Ducatus, Marchionatus, Comitatus, qui olim fuerunt administrationis tituli, postea patrimonii nomina facta, & jurisdictio ipsa patrimonialis effecta est, ac hodie Duces, Marchiones & c. titulo patrimonii hereditario, cum perpetuo & universali territorii jure, sub qualitate der hohen Lands Obrigkeit plenissimam post Principem potestatem, in suis ditionibus & jurisditionem perpetuam, nomine proprio, ad heredes transitoriam habent, n. 32. 33. 34. welches ob es gleich vorher demanstrirt, dennoch ex abundantia, aus selbigem / von den Hamburgern / Ihnen zu vermeinten Vorthheil *sinistrè* allegirtem Authore vmb so viel weitleufftiger anhero erwiedert / damit dessen *perversa interpretatio* ex eodem der ganken Welt offenbahr gemacht / vnd Hamburg von demselben des *Contrarii* überzeuget werde.*

Za wann schon vff diesen heutigen Tag / *sedes Archiepiscopalis* zu Hamburg bestünde / so erfolgte doch darumb nicht / daß es eine
Imme-

Immediat Reichs Stadt wehre/dann es im heiligen Reich exemplis contrariis viel anders hergebracht/angesehen die Chur, vnd Fürstl. Städte Trier / Salzburg / Bamberg vnd deren mehr / respectivē Erz, vnd Bischöfliche Sedes, vnd seyn doch darumb keine Immediat Reichs Städte.

Also gleicher gestalt ein *merum cavillatorium*, was widriger *Scribent ex Chytrao in verbis. Lotharius Dux Saxonie Comitem Adolphum Holsatia & Hamburgo prefecit, detorquirt, vnd ex vocula prefecit, dem Herrn Graffen eine praefecturam anmaßlich wil andichten.*

Inmassen selbigem hie bevor in §. vnd ist dieser obgemelter *Hermannus ex Crantzio, Spangenb., Tratzigern begegnet/vnd dazu (in §. Nun comprobirt) ex Peucero, referente Spangenbergio bewehret/ quod Dux Lotharius Adolpho subdiderit Holsatiam, vnd Crantzius supra citato loco, das verbum dedit gebraucht/ quod translationem domini denotat. Decian. volum. 1. respons. 12. n. 7.*

Allergestalt attestante *Spangenb. lib. 1. cap. 5. von Adolpho primo Comite Holsatia in der Thumbkirchen zu Hamburg noch eine alte antiquitet verhanden/ mit diesen Worten/ Inclytus & Magnificus Dominus Luderus, Dux Saxonie & Westphalie, qui postea Romanorum Imperator factus, & Lotharius appellatus, contulit & dedit, Comitatum Holsatie, Wagria, & Stormaria, vacantem absq. hereditibus, per mortem nobilis viri Domini Gotbfredi, dictarum terrarum ultimi Comitis, à paganis, pro fide Catholica, cum multis Christianis ministerialibus suis, prope Hamburg interfectis, Nobili viro Dno. Adolpho Comiti de Schawenburg / qui, & sui filii, de ipso pro tempore procreati, ab illo tempore, usq. in hodiernum diem, praedictarum terrarum pacifici Domini & Comites sunt & fuerunt.*

Vnd wie nun ohne das/ *Welt, vnd Reichskündig / das Comes Adolphus primus, die Graffschafft/ Holstein/ Stormarn/ gar nicht titulo praefectura, sondern jure domini impetrirt, Imgleichen die darauff erfolgete Notorische evidentz vnd observantz bekräftiget/ daß dessen Herrn Successorn, so viel 100. Jahr / vnd per tot secula, selbige Graffschafften/ pleno jure Superioritatis & territoriali ingehabt/ vnd besessen/ vnd noch vff die heutige Stunde also inhaben vnd besitzen/*

Besitzen / gestalt von keinem lebendigen Menschen kan diffinirt vnd
verneinet werden / auch den Herrn Graffen / vor diesem nimmer daro
über *questio status movirt* worden / So folget auch / *Secundū eundem*
Chytraum, ex natura copula, daß die *vocula* (*Comitem Adolphum*
Holsatia & Hamburgo prefecit) wegen Hamburg keinen geringern
effect, sondern eben die *operation* vnd *Wirkung* / als mit Holstein /
muß vff sich tragen / nemblich / das Graff Adolff Hamburg mit eben
messigem *jure & titulo proprietatis, domini & territoriali*, als
Holstein habe erlanget / vnd mit Hamburg eben die / vnd keine andere
qualitet, als mit Holstein vnd Stormarn habe / *Quia copula illa*
ET, auget, ampliat, & adjicit ad precedentia, nec non repetit qua-
litem precedentem ac conjungit. Eberhard, in *top. legal. loco à na-*
tura copula n. 1. 2. 3.

Umb so vielmehr / wann die *actus consequentes cum anteceden-*
tibus werden *conferirt*, da der *Chytraus in contextu* sehet / das *Adol-*
phus tertius, hujus primi Adolphi Nepos, profecturus in Palestinam
cum Friderico Barbarossa, amplissima civitati dederit Privilegia.
2. in dessen absenz, *occupato per Hinricum Leonem Holsatia Storma-*
ria & Hamburgo, besagter *Adolphus tertius* selbiges *post reditum è*
manibus Hinrici Leonis, vi armata recuperirt. 3. *& paucis post an-*
nis à Waldemaro Rege Danie, redactis in potestatem Holsatia, Stor-
maria, Hamburgo, ex prioris potestatis & dignitatis gradu, & Hol-
satia tota vicissim dejectus, welches alles nicht *nudam prefecturam*,
sondern *superioritatem denotirt*, jedoch gesehet / aber nicht gestan
den / wann gleich die *vocula* (*prefecit*) nurt vff ein blosser *prefectur*
vnd *Verwaltung* solte gezogen werden / so würde *Chytraus* allen üs
brigen angezogenen *Historicis*, von denen Er doch muß theils die
historiam Saxoniam, transumirt haben / *contradicirn*, vnd deroo
wegen als *unicus, singularis & reliquis contrarius*, ohne daß kei
nen *fidem meritirn*.

Ist demnach ein pur lauter *Grundt* / ob solte sich nicht fin
den / daß die Graffen von Holstein / Hamburg *alio titulo quàm Pre-*
fectura, in *Verwaltung* bekommen / dann das *Gegenspiel* in ob
deducirtem ohn wiederleglich gemacht.

Dar

Datum der Scribent sich selbst darin nicht getrawet / sondern /
quod notetur, vernehmen lesset / Hamburg wolle jeko zum scharffsten
nicht *disputivn*, ob die Herrn Graffen von Schawenburg / ander vnd
mehr Rechte dero zeit über Hamburg erlangt / vnd damit zu einem
andern / wiewol gleicher gestalt löcherigen *argumento* fortschreitet /
vnd vorgibt / wie König *Waldemarus Imperatori Otthoni Quarto*,
Hamburg durch Kriegesmacht entzogen / habe Er solches *secundum*
Crantz. Comiti Orlemundano Alberto geschencket / selbiger *Albertus*
habe aber / *juxta Chytraum*, den Hambürgern alle sein Recht an die
Stadt verkaufft / weil dann *Adolphus Quartus* ihnen den Hambür-
gern alle ihre *Privilegia* vnd Freyheit bestetiget / selbige auch seither
von dessen *Succefforn* nicht streitig gemacht / sondern vielmehr von
Graffen zu Graffen *confirmirt*, so könne daher dem Fürstl. Hause
Holstein über Hamburg keine Landes Fürstl. Hoheit beykommen.

Hiebey wird nun zuorderst der Hambürger Bekändnuß / die-
sesfalls abermahlen *acceptiret*, das *Waldemarus Rex Dania* ab *Ot-
tone Imperatore* Hamburg wieder eroberet / vnd damit die obge-
melte *mutation*, als in *confesso* bestercket.

Man lest sonst den *locum Crantzii ab Abverso citatum c. 4. in*
verbis donatur Alberto in perpetuam possessionem dahin gestellet
seyn / ist aber selbiger *donation* dergestalt nicht gestendig / zumahl
Crantzius sich darüber selbst *contradicirt*, in deme Er in *Saxon.*
lib. 7. cap. 39. de illo Alberto Orlemundo mentionirt, daß Er nure
Regis Waldemari Praefectus gewesen / *verb. Qui haftenus à Rege Prae-*
fectus omnia gubernat, & *eodem lib. cap. 27. qui usq. ad Albim flu-*
vium Regis Daniae auspiciis omnia gubernabat, Daher auch die
Worte *donavit in perpetuam posesionem*, nicht *de dominio* vnd von
dem Eigenthumb *memorirn*, wie dann *Pontanus, Historicus Daniae*,
welcher *ex archivis Daniae* die beste Wissenschaft davon hat / *asserirt*,
quod, dum ille Albertus sub conditione annuae pensionis oppido
(Hamburg) frueretur, Regem semper ut superiorem & Dominum
agnoverit, & fuerit in isto districtu tantum Regis Waldemari Vica-
rius, atq. in eo statu captivus factus d. lib. 6. pag. mihi 312. & seqq.
& *quod Rex Waldemarus illum, eis in locis solum renunciaverit*

¶

Pro-

Proregem. Idem Pontan. d. loc. fol. mihi 297. welches bey diesem passu zu præmittirn.

So viel demnach die vermeinte *Emption Vendition* an sich selbst belangt / das *Comes Albertus* den Hamburgern seine *Gerechtigkeit* vor 1500. *Marck* solte haben verkauft / da wird ebener gestalt sehr bezweifelt / ob solcher *Kauff* in *rerum naturam* getreten / zumahl das von *in actis Exemptionis*, zwischen dem *Käys. Fiscal* vnd dem *Fürstl. Hause Holstein Eximenten*, vnd *Hamburg Exempten*, abseithen *Hamburg* (so dennoch seine vermeinte *Befugniß* dabey sehr starck getrieben / vnd nichts zu dessen *Vorthail* vergessen) nicht mit einem Wort gedacht / *Et posito, non verò concessio*, daß solcher *Kauff* geschehen / so vermelden doch die *Historici Danici*, welche in diesem fall vnpartheilich / daß selbiger dem *Hause Holstein* nicht nachtheilig seyn können. *Pont. dict. lib. 6. fol. 315. ubi refert rationem, quod Hamburgenses, non antea tantum, sed Et postea, Holsatia Comites, ut Dominos agnovisse constat, Et addit: Ut omittam, Albertum ipsum, quod ejus non esset, pretio alienare haud potuisse, Et Regem, cum ejus indultu Et sub conditione annua pensionis oppido frueretur, semper ut Superiorem ac Dominum agnovisse. Meursius Histor. Dan. in vita Waldemar. Secundi fol. mihi 21. in verb. quod ipsius (Orlemundensis) minimè foret, neq; vendere idem poterat.*

Welches damit desto mehr wird *validirt*, das *König Waldemar* selbst / wann Er schon des vornehmens gewest / den *Hamburgern* eine solche *libertet*, zum *Erblichen* Nachtheil des *Hauses Holstein* / *cum effectu* nicht verkaufen können / dann ob gleich derselbe *Graff Adolff den Dritten* / seiner / disseits der *Elbe* habenden *Länder* vnd *Leute* / mit *gewerther Handt* entsetzt / weil aber dennoch *Rechtens* / *Si Dux vel Comes, Ducatu, Comitatu, aut ditione sua expellatur, eam possit recuperare propria autoritate, occasione quavis, quoties facultas sese obtulerit. etiam post decennium, Et talis recuperatio pro continuatione possessionis habetur. Gail. de pac. pnb. lib. 1. cap. 19. n. 15. Et 16. Besold. part. 3. consil. 105. n. 44. imo ejus causa possit quispiam sese potentioris patrocinio submittere Besold. citat. loc.*

Vnd

Vnd dann Graff Adolff der Vierte/des Dritten Sohn à Rege Waldemaro, alle Väterliche vnd dessen Branherrn Länder disseyts der Elbe/als Holstein/Stormarn/vnd Hamburg/vorangeszeigter massen / *aperto Marte*, vnd mit dem Schwerdt wiederumb erstritten/so hat Er auch damit alle Väterliche/vnd dessen Vhran Herrn *pristina jura Superioritatis & territorialia*, zugleich wiederumb vindicirt vnd an sich gebracht / *Quia res ab Hostibus recepta, recipientis rursum fiunt, pleno jure proprietatis & domini l. 16. & in pristinum statum restituuntur l. 19. idq; equitate naturali introductum l. 29. in princ. qua dominia ad priores Dominos redeunt, l. 20. §. 1. de captiv. & postiminio revers. & illa receptio plenas vires restituit, Goed. ad leg. 3. §. unde V. S.*

Derowegen selbiger vermeinter Verkauf / gesehet das Er in *rerum natura* verhanden/mit dieser iñbenanten *recuperation* gänzlich invalidirt, & existimatur *actus nullus & invalidus, ac si nunquam contigisset, c. prastat. de R. J. in sexto. Monspel. consil. 51. n. 19. et. 34. & non fieri ac nulliter fieri, equiparantur, Quia Princeps vel Comes, ratione Subditorum habetur, uti Creditor, Bald. in l. Debitorum 25. n. 1. C. de pactis, Ut igitur Debitor, super jure Creditoris pacisci nequit, ita etiam Subditi, cum primis in actibus subjectionis, non possunt aliquid facere, in damnum Superioris, Knich. in Encycloped. c. 16. n. 101.* Zumahl König Waldemarus neben dessen Herrn Sohn/sich nach solcher *recuperation*, allen vnd jeden an der Graffschafft vnd solchen Ländern habenden Rechten vnd Berechtigkeitt/gänzlich begeben/vnd derselben verziehen/ *in verbis. Quin & ipse (Waldemarus) ejusq; filius, facto sacramento sanctè polliceri tenebantur, neq; post ad Suerinensem aut Holsatia Comitatum oppidumve Hamburgense, aliave circa Albim loca, que in potestatem Adolphi cessissent, aut bello aut aliàs appetituros. Pontan. d. lib. 6. pag. mihi 112. Meurs. in vita Waldemari secundi pag. mihi 19.*

Vnd ist diese *putativa Emptio Venditio*, von seythen der Hamburger / nicht wenig *suspect* vnd verdächtig / vnd darab wol zuvermercken / wie vorthheilhaft Sie bereit dero Zeit / mit ihrem Lands Herrn *procedirt*, vnd damit vmbgangen/sich von dessen *subjection*,

es geschehe mit Recht oder Unrecht / außzuhalttern.

Dann wann gleich der Verkauf ehe dann Graff Adolff der Vierdte Holstein wieder an sich gebracht / vorgangen / wie niche glaublich / vnd die *Historia Danica* in nachfolgenden ein anders demonstirn, So hette Ihnen nicht gebühret / ihrem Natürlichen Erb Herrn / solche statliche Jura abzuwicken / vnd an sich zuziehen / Ist Er aber nach Graff Adolffen des Vierdten *redintegration* erfolgt / massen die *Historici Danici* attestirn, daß Er *post recuperationem* erst geschehen / *Meursius dict. pag. 20. verbis, Ac Albertus Orlemundus, hunc in modum liberatus cum à Danis deinceps, sese destitutum adnimmereret, graviterq; ab Holsatis premi, jus in urbem Hamburgensem, quod à Waldemaro acceperat, venum Oppidanis dedit, Pontan. lib. 6. fol. mibi 115.*

So ist Ihnen den Hamburgern / desto minder verantwortlich / daß Sie / als schon wieder in der potestet vnd Obrigkeitlichem Gewalt ihres Landes Herrn *constituiret*, sich dannoch dermassen gänzlich vergessen / vnd eine vermeinte libertet vnd Freyheit / *à Tertio, Et non Domino, cui propter renunciationem sui Domini principalis, Regis Waldemari, nullum jus competere potuit, in prajudicium veri Domini*, mit Belt an sich erhaschen wollen / wie dann wegen dieses Kauffs / daß Er *post Adolphi Quarti recuperationem* der Lander / erst erfolgt / wol in obacht zu nehmen / das Comes Albertus gestray / da Adolphus Quartus mit wieder eröberung der Länder einen Anfang gemacht / Anno 1223. gefangen / vnd nach Schwerin geführet / Nach desselben *captivitet* ist Holstein vnd Hamburg erst *recuperirt*, *Pontan. fol. 312. Meurs. fol. 18. item Crantzius Anno 1225. hat Rex Waldemarus cum filio, der Graffschafft vnd Hamburg renuntirt, Anno 1227. ist das blütiges Treffen cum Rege Waldemaro vff der Dornhöveder Heide vorgelauffen / woselbst Graff Adolff obgesieget / vnd ist dero zeit Graff Albrecht von Orlemund / noch nicht liberirt gewest / sondern wie dieses alles schon verrichtet / reddita à Rege Waldemaro arce Lawenburg / allererst *ex custodia* entfreyet worden / *Pontan. dict. pag. 215. Meurs. pag. 20. Crantz. in Saxon. lib. 7. cap. 40. circa fin.* Also *juxta seriem temporis* Et *Historicos* der Verkauf / geset*

set

sehen daß Er geschehen / nach wieder eroberung der Lande erst verhandelt / Was nun einem Unpassionirten solches / von den Hamburgern / dero Lands Herrn eusserst vorfenglich *attentatum*, vor Gedanken erwecket / daß lesset man zu männigliches *arbitrium* verstellte seyn.

So ist auch noch zur zeit / nicht zum Vorschein gebracht / das *Adolphus Quartus*, selbigen / Ihm vnd seinen *Successorn*, so gar nachtheiligen Kauff *confirmiret*, wie es dann nicht *presumirlich* / angesehen / Er die Graffschafft / Holstein / Stormarn vnd Hamburg / *ense & gladio*, zu seiner *subjection*, ohne das schon *redigirt*, vnd daher dasselb / was *per se nullum & invalidum*, keines weges wird *ratificirt*, bestetiget / oder genemb gehalten haben / *siquidem Princeps, nuquam aliquid contra se confirmare & concedere presumitur Gylman. in dict. vot. Meintz contra Erfurt / n. 75.*

Vnd da schon die Hamburger eine *generalem confirmationem Privilegiorum*, von denselben *exercitirt* vnd vorzuzeigen hätten / selbe jedoch *ad istiusmodi enormem excessum & actum prejudicialem*, adeoq; *non cogitatum*, nicht zu extendirn, *sed talis confirmatio pro sub- & obreptitia haberetur. Gylman. in symphor. suppl. tom. 2. part. 1. vot. 5. n. 17. & seqq.* bevorab die Hamburger demselben nach erlangter wieder eroberung *juxta Pontan. lib. 6. fol. 312. iuramentum fidei* müssen *prestirn*.

Wie kan doch auch von dem *Concipienten* diese nichtswürdige Freyheit damit / ob were selbige niemahlen *stipulirlich* gemacht / werden *coloriret*, dann zugeschwiegen / dieselbe vor sich selbst *null. vnd nichtig* / So wolte Ihm zufforders obliegen / dazuthun / das selbige / dem Hause Holstein *insinuirt*, daran es wird ermanglen / *Non autem insinuata, nihil prodest, Gail. 1. obs. 1. n. 11. quia illius ignorantia regulariter presumitur per l. 3. de jur. & fact. ignor. l. fin. pro soc. praesertim cum sit solum pratesa emptio venditio, adeoq; res inter alios acta, meritir auch keinen Namen ullius Privilegii oder sonst einiger Freyheit / vnd hat über das der *Processus Exemptionis* von so vielen Jahren hero / zwischen dem Hochlöblich. Hause Holstein vnd dem Kaysrl. Fiscal vnd den Hamburgern geschwebet / bestehet auch noch jetzt *in iudicio revisorio.**

In welchen *actis*, ob wol *ad instantiam Fiscalis*, den Hambüro
gern *per mandatum compulsoriale* ernstlich vfferleget / ihre habende
Documenta demselben zu edirn, ob auch wol Sie die Hamburger/
wie vorerwehnet / sich allerhöchst bemühet / des Hochlöbl. Hauses
Holstein jura Superioritatis zu enervirn, vnd *e contra* ihre vermeinte
libertatem statlich zu extollirn, So seyn sie aber mit diesem *simu-*
lirten Kauff / vnd daher angerümbten nichtigen Freyheit / disseyntiger
Wissenschaft nach nimmer vffziehen kommen.

Eine ebenmessige Bewandtnuß hat es mit deme *ex Imperatoris*
Friderici primi Privilegio, sub Numero 1. gesuchten vngeschickten
Anzug / all dieweil Comes *Adolphus tertius*, von selbigem Käyser / vff
seine *petition*, sothan *Privilegium* erhalten / daß Er daher der Stadt
Hamburg / nicht eins / was *de privato dominio concedirn*, noch weis
niger / was von *Regalibus* oder Lands / Fürstlicher Hoheit *dependirt*,
conferirn können.

Dann *Imo*. So wird disseynts sehr bezweiffelt / ob solch *Privile-*
gium bey ihnen verhanden / aus Ursach daß die Hamburger es / daß
man weiß / den *actis exemptionis* auch nicht beygeleget / Derowegen
sie solches zuorderst *in Originali* zu *producirn* schuldig / *secundo*.
Vnd wann sie gleich ein solch *Privilegium* hätten / so were doch ihres
nichtigen Vorgebens Gegenspiel *ex ipsissimo Privilegio* hell scheis
nent / in erwegung / Graff Adolff darin von dem Käyser selbst / der
Hambürger *Dominus* vnd Sie *vice reciproca*, *Cives sui* in Ham
burg / außtrücklich genennet werden / *Qua verba Dominus eorum*, &
Cives sui, Deren Herr vnd seine Bürgere *ab Imperatore ipso pro-*
lata, *utiq; in potiore significatu intelligenda*, & *plenum dominium*
denotant, *praesertim quando documenta sunt antiqua*, *ante 100. an-*
nos, & *multò magis*, *ut ex dato apparet*, *longè ante hoc seculum*,
confecta, *Wesemb. consil. 2. part. 1. cum illa verba convenient pro-*
prietati sermonis Menoch. consil. 106. n. 251. & seqq. & n. 260.

Vnd wie vorhin vmbständlich außgeföhret / so hat Graff No
dolff / da solch *Privilegium* *ab Imperatore* erlanget seinen sol / bereit
ein *jus territoriale*, *à suo Praedecessore questum & radicatum*, über
Hamburg gehabt / angesehen dero zeit ganz Holstein vnd Storo
marn

Man unter seinem unstreitigen *dominio* bestanden / und was die
Hambürger / vermög dieses *Privilegii*, sich verrühmen / aus solchen
Graffschafften mehrentheils herrühret / derowegen derselbe / *secun-*
dum notissima jura, in suo territorio, immunitates & Privilegia,
selbst wol ertheilen können / und nicht nötig gehabt / *Imperatorem*
darumb zu ersuchen / massen Er und dessen Herrn *Successorn*, dieselbe
be den Hambürgern vielfältig und gar *liberaliter* dergestalt / daß
Sie darüber *sub Comitibus* zum vffnehmen *à parvis initiis* geraho-
ten / *impertiri* haben / und da Graff Adolff selbst / ihnen solch *benefi-*
cium nicht auch *concederet* und ertheilet / So hätte Kaysers Friderich /
in territorio Comitum, dergleichen *Privilegium*, zu des Herrn Grafa-
fen *praesudicium* nimmer können verhängen / *Quia Imperator, maxi-*
mè in Germania, non potest jura Ducum & Comitum diminuere,
Gylman. in symphor. suppl. tom. 2. part. 1. vot. 5. n. 27. Also Graff
Adolff diß *Privilegium pro benevola affectione erga suam Civitatem*
Subdititiam, allein *ex abundantia* gesucht.

Und wann es nach der Hambürger deutelen / mit solchem *Pri-*
vilegio auftreten solte / so würde selbig *beneficium*, in *injuriam ipsius*
Impetrantis vergirn, *quod utiq; nec fieri potest nec debet*, *Bruch-*
man. cons. 39. n. 85. Anton. Faber. in Cod. lib. 1. tit. 2. defin. 22. &
tit. XI. defin. 1. Zumahl man auch in gemeinem Schrihwort redet /
beneficium nemini debere esse damnosum, Ut enim Imperator summus
& supremus, ac omnium in Imperio Dominus, ac penes illum supre-
ma superioritas consistit, ita etiam potest quidem, Civibus etiam
mediatis, adeoq; alicujus Principis vel Comitum Subditis, praesertim
ad Domini instantiam, concedere Privilegium, non tamen obinde
conditio superioritatis mediatae mutatur, Natta. cons. 636. n. 96. Und
wird dadurch *subjectioni & jurisdictioni ordinarii*, gar nicht dero-
girt, massen fast in allen See- & Städten / *qua Privilegia & eorum*
confirmationes ab Imperatoribus haben / der Usus comprobirt, Quia
nullum Privilegium Jus Superioritatis absorbet, Decian. consil. 33.
n. 126. Camil. Borel. consil. 70. n. 38. & seq. Reinkinck. de Regim. se-
cul. lib. 1. class. 4. c. 3. n. 44. & concessa licentia, semper intelligitur
absq; praesudicio Domini, ne gratia defleat in contumeliam & con-
servo

*emptum, ac hostes expellat Dominum, Principi suo resistendo ex
Bertrand. & Cacher. Knichen in Encycloped. cap. 16. n. fin.*

C. Ja es ist aus der darvff/ anno 1232. vnd vngesehr 43. Jahr hernach/ ab Imperatore Friderico secundo, des vorigen Friderici primi Nepote, erfolgten/ à Comite Adolpho Quarto, ebenermassen in gratiam der Hambürger erlangtem/ sub lit. C. befindlichen/ bey den actis exemptionis, absenthen des Hochlöbl. Hauses Holstein/ producirten confirmation Privilegii, ex ipsissima assertione Imperatoris, apertè zuverspüren/ daß vorbereiteter Adolphus tertius (der diß Privilegium de anno 1189. ab Imperatore sol außgebracht haben) den Hambürgern ein Privilegium, super thelonio, pascuis, fructibus arborum, worvff diß erstes Privilegium de anno 1189. auch lautet/ gleicher gestalt ertheilet/ in verbis, Quod Adolphus Holsatie Comes fidelis noster, nostro culmini supplicavit, quatenus concessionem juris, olim secundum justitiam Lubecensium antiquam, pater ejusdem Comitum, fecit Civibus Civitatis antiqua in Hamburg/ in bonis & jure suo, de areis, pascuis in fructu arborum sylvestrium concessam, quoq; immunitatem ac libertatem telonii, spectantis ad eum, in tota terra sua, & quod his ibi fieret forum in anno, juxta tenorem paterni Privilegii eis indulti, confirmare de nostra gratia dignaremur, Nos igitur (uti precedentia habent) pro ut indulto ejusdem patris sui privilegio plenius continetur, confirmamus.

Gestalt samb nach inhalt dieser/ des Imperatoris Friderici Secundi attestation, Graff Adolff des Dritten/ den Hambürgern gegebenes Privilegium, nicht allein ebenmessig comprehendirt das jus pascui, fructuum, arborum sylvestrium, wie in Privilegio Imperatoris Friderici primi begriffen (also das selbig Privilegium Imperatoris Friderici primi, mehr vor eine confirmation concessionis Adolphi tertii, als ein sonderbahres Privilegium zu reputirn, gestalt samb auch Spangenb. in Chron. Schawenburgensi c. 22. exprimirt, das Graff Adolphus tertius, Hamburg mit statlichen Freyheiten begabet/ vnd versehen/ vnd darüber Käyserliche confirmation außgebracht/ vnd Chytraus lib. 2. Chron. fol. 98. es vor eine confirmation setzt/ in verb. hat Er der Stadt treffliche privilegia geben/

geben/ vnd die *confirmation* derselben vom Kaysere erlangt/ vnd auß
bracht / da Er dann die *contenta* des *Privilegii* narrirt , vnd eben
dasselbe damit meinet) sondern noch dazu / vnd was mehr ist / Tho
neu den Hamburgern / des Lübschen Rechts / sich zugebrauchen/
vnd alle Jahr zweymahl Jahrmarkt zuhalten *indulgirt* , welches
eine vnzweiffliche *probatio juris superioritatis à parte concedentis &*
à parte ejus , cui conceditur , subjectionem arguit. Dd. allegati à
Reinkinck lib. 1. Regim. secul. cap. 3. n. 38.

Worab abermaln mehr dann Palpabel / wie gar *iniquissimè*
die Hamburger solche *gratias & beneficia* , à *Comitibus* adeo bene
vole & liberaliter illis impertita , zu der Herrn Graffen vnd des
Hochlöbl. Hauses Holstein vnersehllichen *damno* , wann es in deren
Macht vnd Kräfften bestünde / wolten *invertirn* , dadurch dieselbe
sich einer öffentlichen *nota ingratitudinis* , *propter quam Privilegia*
revocari possunt , theilhaftig machen,

Vnd wann abseithen Hamburg / hiebey *bona fide* zu handeln/
so were billich *Comitis Adolphi tertii Privilegium* , woroff sich *Im*
peratoris Friderici secundi confirmatio fundirt , als das *Relatum* ,
von Ihnen *in originali* zu exhibirn , als dann sich deren grosser
Anfug/ so viel mehr würde erregen.

Solchem bringt der/ auch mit den Haaren herbengezogener *lo*
cus Chytrai , *lib. 2. in fin. historie Saxon. in verbis* , à *quo tempore*
Lubeca urbs Imperii libera fuit , *Hamburgum titulotenus sub Comi*
tum Holsatie Imperio mansit , keine hindernuß / an welchem Orth
die / von dem Schrifffesetzer *de suo* beygethane *appendix* (vnd daß
Sie die Hamburger als *suos cives* nur *titulotenus* gemeinet vnd be
halten) Dannoeh *apud Chytraum* nicht zubefinden.

Dann ohne das *Chytraus* , in den *verbis* , *unicus* , *singularis* ,
vnd darin sonst von keinem andern *Historico* beyfall hat/ so kan der
selbe so *nudè* nicht gedeutet/ sondern muß derogestalt/ wie die *versio*
Germanica illius Authoris , es selbst *explicirt* , verstanden werden/
nemblich / Das von solcher Zeit an / Lübeck eine freye
Reichs-Stadt ist geblieben/ Hamburg aber dem *titul* nach/
vnter der Graffen von Holstein Gebiete blieben.

Was nun die *verba*, *sub alicujus esse & manere Imperio*, vnder eines Gebiete seyn vnd bleiben / vor eine *Emphasin* mit sich führen / ist bekandt / wie nicht weiniger *notori*, daß zu bestetigung solches *Imperii* vnd Gebiets / von dem Hochlöblichen Hause Holstein / von dero Zeit vnd nachgehents vielen hundert Jahren hero / biß vff diese heutige Stunde / den Hamburgern allewege / *nostris dilectis*, & *fidelibus*, Vnsern lieben getrewen / ist vnd wird geschrieben.

Allerding auch *ex Historiis* kundbar / das vorbenante *vocula titulotenus*, nach der Hamburger Fantasey nicht zu *invertirn* vnd zu *verdreyen* / Sintemahl Graff Adolff der Vierdec / Hamburg bereit vor der Bornhövedischen *VICTORI*, wovon der *Author* in *dicto loco* meldet / *jure belli*, nicht *titulotenus*, sondern völlig wieder zu seiner *subjection* gebracht gehabt / wie mit obigem satsamb erwiesen / derowegen König Waldemar, selbiges mit sambt dem übrigen Gräfflichen Lande / *armis* zu *repetirn*, im Werck bestanden / woro über sich das blütige Treffen / vff der Bornhöveder Heide begeben (*de quo Crantz. lib. 7. cap. 41. quod acriter fuerit pugnatum. Pontan. lib. 6. Histor. Danic. pag. mibi 314. tam atrocem pugnam fuisse, tantumq; & hominum & equorum stragem factum, ut scuta & galea cruore innatarint, & Meurs. lib. 1. pag. mibi 20. tanta strages hominum equorumq; fuit, ut in sanguine occisorum, scuta pariter galeaq; innatare viderentur*) woselbst die von Lübeck Comiti Adolpho Assistentz geleistet / vnd durch solche *VICTORI*, ihre vollige libertet erlangt.

Es ist aber deßfalls eine überaus grosse *diversitatis ratio*, vnder Lübeck vnd Hamburg / dann ob wol Lübeck vor der Zeit / auch vnder dem *Imperio* vnd Gebiete *Regis Waldemari* gewest / vnd Rex ein Schloß vnd Besatzung in der Stadt gehabt / So haben sich doch der Rath vnd Bürger / *consensu Imperatoris Friderici*, selbsten / *absq; alieno auxilio, excluso Praefecto & presidio Regis*, schon vor dem Treffen vff der Bornhöveder Heide / *in libertatem asserirt*, *Crantz. dict. loc. Pontan. d. lib. p. 313. Meurs. pag. 19.* vnd seyn darin / biß vff solch Treffen *permanirt*, vnd in keines andern *mediat Superioritet* vnd *subjection* wieder gerathen / daher *succumbente*
Rege,

Rege, biß vff diese Zeit bey solcher Freyheit / welche / da Rex hätte victorisirt, in dubio were gestanden / vnd gar periclitirt, beharret / daher Crantzius diese Worte gebraucht / *quod Lubecensibus, ex ea victoria libertas provenerit. Et Chytraeus allegato: loco à quo tempore Lubeca Urbs Imperii libera fuit.*

Eine weit andere Beschaffenheit aber / hat es mit Hamburg / angesehen / wie Graff Adolff solches *unà cum Holsatia & Stormaria*, als *paternum patrimonium*, bereit vor dem Bornhöveder Treffen / aus Königs Waldemari Händen / *armis* an sich vindicirt. Er dasselbe dergestalt *in suo dominio, subjectione*, vnd vnter seinem Gebiete / *ante illud praelium* behalten / darin verblieben / vnd sich keine andere Verenderung / mit Hamburg zugetragen / daher *absurdo absurdus*, daß wegen Hamburg / welches vorhin *jure belli*, dem Graffen *omnimodè subject* gewest / Derselbe auch eben wol davor / wie vor seine andere Länder vnd Städte / sein Leben / *in illo praelio* so kühnlich gewaget / vnd obgesieget / seyn des Herrn Graffen als Obstiegers *conditio, post victoriam deterior* geworden / vnd die vorhin gehabte *Subdititia qualitas*, dadurch nurt vff einen schlechten *titul* immutirt, vnd verendert seyn solte / massen der Chytraeus selbst / solchen Unterscheide wol *observirt*, dann Er sonst Hamburg vnd Lübeck / sonder zweiffel / vnter ein *pradicament* gebracht / vnd was Er von Lübeck schreibt / *Quod nimirum ab illo tempore urbs Imperii libera fuerit, vel, ut Crantzius loquitur, Quod Lubecensibus libertas ex ea victoria provenerit*, auch von Hamburg wol hätte *asserirt*, *de quo tamen, cum altum ubiq; silentium, Imò, Hamburgum etiam secundum titulum, sub Imperio Comitum & postmodum Ducum permanserit*, Dann auch deroselben wie jetzt erwehnet / Vnsern lieben getrewen von dero zeit bis dato geschrieben / Hamburg auch sich selbst *Unterthanen* genennet und gehuldiget / Derowegen verspüret männiglich / wie vnersündtlich der Chytraeus vom Gegentheile beygeföhret / und daß derselb vielmehr vor Jhr. Königl. Mayt. vnd das Hochlöbl. Hauß Holstein *statuirt*.

Es wird ja sonst / die *occupatio rerum ab Hostibus captarum*, *inter modos acquirendi rerum Dominia*, *computirt*, vnd heist es /

vermöꝝ det Reches Regul, *Quod res ab hostibus capta, statim fiant*
capientium per l. naturalem s. §. fin. in princ. l. 51. §. un. de Acquir.
rerum dom. idq; pleno jure l. 1. §. 1. de acquirend. possess. & ib. Dd. §.
17. Instit. de Rer. Divis.

Woher solte dann selbiges dieses fals / nicht ebenmessigen *vigo-*
rem haben / und Hamburg dem Herrn Graffen / der es doch *armata*
manu reacquirirt, allein *titulotenus* zustehen / Zumahl die *actus sub-*
sequentes demonstrirn, daß Graff Adolff / nach der Zeit / bis Erl
miro & rarissimo in orbe terrarum exemplo, abdicatis suis provin-
ciis & ditionibus, ac deposita omni seculari dignitate, sich anno 1239.
ins Closter begeben / vnd ein bahrfüsser Münch worden (de quo Jo-
han. Spangemb. in Chron. Schawenburg lib. 1. cap. 31. Hermannus
de Lehrbeck in Chron. Schawenburg / fol. 32. Crantz. in Saxon. lib. 8.
cap. 7. Petersen in Chron. Holsat. part. 2. fol. mihi 71. Pontan. lib. 6.
fol. mihi 320. & lib. 7. fol. mihi 359. Meurs. lib. 2. fol. mihi 25. Trat-
ziger in part. 3. §. Als Graff Adolff) die actus territoriales & Su-
perioritatis über Hamburg exercirt.

Wie Er dann solches *post illud praelium* durch einen / Curt von
Woyzenburg genant / vnd dessen Mitgehülffen / noch ferner / *augiren*
vnd erweitern lassen / *Spangemb. in Chron. Schawenburg. lib. 1. cap.*
29. Tratz. lib. 3. Quod utiq; ad sublimitatem territorialem pertinet,
& exinde liquefcit, Civitatem illi fuisse subditam Knich. in Enyclop.
c. 16. n. 119. & seqq.

Inmassen die Herrn Graffen von Holstein / auch schon vorhin
ein Schloß in Hamburg gehabt / *Crantz. in Metrop. lib. 6. cap. 17.*
& in Saxon. lib. 6. cap. 9. welches auch dazu / attestante Spangemb.
lib. 1. cap. 9. Graffen Adolphi Fraw Mutter pro dotalitio vnd zum
Leibgeding / (cujus constitutio, à parte constituentis etiam infert
proprietaem & dominium rei, ita in dotalitium concessa, Moller.
ad constit. Elector. August. part. 2. constit. 42. Benedict. Carpzo-
vius ad dict. constit. per tot. & imprimis desinit. 7.) verordnet / vnd
als solches mit dem Schloß in Holstein zu Segeberg / nachgehents
von Graff Hinrich von Badewiede zerstöret / Crantz. d. loc. von
der Fraw Wittiben wieder readificirt, Tratz. dict. lib. 3. §. Als Er
nun. Dann

Dann auch noch *ante illa tempora*, die Hertogen zu Sachsen ein Schloß darin erbawet/vnd sich daselbst vffgehalten/ *Crantz. in Saxon. lib. 4. cap. 28.* Vnd aber die *observantz* selbst bezeuget/ *Quod nemo possideat tales arces, nisi ibi habeat jurisdictionem, argumento à communiter accidentibus Nat. consil. 636. n. 81.* So ist auch darab ohnschwer zu colligirn, daß wie dem Herrn Graffen zu Holstein die *jurisdictio* vnd *Superioritas* über Hamburg vorhin zustendig gewesen/ also auch nach der Vornhoveder *victori* verblieben/ Inmassen *Comes Adolphus Quartus*, bey seinem Abstandt/ selbige *superioritatem territorialem*, ferner vff seine Söhne *Jobannem* vnd *Gerbardum* transferiret, dergestalt/ das Hamburg neben den andern Holsteinischen vnd Stormarischen Städten vnd Ländern/ in die Brüderliche Erbtheilung/ vnd *ad familia herciscunda iudicium*, mitgesetzt vnd geführet/ in deme dem Eltisten Bruder *Jobanni* das Wagerlandt/ darin *Altenburg/ Lutkenburg/ Newstadt/ Plöne/ vnd Segeberg* situiret, zukommen/ Den jüngsten *Gerharten* aber/ *Holstein vnd Stormarn* / darin *respectivè Rendsburg/ Newmunster/ Ikehoe/ vnd Hamburg* gelegen/ *obvenirt. Spangenb. lib. 2, cap. 2. in princ. Crantz. in Saxon. lib. 8. c. 15. § 26. in verbis. Fratres Holsatia omnem ditionem paternam administraturi, in eam venere sententiam, Ut, NB, paternam hereditatem partirentur. Igitur partitione facta, Johannes natu major, Wagriam, Gerhardus Junior, velut paternam domum, accepit Holsatiam Stormariamq. Et paulo post in contextu, Civitates Wagria recenset, § adjungit, Stormariam verò à Stora flumine, ad Billenam in Orientem porrigi, § complecti Reinoldsburg/ Newmünster/ Ikehoe/ § etiam habet, insigne § vetus oppidum Hamburgum ab olim quidem augustum &c.* Nun ist aber *Rechtens*/ *quod divisio presupponat rem hereditariam l. 52. si fratres 6. l. cum duobus 52. pro Socio.*

Vnd das Hamburg nach solcher theilung vor Graff *Gerharten* Provincial/ Stadt gehalten / vnd consequenter in die Theilung mitgerahen / hat auch dahero so viel weniger zweiffel / Dann wie in folgendem anno 1261. zwischen König *Erichen* in *Dennemarck* vnd König *Abels* Sohn / *de ducatu Schleswicensi*, es wiederumb

zu einer öffentlichen Feldeschlacht / an einem Orde / die Loheide ge-
nant gerathen / woselbsten die Graffen von Holstein König Abels /
als ihrer Schwester Schon / *pro ducatu Schleswicensi*, beyständig
gewest / vnd *Rex Ericus* gefangen worden / Ist derselbe zu Hamburg /
in ditione Gerhardi enthalten / *Ita enim Crantzius lib. 8. cap. 29. in*
fin. habet, Hamburgi, in ditione Gerhardi servabatur, Was nun
ditio sey / vnd was vor einen effect dieselbe habe / weil es doch jedero
man bekandt / ist vnnötig weilläufftig anhero zu repetirn.

Gestaltsamb das Hamburg mit sampt dem Gories Werder
vnd dem Kirchspiele Ebbendorff etc. *in divisionem Hereditatis pa-*
terna vnd Brüderliche Erbtheilung auch nachgehent geführet / das
D. *sub lit. D. subnectirtes documentum* über die anno 1304. zu Ploen
vorgangene Theilung / neben vorigen / vnleuchbar verificirt, dann
auch solches vnd daß die neue Stadt vnd neues Land / (welche neue
Stadt vnd neues Land wie vor gesehet / *Comite Adolpho Quarto*
erweitert) Frawen Annen Graffen Adolffen Wittiben *dot alitium*
vnd Leibgeding gleicher gestalt gewest / daß *sub. lit. E.* befindliches
E. Urkund *de anno 1390. comprobirt*, vnd kan niemand befremdung
geben / das Hamburg mit andern Holsteinischen Städten / in die
Erbtheilung gelegt / angesehen es anfangs gar klein / vnd nichts
weiter / als Peters Kirchspiel begriffen / *Spangemb. lib. 1. cap. 25.*
Crantz. lib. 8. Saxon. c. 15. Petersen in Chron. Holsat. part. 2. pag.
mibi 25. verba Crantz. sunt, sed hac etiam, quam nunc scribimus
etate, sola divi Petri Parochia, urbem faciebat, caetera accessere
per tempora, welche Pfarre / auch im heutigen augenschein / noch
eine geringe *circumferentz* complectirt, vnd derowegen aus Mit-
tel der Holsteinischen Städte / dero zeit andere mit Hamburg zu
vergleichen gewest / wiewol selbiges vnter dem Obrigkeitlichem Geo-
walt der Herrn Graffen von Holstein / *à tenuibus illis principis,*
postmodum ad majorem fortunam gelangt / *massen Chytraus in S.*
xon. selbst bekennet / Quod sub Comitibus. Holsatia, viris & opi-
bus aucta, crescere & florere coeperit.

Ferner ist auch selbige *Superioritas*, aus ihrer der Hambürger
selbst eigenen *Reversaln*, so dieselbe an die Herrn Graffen von Hols-
stein /

stein /

stein/in anno 1292. von sich gestellet/vnd sub lit. F. beygeleget außenscheinlich / welchen Reverss vnd Recognition Bürgermeister vnd ganze Gemein zu Hamburg/an die darin benante Herrn Graffen herausgeben / worin dieselbe zu 10. verschiedenen reiterirten mahlen/die Herrn Graffen/nostros Comites, vnser Graffen/ & nostros Dominos vnser Herr / nennen / Insonderheit aber die verba emphatica: medietas cedit Dominis nostris, zu sechsmahlen wiederholen / vnd daneben nicht allein bekennen / daß der halber theil zu Hamburg felliger büßen und straffen / wie allda specificirt, vnd über andern/quicquid in mensura molendinorum annone ac moneta per excessum vorgehet / pro dimidia parte den Herrn Graffen beykomme / sondern auch / daß dieselbige bemechtiget / Ihnen daselbst einen Advocatum einen Gerichtsvoigt zusehen / vnd zuverordnen / in verbis, Advocatum, quem Domini nostri Comites nobis instituerint, nulla debemus violentia pravenire, Vnd ist hiebey ex prefato documento sub lit. F. wol adnotam zunehmen / daß da der/von den Herrn Graffen/den Hamburgern verordneter Gerichts Voigt / ein homicidium Todtschlag oder andern excess, dadurch er seines Lebens verlustig / vnd keiner Bürgen zugenieffen/committirt, die Hamburger wieder denselben zuverfahren / oder darüber zu iudicirn nicht bemechtiget / sondern solches Dominis suis Comitibus, ihren Herrn Graffen eröffnen / so deßhalb ihre absonderliche Deputirte verordnen / vor welchen dergestalt verordneten der delinquirender Voigt zu recht stehen / so gar das zuporderst aus Mittel solcher verordneten ein ander Stadt Voigt den Herrn Graffen (damit denselben je kein prejudiz wiederfahre) deputirt werden sol / wie die verba selbiger Reversalen solches klärlich erhärten.

Nun werden aber die perceptiones pœnarum & mulctarum, den Regalibus annumerirt, c. un. quæ sunt Regalia. & sunt fructus compendia, & effectus jurisdictionis, Toming. consil. 24. quest. 6. n. 10. Zumahl aber das jus constituendi Advocatum, Prætores oder Voigt/cui exercitium Juslitie competit, ad omnimodam jurisdictionem & jus superioritatis referirt. Natta consil. 636. n. 81. gestaltsamb auch in den andern Holsteinischen Städten / der halber
Theil

Theil aller pænen, Straffen vnd Bussen/ Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. der ander halber Theil aber Bürgermeister vnd Nach *appropriirt* wird.

Massen auch den Herrn Graffen von Holstein das Ungeldum oder Bngelt im Hamburg zugestanden/ so dieselbe dem *Capitulo* das selbst/ *nurt ad tempus*, bis gemeltes *Capitul* die hinterstellige Gelo der empfangen / welche *Comes Adolphus Quartus* zu anrichtung zweyer *Præbenden* *distinirt*, *inhalt documenti sub lit. G. anno 1258.* verpfendet.

Wie nichtweiniger denselben der Zoll zu Hamburg angehörig *H.I.* gewest besag *Brkunt* *sub lit. H. I.* gestalt selbige *sub. lit. H. anno 1309.* Den halben Theil solches Zolls / einen Bürger von Lübeck *cum pacto retuendi oppignorirt*, *sub lit. I.* auch dem *Thumbo* *Capitul ex gratia*, *cum clausula pro lubitu revocatoria*, vergünstiget/ einen Mit- Einnehmer vff dem Zoll zu haben.

In gleichen ist *ex Crantz in Saxon. lib. 8.* zuvernehmen / das *Hinricus Comes Holsatie*, Graffen *Gerhardi*, der hernacher *Magnus* genennet/ Vater/ einen Zoll zu Hamburg/ wieder der Bürger willen vffgesetzt / welcher *Hinricus Adolphi Quarti Nepos* gewest/ Vnd ob wol die Bürger mit sothaner *imposition telonii* anfänglich nicht friedlich / So haben Sie doch darin dem Herrn Graffen gehorsahmen müssen / *Et prevaluit ea in re Comitum voluntas, verba sunt Crantzii citat. loc.* worab erweißlich/ daß die *Superioritas* alweg auch nach *Graff Adolffen* des Vierdten todte / *continuit*, vnd die von *Comite Alberto* von *Orlemundt*/ gerümbte *Freiheit* zu keiner *observantz* gebracht.

So ist ebener massen den Herrn Graffen der Mühlen Ein- kunfft zustendig gewest / massen selbige ezlichen ihren Bürgern in Hamburg / *cum his verbis expressis, Civibus suis in Hamburg/ K.L* theils *in feudum* *concedirt*, *sub lit. K. L. M. N.*

M. Jam vero *jus percipiendi vectigalia sive thelonium*, *mero Im-*
N. *perio ac Regalibus d. cap. un. Et quidem supremis atq; reservatis,*
adscribitur. Gylman. in Symphor. Supplicat. d. vot. 1. n. 24. Et 120.
der *Proventuum Ungeldi vnd concessionis feudalis super redditibus*

Molen-

Molendinorum, que indubitato Superioritatem denotant, zu geschweigen.

Ab welchem dann weiters *pro Superioritate Dominorum Comitum resultirt*, daß da die Hamburger sich des gebührenden gehorsams den Herrn Graffen nachgehents zuentziehen / *de facto vnterfangen* / Kayser *Carolus Quartus*, darüber ein Einsehen gethan / vnd bewogen / Bürgermeister vnd Rath / *massen sub numer. 18. der vermeinten Apologie vnd allhie sub lit. O. abermahl angetrucket* / O. ernstlich zu *imponirn*, Daß Sie den Herrn Graffen / als ihren Erb. Herrn gehorsamb seyn sollen / vnd sich an sie halten / wie Sie von rechte schuldig / ihm vnd ihren Erben zu thun / vnd da das nicht geschehe / daß Ihr. Kayserl. Majest. Sie als Graffen des heiligen Römischen Reichs / ob Sie des muhtende und begehren weren / nicht lassen mögen / sondern musten Ihnen zu rechte beholffen seyn.

Inmassen auch zu mehrer *contestirung Imperatoris enixissima voluntatis*, dergleichen *Mandatum vnd Præceptum*, an die Gemeine daselbst / absonderlich abgeben / vnd derselben noch dazu anbefohlen / daß selbe Bürgermeister vnd Rath zu Hamburg vnterweisen sollen / daß Sie den vorgenandten Graffen zu Holstein vnd von Schawenburg als Erb. Herrn gehorsamb seyn / vnd sich an sie halten / als Sie von rechte schuldig seyn / Ihnen vnd ihren Erben zu thun / wie solch *Mandatum sub lit. P. annectirt*, und an dato P. vnd sonst übrigen *contentis*, dem *sub lit. O. allerding einig*.

Was nun ein Erb. Herr sey / selbiges *deducirt*, Gylman. in *Symphor. supplicat. d. part. 1. tit. 2. de Reconventionem in causa Meinz. con. Erfurt n. 40. quod nimirum sint verba, verum & directum dominum significantia, ex vocula Erbe | quod significat Dominium perpetuum, constans ex concessione per se, non electione aut voluntate alterius, item Meischner. tom. 2. lib. 1. decis. 9. in eadem causa Meintz, contra Erfurt pag. 832. & sequent. ubi dicit, satis esse notorium tam de jure, quam consuetudine totius Imperii was*

Ⓔ

VOR

vor Recht einem Erb Herrn einer Stadt gebühre/ vnd die Einwohner einer Stadt Ihm leisten sollen/ *nempe honorem, fidelitatem & obedientiam, idq; in effectu nihil aliud esse, quam homagium & iuramentum fidelitatis, verba sunt, Meischner. d. loc.* Darumb dann auch ab Imperatore Carolo Quarto, in gedachten Mandatis, die *vocula*, als ihrem Erb Herrn gehorsamb seyn/ wie Sie Ihnen vnd ihren Erben von recht zu thun schuldig/ *ut pote reciproca & vicissitudinaria* nicht ohne sonderbahre *consideration* conjungirt, vnd noch dazu den Bürgern gebohten/ Bürgermeister vnd Rath dahin zu vnterweisen/ welches disfalls *pro Superioritate omnigena* ein vna-wiedertreibliches *Argumentum*, *Quia nec credendum, Imperatorem fuisse tam rerum ignarum vel negligentem, si quid juris Imperio immediatè in civitatem Hamburgensem competiisset, quod eis ejusmodi prestationem obedientie erga Comites, adeò severè mandasset, & quidem iterato, etiam Civibus Gylman. in Symphor. supp. d. voto MEINTZ contra Erfurt n. 115.*

Zumahl selbigen *Præceptis* die *clausula comminatoria & executiva* inserirt, da das nicht geschehe/ daß Ihr. Kays. Mayt. die Herrn Graffen als Graffen des heiligen Reichs/ nicht lassen/ sondern zu recht verholffen seyn müssen.

Mit welchen Worten (Graffen des Reichs) Ihr Kays. Mayt. eben wol *innuirt*, daß wie andern Fürsten vnd Graffen des Reichs/ die *Superioritas* in deren *districtu* zustehet/ Also auch selbige den Herrn Graffen zu Holstein *ex eadem ratione & fundamento*, als Graffen des Reichs/ über Hamburg/ als in Holstein gelegen/ bepfommen/ vnd derowegen vff ferner anruffen/ die *Executio* nicht geweigert werden könte.

Allerding nun selbige *Superioritas* der Herrn Graffen über Hamburg/ wie obgemeldet/ aus glaubhafften *Historicis*, der Hamburger selbst eigen *Recognition*, Kays. *Præceptis*, *Mandatis*, auch andern mehren *documenten* vnd daraus applicirten kündigen Rechtsgründen/ dergestalt *adstruirt*, vnd darüber von der Zeit/ bis vff absterben Herzog Adolffen zu Schleswig vnd Graffen zu Holstein/ höchstlöbl. Gedeckenuß/ keine andere *mutation* eingefallen/
Viele

Zielmehr aber vnstreitig / vnd die von den Herrn Graffen / den
Hambürgern ertheilte *Privilegia*, *eorumq; apud acta exemptionis*
verhandene *confirmaciones docirn*, daß die Herrn Graffen / selbige
nostros Cives, nostros dilectos, & fideles Consules & cives, Unsere
Bürger Unsere liebe vnd getreue Bürgermeister vnd Bürgere/
außtrücklich *nominire* vnd geschrieben / selbige *Privilegia* vnd *eorum*
confirmaciones (*qua per se sunt territorii & superioritatis signa evi-*
dentia Decian. respons. 8. vol. 1. Cravet. consil. 949. n. 35. Natta con-
sil: 636. n. 81. Hem: consil: 21. n. 68.) absq; *reservatione & protesta-*
tione mit beyden Händen von Ihnen *acceptirt*, vnd dann die Graffo
schafft nach tödtlichen Hintritt Herzog Adolffen des Achten / *jure*
proprio, dann *per cessionem* Graff Diten zu Schawenburg vnd *ex-*
pressam recognitionem der Holsteinschen vnd Stormarschen Rittero
vnd Landschaft / vff Ihr Königl: Mayt: Branherin *Christianum*
primum König in Dennemarcken Christlichen Angedenckens *de-*
votirt, die von Hamburg vorhin bey zeiten der Herrn Graffen
vnter der Gräfflichen *Superioritet* bestanden / da können Sie sich an
Iho in keine andere vnd höher *qualitet metamorphosirn*.

Demie abermaln gar nicht abbrüchig / was der *Apologey* Richter
von höchstgedächter Ihr Königl: Mayt: streitig gemachten *Succes-*
sion, über die Graffschafft Holstein vnd Stormarn *objectirt*.

Dann nach dem Ihr Königl: Mayt: selbige Graffschafft eines
Theils wegen der nahen Anverwandtnuß mit Herzog Adolffen
des Letzten / Hochlöbl: Gedächtnuß / anderweit *per cessionem acqui-*
rit, vnd *secundum notissimam juris Regulam* alle Gerechtigkeit vff
dieselbe *ratione proximitatis & etiam cessionis transferirt*, auch von
den Ständen / *pro illorum Superiore & Domino ordinario reco-*
gnoscirt.

So haben Ihr: Königl: Mayt: damit die *Superioritet*, so wol
über die Graffschafft als dazu gehöriges Hamburg *pro se, & suis*
Successoribus erlangt.

Vnd als selbige Graffschafft ferner *ab Imperatore* zum Hero
zogthumb *ervehirt*, vnd Ihr Königl: Mayt: damit *investirt*, da hat
selbige *feudataria concessio*, deroselben *illam Superioritatem & omni-*

modam jurisdictionem, & quidem hereditariam, desto mehr convalidirt, Ut enim Patre defuncto successio transmittitur in filium, sic pariter Superioritas Knich. in sua Encycloped. c. 3. n. 86. & seqq. Schrader. consil. 18. n. 13. & Investitura respicit omne illud, quicquid intra Ducatum Comitatum Baroniam constitutum, alles was darin ist/Tyleman. de Benign. in Syntagm. 2. Decad. 4. vot. 1. massen solches vorhin in §. wie selbige & §. deme/mit mehrern außgeföhret.

Deme irret abermahln nicht / daß etwan Hamburg die Huldigung/mit den übrigen Holsteinischen Städten nicht vff ein Zeit abgelegt/Sintemahl auch sonst in Germania, die observantz bewehret/ daß einem Fürsten nicht allemahl gelegen / von den vnterhabenden Ständen vnd Städten/solch vff einmahl vffzunehmen/sondern das selbige nach vnd nach / wie es den Fürsten vnd Herrn *commode* vnd bequemb fället/*prestirt* wird.

Vnd nach dem viel mentionirter Herkog Adolff / der letzte Graff zu Holstein/ erst anno 1459. den 4. Septembris todts verfahren/vnd darvff Ihr Königl. Maytt. *Christiano primo*, als bald folgenden anno 1460. vff Michaelis, wie das *Documentum Confessionis* im Munde führet/vnd also innerhalb Jahrs frist/von Graff Deoten zu Schawenburg / dessen an der Graffschafft Holstein vnd Stormarn habende *jura*, gegen erhebung einer gewissen Summen Gelds/*in optima forma cedirt*, vffgetragen / vnd dadurch mit dem Herrn Graffen/die deßhalb vorgeweste Irrung gut vnd gründlich hin vnd beygelegt / alles in fried vnd ruheliches Wesen bereit gebracht vnd bestanden/ Der Herr Graff sich auch seiner *pretensionen* schon begeben / deren *abdicirt*, vnd noch dazu die Holsteinische vnd Stormarische Stände / in der *abdication* vnd *renunciation* sub lit. A. ersucht/Ihr Königl. Mayt. vnd dero Erben vnd Nachkommen/ was sie ihren rechten Herrn zu thun pflichtig / zuerweisen / die Holsteinische vnd Hamburgische Huldigung auch darvff / da selbiges zwischen Ihr Königl. Mayt. vnd dem Graffen schon vorgegangen/vnd verbriffet / erfolgt / wie kan dann der *Concipient* mit Warheit vorwenden/ daß Ihr Königl. Mayt. mit Hamburg / aus vermutheten/ daß sie sich zu den Schawenburgischen *Agnaten* (die doch schon domahln

domahl abgestanden) halten möchten/ vnd vmb dessen verhütung/
wegen einer annehmung solten gehandelt haben / welches sich kein
Mensch in der Welt wird überreden lassen / Zumahl Ihr Königl.
Mayt. so wol ihrer eigenen *Jurium*, als der Gräfflichen *pretensio-*
num halben/ *per Comitum renunciationem in jus quasitum & radica-*
tum in den Händen / sich deswegen nichts mehr zubefahren gehabt/
vnd daher von Ihnen den Hamburgern / die berührte *conditiones*
vnd *leges*, weil Ihr Mayt. wegen des Herrn Graffen schon versis-
chert gewest/ ohne allen zweiffel als ein mächtiger König über Den-
nemarck / Norwegen / Schweden / wie auch Herzog des Fürsteno-
thumbs Schleswig/ vnd über Holstein vnd Stormarn Graff/ kei-
nes weges haben können vnd wollen *prescribiri* vnd vorschreiben
lassen.

Zumassen auch gleicher gestalt nurt ein *divinatorium*, vnd dis-
sents *diffitiri* wird/ daß die Huldigung/ mit dem beding/ so fern Ihr
Königl. Mayt. Hamburg bey ihrer erworbenen Freyheiten vnd
privilegien lassen/ auch freyen Handel vnd Wandel zu Wasser vnd
Land/ in dero Gebiete vergünnen würden/ vorgangen/ davon in der/
sub Numer. 2. annectirten Huldigungs formul (welche wieder rechts-
lich eine Annehmung getaufft wird) nicht ein Wort gedacht / son-
dern darab vielmehr/ daß die Huldigung *purè & absq. ulla conditio-*
ne geschehen / *verbis perspicuis* zuvermercken / gestaltsamb *dicta illa*
assertio qualificata, von den Hamburgern nicht erwiesen / *cum ta-*
men probatissimi juris, *Quod qualitatem allegans, eam probare de-*
beat, *Decian. lib. 1. consil. respons. 33. n. 27.* bevorab das *contrarium*
aus besagter Huldigungs *formula sub Numer. 2.* erhellet. Mittels
deren die Hamburger/ noch dazu vmb *confirmation* vnd bestetigung
ihrer Freyheit / vnd selbige mit fernerer Freyheit zubesorgen / auß-
rücklich gebeten.

Eben wenig thut man die *recensirte*, mit Ihr Königl. Mayt.
Johanne Christeliger *memori*, sich vermeintlich begebene Geschich-
te/ *ab hac parte* gestehen / dann selbige *consistiri* auch vff schlechten/
in facto beruhenden *narratis*, welche keinen *fidem meriti*, son-
dern *eadem facilitate*, qua *proferuntur*, *rejeciri* werden.

Vnd weil sich der Hamburgischer Conciptent, vff den Crantz. in *Vandalia lib. 12. cap. 26.* ergründet / das *Regi Christiano primo*, die Huldigung verweigert / vnd es bey dem Wort Annehmung veroblieden / So thut man den *allegatum locum Crantzii*, anhero wörtlich repetirn, worab zu verspüren / wie gar widersinnig vnd äbelselbiger applicire, vnd gar das Wiederpiel bewehre / *Verba Crantzii haec sunt, Hamburgum vetus & honoratum oppidum, Quod Comitibus Holsatia, NB, ab olim paruit, Regi Danorum, cum Holsatiam tenenti, Homagium prestare deposcitur, ostendere Cives, indulta ab olim sua, & observantiam super hominum memoriam longevam, Quod NB, Subjectionem suam fidelibus verbis, non Sacramentis firmare consuevissent, Urgebat diu Rex, asserens homagium esse absq; juramento, & quomodo possint esse sine homagio subditi, Illi permodestè reddidere, Homagium esse fidelitatis exhibitionem, sive juramento sive verbis constantibus, & bona fide preberetur, orare, ne urgeantur à suis discedere consuetudinibus honestis, rationalibus & prescriptis legitime, Rex alias Princeps humanissimus, placatus acquievit.*

Welcher *textus Crantzii*, außdrücklich erweist / daß nicht der Streit gewesen / *de homagio prestando* vnd ob die Huldigung zu leisten (dann das Wort *Homagium* bedeutet *in jure* Huldigung *Stephan. de jurisdict. lib. 2. part. 1. cap. 7. n. 250.*) worüber die Hamburger sich keinesweges geweigert / sondern allein vorgewendet / das selbige Huldigung vermög *observantia* nicht mittels Eydts abzulegen / Im übrigen seyn sie mit Ihr Königl. Mayt. einig gewesen / in deme sie sich *ad homagium* anerbotten / *in verbis NB. Quod subjectionem suam (quid sit subiectio etiam satis notum) fidelibus verbis, non Sacramentis firmare consuevissent, & iterum, homagium esse fidelitatis exhibitionem sive juramento, sive verbis constantibus, bona fide preberetur, welche Worte unverneinlich evincirn, daß Sie sich in substantialibus, zu der Huldigung öffentlich verstanden / vnd nurr permodestè gesucht / daß Sie vermög alter Gewohnheit / mit dem Eydte möchten verschonet werden / welches Rex, als Princeps Humanissimus, auch anuurt.*

Vnd

Vnd das solches in der That vnd Wahrheit also beschaffen/die
Hambürger sich der Huldigung gar nicht *difficultirt*, vnd demo-
nach ein öffentlicher Vngrund / was deswegen / von verweigeter
Huldigung / in der vermeinten *Apologia mentionirt*, dessen gibe
idem Author Crantz. in Dania lib. 8. 29. 29. noch mehr vnd vnfehla-
bare Kundschafft / *in verbis, venit Hamburgum antiquissimam Stor-
maria Civitatem, de Homagio quidem NB. nulla mora, sed de pra-
stando juramento fit dubitatio, Ostendebant Cives Regia Majestati
veterem observantiam, eamq; chartis Privilegiorum astruebant,
orantes ut Regia Majestas acquiesceret rebus, quibus NB. omnes sui
in Comitatu, Patres ac Praedecessores, acquieverent, Disceptatum est
desuper longa verborum altercatione, sed bonis Civium allegationi-
bus, cessit Rex moderatissimus.*

Worab Sonnenklar / daß die Hambürger mit der Huldigung
parat vnd bereit gewesen / *in verbis, de Homagio quidem nulla mora,*
aber nur wegen des Endes Streitigkeit vorgefallen / Inmassen
auch *Crantzius*, von der *acceptation* oder Annehmung kein einzi-
ges *verbulum* gedencket / sondern an dero stat / die *voculam Homagi-
um* gebraucht / welches in den Rechten *pro asssecuratione & confes-
sione fidelitatis* vnd eine Huldigung geachtet / vnd von *Crantz.* davor
selbst *in c. 26. lib. 12. Vandal.* gehalten wird / *esse fidelitatis exhibi-
tionem, & quod subjectionem suam fidelibus verbis firmare con-
suevissent.*

Berspüret also jedermänniglich / wie gröblich der *Concipiens*
bey diesem *passu, de novo impingirt*, gestalt Er dessen *ab ipso alle-
gato auctore* wiederumb nicht allein *convincirt*, sondern auch zus-
gleich bestetiget wird / das Hamburg in Stormarn gelegen / vnd
subjectionem suam fidelibus verbis confitirt vnd versprochen / *pro-
missionem subdititiam* würcklich gethan / *fidelitatis exhibitionem*
prestirt, vnd demnach an der Königl. Mayt. vnd der Hambürger
respectivè Superioritet vnd *subjection*, auch *ex hoc fundamento,*
ganz kein zweiffel / *siquidem confessio & agnitio subjectionis* (wie
allhie außtrücklich geschehen) *est actus debitus Superioritati terri-
toriali, & sic ratione juris territorialis sive superioritatis.*

Deme.

Deme nichts derogire, wann schon das Homagium und die Huldigung (wie Gegner wil vorgeben) nicht mittels körperlichen Eydes geschehen / *Quia juramentum non inducit novam obligationem, sed inductam firmat ac probat, Knichen. in sua Encycloped. cap. 3. n. 98. Et homagia non ex jure communi, sed consuetudinario saltem habent originem Specular. de feud. §. quoniam, vers. secundo queritur: ac pactione, privilegio, atq; consuetudine, ut Subditi sint immunes ab exhibitione jurata fidei, poterit remitti, Knichen. d. c. 3. n. 101.*

Darumb/ wann schon eine Stadt keinen Eyde leistet/ sondern in denen Fällen/ da die Huldigung mit Worten/ Handgebender Treu / vnd ohne Eyde zuverrichten / durch hergebrachte Gewohnheit eingeführet/ selbige Stadt damit von dem Gehorsamb/ welchen Sie ihrem Landes Fürsten zu leisten schuldig/ im wenigsten nicht ist liberirt vnd entfreyet / *Quantumvis enim obedientia Sacramento quispiam eximitur, ad obedientiam tamen & hereditariam subjectionem nihilominus tenetur, atq; jus ipsum Superioritatis, salvum & incolume manet, in terminis Cravet. lib. 4. consil. respons. 701. n. 7. & fidelitatis sacramento remisso obligatio nihilominus in illis, que aliàs sub sacramento fidelitatis comprehensa sunt, & jus universale Superioris integrum remanet, Aliud enim est juramentum fidelitatis remittere, longè autem aliud, cedere & remittere, que sub ipso juramento continentur, & maximopere differt, utrum à juramento quis liberetur, an ab obedientia, Nam priore casu obedientia vinculo obstrictus manet, Cravet. d. loc. n. 38. Knichen. in Encycloped. c. 3. n. 102.*

Wie dann zu dessen bestetigung Andreas Knichen. d. n. 102. in terminis terminantibus, ex Hotomanno das Exempel von Hamburg eingeführet / *Quod talis immunitas à juramento, olim ab Hamburgensibus preatensa, cum Rex Dania illos ad Homagii prestationem deposceret, nempe eos subjectionem suam, fidelibus verbis, non sacramentis firmare consueviffe, & urgente Rege, hominum juramento remoto non dari, regesserint, Homagium esse fidelitatis exhibitionem, sive juramento, sive verbis constantibus & fide bona praberetur.*

Altero

Allerding mit diesem gleichstimmig/ *Meursius in Histor. Dan. in
 vita Christiani Primi lib. 1. fol. mihi 12. verb. cumq; mox solemniri-
 tu omnes ab obsequii fidei sacramento obligaret, Et Hamburgum,
 Stormariae oppidum antiquissimum maximumque advenisset, FI-
 DEM DARE, CIVES NON DETRECTANT QUIDEM, sed ne jus-
 jurandum ipsi exhibere cogarentur, deprecantur, Tum ostendunt
 veterem suam & Majorum observantiam, non obstringi nisi solis ver-
 bis solitam, & hanc pluribus Privilegiis muneratam, orant insuper
 NB. satis sibi esse duceret, quod majoribus suis fuerat, Itaq; motus Rex
 benignus, animiq; moderati, non iniqua oratione, acquievit, Waso
 sen dieser Aushor daselbst adjungirt, daß das jurament, mit der con-
 dition vnd ea lege remittirt, ut quocunq; tempore, sive ipse, sive
 Successores sui jusjurandum postularent, sine mora & excusatione
 ulla exhiberent.*

Ohne ist zwarten nicht/ daß nach Christeligen Hinerit der Köo-
 nigl. Mayt. *Christiani primi*, zwischen Ihr. Königl. Mayt. Herrn
 Sohn König Jobannem, löbseligster Gedächtnuß/ und den Hamo-
 bürgern/ bey der Huldigung/ eben wol/ nicht zwart in *substantiali-
 bus*, ob eine Huldigung zu thun/ sondern *super eodem passu inciden-
 ti*, ob selbige *promissio fidelitatis* mittels körperlichen Eydts/ zu ex-
 hibirn, Streit vorgefallen / wie aus dem/ *ab adverso*, zu vermeino-
 tem Vorthail / wiewol verstummet *producto Instrumento sub Nu-
 mer 16.* zuvermercken / Die weil aber besag *illius Instrumenti*, die
 Hambürger abermahln / in demütigster fleissiger Andacht gebeten/
 Sie bey ihrem altem Herkommen Besizung und Gewohnheit zu
 lassen / vnd sich daneben bekennet zuwesende / Gliedmassen
 der Lande Holstein vnd Stormarn/ sich auch gegen Ihr
 Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. zu halten vnd zu ha-
 ben/ als frommen Leuten bey ihrem natürlichen Erbge-
 bohrnen Herrn und Lands, Fürsten behörte zu haben/
 vnd *paulo post in eodem contextu* : Vnd solte man Sie auch
 hernachmals / so bey Ihr. Königl. Mayt. vnd Fürstl.
 Gnad./

§

Gnad./

Gnad./ als Gliedmassen der genannten Lande Holstein
vnd Stormarn gutwillig allezeit spüren vnd finden/ so
daß Ihr Gnaden des bey Ihnen ein gut Begnügen
vnd Wolgefallen ohne zweiffel wol solten haben / Als
haben dieselbe sothane der Hamburger Bekändnuß vnd Zusage
(NB. *confessionem & promissionem fidelitatis*) angenommen/
so sie Ihr Königl. Mayt. vor sich vnd dero Unmündigen Herrn
Brudern Herzog Friederichen/ wie vorgeschrieben/ von wegen der
ganzten Stadt vnd Gemeine/ mit Hande vnd Munde *adeoq; stipu-
lata manu* gethan.

Welch Instrument, über den mit Ihr Königl. Mayt. König
Johanne vorgangnen *actum homagiale*, anno 1487. vff Martini
Episcopi, zu Hamburg vffgerichtet/ vnd von vier Bischopffen/ vnd
dann Graff Adolffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst / zweyen
Rittern/ dem domaligen Königl. Canslern/ Item dem Thumb Proba-
sten zu Schleswig vnd einem vom Adel / vnd also mit 10. *omni ex-
ceptione Majoribus testibus*, beuhrkundet/ vnd derowegen / daß auch
propter antiquitatem, billich untaffelhaften Glauben *sustinirt*.

Vnd weil solches von der wiedrigen *formul sub numer. 4.* gar
discrepant, vnd *ex hoc Instrumento* zuersehen/ wie sich die Hambur-
ger gegen Ihr Königl. Mayt. *vinculirt* vnd verbunden/ bey dersel-
ben sich zu halten/ wie frommen Leuten bey ihren natürli-
chen Erbgebohrnen Herrn vnd Lands- Fürsten eignet
vnd gebühret/ So ist nöthig ermessen das ganze Instrument *sub
lit. 2.* anzufügen.

Die Bewandnuß eines Erb- Herrn aber ist vorhin (in §. was
nun ein Erb- Herr) *sattsamb exprimirt*, *Quod autem inde doceatur
possessio juris Superioritatis, si Civitas vocet Dominum* ihren Erb-
Herrn *patet ex Matth. Stephan. tract. de jurisdic. lib. 2. part. 1.
cap. 7. n. 148.* Vnd muß selbiges also vielmehr gültig seyn / da *hoc
passu* die drey *verba* natürlicher Erbgebohrner Herr vnd
Lands Fürst *copulirt* vnd *conjungirt*, welche *cum effectu & opera-
tione*

vione zu verstehen/ vnd nicht otiosa & Frustratoria seyn können/ cum
& alias nullum verbum absq; virtute operandi debeat esse, in contra-
ctibus, ultimis voluntatibus & qualibet conventionem ac scriptura
Decian. lib. 1. consil. resp. 30. n. 23.

Was es auch vor eine Beschaffenheit mit Regis Christiani tertii
anno 1538. beschehener Huldigung gehabt/ vnd daß dieselbe von den
Hambürgern eben so wenig verweigert / sondern sie sich dazu willig
erkläret/ vnd allein in puncto incidenti des Endts zweiffel vorgewest/
davon ist gleicher gestalt gute vnd vnfehlbare Nachrichtung ver-
handen / Inmassen das Documentum mit dem vorigen mit lit. Q. Q.
notirten, bey den actis Exemptionis zu zweyen verschiedenen maho-
ten/ Primo sub dato den 7. Octobris anno 70. vnd secundo den 16. Sep-
tembris anno 71. in Camera Imperiali exhibirt, vnd zum überfluß
sub Signatura R. hinangefügt / welches auch mit 7. Rittern vnd 6.
andern/ Adelichen Standts Personen/ vnd also zusammen 13. wol-
beglaubten Bezeugen/ bekundschaftet. R.

Daraus offenbahr/ daß sich die Hambürget erkläret/ Sie we-
ren eine Huldigung zu thun schuldig/ aber nicht mit En-
den/ sondern als eine Annehmung zu einer Herrschafft/
mit vorwenden / daß sie solches aus einer langen prescription nicht
anders zu halten schuldig/ Es ist aber dero von der Apologey Conci-
pienten, ih de novo so vielfeltig wieder hervorgesuchten vnd ange-
massen vocule Annehmung/ abseiten Zhr. Königl. Mayt. so stark
contradicirt, daß die Hambürget solche ganz vnd gar schwinden
vnd fallen lassen müssen/ Vnd demnach zu verwundern/ wie dieselbe
nun von dem Apologisten, gleichsam ab orco revocirt, vnd das jeo-
nige/ was von so langer Zeit hero schon explodirt vnd verworffen/
cum tedio vnd ganz vnnützlich requirit vnd vffgekochet werden
mag/ Zumahl in selbigem Instrumento, alle circumstantie, vnd die
formula bonagii vnd Huldigung/ wie solche domahin Regi Christia-
no tertio, auch der iho regierenden Königl. Mayt. Christiano Quar-
to vnd Herzog Johan Adolffen zu Schleswig Holstein etc. Fürstl.
Gnaden hochlöbl. Gedächtnuß prestirt, gesetzt/ gestalt selbige for-
mula,

mula, ob sie wol *sub. Num. 5.* bey der vermeinter *Apologey* zu befinden/dannoch zu mehrer *information* des Lesers *sub lit. S.* hiebey absonderlich *imprimirt.*

Worab Ihr Königl. Mayt. als Herkogen zu Holstein *Superioritas*, vnd *è contra* der Hambürger *subjectio* vnd *qualitas subditiua* abermahln öffentlich vnd dergestalt am Tage/ daß man allhie *Reos confitentes* hat.

In deme sie 1. bekennen/sich zu wesende Gliedmassen des Fürstenthumbs Holstein vnd Stormarn / 2. wollen sich bey Ihr Königl. Mayt. vnd ihren Erben / vnd zu künfftigen Zeiten regierenden Fürsten zu Holstein vnd Stormarn/halten vnd haben/ Als frommen Leuten bey ihrem natürlichen Erbgebohrnen Landes Fürsten vnd Herrn zu thun gebühret / 3. Als ihre Vorfahren bey der Herrschaft zu Holstein vnd Stormarn gehalten haben / 4. vnd daß Ihr Königl. Mayt. ein gut Genügen daran haben sollen. 5. Bitten Ew. Königl. Mayt. wollen vns daroff annehmen/unsere Privilegia, Gerechtigkeit / vnd alle redliche Gewohnheit confirmirn, vnd handhaben/ 6. Vns gleich andern Ew. Königl. Vntersassen zu Recht verbitten vnd verthedigen/welches eine rechte wahre *Confession*, *agnition*, *promission subditiua* vnd *Declaratio manifesta Superioritatis.*

Dann nachdem sie vnverholen bekennen / daß sie seyn Gliedmassen der Lande Holstein vnd Stormarn/werden sie *ex communi usu loquendi*, ja auch *ex jure & constitutionibus ac Recessibus Imperii* conuincirt, daß Sie des Hochlöbl. Hauses Holstein Vnterthanen/vnd die Herrn Herkogen/*vice versa & reciprocè deo Superiores ordinarii* seyn.

Also werden auch / so viel den höchsten Stande *Imperii* berühret/die Römische Kaysrl. Mayt. wie *Summus Imperator*, in *Aurea Bulla*,

Bulla, das weltliche Haupt: vnd im Reichs Abschied *de anno 1530.* §. dergleichen *pag. mihi 201.* als Römischer Kaysler vnd Haupt: vnd Reichs Abschied *de anno 1545.* §. Also vnd dermassen das wir als das Haupt. *pagina mihi 301.* Item das Ober Haupt: Reichs Abscheid *de anno 1566.* §. Vnd nachdem *vers.* wie wir dann als Römischer Kaysler vnd das Oberhaupt im Reich / *pag. mihi 555.* vnd Reichs Abscheid *de anno 1567.* §. darumb auch Churfürsten *pag. mihi 591.* vnd dann Uns als Ober Haupt / vnd ihnen als den Gliedern / *Et vice versa*, die Churfürsten vnd Stände *de membra* vnd Glieder genennet: Reichs Abscheid *de anno 1541. in princ. pag. mihi 250.* Reichs Abscheid / *de anno 1542.* §. Vnd wiewol *verb.* das allen Ständen als Christlichen Gliedern des heiligen Reichs *pag. mihi 265.* Reichs Abscheid *de anno 1367.* §. damit auch *d. pag. 555.*

Wie nun bey den *immediatis Statibus Imperii*, die Stände als *membra*, dem Kaysler als *capiti* vnd Haupt unterthänig / gehorsamb / vnd gestalt im Reichs Abscheid *de anno 1641.* enthalten / Ihr. Kayslerl. Mayt. als *Capiti* einverleibt / vnd davon nicht zu *separirn*, *cum iustum non sit membra discedere à suo Capite.*

Vnd dann die Reichs Fürsten / wegen ihrer Vnterthanen / auch Häupter des Reichs benambset / Reichs Abscheid *de anno 1524.* §. weiter *pag. mihi 162.*

So folget *ex eadem ratione*, Nachdem die Hamburger in der Huldigungs formul, sich vor Gliedmassen des Fürstenthumbs Holstein bekennen / das selbiges auch solcher Stadt halben / eine *incorporation*, einverleibung vnd *subjection* zu dem Hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein vff sich trage / *Et consequenter Hamburg / cum membro à Capite non liceat recedere, sed potius obedientiam debitam prestare, c. cum non liceat 12. E. de Prescript.* sich der *subjection* nicht kan entwürden.

Darumb / ob wol der Apologist das Wort Gliedmassen in der Huldigung allein *metaphorice* vnd *improprie* gebraucht zu seyn / *contra evidentissimum textum*, einwendet / So manifestiren doch die

antecedentia vnd *consequentia* solche *argutias* Sonnenklar / zuges
schweigen / daß bey den Huldigungen / alles rund und Teutsch zuver
stehen / vnd gar keine *equivocation* vnd zweyzüngigkeit zulässig /
wie hierüber keiner mehr Worte bedürfftig / angesehen Hamburg
selbst in dessen Schreiben an Ihr Königl. Mayt. *Christianum ter
tium*, Herzog Johansen vnd Herzog Adolffen / J. J. G. G. Christo
vnd Höchtlöblichster *memori, de dato anno 1555. Freytages post Cir
cumcisionis Domini*, das Werck / *propria confessione*, decidirt, in
deme es *expresse* sehet / Das Hamburg von alters her vor
ein Glied des Fürstenthumbes Holstein gehalten / vnd
NB. noch die Herzogen von Holstein vor ihre Lands
Fürsten erkennen / vnd dem heiligen Reich / mit keinen
vngemittelten Pflichten unterworffen / *idq; cum hoc aper
tissimo annexo*, das es ihres erachtens *notorium* vnd kündig /
T. vff den *Extract sub lit. T.* gezogen / damit der *effect* vnd *operation* des
in der Huldigung gesetzten Worts Gliedmasse / nemblich daß es
eine Hamburgische *subjection*, vnd Hamburg das Hochlöbl. Fürstl.
Haus Holstein / vor dessen Lands Fürsten *recognoscirt* vnd erkenn
net / das auch solches *notorium* vnd kündig / mehr dann überflüssig
bescheiniget / vnd der *apologist proprii oris testimonio*, daß das Wort
Gliedmasse nicht *metaphorice*, sondern recht rundt vnd Teutsch /
wie es lautet / gemeinet / vnd die Hamburgische Erb-Unterthänig
keit *inferirt*, wird überwunden. Zumahl 2. die folgende Worte /
bey Ihr Mayt. halten vnd haben als ihren natürlichen Erbgebohr
nen Lands Fürsten vnd Herrn / Dann 3. wie frommen Leuten zu
thun gebühret / Vnd als ihre Vorfahren zu Holstein vnd Storm
arn gethan haben / vnd das Ihr Mayt. einen guten Genügen
daran sollen haben / eine *radicatam, genitalem vnd hereditariam su
perioritatem* & *subjectionem pro se*, vnd vor sich / zugleich auch *pro
suis Successoribus* vnd ihren Nachkommen in der Regierung / dem
Hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein *attribuirt, per ea que radit Gyl
man. in Symphor. Suppl. d. part. 2. tit. 6. vol. 7. & part. 1. tit. 2.*

vol.

vol. 1. n. 25. Meischner. d. decis. 9. n. 7. Stephan. de jurisd. supra ei-
sato loc. uti & aliis: cum ex notissima, consuetudine Germanie Du-
catus & Comitatus sint hereditarii & ad heredes transitorii wie selo-
biges Reichskündig.

Allermassen selbige Superioritet vnd Subjection nichtweinigere
bestehet/ quinto die Petitio, dieselbe anzunehmen vnd ihre Privile-
gia vnd alle redliche Gerechtigkeiten zu confirmirn, Uti enim Privi-
legiorum concessio ita & eorum confirmatio est signum correlativa
Superioritatis & Subjectionis Decian. lib. 1. consil. resp. 8. n. 225.
Cravet. part. consil. respons. 949. n. 35.

Vnd was können doch endlich Sexto die angehengte Preces,
Sie die Hamburger gleich andern/ Ihr Königl. Mayt.
Vntersassen zuerbitten vnd zuwertbedigen/ anders/ dann
eine Superioritatem vnd Majoratum über Sie inferirn, Dann no-
torium vnd ungezweiffelt/ daß Ihr Königl. Mayt. andere Vnters-
sassen in Holstein vnd Stormarn/ von derselben defendirt vnd be-
schützt werden / jure Superioritatis, Sol nun diese Protectio den
Hamburgensibus gleich solchen andern Vntersassen wiederfahren/
So presupponirt auch dieselbe ob identitatem rationis, vnd ex na-
tura vocula eine ebenmessige Superioritet, uti & alias protectio
est effectus Superioritatis, & de ejusdem Potentioribus juribus dici-
tur, cum ad officium Domini Ordinarii pertineat, ut Subditos suos
protegat, defendat ac tueatur, & talis protectio ad Dominos, qui
Superioritatem habent, pertinet: Meischner. decis. Cam. tom. 2. lib.
2. decis. 3. n. 4. 5. bevorab da die Hamburger selbst bitten / selbige
pariliter gleich andern Vntersassen zuerbitten.

Wann dann (gestalt obdeducirt,) in actibus homagialibus &
ejusdem solennitatibus, und bey den Huldigungen / die consuetudo
zubeobachten / & in illis standum sit consuetudini, so gar / daß nichts
importirt, ob gleich darüber kein Eydt wird geleistet / vnd ob schon
forma communis nicht observirt wird / ultra supra allegata Gylman:
in Sympbor: suppl: in causa Meini: contra Erfurt n. 57. & seq. Zu-
mahl selbige Eydsleistung contraria consuetudine kan erlassen wer-
den/

den / Reinkinck de Regim: secul: lib. 1. class: 5. c. 4. *Quoniam non ideo dicitur Subditus quia jurat, sed ideo jurat, quia Subditus.*

In erwegung/ es eine *confessio* vnd Bekändnuß der *Subjection*, welche nicht weiniger als andere Bekändnüssen vnd gemeine *Obligations*, ohne *Endleistung*/ jemand verbindlich machet vnd kräftig vnd beständig ist / *Cum Subditus non jurans fidelitatem, non minus ad eam teneatur, quam Vasallus qui non jurat, vel cui per pacta, illud juramentum remissum, pro ut in terminis Subjectionis dedit Referens apud Gylman: d. voto n. 58.*

Dahero ist auch Ihr. Königl. Mayt. vnd dem Hochlöblichen Hause Holstein vnprejudicabel, was von der/ bey Zeiten Ihr Königl. Maytt. Herrn Vatern König Friederichen des andern Christmilter Gedächtnuß/ sich vermeintlich zugetragenen Begebnuß vnd wegen *Imperatoris Maximiliani, Anno 1566. Inhibition* ferner eingegeben.

Dann selbige *Inhibition*, nure *ad instantiam* des Kayserl. *Fiscals*, vnd *ad illius narrata* ergangen / weil derselb wie befandt / das Haus Holstein *in puncto Exemptionis*, wegen Hamburg *impetirt*, vnd Hamburg dem Reich *immediate* anheimschen wollen/ auch gegen Ihr. Königl. Mayt. vnd Ihr. Fürstl. Gnad. / Herrn *Predecessorn* vnd Hamburg / *anno 1549. den 7. Januarii*, Deshalben *in Camera Imperiali citation* extrahirt, vnd *1. Aprilis eodem anno intimirt* lassen.

Nun ist aber das Hochlöbl. Fürstl. Haus Holstein dero Zeit/ wie selbige *Citation* ausgebracht / (vnd gedachte *inhibitio* erst lang hernacher *anno 1566. ex practisirt*) schon viele Jahr *in notoria possessione vel quasi percipiendi homagium*, vnd die Huldigung uffzunehmen / *constituirt* gewest / angesehen der *Apologey concipienten* selbst eigenen Bericht nach/ drey verschiedene *actus*, deren zwey als *1. bey Zeit Regie Majestatis Christiani primi, anno 1461. vnd secundus, König Johannis, anno 1487. vnd also lange vorher vnd in seculo annorum 1400. Der dritte actus, tempore Regie Majestatis Christiani tertii anno 1538. vnd ebenermassen ante emanatam citationem celebrirt*: Zugeschweigen da König Christian der Erste ein *Homagium*

gium juratum und Eydliche Huldigung erfürdert / die Hambürger schon dero Zeit / dagegen eine *observantiam & consuetudinem contrariam*, einen Gebrauch / daß Sie keinen Eydte leisteten / vorgeschützet / vnd selbiges bey beeden nachfolgenden Huldigungen erwiedert / da dann sothane *pretendire observantia & consuetudo* außer einigen zweiffel annoch *plures actus precedentes* prasupponirt.

Als haben / besag vngeweißelten Rechtens / *quod non attentata contradictione alterius, quispiam liberè possessione sua uti, & in illa, propter ejusmodi contradictionem, non possit turbari, multò minus eadem privari, idq; nec ex Rescripto quidem Imperiali, c. 1. ut lite pendente l. 2. C. ut lite pendente Gail. 1. obs. 147. n. 1. 2.* Zumahl quoad *possessionem vel quasi*, in ejusmodi negotiis, binus *actus* sufficiat, Matth. Stephan. d. *jurisd. dict.*, c. 7. n. 250. so wenig Ihr Königl. Mayt. Fridericus secundus glorwürdigsten Angedencktes / per *inhibitionem Imperatoris Maximiliani*, als folgig die jeko / G. Dts Lob glücklichst regierende Königl. Mayt. Christianus Quartus, vnd Herzog Johan Adolffen Fürstl. Gnad. höchstseligsten Angedencktes / durch die anno 1603. ergangene *Inhibitoriales Caesaris Rudolphi secundi*, an dero *Possession vnd wolhergebrachten Besitz vel quasi*, nicht *invertirt* werden können / sondern selbige *Rescripta*, als *manifeste sub. & obreptitia*, seyn von sich selbst dahin gefallen / *Cum Imperator in genere, nunquam presumatur juri alterius præjudicium inferre, multò minus alicujus Principis in Germania jura diminuerè & infringere velle, per S. allegata*, wie selbiges die Kaiserliche *Capitulation* so viel mehr bestetiget.

Hierumb der / von Ihr Königl. Mayt. vnd Herzog Johan Adolffen / *in chytæ recordationis*, Fürstl. Gnad. den Hambürgern *ex abundantia* ertheilter / sub Numer. 7. exhibirter *Revers*, denselben in nichts kan *profitirn*, Zumahl *ex causa illi scripturae inserta*,) daß Ihr Königl. Mayt. S. G. vnd ihre löbl. Herrn Vorfahren / in *possessione vel quasi* solcher Huldigung gewest / vnd noch seyn /) Inmassen Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. / sich mittels selbiger *Schrift* / zweymahl / auff ihre vnd ihrer Herrn *Predecessorn* besagte *possession vel quasi fundirn*, vnd solche *possession der Huldigung* / *pro*

G

ratione

ratione decisiva & dispositiva, exprimirn, ja die vocation (Huldigung) zu vier mahlen/*adeoq; multoties reiterirn, vnd gestraz zu anfangs die verba von Unserer Stadt Hamburg die gewöhnliche Huldigung gefürdere / specificirn &c. dergestalt / daß ob wol die Hambürger selbige Huldigung bis zu anderer gelegenen Zeit einzustellen/vnterthänigst vnd vnterthäniges fleisses gebeten/ Ihr. Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. dannoch / Ursach halben / vnd wegen vielbesagter Possession vel quasi, darin nicht verwilligen/ vnd solches einreumen können.*

Quibus toties repetitis verbis, Krafft deren sothaner actus von Ihr. Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. / so apertissime eine Huldigung genennet / Dieweil von den Hambürgern nicht contradicirt, sondern selbige acceptirt, Derowegen magis enixam intentionem, & voluntatem utriusq;, daß es in genuino intellectu, eine rechte vnd wahre Huldigung sey / demonstrirt, Insonderheit da dieselbe adeo clara & perspicua, quo casu ulterius non est quarendum, nec amplius disputandum, neq; admittenda Advocatorum cavillationes, aut Doctorum interpretationes, Decian. volum. 1. consil. respons. 17. & passim, uti & alias verba scriptura, contra Producentem interpretantur, Idem Decian. vol. eod. resp. 10. n. 40. cum primis toties geminata, qua fortius operantur, & enixè ostendunt mentis perseverantiam, eò magis, quando de sua natura important ealem sensum wie die dictio Huldigung per se vnd von sich selbst / einen solchen effect vnd Würckung/als das Wort lautet/vff sich hat.

Vnd weil die Hambürger dawieder dero Zeit nicht excipirt, sondern noch sezo das documentum vor sich vnd in vim probationis absq; protestatione producirn, So wird es billich bey selbigem effect einer Huldigung gelassen/siquidem omnia ista suo consensu approbaverunt, Gylman. in Symphor. suppl. d. voto Meinz|cont. Erfurt n. 117. Stephan. citat. c. 7. n. 148.

*Vnd impedirt nichts / ob schon selbiger Scriptur mit inserirt, das sothaner actus dem heiligen Römischen Reich/Kaiserl. Mayt./der Stadt Hamburg / vnd der streitigen Exemption Sach / zu keinem prejuditz vnd Nachtheil verstanden werden / daß auch Ihr.
Königl.*

Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. die Hamburger deshalb Noth:
vnd schadlos halten wollen/ Zumahl Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl.
Gn. rē. *reciprocè & vicissitudinarie* sich darin nicht allein vor sich/
sondern auch vor ihre Erben vnd Nachkommen/ regierenden Her-
zogen zu Schleswig Holstein / alle Recht vnd Berechtigkeith / vnd
das dieselbe dadurch unverkürzet seyn und bleiben sollen/ ebenmessig
bedinget vnd vorbehalten / *Propterea Superioritatis juri nihil adi-
mit, quia compatible sunt, & stare simul possunt, Subditorum ju-
ra, quatenus illa habent, cum ordinarii superioritate*, wie selbiges
aus Ihr. Kaysrl. Mayt. selbst eigenen *capitulation* mehrfeltig zus
verspüren/ in deme sic sich darin auch vff gewisse maß/ ver *reversirn*,
Jedoch dero *Superioritas* vnd *præminentia* nichts desto minder illi-
bat vnd ungekrencet verbleibet.

Darumb auch/ die/ von Ihrer Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gn.
ausgelassene/ sub Numer. 8. angehengte *confirmatio Privilegiorum*,
vnd dero selben *appendicirtes novum Privilegium*, anderer gestalt
nicht/ als *jure Superioritatis* abgeben/ wie es die Worte / Unsern
lieben getrewen Bürgermeister Rathmannen vnd ge-
meinen Bürgern vnd Eingefessenen vnserer Stadt
Hamburg klärlich darthun.

So ist auch dieser *Confirmation* vnd *novo privilegio*, nicht
schlechts die *causa præteritorum*, sondern imgleichen die *futura com-
plectens*, inserirt, in verb. Sie auch vnd ihre Nachkom-
men / desgleichen bey Uns vnd vnsern Erben / Nach-
kommen/ Regierenden Fürsten/ zu Holstein Stormarn
vnd der Ditmarschen/ Unseren Landen vnd Leuten/ hinfüh-
ro thun wollen/ sollen können vnd mögen / woselbst die *di-
ctio* sollen/ *que necessitatem denotat & urget Decian. vol. 2. consil.
75. n. 11.* nicht ohne Ursach *exprimirt*, vnd derowegen von dem
Apologisten wol zu *considerirn*, ob sothane *obligatio*, getrewe Dienst
thun sollen vnd wollen/ ehe derselbe *vigore istius confirmationis*, von
andern etwas zu *exigirn*, *adimplirt*, erfüllet / vnd dero selben also

nachgelebet worden / *ut pote que fuit causa finalis confirmationis nec non concessionis novi illius Privilegii*, Nam ex eo nemo sese potest iurare, quod ipse transgreditur, Et frustra legum auxilia implorat, qui in eas committit l. 38. §. un. in fin. de minor. wie davon an gehörigem Orthe umbständlicher zumelden.

Vnd nachdem das Hochlöbl. Fürstl. Hauß Holstein in beregarter notorischer Possession vel quasi recipiendi homagium, bereit bey Zeiten Ihr Königl. Mayt. Anherren vnd Vatern König Friederichen des andern consistirt, wie selbiges vorerwehnte actus bewehsen / So fället damit das Hamburgisches vergeblich rühmen / Ob hätten Sie tempore höchstgedachter Ihr Königl. Mayt. Friderici secundi, Christmiltester recordation, bey Ihr Käyserl. Mayt. sich verantwortet / daß die zu keiner Huldigung vnd Vnterthänigkeit sich verstanden / zumahl dieselbe bey diesem letztem actu, vff ihre inständige Bitt / nicht eins eine dilation von Ihr Königl. Mayt. vnd Herzog Johan Adolffen Fürstl. Gn. / bis zu anderer occasion erlangen können / sondern mit der Huldigung precise verfahren müssen /

Damit aber die ganze Ehrliebende Welt / vnd beedes hohe vnd niedriges Standts / erschen / mit was vngeziembten vnd vnverantwortlichen contradictionen, sich der Apologist besudelt / So ist allhie sein vermeintes Vorgeben zu observirn, Nemblich Hamburg habe gegen Ihr Käyserl. Mayt. sich verantwortet / Daß es sich zu keiner Huldigung vnd Vnterthänigkeit verstanden / Da jedoch Bürgermeister vnd Rath zu Hamburg / in dem oben geregten Schreiben / an die Königl. Mayt. zu Dennemarcken vnd mit Regierende beyde Herzogen zu Schleswig Holstein sub lit. T. das purum contrarium affirmirn vnd sehen / mit lebendigen Leuten zubeweisen daß Sie von alters her / vor ein Glied des Herzogthumbs Holstein gehalten / die Herzogen zu Holstein noch vor ihre Lands Fürsten erkennen / dem heiligen Reich mit keinen vngemittelten Pflichten vnterworffen / vnd daß es ihres crachtens Notorium vnd kündig / wie sie selbiges nicht
all ein

allein daselbst öffentlich bekennen / sondern auch vorhin *anno 1545.*
in einem anderem absonderlichen / an höchst vnd hochgedachtem
Ihr Königl. Mayt. vnd S. S. G. G. wegen der *Exemption* vnd
Reichs Anlagen / eben so deutlich / vnd noch deutlicher / sich vor des
Hochlöbl. Fürstl. Hauses Holstein Vnterthanen / *asse-*
rirn, vnd daneben berichten / Daß Sie alles / was zu Recht
erheblich / damit Sie vom Hause Holstein nicht vnter
das Reich gebracht würden / in dem *PROCESS* wieder
den *FISCAL*, haben vorgewandt / Krafft *Extracts* sothanen
Schreibens *sub lit. U.* Gestalt solcher *sub Sigillo in Originali* vnzweifel-
licher *recognition* vnd Bekändnüssen *Superioritatis* & *respectivè* U.
subjectionis noch mehr verhanden / vnd hierunten an behüfigen Dro-
then eingeführet werden sollen / Nun mag darab ein Jeder in seinem
Gemüth *cognoscirn* vnd richten / ob das nicht rechte *contradictiones*
seyn / In deme an Ihr Käyserl. Mayt. sol berichtet seyn / Sie haben
sich zu keiner Huldigung vnd Vnterthänigkeit verstanden / dagegen
aber dem Hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein / so *pregnantissime* *con-*
testirt, Sie seyn ein Glied solches Fürstenthumbs / erkennen die
Herrn Herzogen zu Holstein / vor ihre Lands Fürsten / seyn dem
heiligen Reich mit keinen unmittelbahren Pflichten vnterworffen /
haben alles was zu Recht erheblich / eingewendet / damit sie vom
Fürstl. Hause Holstein nicht vnter das Reich gebracht vnd gezogen
werden / vnd bitten / dieselbe vor Ihr. Königl. vnd S. S. G. G.
Vnterthanen zuvertreten / Daß mag wol heißen / so wol Ihr.
Käyserl. Mayt. als ihren Lands Fürsten vnd der ganzen Welt / eis-
nen *Fucum* zumachen / vnd Kalt vnd Warm aus einem Munde zus-
blassen / jedoch wird sich dessen / in folgendem noch mehr befinden.

Wobey dann dieses weiter zu *attendiren* als der Käyserl. *Fiscal*
wieder Sie die Hamburger / vff die Abstatung der Reichs Anlage /
ferner *per Mandatum* getrungen / vnd Ihr. Königl. Mayt. König
Christian der Dritte Herzog Johan vnd Herzog Adolff / *felicis-
sima memoria*, sich deshalb / *ratione* deroselben *Superioritatis*, vff öf-

fentlichem Reichs Tag zu Regensburg / aus dieser von den Hamb
bürgern selbst angezogener Ursach / *gravirt*, daß daroff *à tunc Rege
Romano, postmodum Imperatore Ferdinando*, mittels vorhergehens
dem Rath vnd Gutachten der gemeinen Reichs Stände beschloß
sen / vnd dem *Fiscal sub dato* den 11. Martii Anno 1557. anbefohlen /
W. solche *Process* einzustellen / wie das Urkund *sub lit. W. commonstrirt*.

Gestalt höchstgedachte Ihr Königl. Maytt. vnd S. S. G. G.
bey der Römisch. Käyserl. Mayt. sich vff der Hamburger *supplicirn*
auch bereit zuvor Anno 1551. den 3. Maii (wie *apud acta Exemptionis*
zu verspüren) mittels einer schriftlichen *remonstration* beschweret /
darin diese *Formalia* enthalten / *primo*, daß vnangesehen als Bür
germeister vnd Rathmanne vnser Stadt Hamburg /
an Uns klagend gelanget / vnterstehet sich Ew. Käyserl. Mayt.
Eiscal, gedachte Vnsere Stadt Hamburg zubetrogen / vor erhöh
terung der Hauptsach / vnd vorhero *in eodem scripto*, wie dann
die Stadt Hamburg / zum Herzogthumb Holstein von alten her
gehörig / vnd Uns vnterworffen / *ad extractum sub. lit. X.*
referirend.

Woraus zuersehen / daß der Rath zu Hamburg Ihr Königl.
Mayt. vnd S. S. G. G. vorerwehnter massen geklagt / daß Sie als
Holsteinische Vnterthanen / von Holstein ab vnd zu Reichs An
schlägen wolten gezogen / auch deswegen von dem *Fiscali* betrogen
werden / vnd daß Ihr Königl. Mayt. vnd S. S. G. G. selbiges daro
umb / daß Ihnen selbige Stadt vnterwürffig / von alters her zum
Herzogthumb Holstein gehörig / nicht wollen vnd können zugeben /
vnd geschehen lassen / darauff auch solcher *Process mandati* durch den
Reichstags Schluß / wie obbemelet / nachgehends eingestellet.

Dannhero ein halb sinniger / ohnschwer zu begreifen / daß des
Apologisten vngegründete *illation* vnd angemaste übrige *allegata*,
der wahren Beschaffenheit dieses gansen Wercks / vngemeß / gar
vngereimbt *detorquirt*, vnd des Fürstl. Hauses Holstein *Superio
ritet* über Hamburg / keinen Abbruch geben / sondern dem vnange
sehen / vnd nichts desto weniger vnbewegt verbleibt.

I. Das

1. Das Hamburg dem Fürstl. Hause Holstein die Huldigung/ ja die Erb. Huldigung geleistet.

2. Daß dieselbe einen Eydt geleistet/ vnd vnverfänglich gesetzt. Wann schon kein Eydt *prestirt*, dannoch dem Hochlöbl. Hause Holstein/ mit Erb. Vnterthänigkeit zugethan / verwandt / vnd desselben verpflichtete vnd gelobte Vnterthanen seyn.

Vnd demnach das erste *Caput concernirend*/ obwol der *Apolo- gistische Concipient*, anmaßlich wil verleugnen/ das Hamburg die Huldigung vnd Erb. Huldigung dem Hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein abgelegt/ So ist Er jedoch des Wiederspiels aus dem/ von ihm selbst *absq. protestatione* angezogenem *Crantz. lib. 12. cap. 26. Vandalia* vnd anderen *Authoribus* (*supra in §.* Vnd weil sich der *Hambürgischer § sequent.*) überführet/ in deme die *Hambürger/ tempore Regis Christiani primi*, das *homagium* nicht *de rectirt*, sondern sich nurt über dem Eydt *difficultirt*, wie nicht weniger / mit dem/ *contra* Ihr Königl. Mayt. *producirtem*, von den *Hambürgern/ absq. exceptione § contradictione acceptirtem Revers*, daro in solcher *actus* zu vier verschiedenen mahlen / eine Huldigung benambset/ *tertio* mit denen über die *exercirte Huldigungs actus*, vff gerichtetem wolbegläubtem *Instrumenten sub lit. Q. R.* Dann *tertio* durch die *Huldigungs formul, sub lit. S.* vnd *quinto sub lit. T. II.* daß sie *vigore propria confessionis* *Holsteinische Vnterthanen re vera* seyn / vnd *consequenter* auch die Huldigung *prestirt* übero zeugt / dessen man sich *brevitatis studio*, vff vorhergehendes thut *remittern*.

Vnd das ist *ex Pontano* mit obigem (*in §.* So ist auch noch zur Zeit *lib. 6. fol. 312.*) *validirt*, das Hamburg *Comiti Adolpho quarto post recuperationem, sacramentum fidei* abgelegt.

Welchem/ vnd so vieler hohen Personen / auch verschiedene vornehmen *Jure-Consultorum § Historicorum fidei probatissima*, der *sinkiger Tratziger* (den man *disseyts* in daselbst beregten *passu*,
vnd

vnd das Hambura weder *Comiti Adolpho Quarto*, oder dessen
Nachkommen nicht gehüldigt/ keiner gestalt *ad probationem* zuläße
set/ sondern vielmehr thut widersprechen/ *allegato num. 11.* nichts
kan vnd mag benehmen/ *Nam incivile esset, assertione unius homi-*
nis privati fidem fieri in his, quae gravis sunt praedictij Gylman. lib.
1. decis. XI. n. 7.

In augenscheinlicher *Vffmerckung*/ derselbe vorgibt/ Ham-
burg habe *Comitem Adolphum Quartum*, auch nach wieder erlango-
ter solcher Stadt vnd seinen übrigen Länderen/ allein vmb Schutz
willen/ vor ihren Herrn wieder angenommen/ da doch fundbahr
(vnd *supra in §.* vielmehr aber/vnd *in §.* Vnd dann *Graff Adolff*)
ostendirt daß gleich wie Er seine andere *ditiones*, mit gewaffneter
Hand wieder errungen/ also auch Hamburg dergestalt *recuperirt*,
vnd demnach keinen blossen Schutz/ sondern *ipsisimum Dominium*
vnd *jura omnigena Superioritatis*, per eiusmodi acquisitionem obti-
nirt per *jura in d. §.* vnd dan *Graff Adolff & §.* wie es sonst) *allega-*
ta, Derwegen derselbe seine *victori* vff einen blossen Schutz nicht
hat vrrwandlen lassen/ wie dann auch *contraria*, da er *Tratziger*
setzet/ *Graff Adolff* habe anno 1225- ihnen ihre Freyheit bestetiget
(*quod intendit actum Superioritatis*) vnd dennoch *pretendirt*, daß
er von ihnen nurt vorhin vmb Schutz willen vnd *protectionis gra-*
tia angenommen seyn solle/ die *Extract Instrumentorum sub lit. T.*
U. mittels deren Hamburg die Herrn Herzogen zu Holstein vor ih-
re Landes Fürsten/ vnd dem Reich mit keinen vnmittelbaren Pflich-
ten vnterworffen zu seyn/ sondern sich vor Holsteinische Unterthas-
nen bekennen/ geben den Sachen einen viel andern Ausschlach vnd
inferirn die Holsteinische *Superioritet*.

Wie auch vor angezogene *Historici*, vnd *Instrumenta* einhellig
befräfftigen/ daß die Hambürger bey dem *homagial Actu Regis Chri-*
stiani primi, sich vff eine *consuetudinem & observantiam praestandi*
homagium, non mediante *juramento*, sed *fidelibus verbis*, fundirt,
Dieweil nun *ad introducendam consuetudinem*, *frequentia actuum*
precedentium requirirt, vnd *ad illius introductionem* vffs wenigst
zwey *actus* werden erfürdert/ *Da. in l. 1. C. quae sit longa consuetudo*

Gail.

werden erkündert/ *Dd. in l. 1. C. quæ sit longa consuetudo Gail. 2. obs. 31. n. 7. Menoch. de arbitrar. jud. question. lib. 2. cont. 1. cas. 81. n. 1. & 2.* Vnd dann Ihr Königl. Mayt. Christianus primus, den Herrn Graffen zu Holstein *proximè succedit*, vnd keine *persona intermedia* gewest/ So müssen je dahero solche *præteriti actus*, durch welche die *consuetudo* eingeführet/ *tempore Comitum* vorgegangen/ vnd *consequenter* bey der Herrn Graffen Regierung/ über vnd mit Hamburg *actus Homagiales* vorgelauffen/ vnd *homagia* vnd Huldigung *exhiberet* seyn.

Ja daß die Hambürger dem Hochlöblichen Hause Holstein gehuldiget dessen werden sie vom Tratziger selbstem / *sub dict. n. XI.* überwiesen/ angesehen der *tenor* (welche aber anderer gestalt nicht/ dann *in utilibus acceptit*, vnd *in reliquis* nachmahln wird wiederfochten/) *restrictive & limitate* eingerichtet/ *in verbis* darumb auch nirgend zu befinden/ Daß Sie ihme oder seinen Nachkommen biß vff König Christian den Ersten / zu Dennewarcken gehuldiget.

Dieweil dann Rechtens/ *Quod exceptio firmet Regulam in casibus non exceptis*, & *inclusio unius alterius sit exclusio Ceterorum*: *lib. 1. conf. 45. n. 155. & seqq. ac natura dictionis taxativa reliquorum exclusiva*, So kan *ex illo contextu* biß vff König Christian sich nicht anders schliessen/ Dann daß Ihr Königl. Mayt. König Christian die Huldigung *exhibirt*, wie dann auch fürders selbiger *author Tratziger lib. 4.* bey dem *Homagial actu* König Christian des Ersten vnd des Dritten / die Worte Huldigung gebraucht / *verb.* Vnd ward ihm vnd seinen Brüdern gehuldiget / in der Form wie seinen Vorfahren die Huldigung geleistet.

Gestaltamb daß die Hambürger vor König Christian des Ersten Zeiten/ den Herrn Graffen von Holstein gehuldiget/ dessen wird der Apologist vnd Tratziger *convincirt*, *in dict. lib. 4. verb. expressis* daß thäte sich der Rath aus diesen Ursachen weigern/ daß sie weder Herzog Adolffen noch einigen des Königs

2

nigs

nigs Vorfahren an ermelten Landen jemahls vermit-
tels Eydts gehüldiget / Also das Tratzigers Meinung nicht / ob
solte Hamburg den Herrn Graffen nicht gehüldiget / sondern das
sie ihnen mittels Eydts nicht gehüldiget haben / Ist demnach mit
dem Crantzio vnd andern vor allegirten *authoribus* allerding einig /
vnd laufft dessen *testimonium* wieder den *apologisten*, wiewol *Trat-*
ziger nurt in ersprüßlichen *acceptire*, in übrigen aber selbigen nacho-
mahln *contradicire* wird.

Vnd dieweil in vorhergehendem daneben ausführlich darges-
than / das den Herrn Graffen zu Holstein die *Superioritet* über
Holstein Stormarn vnd Hamburg / als in Stormarn *notorie situ-*
irt, *ante tempora Regis Christiani* zu gestanden / Vnd dann nach
des lezten Herrn Herzogen vnd Graffen *Adolphi* Absterben / solche
Graffschafft *Regi Christiano*, über Ihr Königl. Mayt. daran / *ra-*
tione proximitatis gehabt / selbst eigene Befugnuß / von Graff Ste-
ten zu Schawenburg erblich *cedirt* vnd überlassen Ihr Königl.
Mayt. auch von den Ständen solcher Graffschafften *pro Domino*
recognoscire, folgig selbige vom Kaysar *Friderico secundo* in *Duca-*
tum *evehire*, vnd Ihr Königl. Mayt. damit *investirt*, Also ist
wiedriges *argumentum*: *Hereditatem succedere in locum defuncti*, gegen
ihm / füglich zu *invertirn*, vnd wird *per consequentiam necessariam*
darab *inferirt*, das *per illa acquisita jura*, vff Ihr Königl. Mayt.
die *Superioritet hereditaire* vnd erblich *transferirt*, allermassen
auch vorhero eingeführet.

Was dann dawieder dieses Ohrtis abermahlen *sub pretextu em-*
ptionis von Graff Albrecht von Orlemund vnd *ex Chytrai vocula*
titulotenus eingesprengt / Ist auch zuvor (in §. darumb der *Scribens*,
mit ehlichen Nachfolgenden / Vnd dann in §. solchen bringt) nach
Nothdurfft abgelehnet / vnd der Würdigkeit nicht sich darüber
weiter alhie vffzuhalten.

Allermassen auch der *repetirter Tratziger* (in §. welcher vnd so
vieler *cum seqq.*) verhoffentlich *solidè enervirt*, vnd in vorigem zus-
gleich mehrfältig *abunde* beygebracht / das den Herrn Graffen zu
Hols

Holstein / die *jura omnigena Superioritatis* über Hamburg *compe-*
zirt, vnd Hamburg denselben mit *subjection* unterwürffig gewest/
derowegen ihren *ratione Superioritatis* auch die Huldigung vnd
Erhuldigung beygekommen / vnd Krafft obiger *deduction* (in *S.*
eiber das *S. S.* vorangezogenen *cum seqq.*) würcklich wiederfahren.

Was sonst von der Königl. Mayt. *Christiani primi*, vermeint
ten Wahl/vnd das dieselbe kein Erbrecht zu der Graffschafft Holo
stein gehabt / vnd derowegen Ihr Königl. Mayt. auch keine Erbo
huldigung zukommen können/auch allhier *inspergirt*.

Dagegen ist schon vielfältig *ostendirt*, vnd wird hiemit ferner
zu allem Überfluß berichtet/das Ihr Königl. Mayt. wegen dessen/
das sie des lezt verstorbenen Herzog Adolffen zu Schleswig vnd
Graffen zu Holstein Schwester Sohn / vnd demselben *in gradu*
proximiori vnd neher dann Graff Dite von Schawenburg (so demo
selben *in gradu remotiori* nurt verwandt gewest) ihre statliche vnd
unverneinliche *jura* zu selbiger Graffschafft gehabt / 2. Vnd wann
gleich dem vngedacht Graff Otten dazu auch einige Befugnuß zuo
gestanden (worüber jedoch erstlich der Endscheidt Rechtens erwar
tet werden müssen) So seyn dannoch Ihr Königl. Mayt. vnd der
Herr Graff darüber in der Güte verglichen/dergestalt/das vff Ihr
Kön. Mayt. von Graff Otten/dessen *jura*, *per cessionem* gegen Ab
stattung einer gewissen *summen* Gelds erblich *transferirt*, wie dann
selbige *cession* nicht vff Ihr Königl. Mayt. Persohn allein/sondern
auch dero Erben und Nachkommen *dirigirt*, massen sich der
Herr Graff für sich vnd seine Erben/vnd Nachkommen/aller Ges
rechtigkeit zu solcher Graffschafft begeben/ dieselbe vff Ihr Königl.
Mayt. vnd dero Erben vnd Nachkommen *transportirt*, denen *re-*
nuntirt, vnd noch dazu alle vnd jede der Graffschafft geistl. vnd
welliche Stände vnd gesambte Einwohner ersucht vnd gebeten/vff
sothane vor sich vnd seine Erben vnd Nachkommen gethane Ver
lassung/ Ihr Königl. Mayt. vnd dero Erben vnd Nachkommen/als
les das zuerweisen vnd zu thun/so dieselbe ihren rechten Herrn pflicht
tig seyn/ *ad documentum sub lit. A.* 3. Im gleichen haben Ihr Kö
nigl. Mayt. dero Herrn Brüdere Gerhardum vnd Mauritium mie

einer grossen Summen Gelds abgefunden/ Vnd 4. seyn noch dazus
ab Imperatore die Comitatus in Ducatum erigirt, vnd Ihr Königl.
Mayt. jure feudatorio concedirt, vnd demnach Ihr Königl. Mayt.
darüber ein plenum, integrum & universum jus acquirirt, Meurs.
histor. Dan. de Regno Christiani primi fol. mihi XI.

Also Regi Christiano Primo jure proprio vnd mittels solcher erb-
lichen cession vnd acquisition, nicht ein schlecht Wahlrecht / son-
dern vielmehr ein Erb Recht vnd jus hereditarium, patrimoniale,
genitale ac in heredes transitorium, vnzweifflich entstanden/ gestalt
solches hievor (ex §. wie selbiges & seqq. vnd in §. deme der von wies-
drigem) weitläufftiger erwiedert.

Massen des Hochlöbl. Fürstl. Hauses Holstein Superintas &
regimen vff keiner election vnd Wahl bestehet/ sondern vigore obge-
gedachtes juris, à Regia Majestate Christiano primo, questi & ra-
dicati, hereditarium ist / Vnd Ihr Königl. Mayt. Herrn Succes-
sorn, respectivè Könige in Dennemarcken/ vnd regierende Herko-
gen zu Holstein/ seither einer dem andern/ in descendentia linea, jure
proprio, usq; ad Quintum & Sextum gradum, gantz 180. Jahr/
vnd fast zwey integra secula, Gottlob/ ordine successivo, in der Lan-
de Regierung / nachgefolget / vnd noch vff diese heutige Stunde/
durch Götliche Gnade vnd Allmacht / selbige Regierung deroge-
stalt löblich führen.

Vnd kan den Concipienten in weinigsten nicht übererogen/ daß
Graff Otto bey der Cession vnd Renunciation de anno 1460. sich etw-
liche/ disseyts der Elbe belegene Länderen vorbehalten/ wie deshalb
der extract clausula reservatoria sub numer. 12. vnd des lezt abgeleb-
ten Herrn Graffen missive sub numer. 13. Copenlich annectirt,
dann solcher Anzug in meris heterogeneis vnd blossen jure Tertii be-
siehet / Qua Exceptio juris tertii nihil prodest Menoch. de recup. pos-
sess. remed. 1. n. 49. massen auch die Hamburger in actis Exemptio-
nis selbiges nicht mit einem Worte berühret

Von dero Zeit / wie die Renunciatio vnd Reservatio anno 460.
geschehen/ darvff Ihre Königl. Mayt. sich alsbald/ anno 1461. vmb
Antoni, nurt ein viertel Jahr hernacher / zu Hamburg huldigen
lassen/

lassen/ vnd alles vnd jedes/ *de quo transactio fuit interposita*, noch in *recenti memoria* bestanden/ diese clausula Graff Otten einiger massen ersprücklich seyn können / So hätte derselbe sich solcher Huldigung ohne zweiffel opponirt, auch dessen *Successores*, selbe impugnirt, vnd weren Ihr Königl. Mayt. vnd dero Herrn Nachfolgere/ deren nicht gestendig gewesen / Es ist aber dem *actui*, *tempore Regis Christiani Primi* von dem domahln noch *superstite* Contrahente Graff Otten/ als auch denen darvff nach der Zeit gefolgten oberzehnten *actibus homagialibus*, vom Gräfflichen Hause Schawenburg/ nimmer *contradicirt*, sondern das hochlöbl. Haus Holstein dabey aller dings ruhig verblieben.

So ist die aus Graff Otten des letzten *Missiv sub numer. 13.* gesuchte *scrupulositet*, *ab hoc casu* gar separat, deren Ihr Mayt. allergirter massen nicht gestendig/ Vber welchen man sich auch mit wiederigen *Concipienten* einzulassen/ noch weiniger einige *documenta* vorzullegen/ nicht schuldig.

Jedoch *pro informatione* allein zugeedencken / da lasset man dahin gestellt seyn / daß den Graffen von Schawenburg (jedoch mit gewissem beding) etlich Land vnd Leute vff disseyts der Elbe vorbehalten / Es ist aber *in contextu* & *verbis illius clausule*, in aller mathe/ wir vnd vnse Eldern/ de wente an diese tydt geschadt / vnd darinne besethen hebben / die *restriction* enthalten/ vnd allein dahin gerichtet/ was Sie bis an die Zeit darin *possidirt*.

Nun kan *hujus Instrumenti* & *clausule Interpretatio* über dem einigen / was die Herrn Graffen von der Zeit darin besessen / nicht besser / als *ex actibus subsequentibus*, & *observantia desuper subsequuta*, probirt vnd dargethan werden/ *siquidem observantia est interpretativa dispositionis l. 23. l. 37. & 38. d. ll. c. cum dilectus de prescript. & declarat, quale jus fuerit precedens vel reservatum, atq; exinde declaratur omnis ambiguitas, qua in precedentibus esse poterat Cravet. vol. 1. consil. resp. 101. n. 3. & seqq. Et quod effectus & observantia subsequuta omne tollat dubium ac optime probet talem Reservationem docet Decian, lib. 3. consil. 123. n. 41.*

Als dann / wie vorgesehet / die Huldigung über Hamburg mit
Ihr Königl. Mayt. *Christiano primo*, sich bald nach solchem Ver-
gleich / gleichsam vff frischen Fuß begeben / *secundo* bey Zeit König
Johannis, reitert, 3. *Regie Majestatis Christiani tertii* vnd 4. der
ihz regierenden Königl. Mayt. vnd Herzog Johan Adolffen Fürstl.
Gn. hochlöbl. Angedächtnuß / erwiedert / vnd also viemahls *successi-*
ve, *absq; ulla contradictione ipsiusmet transigentis* vnd desselben
Herrn *Successorn*, Schawenbürgischen Linien / (die jedoch insons-
derheit die *conservation* ihrer *pretensionen* über die obbesagte Länd-
er in viel geringen jederzeit so euffrig beobachtet / vnd wann sie eini-
ger massen befugnuß gehabt / dem Fürstl. Hause Holstein selbe Hül-
digung über Hamburg / nicht würden *concedirt* vnd gestatet haben /
repetirt.

Darob ist zu *deprehendirn*, das Hamburg in dem *Reservat*
nicht mit begriffen / noch weniger in der Graffen von Schawenburg
possession vnd Besitz *anno 1460.* bestanden / sondern dem Fürstl. Haus
se Holstein verblieben.

Zumahl vnd in weiterem wolbedacht / dem Herrn Graffen niche
alle vnd jede in *Stormaria* bey Hamburg belegene Ländereyen / son-
dern nurt ein Theil davon / an der einen seytten / *certis modis* beyge-
kommen / die an der anderen seytten bey Hamburg *situirte* aber / vnd
der *totus tractus* vnd *districtus* von ezlichen Kirchspielen / vnd noch
gar hinter Hamburg das Haus vnd Ambt Reinbeck / dem hochlöbl.
Fürstl. Hause Holstein beybehalten / vnd dessen bis vff die heutige
Stunde noch in ruhigem vnd vnwiedertreiblichem eigenthümbli-
chem Besitz thut *consistirn*.

Das auch vff diß / des *Coucipienten* vermeintes *argument*, we-
gen der Gräfflichen / bey Hamburg *vicinirenden* Länder kein Haus
zu bawen / ist aus Graff Otten des letzten *Misiv* sub numer. 13. selbst
ohnschwer abzunehmen / Indeme der Herr Graff dasjenige / was
desselben *Predecessorn*, dißseits der Elbe *remanirt*, zu dreyen vers-
chiedenen mahlen / nurt ein geringes / *nominirt*, welches dersel-
be wann Hamburg darunter mit begriffen / dergestalt nicht *exten-*
irn können / auch dermassen nicht *extenirt* hätte / Wie man sich bey
diesem

Diesem *passu* weiter nicht vff zu halten / angesehen das in deme sich
Hamburg selbst / besage obiger *documentum sub T. II.* zu des Hoch-
löbl. Fürstl. Hauses Holstein *subjection* verstehet / die Herrn Herz-
zogen zu Holstein vor ihre Landsfürsten / vnd sich vor dero Unt-
erthanen erkennet / damit alles / was wegen eines andern nichts sol-
lende *Interesse* allhie so gar weit wird erholet / durch ihre eigene *Con-*
fession, deren nachgehends noch mehr *deducirt* werden sollen / wie
der Rauch verschwindet.

Berührent ferner die also abermahln vermeintlich getauffte
Annehmung / Nach dem deren verkehrte *derivation*, wegen Ihr
Königl. Mayt. *Christiani primi* angedichteten Vermuthung / ob
hätte sich Hamburg zu den Graffen von Schawenburg mögen
halten / auch schon hiebevorn (*in §.* Vnd nach dem viel *mentionirter*)
retundirt vnd vngläublich gemacht / Vnd dann Rechts kündig /
Quod destructo fundamento corruat superficies, So lasset man es
bey dem der / im besagten §. bescheyenen Hintertreibung bewenden /
die den Herzogen zu Holstein vor ihre Landsfürsten / vnd sich vor
dero Unterthanen erkennet.

Es weiß das Hochlöbl. Haus Holstein von keiner Anneh-
mung / vnd obwol die Hamburger der Huldigung / ein solch *nouum*
vor diesem anschmieren wollen / So ist doch selbiges / besag *Instru-*
menti sub lit. R. schon *tempore Christiani tertii*, vor mehr dann
50. Jahren *explodirt* *demortificirt*, vnd kan derowegen nunmehr
nicht *reviviscirn*.

Das Hochlöbl. Haus Holstein nennet es eine *Homagial* vnd
Huldigungs *formul*, wie selbige in dem *tenore*, als sie *sub. lit. S.*
beygefügt / vor höchstgedachter Ihr Königl. Mayt. *Christian dem*
Dritten vnd der is regierenden Königl. Mayt. vnd Herzog Joh-
han Adolffen Fürstl. Gnad. Christel. Gedächtnuß abgeleget vnd
haben / besag Ihr Königl. Mayt. vnd Herzog Johan Adolff S. G.
an Sie *extradirten*, von ihnen *exhibirten reverss*, die von Ham-
burg selbe vor eine Huldigung *acceptirt*, darin / vnd das es eine
Huldigung sey. Deme thun *Crantzius*, *Tratziger*, vnd andere ob-
allegirte *icti* vnd *Historiographi*, *ad stipulirn*.

Vnd

Vnd thut die dagegen vorgebrachte *prima ratio*, ob hätte Hamburg / Ihr Königl. Mayt. vor sich / ihre Erben / vnd Nachkommen nicht gehuldiget / nicht im wenigsten *officium*, dann es ist das *homagium per se & sui natura hereditarium*, vnd eine Erbhuldigung / Zumahl *tum temporis Dux, postmodum Imperator Lotharius*, dem *primo Acquirenti Adolpho secundo, Comiti Schawenburgensi & Holsatia*, die Länder *subiicit* vnd geschencket / So ist damit zugleich (wie bereits vnterscheidlich behaubtet) *radicata Superioritas* vff denselben *transferret*, vnd also *successive* nicht allein bis vff des letzten Herzog Adolffen ableiben / *modo hereditario* verblieben / sondern auch nach dessen tödtlichen Hintrit / vff *Regem Christianum primum, laudatissima recordationis, primo: jure proprio, ob proximitatem gradus 2. per cessionem hereditariam Graffen Otten zu Schawenburg 3. Investituram Cesaream transportit*, vnd bey den Herrn Successorn bis vff die jetzige Stundel Gottlob / vnverruet *continuiet*.

Als nun dergestalt / wie itz gesagt / bey dem höchlöbl. Hause Holstein / die *Superioritas hereditaria radicit*, vnd ein *jus ad heredes transitorium stabilirt*, da ist auch die *Subiectio vnd Professio fidelitatis*, die Huldigung / absyten Hamburg *hereditaria, permanens & perseverans*, in *terminis Andr. Knichen, in sua Encyclopad. c. 3. Sunt enim correspectiva & relativa, in quibus quod de uno dispositum, etiam in altero locum habet, & posito uno correlativouum, ponitur & reliquum Everhard. in top. loc. à correlativis.*

Erliegert derowegen auch die entleyete *secunda ratio*, à *pretensa equivocatione vocule Huldigung* / dann man absyten Ihr Königl. Mayt. vnd des höchlöbl. Hauses Holstein / nicht in selbigem *Ancipiti vnd Ambiguo*, sondern *incerto, fixo & radicato versirt*, vnd die außdrückliche Worte vor sich hat / Krafft deren Hamburg dem höchlöblichen Fürstlichen Hause Holstein zugesagt vnd versprochen / bey demselben zu halten / als frommen Leuten bey ihrem natürlichen Erbgebohrnen Landsfürsten vnd Herrn zu thun gebühret.

Weil

Weil dann mit obigen/ vnd vnter andern in zweyen S. S. was ein Erb. Herr vnd Lands. Herr sey/bewehret/nemblich/das dieselbige *vocula*, *verum & directum dominium importire*, & *quod significet Dominum perpetuum*, non electione & voluntate alterius, vnd dadurch verifizirt, *quod ex notoria consuetudine totius Imperii*, die Einwohner einer Stadt/ihrem Erb. Herrn/honorem fidelitatem & obedientiam zu prestirn, obliege.

Da kan je aus solchen deutlichen Worten/keine *equivocatio & ambiguitas* gemacht / sondern müssen die *dictiones*, natürlicher Erbgebohrner Lands. Fürst vnd Herr/ in *vero & genuino sensu prout jacent*, verstanden werden.

Vmb so vielmehr / *cum unica illa vocula Erb. Herr / semel tantum posita*, *talem effectum inducat*, *tantò igitur magis*, *illam operationem obtinebit*, *sepius repetita*, *Quando Regiam Majestatem in formula homagiali appellitant*, *suum originarium*, *nativum Principem & Dominum*, ihren natürlichen Erbgebohrnen Fürsten vnd Herrn/ *Quia ex ista repetitia geminatione*, *liquido constat necessitas*, & *plena probatio deliberate dispositionis*, *ac verba naturaliter & verè esse interpretanda*, non v. *accidentaliter*. Dom. Card. Tusch. *pract. conclus. in dictione verba*, *conclus. 158. & 102.*

Dermaßen/das demnach *vigore præfate dispositionis perspicue*, keine *aliena interpretatio* zu admittirn, sondern vorbesagte Huldigungs Worte bloß vnd allein *secundum corticem verborum*, & *uti sonant*, zu consideriren, also consequenter, das es *verum homagium*, eine rechte Huldigung sey/vnd daher die *allegata ex Bruning. Klock. vnd Wechner*. ganz übel *accommodirt*.

Darumb Dn. Reinkinck das jenig/ was *ab adverso ex illius tractatu lib. 1. clas. 5. c. 4. n. 38.* ganz vnzeitig wird *arripirt*, in einem darüber vffgerichtetem / *sub lit. T. beygelegtem absonderbarem Instrumento*, selbstn hintertreibt/vnd das selbiger *locus*, in *alio & ferè contrario sensu*, nurt stückweise vnd *imperfectè allegirt*, thut *remonstrirn*, auch daneben aus gedachtem seinem *tractatu*, *ex prædicta formula Homagii Hamburgensis erwiesen*/ das selbige eine *superiorita-*

ritatem territorialem vnd die Lands Fürstl. Obrigkeit *importire*,
Inmassen Er sich zugleich/ wegen des/ von dem *Concipisten sub nu-*
mer. 14. beregten *Decreti Imperialis resolvire*, deßhalb vff den In-
halt selbiges *Instrumenti* gezogen.

Vnd weil auch die Hamburger vor diesem/ in ihrem am hoch-
löbl. Kaysrl. Cammergericht/ *in causa exemptionis anno 1550* den
23. *Octobris* producirten *exceptionibus*, vnd sonsten selbst gerichtlich
adseverirn, daß Sie mit dem *Fiscali, anno 1508.* selbiger/ die Reichs-
Anlage betreffenden Sachen halben/ bereit *in Camera Imperiali*
Rechtstreitig/ imgleichen solches *in suis Duplicis*, den 14. *Martii An-*
no 1551. erwiedert/ vnd *in specie*, daß sie die Reichs- Anlagen nimmer
abgestatet/ in berührten *actis exemptionis* behaupten/ wie ab den *Ex-*
Z. tracten sub lit. Z. AA. befindlich/ dann auch weder Sie oder der
Ad. Kaysrl. Fiscal, in bemelten *actis exemptionis*, die jeko *sub Num. 14.*
getauffte Erklärung zur Reichs Stadt/ niemahln zum vorscheine
gebracht.

Vielmehr aber in dero vor allegirten Schreiben *sub lit. II.* gar
beweglich anziehen/ nicht allein/ daß es (die Erlegung der Reichs-
Anlage) zu einem Abbruch des Fürstenthumb Holstein
gereichen würde/ sondern auch daneben/ das Gott weiß/ sie
solches vngerne sehen/ höchst betawren/ Dann ferner noch in
einem andern Schreichen/ an Ihr Königl. Mayt. vnd S. J. G. G.
BB. de dato Freytages post Circumcisionis Domini Anno 1549. sub lit. BB.
deutlich bejahren/ daß sie in die Reichs- Anschläge nicht
gehörig/ dem Reich auch aufferhalb einmahl/ jedoch vff
eine *Caution, Revers* vnd vorbehalt ihrer *Subjection* erlegten ey-
ligen Türcken- Hülff keine geleistet/ Inmassen dann jsberegte
Reversales, ab Imperatore Ferdinando, dero Zeit Römischen Kö-
CC. nig/ ihnen Anno 1545. herausgeben vnd dero *Extract sub lit. CC.* an-
gefügt/ auch *in actis Exemptionis anno 1580.* den 9. *Januarii in Ca-*
mera Imperiali produciret, welche *solution*, wann gleich dieselbe
absq. ullo reservato geschehen/ dem hochlöbl. Fürstl. Hause Hol-
stein/

kein / weil nicht probirt, das selbige *scientibus & patientibus* Reg.
Majest. & *Celsissimis Ducibus* vorgangen / *juxta allegat. à Matth.*
Stephan. tract. de jurisdic. part. 1. lib. 2. cap. 7. n. 172. & seqq.
Reichs Abscheid *de anno 48. §* vnd als erstlich / *cum sequenti, fol.*
mih 323. vnprejudicirlich / zumahl Hamburg nachgehends noch in
einem andern Schreiben *de dato* Mittwochens nach *Exaudi, anno*
1552. davon der *Extract sub lit. DD.* Ihr Königl. Mayt. vnd dero *DD.*
geliebten Gebrüder (Herzogen zu Holstein) vor *NB.* ihre Lan-
des Fürsten nennet vnd halten thut / mit dem wolermogenem
Anhand / Ihr. Königl. Mayt. vnd dero Herrn Gebrüdere /
würden demselben also mit Gnaden nachsetzen / vnd an
gehörigen Orthen nothdürfftige Vorwendung thun /
vnd *interponirn* lassen / *NB.* damit Sie von dem Fürsten-
thumb Holstein vnd Stormarn vnabgerückt / vnd bey
ihrer hergebrachten Freyheit vnd Gelegenheit verblei-
ben mögen / vnd daß Sie auch anders nicht begehren /
auch biß herzu bey sich nichts erwinden lassen / vnd mit
Gottes Hülffe darin ferner vngesparter Mühe vnd
Vnkost / bey ihnen kein Mangel sol erscheinen / vnd *paulò*
post in selbigem Schreiben / *Imfall Sie quod iterum benè notetur,*
durch Schärffe geschwindigkeit vnd parteyliche Hand-
lung des Camergerichts / daran übereylet vnd beschwe-
ret werden / daß sie dannoch vnbedacht / sich von ihrer
Freyheit *immunitet* vnd *NB.* dem Fürstenthumb so leichtlich
bringen zu lassen / etc. dann ihren Vorfahren vnd ih-
nen / die Freyheit / *immunitet, Privilegia, Gerechtigkeit* vnd Ge-
legenheit der Stadt / so leichtlich vnd fürzlich nicht an-
gekommen / so vnwerth vnd geringe auch nicht seyn / daß
Sie sich derselben mit Vergessung ihrer Pflicht vnd

Ambts / durch Proceffe vnd Brieffe (*à Fiscali nimirum*)
also könten entwenden lassen.

Vnd nachdem allsolche Hambürgische *Confessiones* vnd reite-
virte Bestandnuffen die *Exemption* vnd Reichs Anschläge *concer-*
nirn, vnd dann dero Zeit/ da sie aufgelassen diese vermeinte Erklä-
rung *sub numer. 14.* des Apologisten Vorgeben nach / bereit erfolgee
seyn sol / So ist werlich wiederumb wunderbar zuvernehmen / daß
der Apologist, wieder obberogte Hambürgische lang nach der Zeit/
dem hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein so vielfältig von sich gegebene
schrifftliche hohe Betäwrung / handlen / sothan versprechen *violirn*,
ab Antecessorum placitis vergessentlich *recedirn*, vnd seine Reichs
städtische *intention* mit diesem vngültigen Anzug / *Cesaris Maximi-*
liani Erklärung / davon man doch das *Original* noch nicht gesehen /
darff beferben / Ob selbiges *juxta dictum Ulpiani in l. i. d. pactis : hu-*
mana fidei congruum oder *ab ea alienum*, das beweiset das Werck an
sich selbst / vnd läffet man andere davon richten.

Dannhero Er damit anders nichts als seine selbst eigene eufa-
serste Beschimpffung / über sich ziehet / angesehen / nach der Ham-
bürger vorgemelter *judicial assertion sub. lit. Z. vnd A. A.* die Sache
anno 1508. in Camera Imperiali, cum Fiscali bereit Rechtengig / ge-
stalt dieselbe *anno 1510.* da diese vermeinte Erklärung *Imperatoris*
Maximiliani Primi, ergangen seyn sol / daselbst noch *vndecidire*
geschwebet.

Nun hat daher dem Reichstag / solcher Sachen halben keine
competentz zustehen können / noch weniger ist gegen das Fürstliche
Haus Holstein dero Zeit / eine *citation emanirt*, auch keine gebüh-
rende *cause cognitio* vorgangen / daher / wie auch wegen anderer / ei-
nem jeden Reichskündigen / bekanten *insanabilium defectuum*, so-
thane Erklärung / niemahln *attendirt*, auch wie die Worte lauten /
nurt vff Bericht abgeben / die aus solchem irrigem Bericht herrüh-
rende *rationes* aber / ebenermassen *erronea*, vnd derowegen nachge-
hends / durch den Reichs Abscheid *de anno 48.* zurück gesehet / vnd
andere Verordnung / darnach in solchen fällen zu *judicirn*, gemacht
word

worden / deren Ihr Kayserl. Mayt. vnd dero Fiscal, sich völgig nicht allein *submitirt*, sondern auch darvff das hochlöbl. Fürstl. Haus Holstein / *vormentionirter massen* / anno 49. mit dem *Exemption Process impetirt*, wie nicht weiniger / das *sub lit. W.* beygelegtes *mandatum*, auch vff darnach erfolgtem Regenspurgischem Reichstag / *à tunc temporis Rege Romano Ferdinando*, an den Kayserl. Fiscal abgeben / mit dem *Process*, wegen der Reichs Anlagen / *contra Hamburg* / einzuhalten / vnd also vielbesagte Erklärung / von der Kayserl. Mayt. vnd den gesambten Reichs Ständen selbst / aus Augen gelassen / vnverbindlich gehalten vnd zurück genommen / das hero als nimmer ergangen / zu *reputiru*, vnd keine *vires Decreti* erreicht / gestalt *x publicis* bekand / das vff Reichstagen bey zeiten wol Erklärung werden abgeben / Darüber aber vff nachgehends ein kommende vollige *information*, andere Verordnung erfolgt vnd dessen Enderung geschicht / massen auch dieses fals / is angeregter gestalt / nach der Zeit andere Vernehmung gethan / die Sache *ad Processum* veranlasset / vñ vff nachfolgenden Reichstag *concludirt*, Fiscal zu befehlen / *in proprio* der Anlage mit dem *mandat process* einzuhalten / auch selbiger befehlig *sub lit. W.* abgangen.

Ja das noch mehr ist / wie Ihr Königl. Mayt. vnd das hochlöbliche Haus Holstein / vff dem Reichstag zu Speyr anno 1570. bey Ihr Kayserl. Mayt. vnd Thur Fürsten vnd Ständen des Reichs / so instendig gesucht / die *causam exemptionis*, vom Kayserlichem Cammergericht zu *revocirn*, selbige vffm Reichstage vor zunehmen / vnd *definitivè* zuentscheiden / haben Ihr Kayserl. Mayt. vnd gesambte Stände sich dessen *ex causa*, das *vigore Reichs. Abscheidts* de anno 48. in allen *exemption* Sachen NB. am Kayserlichen Cammergericht *procedirt* werden sol vnd also *secundum modum & normam prescriptam*, nicht vffm Reichstage *præjudicirliche* Erklärung abzugeben) verweigert / vnd ist die Sache bey dem Cammergericht nicht allein verblieben / sondern auch zu dessen würcklicher folg / ab *Imperatore* so

wol an Herrn Cammer, Richter vnd Beyfizer / als auch den Fiscal
rescribirt, damit embsiglich zuverfahren / vnd dieselbe ohne alle Ver-
weilung zum Beschluß zu befürdern / sich deßhalb ad Decretum Spi-
ra 14. Octobris vnd Rescripta 10. Novembris aune 1570. abgeben / vnd
EE. folgendes in Camera insinuirt, cum signaturis EE. FF. GG. referi-
FF. rend / welches zumahl postmodum vff offenbaren Comitii vnd
GG. Reichstagen also nicht were vorgangē / wañ die Erklärung sub num.
14. die Krafft Decreti vnd vim decisivam hätte erlangt.

Noch vielweinigere ist ab vorerwehnter Huldigungs formula,
ein Schutz vnd Schirm zuerzwingen / Alldieweil die offte specificirte
Worte / als frommen Leuten bey ihrem natürlichen Erb-
gebohrnen Lands, Fürsten vnd Herrn gebühret / recht
Teutsch / hell vnd klar / adeoq; verè, propriè & naturaliter intelli-
genda, vnd keine apologetische qualitatem adscititiam, accidenta-
lem pactititiam, nudam protectionem oder confederationem ad-
mittirn.

Vnd abermahln vnverfendlich gesezet / daß darvnter einig
verbum equivocum (wie es doch nicht darvor gehalten werden kan)
attamen si verbum fuerit equivocum in una parte, nihilominus de-
bet interpretari, prout in altera parte clarè fuit positum, Decian.
vol. 2. resp. 3. n. 33.

Nun werden allhie verschiedene dictiones als natürlicher vnd
Erbgebohrner Lands, Fürst vnd Herr connectirt, Derowegen dies
selbe / auch also deutlich vnd klar / absq; alieno & extraneo sensu, zu
verstehen / vornemblich wann man den Originem, so wol wegen
Graff Adolff des Ersten / als auch Regis Christiani primi Anfunffe
zu diesen Ländern beobachtet / welche nicht eine nudam protectionem
Schutz vnd Schirm / sondern Superioritatem territorialem wie ob
deducirt, fundbahr vff sich trägt.

So transmutirt auch die Gegenversprechung ipsam substan-
tiam superioritatis, & subjectionis, nicht vff eine Schutz vnd
Schirms Berechtigkeith / Nihil enim adimit Superioritati & digni-
tati Principis, promissio reciproca, quia ita usitatum, Gylman. in
Sym-

Symphor. supplicat. saepius allegat. voto 1. Meintz. contra Erfurt n. 59. wie dessen die *Capitulatio Imperatoris*, ein unbewegtes *testimonium suppeditirt*, woselbsten auch eine *mutua repromissio*, gestalt vorangedeutet/vorgehet/vnd dannocho *prae eminentia & Superioritas Caesarea illasa & integra permanirt*.

Allergestalt der *Hambürgischer Secretarius in actis Exemptionis test. 10. in rotulo Hamburgensi, ad Fiscalis interr: pralim: 9.* da er gefraget/ob Hamburg die Herrn Graffen vnd postmodum Fürsten zu Holstein/auch vor ihre Schutz vnd Schirm Herrn/angenommen/thut bezeugen/das er es vor einen Schutz sagen solte/das konte er nicht thun da doch derselb/ als Hamburgischer Minister, wann Er von solcher Schutz Gerechtigkeitt wissenschafft gehabt/ es nicht verschwiegen/ sondern damit wäre heraus gebrochen.

Wie dann auch *testis 23. Doct̄or & Decanus Hamburgensis*, da Er *juxta Fiscalis interrogatorium octavum, in Rotulo Reg: Majest: & Celsis: Ducum Holsat: ebenmässig*/ wegen des hochlöbl. Hauses Holstein *jurium*, vnd *in specie* umb den Schutz vnd Schirm über Hamburg abgehöret/ausdrücklich *deponirt*, Es sey gewis/das die Fürsten von Holstein/ der Stadt Hamburg nicht blossse Schutz-Herrn / sondern rechte natürliche Landsfürsten vnd Erb-Herrn seyn/ Also/das es keine Schutz vnd Schirm Gerechtigkeitt / auch von zweyen glaubwürdigen *testibus* ist bekräftigt.

Darumb auch/*intuitu* solcher *originaria vnd hereditaria Superioritatis*, damit bey der *Posteritet* so viel mehr ungezweiffelt / das es keine blossse Annehmung oder Schutz / Schirm / *confederation* vnd dergleichen / sondern eine rechte Huldigung / vnd vff das des hochlöbl. Hauses Holstein *jura Superioritatis*, so viel weiniaer/von den Hamburgern (wie der *Apologist* sich anmaßlich vnterfenge) zu *intervertirn*, Ihr Königl. Mant. *Christianus tertius*, die vermeinte Annehmung gänzlich abgestellet/so gar/das die Hamburger/wie mehrmahln vermeldet/solch Wort gar müssen fallen lassen / dann

auch

auch die Huldigungs formul, dergestalt/wie sie *sub lit. S. de roselben/*
vnd nachgehends *moderna Regia Majestati Christiano Quarto vnd*
Duci Holsatiae Johanni Adolpho abgeleget / geendert / nicht aber der
Meinung/wie Gegner verkehrlich vorgibt/damit es bey der *Posterit-*
et, vor keine erbliche Gerechtigkeit zuhalten/ Dann selbiges ist *men-*
ti Regia allerdings *contrarium*, sondern vielmehr/das es eine erblich
che Gerechtigkeit verbleiben/alle *fictitia interpretatione vnd Cavil-*
lationes ins künfftig verhütet/ vnd von männiglich gespüret werden
könte/*qua intentione* die vorige Huldigung/*Regibus Christiano pri-*
mo, vnd Johanni, exhibirt, Quia ex his, quae postea fiunt, declara-
tur, qualis fuerit, animus, in precedentibus. Dd. in l. si servus
plurium 50. §. fin. de legat. 1. Cravet. lib. 1. consil. resp. 127. n. 41.
Et ultima derogant prioribus Dom. Cardinal. Tuscb. lit. U. con-
clus. 228.

Dahero hat es bey den *Substantialibus* der Huldigung / nembo
lich der *Superioritet à parte* des hochlöbl. Hauses Holstein/vnd abso
seyten Hamburg/der *Unterthänigkeit* / vnd darab *dependirenden*
fidelitet, der vhrspruncklichen Natur vnd *Eygen schafft* der erblichen
Gerechtigkeit halben/billich seyn bewenden hat.

Welches ferner mit denen/von vielen vndendlichen Jahren *usi-*
satis vocabulis, Unseren Landes Fürsten/ Unsern Herrn/ Unser
Graff/ *Item vnse Stadt vnse liebe getrewe / vnser Bürger* / etc. so nicht allein in den Huldigungs *formulen*, sondern in
denen/von dem hochlöbl. Fürstlichen Hause Holstein/den Hambür
gern ertheilten *Privilegien*, vnd deroselben *confirmationen*, auch
anderen ergangenen *missiven*, von ehlichen *seculis* hero/vnd also *an-*
te multa tempora immemorialia das Fürstl. Haus Holstein / an die
Hambürger/vnd wiederumb die Hambürger an das Fürstl. Haus
Holstein/vnverneinlich gebraucht/vnstreitig *corroborirt*, *Quae, ut-*
pote verba superioritatem Et subjectionem denotantia, etiam in po-
tiori Et pleniori significatu interpretanda, praesertim cum documen-
ta sint vetustissima Et antiquissima, ante 100. Et plus quam 200.
annos confecta Wesemb. consil. 2. n. 76. etiam contra tertium Monoch.
consil.

consil. 106. n. 251. quando enim Pronomen jungitur nomini appellati-
vo, illud quod erat commune, restringitur & proprium efficitur n.
159. & pronomen meus declarat, cujus sit, n. 260.

Ac verba meum, tuum, suum denotare dominium, tradit Dom.
Cardinal. Tusch. in verb. meum, conclus. 256. wie der Conci-
pient selbst (quod acceptatur) muß gestandt thun/das solche Wörter ordi-
nariè einen Egenthumb bedeuten/also/ das allhie ein extraordina-
rium besser als geschehen/darzuthun/bis dahin aber bey dem ordina-
rio sensu domini & proprietatis verbleibt.

Dann obwol in ambiguis selbige vocula nicht allewege proprie-
tatem designirn, auch bey Zeiten Reverentia & dignitati tribuire
werden/ideoq; nonnunquam improprie sumantur, wie der Apologist
eine solche glossam wieder das Fürstl. Hauß Holstein auch gerne wol-
te detorquirn.

Alldieweil aber ipsemet ab adverso citatus Gylman. in d. Sym-
phor. suppl. prefato n. 32. dem Werck selbst den Ausschlag gibt/vnd
das contrarium statuir, wornach auch an Kaysrl. Cammergericht
sententiirt worden/So wird der Conci-
pient denselben als wegen der
Worte/Mein/ dein/ sein/ vnser/ vor ihn/wiewol perperam in-
ducirt, auch wieder sich gelten lassen müssen.

Tenor verborum Gylmanni talis est: Dominii probatio genera-
lis est, & generaliter probatur sicut subjectio, Regula ergo juris, Im-
primis pro Actoribus, quod generaliter dicta, generaliter intelligen-
da, Item quod verba in potiori significatu accipienda & in specie, in
dubio verbum Dominium, semper intelligendum pleno jure, ubi alle-
gat. Wesemb. & Tiraquellum, ac ostendit etiam similiter significare
Verbum meum, ut hic sepius & perpetuò vocatur, presertim in
antiquis, Quo casu etiam enunciative prolata, probant & disponunt.

Et hanc propriam esse significationem pronominum MEUM, TU-
UM, SUUM, licet aliquando etiam ad protectionem & alia singula-
ria jura referantur, Idem (nimirum dominium) & denotare Gene-
tivum Unser Stadt/ quo semper & ubiq; usi sunt Actores & lite-
re Reorum: ac proprie quidem quod denotet dominium, in terminis

K

horum

horum verborum Socin. Et magis in specie, Ubi à Principe, vel Imperatore proferuntur, quod designent Superioritatem & dominium præsertim si iterata & ab ipsis Subjectis approbata, confirmatur, quia ipsi Rei vocant, Archiepiscopum ihren rechten natürlichen ErbHerrn/ verba sunt Gylmanni.

Vnd nachdem dieser von Concipienten selbst allegirter Author abermahln wieder denselben/ & quidem in terminis terminantibus, vor Ihr Königl. Mayt. vnd das hochlöbl. Haus Holstein decidirt, vnd nach solcher Decision, in Camera Imperiali pro den Herrn Chur Fürsten vnd Erzbischoffen zu Meins cont. die Stadt Erfurt geurtheilet.

Derowegen/ weil allhie/ eadem ratio militirt, So muß auch idem jus obtinirn, vnd kan daher in dieser Sachen auch keine andere Sentenz, dann daß Ihr Königl. Mayt. vnd dem hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein/ die Superioritet über Hamburg zustehet/ vnd das Hamburg denselben subject vnd Vnterthänig/ gefellet werden.

Zumahl/ quando verbum duobus modis potest exponi, & una expositio convenit proprietati sermonis, altera Improrietati, illa est recipienda, qua proprietati convenit, de quo Menoch. consil. 106. in terminis vocabuli MEUM.

Vnd daß es einen solchen eigentlichen Verstand hat/ wie ab dieser seitten remonstrirt, vnd daß die dictiones MEUM TULLI SUUM keine reverentialia, sondern subjectionalia seyn/ wird auch bestricket mit dem/ in actis exemptionis vff ergangene Käyserl. Compulsoriales à Capitulo Hamburgensi edirten Instrumento de dato 1245. Krafft dessen Adolphus Quartus, wie er bereit ins Closter gangen/ consensu dessen Sohne/ der Thumb. Kirchen/ etliche zehenden assignirt, vnter andern zu dem End/ davon in selbiger Kirche/ zwey oder mehr Præbenden anzurichten/ mit der condition, Ut unus ex heredibus puerorum dicti Comitiss Adolphi, QUI TUNC DOMINUS FUERIT civitatis, vel senior, si plures heredes fuerint, eas conferendi liberam potestatem haberet, das einer von desselben Sohns Erben/

WER

Wer alsdann ein Herr der Stadt (Hamburg) seyn wird/
oder da mehr Erben der Eltester von ihnen/ selbige präbenden zuver-
zeihen/bemächtiget seyn solte/ad lit. HH. gezogen. HH.

Welch Document vnd vera Assertio Domini Comitum Adolphi
Quarti, quam morte confirmavit, klärlich edocirt, nicht allein/
daß die Herrn Graffen tum temporis viventes, sondern auch eorum
heredes, veri Domini über Hamburg/ vnd dero Successio & conse-
quenter Superioritas, hereditaria & ad heredes transitoria gewest/
vnd daß Sie keines weges eine blosser protection Schutz vnd Schirm
darüber gehabt/ welcher sich mit der Zeit endiget/ E contra vero be-
redis appellatio non solum ad proximos sed & omnes descendentes in
infinitum extenditur per l. heredis appellatio d. U. S.

Ja das Hamburg/ cum suis finibus, terminis vnd omnibus ju-
risdictionibus, dem Gräfflichen Hause Holstein angehörig gewest/
thut das Documentum de anno 1356. davon der Extract sub lit. I. I.
(ad Compulsoriales Casareas ebener massen à Capitulo Hamburgens-
si depromirt) attestiren, Dessen formalia, Quod Proconsules &
Consules Oppidi Hamburgensis, non attendentes, quod dictum Op-
pidum, cum ejus finibus & terminis & fundo, ad nostros Progenito-
res, pia recordationis, Comites Holsatia & Stormaria, liberè perti-
nuit, & ad nos tanquam ipsorum veros & legitimos heredes, perti-
net, cum omnibus jurisdictionibus, pleno jure &c. Gestalt diese
beyde Urkunde/bey den actis exemptionis producirt, vnd allda zus
befinden.

Vnd nachdem selbige Instrumenta antiqua, & ultra tempora,
de quorum initio non constat, confecta, illis utiq; standum Cravet:
de antiquitat temp. lib. summar. 1. n. 8. Wes. lib. 1. consil. 2. n. 77.
Gylm. in Symphor. suppl. d. vot. 1. n. 36.

Wann auch der Contextus, vnd die antecedentia & consequen-
tia der ganzen Huldigungs formul, nurt mit halben Augen werden
angesehen/ So thut selbiger eine rechte Eysenschafft der Unterthän-
igkeit bestercken/ damit wie der Concipient vorgibt/ disseynt zu fei-
nen impropriis denominationibus wird getreten/ sondern die Regul
ad improprias denominationes non descendendum cum proprias ha-

bere possumus, ist wieder den *Apologisten* mit besserem fug zu *retor-*
quieren, dann eben er durch geflossene *amphibologias, improprias de-*
nominationes, vnd verkehrte Deuteley gegen vnd wieder seiner *An-*
ecessoren, *Hambürgische confessiones* vnd so mannigfältige *Be-*
kändtnuß / *sub lit. T. U. BB. CC. KK. LL. MM. NN. OO. PP.*
(mittels deren die *Hambürger* / des hochlöbl. Fürstl. Hauses *Hol-*
stein / auch ohne die *Huldigungs formul*, ihre *Lands Fürsten* nen-
nen / sich dero *Unterthanen* halten vnd *nominirn* vnd daß sie von
dem *Fürstenthumb Holstein* vnabgesondert verbleiben mögen / be-
weglich / suchen vnd bitten / vnverantwortliche *Anschleiffe* suche /
wie er dessen dadurch vnd sonst in mehrern *evidentissime* überzeugt.

Inmassen daher sehr befrembt / was er von hoher *Dienstbar-*
keit meldet / dann da dasselbe / wann jemand einem vornehmen *Für-*
sten des *Reichs* / mit *Subjection*, *Unterthänigkeit* oder *Pflicht* ver-
wand / eine *servitur* vnd *Dienstbarkeit* verursachen solte / das würd
vielen *Graffen* / *Herrn* / mehrern grossen *Volkreichen* *Provincial*
Städten / vnd sonst vornehmen redlichen Leuten / im ganzen *Rö-*
mischen Reich / über die ma^z *prejudicir*. vnd nachtheilig seyn / ange-
sehen deren ein grosser vnd der meister Theil vornehmer Leute / den
Fürsten vnd *Graffen* des *Reichs* derogestalt verbunden / vnd dar-
umb doch ihrer *libertet* vnd *Freiheit* nicht abbrüchig / sondern eben
wol *in Imperio* vnd *Cives Imperii* verbleiben / auch also genennet wer-
den / *Non enim officit libertati, quod quis Imperio mediate sit subje-*
ctus, & alicujus Principis & membri sub Imperio, Subditus vel va-
fallus, Quia si talis Subjectio speciem inferret servitutis, nunquam
libertas extitisset in rerum natura, Nam Subditus à Servo in totum
differt, Ac Subjectio Speciem Servitutis non continet, sed nihilomi-
nus libertas subsistit, atq; ingenuitas ubiq; salva & incolumis perma-
net, *Knichen. in sua Encyclopæd. cap. 3. a. num. 150. ad 162. Et omnes*
dicuntur cives Imperii. Sie werden alle des *Reichs* *Unterthanen*
vnd *Cives* genant / es sey gleich einer vnter dem *Reich* *immediate*
oder *mediate* vnter einem *Fürsten* geseßen.

Wassen *Regis Christiani primi* *Huldigungs formul*, ob solte
Hamburg dero *Zeit* kein *Holsteinisch* *Gliedmaß* gewest seyn / vnd
daß

daß sich Hamburg zu keiner Annehmung verstehen wollen / wofern ohne ihren Willen vnd Volbort ein Graff zu Holstein erkohre würde / dieses Drihs wiederumb / ein gar verkehrte Meinung wird angespinnen / dann hiebevordas Gegenspiel / vnd das Hamburg von Zeit anno 1114. viele *tempora immemorialia*, so ganker 528 Jahr her / ein Holsteinisch vnd Stormarisch Glied / vnd selbiger Graffschafft *subject* gewest / *edocirt* vnd augenscheinlich gemacht.

Vnd wie der *Apologist* selbst in *S.* (gleicher gestalt) beweget / das in hohen vnd wichtigen Sachen / sich ein Jeder vffs best vnd deutlichste / mit Worten pflaget zuverwahren / So haben Ihr Königl. Mayt. *Johannes primus*, bey dero nechstgeschliten *homagio* vnd Huldigung / die vorige / *tempore Regis Christiani primi formulam*, etwas deutlicher lassen *exprimirn*, vnd die *voculas*, vor vnser Fürsten / Lands. Fürsten vnd Herrn / als Hertogen des Lands tho Holsten etc. Glick wie vnser Vorfahren sich an Iurwer Gnaden seligen Herrn Vatern / König Christian vnd Hertogen Alve vnd ehren Gnaden Vorfahren gehadt vnd gehalten hebbent etc. außtrücklich *specificirn* lassen / vnd hernacher König Christian der Dritte / selbig noch mehr vnd außführlicher gesetzt / die auch bey der ist regierenden Königl. Mayt. *Christiani Quarti* vnd Hertogen Johan Adolffen hochlöbl. Gedächtnuß / Huldigung *observirt* vnd gebraucht.

In welcher Form weil von den Hamburgischen gerümbten Volbort / willen / *Election* vnd erkiesung / nicht ein Wortlein zubefinden / Derowegen auch *secundum Regulam*, *verba generaliter prolata*, *generaliter & absq. ulla conditione sunt intelligenda*, wie dann das hochlöbl. Hauß Holstein aller *election* vnd Erwehlung nachmahln *solenniter contradicirt*, vnd die *voculam* Annehmung *tempore Regis Christiani tertii* bereit *rejecirt* vnd verworffen.

Vnd nachdem vorhero bewehret / *Ex iis qua postea fiunt declarari*, *qualis animus in precedentibus fuerit*, wie nicht weiniger des

Hochlöbl. Fürstl. Hauses Holstein *hereditaria successio* vnd der Hamb
bürger *subjectio luculentissime stabilirt.*

Derowegen selbiger *subjectio* nicht wiederlich / ob gleich die
Worte Vnderthanen / vnderthänig / trew vnd holt zu
seyn / dero bestes zu wissen vnd argestes zu lehren / in der Huldigungs
formul nicht begriffen / Zumahl sothanen *object* auch bereit in voris
gem begegnet / vnd *in specie* dieser Hambürgischen Huldigung hal
ben) *in s.* Vnd weil sich der Hambürgische *Concipient cum*
seqq. & s. Deme nichts *derogirt cum seqq.*) ausgeführet / das
bey leistung einer jeden Huldigung / die *consuetudo* vnd Gewohnheit
anzusehen / vnd derselben / nachzugehen / wie dann die Rechte *dispo*
nirri, *verba non esse captanda nec iudaice intelligenda, sed cuius*
cung. rei finem inspiciendum.

Wie ist nun anders aus den Worten zu deuten / wann angelobet
Wir bekennen Uns tho wehrende Gliedmassen der Für
stenthümbte Holstein vnd Stormarn / vnd wollen Uns
bey Ew. Königl. Mayt. ihren Erben vnd zu zukünfti
gen Zeiten / regierenden Fürsten zu Holstein vnd Stor
marn halten vnd haben / in allen gebührlichen Sachen /
als frommen Leuten / bey ihrem natürlichen Erbge
bohrnen Lands Fürsten vnd Herrn zu thun gebühret
vnd als vnse Vorfahren etc. gehalten haben / Als wann
mit weinigen Worten gestanden vnd zugesaget wird / Wir beken
nen Uns tho wehrende Vnderthanen / wollen getrew
vnd holt seyn / das beste wissen vnd das ärgeste wenden /
Es begreiffen die *verba*, Wir wollen Uns halten gegen vn
sere Lands Fürsten wie frommen Leuten bey ihrem na
türlichen Erbgebohrnen Lands Fürsten vnd Herrn ge
bühret / eben denselben *sensum* vnd Wirkung / vnd bestehet darin
vnd in solcher gebühr gleicher gestalt der *effect* der Vnderthänig
keit /

Zeit/ nemlich gehorsam/ getrew vnd holt zu seyn / dann das ist die
Gebühr frommer Leute gegen ihren Lands Fürsten / bringt auch
die *Superioritet* vnd *Subjection* mit sich / vnd heisset demnach *cui*
verba conveniunt eidem & dispositio, & è contra, Decian. consil.
42. n. XI.

Wassen dann die Hamburger/ *vigore* sothaner *Unterthänig*
keit/ da sie *anno 1554.* betrenzt worden/ bey Ihr Königl. Mayt. vnd
Fürstl. Gn. / *ratione Superioritatis territorialis* ihre Zuflucht ges
sucht / vnd solcher *Superioritet* halben / dieselbe inhalt der *Beilage*
sub lit. KK. vmb Schutz geflehet vnd gebeten/ *in verb. Ew. Königl. KK.*
Mayt. vnd Fürstl. Gnaden/ als unsere gnädigste vnd gnä
dige Lands Fürsten / Uns gnädiglich / in dieser unser
befugten Sachen / die auch Ew. Königl. Mayt. vnd
Fürstl. Gnad. / selbst ohne das / ihrer *Superioritet* halben/ vers
fentlich seyn wolte etc. schützen vnd handhaben/ *ubi notandum*, daß
das *vocabulum Superioritatis*, von ihnen den Hamburgern selbst/
in literis vel supplicatione, expresse genennet.

Vnd damit Jedermänniglich noch mehr im Werck zuverspü
ren/ daß die vorerzehlete / in der Hamburger Huldigungs *formul*,
enthaltene Wörter/ eben den Verstand haben / welchen die *verba*
Unterthänigkeit vnd getrew vnd holt zu seyn bedeuten/
So wird dasselbe hiemit *sub lit. LL.* aus der Hamburger eigenen *LL.*
Confession vnd Bestandnüss/ so sie in einer andern/ an das hochlöbl.
Haus Holstein *anno 1523.* vnterthänigst abgeschicketen Erklärung
gehan / bewehet / *in verb.* Indem Zuwe Fürstl. Gn. vnse
Erffbarn Herr vnd Lande Fürste/ vnd Wn Zuw. Fürstl.
Gn. Geträwen / de vngerne by vnsern Tagen anders
denn vnse Vorfahren gegen Ihr Fürstl. Gnad. wolden
gespöret vnd vermercket syn etc.

Vnd selbiger Schrift *subscription* vnd *Unterschrift* ist enes
halten/ Ew. Fürstl. Gnad. willige *Unterthanen* Bürger
meister

meister vnd Rath tho Hamborch / allerdings selbige beede
documenta bey den actis Exemptionis integrè producire.

Inmassen sie sich auch droben *sub lit. U. expresse* Vnterthanen nennen / vnd noch ferner wie Herzog Hinrich zu Braunschwig / wegen dero Ihr Fürstl. Gnad. durch den Smalkaldischen Bund / zugefügten vorgewendeten Beleidigung / von ihnen durch Mittel der Waffen Erstattung haben wollen / Inhalt *Extracts Documenti, de dato den 28. Aprilis anno 1554.* in solchen ihren Nöhten / zu Ihr Königl. Mayt. Christian den Dritten / als Ihrer Königl. M. Vnderthanen ihre Zuflucht genommen / vnd ganz flehentlich gebeten / Als solche vorstehende Kriegs handlung sich zu ihrem / Ihr Königl. Mayt. NB. Vnderthanen Verderb / vnd eussersten Schaden lassen ansehen / Ihr Königl. Mayt. ihr Anliegen beherzigen Sie gnädiglich schützen / handhaben / auch mit gnädigem Rath / Trost vnd Rettung / behülfflich erscheinen / vnd nicht verlassen wolten / *ad lit. MM. MM.* aus welchem Schreiben sonderlich zu *notirn*, daß sie sich nicht allein Vnderthanen nennen / sondern daneben außführlich *exprimirn* es were zuvermuthen / das auch zu den andern Ihr Königl. Mayt. Land vnd Leuten / solch Vnheyl gelangen möchte / vnd sich Ihr Königl. Mayt. Land vnd Leuten *annumerirn* vnd den andern Holsteinischen Land vnd Leuten *equiparirn*, wie nun aber die andere Holsteinische Land vnd Leute dem hochlöbl. Hause Holstein mit Erbunterthänigkeit *subject*, Also muß auch Hamburg *juxta propriam hanc assertionem ejusdem qualitatis & conditionis adeoque* dem Hause Holstein Erbunterthänig seyn / *quia de similibus idem iudicium.*

Wie es dann auch in einem andern *special* Schreiben / an hochermeltes Herzog Hinrichen Fürstl. Gnad. Feldmarschallen vnd Leutenant / Jochim Nieben vnd Achim Preen / *de dato* Sontag
nach

nach *Cantate eodem anno*, gesucht/ Sie vnd die ihrige als NB.
Königl. Mayt. zu Dennemarcken vnd Fürstl. Gnad.
zu Holstein vnd Stormarn ihrer gnädigst vnd gnädi-
gen Herrn Vnderthanen/ nicht zubeschweren vnd zube-
schädigen/ *ad Extractum sub lit. NN.* NN.

Wie auch Hamburg/ *tempore Imperatoris Caroli Quinti*, we-
gen Verenderung der Religion allerhand Beschwerung zubefah-
ren/ haben dieselbe nicht weniger Ihr Königl. Mayt. *Christianum*
tertium, als ihren Lands- Fürsten/ inhalt *Extracts* mit 00. 00.
sub dato Hamburg Frentags nach Esto mihi Anno 1547. instendig
anערuffen daß Ihr Königl. Mayt. als dero NB. Lands-
Fürst / aus gnädigster Zuneigung vnd Gunst / damit
dieselbe allzeit die Stadt Hamburg umbfangen / bey
Ihr Käyserl. Mayt. durch ihre *Legatos*, der Stadt beste / wegen
eines *particular* Friedens/ suchen vnd werben lassen wolten/ In welo-
chem Ihr Königl. M. zweymahl vor NB. dero Lands- Fürsten/
von ihnen werden *agnoscirt*.

Et iterum de dato Frentags nach Johannis Baptiste Anno 1548.
besag *Extracts sub lit. PL.* da Sie die Hamburger wegen des *Inte- PP.*
rims molestirt, haben dieselbe höchstgedachte Ihr Kön. Mayt. vnd
Fürstl. Gnad. als ihre Lands- Fürsten/ nicht weniger *implo-*
riert, daß Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. NB. als
die gnädige vnd wolmeinende Lands- Fürsten/ Sie mit
gnädigsten vnd gnädigem Rath/ Hülff/ Trost/ Schutz
vnd Schirm/ nicht wolten verlassen/ sondern ihnen dar-
in gnädigst vnd gnädig zusehen/ Vnd *mentioniren* sie in sol-
chem Schreiben weiter ganz beweglich/ daß Ihr Königl. Mayt. vnd
Fürstl. Gnad. daran dero NB. Hoheit erzeigen vñ leisten/
vnd daß Sie solches vmb Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad.
vnd die ihrige/ als NB. Christene/ Ehrliche vnd getrewe
Leute

Leute vnd Vnderthanen / getrewlich zuverdienen / nach
allen ihren vermögen / ganz bereitwillig vnd vnverdrossen wol
len erfunden werden.

In welchen so öffters *repetirten* Schreiben / vnd klärlichen su
chen vnd bitten Hamburg dem hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein / je
alles / was *ad iura territorialia*, vnd der Lands Fürstlichen Obrige
keit vnd *respectivè* ihrer *subjection* gehörig / nemblich / Lands
Fürsten / Erbgebohrne Lands Fürsten / Superioritet,
Hoheit etc. *attribuirt*, sich vor desselben Vnderthanen / ja
getrewe Vnderthanen öffentlich gestehet / bejahet vnd erkläret /
vnd bey dem hochlöblichem Hause Holstein / als Lands Fürsten *et*
vigore juris Superioritatis, als dessen Vnterthanen / die Lands
Fürstliche *defension*, *quam devotissime* suchet / *Cum igitur talis Con*
fessio omnes alias probationes superet, vnd dann selbige Worte / des
Concipienten Meynung / vnterthänig vnd getrew zu seyn / gemey
vnd also klärlich vnd buchstablich lauten / So wird er verhoffent
lich selbst in sich schlagen müssen / vnd die *subjection* nicht abredig
seyn können.

Allerding ihm die bloße *scrupulositas* aus den *vocabulis*,
gleich / als / wie / etc. nicht enthebt / man hat allhie *expressum so*
num verborum vnd den ausdrücklichen Wort *Context* so wol in *for*
mula homagiali als zum überflus / in vorbereiteten *confessionen* vor
sich / *non igitur egemus otio Interprete Wesemb. consil. 2. n. 77.*

Wie dann auch nurt eine vergebliche Bemühung mit dessen
weiterer *refutation* die Zeit zu verlieren / Nemblich wann eine Huldig
gung nicht von allen Vnterthanen vnter dem blauen Himmel / mit
gebogenen Knien / Wort vnd Eydelich / mit außgestrecktem Arm
vnd Fingern / vnd der Zusag / durch beisezung Leibes vnd Lebens /
getrew vnd holt zu seyn / wird abgestattet / das alsdann solche *pro ho*
magio nicht zu achten seyn sollte.

In nachmaligen Betracht / solche *solemnitates extrinseca*, bloß
vnd allein in *consuetudine* vnd vff der Gewohnheit bestehen / gestals
vorher

vorher (in s. Derwegen selbiger Unterthänigkeit / auch aus andern Schriften dieser Schrift) erhellet / vnd Hamburg selbst / wegen nicht Ablegung des *juramenti*, sich off eine *consuetudinem* vnd Gewohnheit ergründet / *Massen ex Cranzio* vnd anderen mehrern *Autoribus* zuersehen.

Da sie nun solch *argumentum*, vor sich / des Endts halben / ders gestalt bündig / vnd daß Sie der Gewohnheit halben / keinen Eyde zu leisten gehalten / sondern bey den Huldigungen die Gewohnheit *preponderare*, *relevant* erachtet / So müssen sie selbige Gewohnheit auch dieses falls / wegen der übrigen *solemniteten*, wann darin deroselben gleicher gestalt nachgangen / vnd beregte *solemnia* nicht eben gebraucht werden / gültig seyn lassen.

Vnd kan doch durch eine Gewohnheit / die *total* vnd gänzlich Remission vnd Erlassung der Huldigung / werden eingeführet / vnd verbleibet nicht destoweniger dadurch eines Lands Fürsten vnd Herrn *Superioritet* vnd *respective* Unterthänigkeit vngeschwechet / auch die Unterthanen zu dessen Gehorsamb / eben so wol *vinculirt* vnd verbunden / *Knichen in sua Encycloped. c. 3. n. 98. & seqq. Cravet. consil. 101.* wie selbiges allerdings vnstreitig vnd niemand leuchnet / wie viel weniger ist demnach / der *Superioritet* vnd Unterthänigkeit vorfenglich / wann gleich *circa externa* vnd bey der eusserlichen *form*, vermög eines *particular* Herkommens / *pro diversitate locorum*, an einem Orth diese / am andern aber andere / vnd nicht allenhalben gleiche / sondern bey dem einen geringere / bey dem andern aber mehr *solemniteten* vnd Worte / wie es durch eines jeden Orths Gebrauch hergebracht / bey Vffnehmung der Huldigungen werden *observirt*, dann es verbleibt dannoch in *Substantialibus* eben so wol eine Huldigung / *Aliud enim est liberatio à solemnitatibus, aliud ab obedientia & fidelitate Cravet. dict. consil. n. 38. Subditus etiam non jurans fidelitatem, non minus ad eam tenetur, Gylman. dict. vot. n. 57. & seqq.* zumahl die *De.* der Meinung / *Quod etiam non exhibit a promissione fidelitatis, subditus nihilominus crimen rebellionis committat, Da dannoch solch delictum einen Subditum presupponirt ex Bosio Knich. alleg. cap. 3. n. 96.*

So geschichte auch dem hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein/ diese Huldigung nicht *privatim*, sondern auffm Rathhaus *publicè*, *palam* vnd öffentlich / in gegenwart des ganzen Raths vnd der vornehmsten Bürger / nach vorher gethanen ansehnlichen *introitu* vnd Einritzh / *ubi tota Universitas & omnes Cives, ad hoc convocati*, Ihr Königl. Mayt. vnd die Herrn Herzogen zu Holstein / anfänglich vor der Stadt vnd folgend in den Gassen / vffs beste vnd zierlichste herausstaffirt / *expectirn*, auffwarten vnd *devotissimè* empfangen / *qui ingressus per se pro indice Superioritatis habetur*, Gylman. in Sympbor. d. loc. n. 2. Zumahl nach Ablegung der Huldigung / Ihr Königl. Mayt. vnd die Herrn Herzogen zu Holstein / etliche Tage daselbst verharren / vnd allerhand Ritterspiel verübet werden.

Vnd nachdem die *sub numer. 8.* angehengte / Ihr Königl. Mayt. *confirmatio Privilegiorum, & concessio novi Privilegii signum ejusdem Superioritatis manifestissimum*, Gylman. dict. vol. 1. n. 23. Dann auch / was D. J. J. K. K. Mayt. Mayt. Christiani primi vnd Johannis Huldigung / vor einen Verstandt haben / durch König Christiani des Dritten vnd der jetz regierenden Königl. Mayt. geleistete Huldigungs *formul*, auch der Hamburger selbst eigene vielfältige *Confessiones*, wie vor berührt / *declariret* vnd erkläret / So hat man über sothane abgehandelte Sachen / sich abermahlen weiter nicht einzulassen.

Jedoch aber / weil der *Apologist*, dazu mit unnötiger *repetirung* / Ihr Königl. Mayt. *confirmation*, Ursach giebet / ist auch dabey aber eins zuerinnern / daß selbige *confirmation* vnd *Privilegium*, nicht allein in betracht der *praeteritorum* vnd was die Hamburger etwan vorhin an Diensten erwiesen / sondern auch in erwegung der willigen vnd getrewen Dienste / die NB. Sie vnd ihre Nachkommen / desgleichen bey Uns (Ihr. Königl. Mayt. vnd dem hochlöbl. Hause Holstein) vñ vnseren Erben / Nachkommenden Regierenden Fürsten zu Holstein / etc. *que successionem hereditariam & in heredes transitoriam stabiliunt*)
Unser

Unseren Landen vnd Leuten hinführo thun wollen/ sol-
len können vnd mögen/ ertheilet/ vnd also auch die *future*, daß
sie imgleichen ins künfftig Jahr. Königl. Mayt: vnd dem hochlöb-
lichen Fürstl. Hause Holstein vñ an der Regierung folgenden Nach-
kommen / Getreue Dienste bezeigen sollen / *verbotenus* in
sich begreiffte / gestalt sie darumb in sothaner *confirmation* Unsere
liebe getreue Bürgermeister vñ Rathmanne zu Ham-
burg benambsset werden / Derowegen sie sich ihres Theils aus deo-
nen/ bereit zuvor bey dieser *confirmation* beregten Ursachen/wol zu
bedencken/ ob sothaner ihrer/ an solchen hohen Orth gethanem *pro-*
messe vnd Gelübb / womit sie gegen Jahr. Königl. Mayt: vnd das
hochlöbl: Fürstl: Haus Holstein *vinculirt* vnd verknüpfset / auch
der Gebühr nachgesetzt/ vnd demselben noch jeko nachleben/ Aller-
gestalt der Fürsten vnd Herrn/ ihren Vnterthanen gegebene *Con-*
fessiones vnd *Privilegia*, eine solche *tacitam clausulam futurorum*,
wann selbige gleich darin nicht *exprimirt*, in sich halten.

So thut auch der *sub num. 15* beygelegter gerühmbter *Reverss*,
die Holsteinische *Superioritet* so wenig verschwächen/ daß damit viel
mehr deren *Recognitio* abermaln wird *confirmirt*.

Sintemal derselbe offenbar bezeuget / daß die Hamburger die
sequelam Hülffe vnd Landfolge zu thun nicht schuldig/
idq; ex singulari Privilegio & gratia Prædecessorum, adeoq; Comi-
tum, in verbis VAN PRIVILEGIEN wegen/ de vnser Voro-
fahren ehnen gegeben vnd versiegelt hebben.

Nun ist aber *Sequela*, & *ejus præstatio* Reise & Volg *indi-*
cium Superioritatis & Subjectionis Meisch. lib. 2. tom. 1. decis. 3. n. 7.
Gylman. in *Symphor. suppl. sæpe allegato voto*, & *presupponit Su-*
perioritatem.

Dieweil dann den Hambürgern / *vigore hujus documenti*, die
immunitet von selbiger *sequel* vnd Landvolg/ von den Herrn Grafs-
fen/ *ex speciali indulto & privilegio remittirt* vnd erlassen/ So müß-
sen sie *ex Regula, quod Privatio presupponat habitum*, den Herrn

Graffen *ante illud Privilegium* dazu gehalten vnd verpflichtet / also consequenter den Herrn Graffen / der Stadt *Superioritas* vnd Obrigkeit zustendig gewest seyn / vnd haben demnach die Hamburger selbige erlassung der Landvolg nicht *jure proprio* sondern *ex concessione* der Herrn Graffen.

Worab zugleich zuersehen / nicht allein daß die Herrn Graffen selbige *gratiam* ihnen zugeben / *jure Superioritatis territorialis* beamechtigt gewest / sondern auch das den Hamburgern / keine Landsolz / Zumal sie deren selbst / *ex alieno beneficio* erlassen / kan competirn, dann ferner / daß wie den Herrn Graffen / wegen der Landsol Fürstl. *Superioritet*, bey diesem passu der Landvolg zugestanden / also in übrigem / dem Fürstl. Hause Holstein / dieselbe annoch biß vff die heutige Stunde beykommet / *cum concessio istius modi Privilegiorum*, potius demonstret quam absorbeat *jus Superioritatis*, adeoq; ipsam *Superioritatem* non imminuat ac tollat, multo minus à subjectione & recognitione eximat sed potius in reliquis conservet.

Da auch die Hamburger / den Herrn Graffen zu Holstein / schon einige Dienst geleistet (wozu sie doch als Unterthanen / *vigore Subjectionis*, mit Leib Guth vnd Blut schuldig gewest) So haben sie sich dannoch dasselbe guter massen zu nütze zu machen vnd ihre Gelegenheit dabey wol in acht zu nehmen gewust / in deme sie dagegen von den Herrn Graffen / das eine *Privilegium* nach dem andern / an sich gebracht / vnd dadurch wie vorgesehet / vnter deren *Superioritet*, von gar geringen Anfang / zu grossen Vffnehmen gerathen / vnd also ihrer gerümbten / wiewol schuldigen Dienst / mehr dann übrige *recompens* genossen.

Vnd obwol in besagtem *Reverss*, absynten der Herrn Graffen / andere freywillige Beliebung mit eingerücket / So benimbt doch auch solches der *Superioritet* nichts / *Quia nullibi in jure prohibitum est, ne Domini cum Subditis paciscantur & contrahant, Uti in terminis de praestandis invicem auxiliis, quod non deroget Superioritati, demonstrat Gylman. in dict. vot. 1. n. 134. in fin. Nam Dominus & Subditi specialibus pactis inter se de super convenire possunt, quò certiores*

iores sint, quid alteri ab altero expectandum Gylman. c. loc. Knichers in Encycloped. cap. 16. n. 82. & seqq.

Dannenhhero/ obgleich der Concipist, zu seiner mehrer ostentation, sich verschiedener actuum, so die Hambürger/ in selbiger Ihr Königl. Mayt. vnd des hochlöbl. Hauses Holstein vnterthänigen Stadt vermeintlich möchten usurpirn, verlauten lasset/ So wil doch dieses eben so wenig den Stich fassen/ dann man deren nicht geständig/ auch grossen Theils in meris turbativis beruhen/ Inmassen juxta Gylman. in sepius dicto voto Meintz contra Erffurt/ dergleichen/ absynten Erffurt fast im gleichen numero, zu ebenmessigen intent vorgewendet/ die aber von den Herrn Cameralibus daselbsten/ n. 129. & passim, allerdings verworffen.

Nam si Princeps fuerit Dominus hereditarius (wie allda die dictio Erb-Herr quando ita simpliciter & pure Princeps à Civitate fuerit vocatus. Dergestalt wird verstanden) tunc de jure ibidem habet fundatam intentionem, quoad Dominium, jurisdictionem & protectionem illius Civitatis, Quia appellatione rei tota res intelligitur, ita ut ne gleba quidem excludatur, & ex Principali jurisdictione, facillime presumitur de qualitate & quantitate, Idq; adeo, ut tales ordinarii, de jure communi, suam intentionem fundatam habeant, ut exceptionem contra allegans, eam debeat probare Gylman. dict. loco.

Vnd hat selbiges ebenermassen seine Wirkung/ quoad Civitates, Quia habentur loco privatorum & de jure communi non censentur habere merum & mixtum Imperium Gylman. ibid.

Wie dann ab dieser seyten / mit vorigem offters evincirt, daß Ihr Königl. Mayt. vnd die Herrn Herzogen zu Holstein / solches Fürstenthums vnd darin gelegenen Hamburg/ Domini patrimoniales, vnd natürliche Erbgebohrne Lands-Fürsten vnd Herrn seyn/ Also damit die intentio, wegen ihrer Superioritet vnd Hamburgischen subjection, von sich selbst fundirt vnd ergründet.

Zumahl Hamburg die ihnen von den Herrn Graffen vnd volgig den Fürsten zu Holstein ertheilte Privilegia, gratias vnd Begnadung/

gnadung/sich statlich zu nutz machet/ & illis uti consueverunt, quod
ad probandam subjectionem facere tradit Gylman. ibid. n. 117.

Wie dann die Herrn Graffen dieselben 1. mit Stadt Rechte
begnadet / 2. Jahrmarkt zu halten privilegirt, 3. potestet vnd
macht einen Rath zuerwehlen vnd statuta zu machen / indulgirt,
4. Ihre vnd von ihren Predecessorn erlangte Justitias confirmirt.
5. Hamburg andere vnd mehr Privilegia geaeben / auch deren ge-
suchte confirmaciones bey angetretenen Gräff vnd Fürstlichen Re-
gierung ertheilt / 6. Graff Adolff der Vierte mit sambt Holstein
Stormarn vnd dero Städten auch in specie Hamburg / mit gewaff-
neter Hand / aus Regis Waldemari Gewalt wieder an sich gebracht /
7. Die Herrn Graffen den halben Theil multarum & poenarum in
Hamburg percipirt. 8. Das Ungelt daselbst gehoben / 9. vectigalia
vnd Zoll in der Stadt / auch wieder der Bürger willen vffgesetzt /
vnd jure proprietario ingehabt / 10. Proventus molendinorum der
Mühlen vnd Matten Einkunfft daselbst gehoben / 11. Den Ham-
bürgern vnd andern selbige in feudum vnd zu lehen überlassen.
12. Hamburg einen Advocatum vnd Berichts Voigt constituirt
vnd eingesetzt. 13. Ein Castrum vnd Schloß in der Stadt erbawet /
14. Damit dero respective Wittiben dotalitirt vnd beleibzüchtiget /
15. Die Stadt erweitern lassen / 16. Hamburg nicht nur von ein
Hundert / sondern vielen mehrer hundert Jahren hero Unsern
lieben getrewen geschrieben / auch bis vff die heutige Stunde
dergestalt geschrieben wird / 17. Selbige Schreiben auch von den
Hambürgern acceptirt. 18. Sie wiederumb ab hinc pluribus seculis,
quam hominum memoria sese extendere possit, Die Herrn Graffen /
Unsen Grafen / unsen Herrn / vnse Erffbarne Herrn
nominirt. 19. Sich vor getrewe Vnderthanen selbst ge-
nennet vnd 20. Daß es Ihr Königl. Mayt. Superioritet vnd
Hoheit vorkenglich / in ihren Schreiben confirmirt vnd bekennet /
21. Huldigung geleistet / 22. Mittels derselben vnd in andern ihren
vielfältigen Schreiben Ihr Königl. Mayt. vnd das hochlöbl. Haus
Holstein

Holstein vor ihre natürliche Erbgeborene Lands Fürsten
vnd Herrn *recognoscirt*, vnd sich als Gliedmassen des Fürstenthums
Holstein vnd Stormarn erkennen vnd bekennen. 23. Von
der Röm. Käyserl. Mayt. Hamburg *per preceptum imponirt*,
den Herrn Graffen als ihren Erb. Herrn gehorsamb zu
seyn / als sie von recht schuldig. 24. Von allerhöchstgedach-
ter Ihr Käyserl. Mayt. *iterato* auch den Eltesten vnd Bürgern zu
Hamburg *mandirt*, den Rath zu solchem Gehorsamb anzuweisen /
25. Vnd *juxta privilegium Imperatoris Sigismundi*, Hamburg vnd
die Gemeine daselbst / wann selbige gerichtlich zu beklagen / vnd zu
belangen vor dem hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein *forum sortirn*
vnd dem Holsteinischen Gerichts. zwant unterwürffig / Also daß
sie von Ihr Käyserl. Mayt. selbst nicht daraus zu *avocirn*, mehrern
vor ditzmal zugeschweigen.

Vnd aber diese Dinge der Bewandnuß / daß sie *circa jus Super-*
rioritatis & subjectionis nicht *expedit* werden können / vnd mögen /
Derowegen ist Ihr Königl. Mayt. vnd dem hochlöbl. Fürstl.
Hauß Holstein / welche Hamburg *sibi generali Superioritate devin-*
ctum & subiectum habent, der *pretext*, von dem *apologisten vnero*
findlicher jurium nicht schädlich / Zumahl deren eine oder ander (*cit-*
ra prejudicium also gesehet) schon dargethan werden möchten / *sui*
natura pro Regalibus nicht zu achten.

Dann sie eine Theils also beschaffen / daß die übrige Holsteinis-
sche Städte deren nicht weiniger im Herkommen seyn / mit vielen
auch eine solche Gelegenheit hat / Daß da sie schon / wie recht *probirt*
werden könnten / andere in diesem Niedersächsischen Krenß *situirte*
Fürstl. *Provincial* Städte / selbige gleichfalls *notorie* gebrauchen /
vnd doch Fürstliche Städte verbleiben / viele auch / wie vor berichtet /
solches *in mera turbatione* vnd lautern *attentaten* bestehen / vnd *ma-*
nifestam juris presumptionem gegen sich haben.

Vnd *primo*, So viel die gerümbte *Administration* der Stadt
betrifft (deren man doch dergestalt nicht gestandt thut) Da *tribuire*
die *Administratio Civitatis* keine *jurisdictionem vel Superioritatem*

M

Gylman.

Gylman. dict. vol. 1. n. 66. vnd solches hoc passu destoweiniger/dann
vnstreitig / das Hamburg anfänglich von den Herrn Graffen nure
ex singulari Privilegio, mit dem Stadt-Recht begabet / auch die
Herrn Graffen vnd volgig das Fürstl. Hauß Holstein / vor ihre
Erb-Herrn *cognoscirt*, daher sie solche Stadt-Regierung/nicht
jure proprio, sondern nure *ex accedenti ac beneficio* der Herrn
Graffen & sic alieno gebrauchen / Wie dann auch Bürgermeister
vnd Rath der anderen Holsteinischen Städte/die Verwaltung der
Stadt-Regierung führen / *Cujus rationem reddit Matthias Ste-*
phan. de jurisdic. lib. 2. part. 2. c. 6. n. 63. Cum enim Magistratus
superior ipse non possit omnia inspicere observare & disponere, usus
docuit, ut gradus Magistratus fierent & imitaremur Jetronis Moysis
&c. consilium.

Vnd das Hamburg solche Administration gebrauchet / nicht *ju-*
re proprio sondern *beneficio* des Hauses Holstein / beweret das *proe-*
mium vnd die Vorrede ihres alten Stadt-Rechts / Woselbst das
integrum Privilegium Comitum Holsatie de anno 1292. Hamburgens-
sibus indultum, verbotenus premittirt, vnd darvff folgig in §. von
der Stadt-Rechte / ferner klärlich angedeutet / daß solch *Privilegium*
öffentlich bezeuge / daß der Stadt-Regierung / bis vff die Zeit selbiges
Privilegii, hoc est, usq. ad annum 1292. Sey gewest in Willühr
des Forsten / de Järlich Räte vnd Vorwehlers gese-
zet / na syner belevung oder behage / welches nu vht auß-
ser Verlöbung järliches geschüt / durch de Köhre des
Kades / na Ordnung vnd Schickung darvff gemacket /
22. *ut habent verba proemii sub lit. QQ.*

2. Ingleichen eligirn die andere Holsteinische Städte jedesa-
mahl Bürgermeister vnd Rath / in der verstorbenen Stelle / durch
eine freye Wahl ohne der Lands Fürsten wissen vnd *confirmation*,
vnd haben *Hamburgensibus* selbiges auch *ex singulari Privilegio Co-*
mitum, teste Gylman. vol. 1. n. 97. verb. *Ut in causa Fiscalis Ham-*
burg Cont. Holstein/pretenditur Privilegium, concessum Hambur-
gensibus

gensibus ad constituendum Senatum & Statuta facienda, Gestalt
von solchem Privilegio, ab Adolpho, Gerbardo Johanne, Adolpho
& Henrico Comitibus, Hamburg anno 1292. concessio, die Köhre
genandt/ *Copia sub lit. RR.* beygetrucket/ Vnd bezeigt daneben ^{RRz}
vorbesagtes proemium des Hambürgischen alten Stadt-Rechts/
davon der *Extract sub lit. 22. verb.* Indeme de Here datsul-
we allenthalven nicht künde bestüren vnd wahrende
wehser / hefft he in der Stadt Hamburg erlöbet Vor-
wehsere vnd Rathlude tho kessende/ de in syner Stede
dem Rechten vnde der Stadt vorwehren.

3. So seyn ebenmessig vnter den andern Holsteinischen Städa
ten die das Predigt-Ambt mit tüchtigen Personen besetzen.

4. Der Stadt dienliche Ordnung machen vnd endern / *Nam
quilibet Populus, etiam jurisdictione carens, potest facere Statuta
etiam sine Superioris Consensu, quando Administrationem Civitatis
solum concernunt, Gylman. dict. loc. n. 100. & vocantur Statuta
municipalia Gylman. n. 101. neque obtinent vim Regalium, de quo
videatur Thoming. consil. 24. quest. 5. ubi tamen perhibet, quod Sta-
utum legi Superioris contrarium absq; Superioris confirmatione non
valeat, wie dann / das Hamburg die Potestas faciendi Statut. a von
dem Herrn Grafen per speciale Privilegium indulgirt, obbenan-
tes Privilegium de anno 1292. vnd dessen Summarie sub lit. RR. auß-
trücklich besaget / Item Spangenb. in Chron. Schavvenb. lib. 2. cap. 7.*

5. Es gebrauchen auch die andere Holsteinische Städte die
Obrigkeitliche jurisdiction, vnd merum & mixtum Imperium, an
Hals vnd Handt / so wol in Civilibus als criminalibus, in Bürgere-
lichen vnd peinlichen Sachen / cognoscendo & exequendo, beides in
vnd außser der Stadt / so weit sich ihrer Stadt jurisdiction erstreckt /
wiewol Hamburg selbiges juxta Privilegium de anno 1292. auch ges-
dachtes Proemium da es von solchem Privilegio redet in §. hier-
vnt erschienenet / beypflichtet / *Cujus verba sub lit. SS.* also lauten /
Dem vor tyden düsser Begnadung / alle Vorrecht / des SS.

Rechtens / Hohest vnd Sydest / was des Forsten vnd
nicht der Bürger tho Hamburg.

Daß aber die appellation von Hamburg / *omissa Curia Holsatie,*
Et nullo interjecto medio an das Kaysersliche Cammer Gericht gehet /
Solches tribuirt vnd admirt, keine Superioritet vnd Subjection,
Quia Consuetudo vel Privilegium saepe devolvit appellationem ad
alium, quam quo suo jure Et cursu tenderet, text. in c. Romana 3. §.
debet. de appel. Mynsing. 1. obs. 67. Et multi appellant ad aliud tribu-
nal cui non sunt Subjecti prout id usu obtinere, etiam quoad Ham-
burg, tradit Magenhorst. ad ordinat. Cameral. part. 2. tit. 28. fol.
mibi 265.

Also provocirt Rostock vnd Stralsund nach Lübeck / *prater-*
gressis Ducalibus Curis Megapolensi Et Pomerania, wie auch Güt-
lig / Ach / Gohlar / Hervordt / Langensost / nicht an die gehörige Cu-
riam test. *Stephan. de jurisdict. lib. 2. part. 1. cap. 7. n. 357. cum seqq.*
ita Et Vesalia, Aquis granum. Ruland. de Commiss. videantur conclu-
siones juridicæ Thomæ Michael. Conclus. 54. lit. C. Ubi etiam in specie
Hamburg pro exemplo allegat, Sic etiam appellatur à Capitulo Ham-
burgensi ad *Cameram Gylman. in Symphor. suppl. tom. 2. part. 3. in*
question. contravers. fol. mibi 32.

Vnd das Hamburg per *indultum Et Privilegium* von den
Herrn Graffen zu Holstein / die appellation an dero Gericht remit-
tirt, attestirt Spangenh. in *Chron. Schawenb. lib. 2. cap. 7.* auß-
drücklich / vnd befindet sich noch darüber in *actis Exemptionis,* bey
den Holsteinischen *attestationibus ad art. 13.* der Gezeugen außsagt
woselbst bevoorab test. 23. *Decanus Capituli Hamburgensis, vmba-*
stentlich deponirt, daß Er solch Privilegium Comitum gesehen / daro-
in die appellation nachgeben / außgenommen wann der Rath Justi-
tiam denegirt, oder sonst Unrecht thäte.

Dahero vnd aus mehrren / im vorigem erwiesenen *fundamenten,*
des Apologisten Meynung / Ob solte Hamburg in solchem Fall nies-
mand als Ihr Kaysersl: Mant: vnd das Kaysersl: Hoff, vnd Camo-
mer, Gericht agnosciere, gar irrig.

6. So thun auch andere Holsteinische Städte/ nach ihrer Beliebung / Bürger vffnehmen / vnd lassen sich den Bürger Eydt leisten.

7. Embter verlauben vnd mit Concession zubegaben / ist auch sonst in den Niedersächsischen Städten notorie gebräuchlich / vnd bleiben dannoch ihrem Lands Fürsten *subject*, Inmassen solche Concessionen keine *Privilegia* sondern allein vergünstigung seyn/ *nec inter Regalia referuntur.*

8. Imgleichen ist bey andern Holsteinischen Städten in observantz, *contribuciones* vffzusetzen vnd zu verordnen. *Uti & alias collectam imponunt universitates, Municipia, villa, licet Regalibus destituantur per notiss: jura,* Derowegen Hamburg sich deßfalls nicht ein mehres kan arrogirn, vnd *jus collectandi precipuum, tanquam Regale attribuirn*, denn dessen ist Hamburg *incapax* vnd vnfehlig/ *Est enim solummodo Civitas mediata, que vigore Regalium non potest imponere Collectas* *Wesemb: consil: 27.n. 26. Gylman: in d. vot. 1. n. 70. cum seqq.* Allerding auch die Herrn Graffen zu Holstein sich in vorbesagtem *Privilegio de anno 1292.* solches *expressè reservirt in clausula, Proviso tamen & ipsum jus sive sententia taliter statuta & facta ad decrementum & damnum sive impugnationem EX ACTIONUM & Justitiarum, quas in ipsa Civitate nostra ad presens habemus & futuris temporibus habere poterimus jure hereditario nullatenus se extendat.*

9. Die Landvolg kan Hamburg auch aus vorbesagter *consideration* keines weges *competiren*, dan weil Hamburg selbst dem Haus se Holstein dazu *verobligirt* gewesen / vnd nurt *per Speciale Privilegium*, wie oben *demonstrirt*, deren erlassen / Also kan selbiges sich je dessen/ *cujus remissio ihm bloß ex gratia* geschehen / nicht anmassen/ *quia quatenus Comites Hamburg ex gratia remiserunt illud jus, eo ipso non abdicaverunt à se protenus Universalitatem & omne jus Superioritatis, & transtulerunt illud vff die von Hamburg/ que ut Civitas mediata habetur saltem loco privatorum, Quin potius reliqua Superioritatis jura remanserunt Comitibus integra.*

Die *lustration* vnd *Munsterung* gebrauchen ebenermassen ande-
dere *Holsteinische Städte* / *nec per se meretur Regale, quia & alio-*
quin Civitati Provinciali competit jus armandi plebem, pro Princi-
pis & Civium tuitione ex Corn: & Meisch: Knich: in sua Encyclod:
c. 16. n. 124.

10. Vnd setzet zwarten *Gylman: d. vot: n. 129.* *Quod etiam*
Civitas Provincialis pro publica Civitatis utilitate foedera inire pos-
sit, wie es auch von den übrigen Hanse: Städten wol geschehen /
Darumb wert aber derselben Städte / die sonst Provinciales vnd
Subditia seyn / qualitas nicht geendert / vnd à Superioritate ihres
Landes Fürsten eximirt, uti & in illis foederibus semper excepta per-
sona Domini Knichen: in sua Encycloped: c. 16. n. 95. Ob aber / wann
eine solche Stadt / ohne vorwissen ihres Landes Fürsten sich mit and-
ern in Verbündnissen einlässet / damit nicht *contra Reverentiam*
so sie ihrem von *GDZ* vorgesetzten natürlichen Erbgebornen
Landes Fürsten vnd Herrn zu erweisen schuldig / handelt / dasselb
wird abermaln zu vnpartheilichem Bedencken gesetzt / dieses ist ein-
mahl gewiß / *quod inferior, in praedictum Superioris, pacta inire ne-*
queat, imo nihil in illius praedictum facere possit Gylman: in symph.
supp: d. vot. 1. n. 62. & 145.

11. Das den Herrn Graffen zu *Holstein* die *apertur* vnd *Ero-*
ffnung Hamburg zugestanden / ist darob Sonnenklar / das dieselbe
ein *Castrum* vnd *Schloß* darin erbawet / vnd besessen / 2. ab der he-
schehenen Eroberung von *Graff Adolffen dem Dritten* / vnd das er
sich nach dem verlohrenen Treffen bey *Stelnow* mit den seinigen
nach *Hamburg* begeben / dahin ihm auch *Waldemarus Regis Danie*
Canuti Bruder / mit seiner ganzen Macht gefolget / vnd *Hamburg*
occupirt, *Crantz: in Saxon: lib. 7. c. 19. Pontan: lib: 6. Histor. Dan:*
fol. mibi 291. Meurs: histor: Dan: lib. 1. fol. mibi 8. Spangenb: lib. 1.
cap. 24. 3. Das auch *Graff Adolff der Bierdie* selbige Stadt à
Rege Waldemaro armata manu recuperirt vnd folgendts erweitert /
Illi igitur cui quod majus est concessum, licet utiq; quod est minus, E-
berhard: in top. legal: in loc. à minori.

Vnd

Vnd weil solch *jus aperturae Dominis competit*, so beruhet dieß
set vermeinter Anzug *in mera turbatione*.

12. Imgleichen erhalten vnd *fortificiren* andere Niedersächsis
sche *Provincial* vnd *Ansehe Städte*/ihre *Wäll* vnd *Mauern*/
bestellen *Krieges Officirer*, thun sich aber darumb von ihrer *Landes*
Fürsten subjection nicht *aushalffern* / *Et quod Civitas habeat jus*
aedificandi & reparandi muros, modo id suis propriis sumptibus fiat,
tradit Gylman: dict: vot. 1. n. 67. idq; de maritimis Civitatibus do-
cet Stephan: de jurisd: dict: lib. 2. part. 2. cap. 2. n. 126. cum multis ex-
positis sine periculis, Item quod Civitas possit mania construere, & se
vallis fossisq; munire, presertim si sit in ejus juris possessione, etiam si-
ne consensu Superioris, quia eo casu munitiones fiunt pro defensione,
qua naturali jure omnibus concessa Matth: Steph: d. loc: Imò quod
quilibet Privatus in suo possit fortalitium erigere praterquam in li-
mitibus, videre est apud Knich: in Encyclopad: c. fin: n. 125. per Au-
tores ibid. allegat.

Wie dann die *experientz* im gankem *Römischen Reich* beweha
ret/das auch viele von *Adel*/die doch den *Landes Fürsten* unterwürfo
fig / *statlich* / mit *Wällen* vnd *Mauern* versehene *Fortalitia* vnd
Schlösser besitzen/ auch selbige ihres gefallen/ *fortificirn*, *reparirn*
vnd *befestigen*.

13. *Neq; salvus conductus & securitas, qua in Urbe datur, est ta-*
lis, de quo in tit: de Regalib: fit mentio. Nam etiam inferiores Magi-
stratus, & nonnunquam privatus privato, securitatem concedit, inde
tamen non consequitur Regale. Gylman: d. vot: 1. n. 123. Wolten
aber die Hamburger sich dessen weiter/denn beregter gestalt/anmas-
sen / so wird denselben darüber contradicirt, angesehen in der Käy-
*serl: Investitur, dem Fürstl: Hause Holstein solcher *salvus condu-**
ctus appropriret, vnd derowegen die Hamburger/ als welche selb-
gem Hause mit subjection verwandt / sich dessen nicht können arro-
giren. Quia ejusmodi securitatem, publicam fidem & salvum condu-
ctum Magistratus superior tantum concedere, Inferior vero, habens
jurisdictionem concessam à superiore, cujusmodi sunt Rectores & Of-
ficiales

ficiales Civitatum, indulgere ne utiquam potest, idq; in testimonium superioritatis, & is cui jurisdictio proprio jure non competit, sed alieno exercet, in prejudicium superioris non potest saluum conductum impertiri, Thoming: consil: 24. quest. 3. n. 8. 9. 23.

14. *Weiniger können sie sich des juris Fisci anmassen / Zumal sie dessen auch gar incapaces, per l. 1. C. de bon: vacant: Ubi dr: Non esse audiendas Civitates, qua sibi earum rerum vindicandarum jus velut ex permisso attribuere nituntur, late Cotman: lib: 2. consil: resp: 55. Uai addit rationem, quod ista Civitates sint loco privatorum, cui tanquam juri communi & Regulari standum, donec contrarium probetur, & liquido demonstretur n. 24. & seqq. Toming: consil: 24. quest: 6. n. 10.*

Vnd unverfänglich zuberühren / wann Hamburg jus Fisci hätte te darzuthun / So ist doch solches kein Regale, angesehen esliche andere Sächsische Mediat Städte / Et si Superiorem recognoscunt, selbiges gebrauchen / teste Henning: Góden consil: 10. Wesemb: in parat: ff. de jure Fisci n. 4.

15. *Gestalt es auch eine solche Gelegenheit hat / mit der vorgewendeten usurpation status Ecclesiastici, daß dieselbe civitatibus provincialibus nicht competire, Zumahl der Reichs Abscheid de anno 1555. demselben seine Masse giebet.*

Vnd obwol die Hamburger des hochlöbl. Fürstl. Hauses Holstein angeborenen schuldigen subjection, wiewol mit wenigem Nachruhm / sich zu subduciren vnd nach vnd nach davon auszuschleiffen / de facto anmaßlich unterfangen.

Daß Sie aber von so vielen Jahren hero / wie der Apologist davon schreibt / demselben keine Pflicht geleistet / darin wird der lieben Wahrheit viel zu nahe getreten / in erwekung dieselbe allerweg bey angetretenen Holsteinischen Lands: Regierung vnd noch dero ih regierenden Königl. Maynt. als Ihren natürlichen Erbgebohrenen Lands: Fürsten vnd Herrn / die Huldigung notoriè abgelegt / welches von keinem Menschen anders / als ein Debitum vnd Pflicht kan gehalten vnd geachtet werden / vnd weil davon necessario depen-

dependirt, daß Sie dem Hause Holstein gehorsamb / *fideliter* vnd
Trewer zubezeigen schuldig / So stehet dahin / ob sie einiger gestalt in
der Welt befugt seyn / sich deren / von dem *Apologisten* vnveranta-
wortlich gesezeter massen / mit reinem vnbeslecktem Gewissen zuents-
ziehen / der *Apologist* hätte vielmehr bey sich *perpendirn* sollen / daß
die Hamburgische Gebühr were / vermög ihrer Trewer versprochen-
nen Pflicht / ihren natürlichen Erbgebohrnen Lands Fürsten vnd
Herrn / *obedientiam* vnd schuldigen Gehorsamb zu *praestirn*, das
Hochlöbl. Haus Holstein *sancte* zu *colirn* zu *observirn*, vnd dessen
jura vnd *Superioritatem* angezogener gestalt nicht zu *violirn*, *per*
ea qua tradit Cormau. lib. 2. consil. 55. n. 68. Siquidem Subditi
nullo modo subtrahere possunt Dominis suis obedientiam, unde fit,
quod tales subditi contumaces magis, quam libertatis amatores exi-
stimandi, quippe qui perinde faciunt, ac si membra à Capite rece-
derent, quo nihil magis dedecet, cum turpis & foeda sit pars, que
suo non congruit universo per allegat. à Jacob. Thoming. consil. 24.
n. 29. & 30. quest. 2. Von welchem passu hierunter mehr Einfüh-
rung geschehen / vnd zugleich der Hamburger selbst eigene *Reversa-*
les, mittels deren sie sich zu der schuldigen Pflicht ohne Argeliff
vnd Verzug auch *expresse* vnd *in specie* verbindlich gemacht / bey-
gelegt werden sollen.

Dahero eine lautere *calumnia*, daß keine *vestigia* Fürstlichen
Holsteinischen Obrigkeitlichen Gewalts / Gebots oder Verbots /
weder in oder aufferhalb Hamburg so wol in *Ecclesiasticis* als *politi-*
cis zubefinden / dann selbiges aus vor *deducirten* viel anders / vnd das
rechte eigentliche Widerspiel / offenbahr gemacht / *Quia & subditi*
ob rationem & causam male fidei nec praescribere jurisdictionem ad-
versus Superiorem possunt, cum non tantum in jure jurando, verum
etiam praetensa consuetudine, in praesudicium Superioris tendente
excepta censeatur, Auctoritas Superioris Thoming. d. loc. n. 26.
& 57.

Also die von dem *Apologisten* *enumerirte* Rodomontaden,
Hamburgischer vnerfindlicher *jurium*, von keiner *relevantz*, deren
possession

R

possession

possessio vel quasi sich derselbe im wenigsten nicht zu verühme/sond
dern wie vorgedacht/von den Herrn Cameralibus, in voto Meintz
cont. Erfurt schon abgelehnet / verba decisionis sunt, Primo, Et si
enim ejusmodi, non omnes Principum Civitates habeant, tamen
ex illis non elici majorem partem Imperii penes Reos esse, Quia bonam
partem eorum jurium esse accessoriam tantum, Secundo Notorium,
alias civitates, etiam talia in usu habere, licet in quibusdam plus,
in quibusdam minus (wie auch dieses falls zuvor bereget) qua tamen
obinde cum suis Principibus de jurisdictione non contendunt, Tertio
quod plerumq; dicta jura, propter commodiorem administrationem
eis à Superioribus suis gratiosè concessa, non ita tamen sese privasse,
ut non majorem jurisdictionem & Superioritatem retinuerint, ac
n. 132. Executionem etiam illis non tribuere Superioritatem & ju-
risdictionem, quia potius onus & servitium, Et judicem alteri posse
committere, qui ideo nullam jurisdictionem consequitur. Non igitur
Relevare, quod vel ex concessione, ratione commodioris admi-
nistrationis, vel etiam inveterata consuetudine, accessorie & mi-
nus principaliter quaedam, qua ad jurisdictionem & Imperium per-
tinent, hactenus in usu habuerint, & expedire consueverint,
Quia illud inspiciendum, quod majus & dignius, Et magis
DIGNUM trahit ad se minus dignum, Et demum concludunt,
Reorum objectiones non elidere intentionem actoris, ac paulo post,
Quod & ex Erfurdensium (Uti hic Hamburgensium) toties repeti-
tis confessionibus constat, eos Subditos esse Actorum, quos etiam pro
Dominis & Superioribus agnoverunt, & **IDEO NON SUO JURE
SED BENEFICIO ALTERIUS**, regimen Civitatis habere, ut ple-
riq; aliarum Civitatum Subjectarum etiam habent, adeoq; in praju-
diciū Superioris nihil statuere posse.

Welches in terminis terminantibus, dermassen decidirt, vnd
wie oberwehnet / Die sententz darvff pro Dn. Archiepiscopo contra
Civitatem publicirt, also auch allhie billich idem zu judicirn.

Darumb wann gleich die Hambürger etwann von obrecensir-
rem, so Regalis redoliren, vnd derselben speciem ostendiren thätel
im

im gebrauch hätten/vnd wie Rechtens bezubringen / Indeme aber
dieselbe dem Hause Holstein subject, seyn es / wie in vorberürtem
voto außgeföhret / keine Regalia, sondern werden nurt *pro juribus
singularibus, non jure Magistratus, sed ex jure & speciali Privilegio,
empto, donato, prescriptione* (nachdem ein jedes falls weise zuer
weisen) *adeoq; titulo ascititio & accidente, acquisitis gehalten/
Matth. Stephani d. tract. lib. 2. cap. 2. n. 24. & seq.*

Vnd ist dadurch die *Superioritas* eines Lands, Fürsten nicht era
loschen / *quia non sunt de reservatis Principum, verum competunt
etiam multis modis inferioribus, sed tantum ex speciali causa & ac-
cessorie Gylman. dict. vot. 1. n. 123. Knich. in sua Encycloped. c. 12.
p. 27. & seqq. Et non sequitur, Hamburgum habet plurima jura,
gratias & concessiones, Ergo Regia Majestas & Celsissimi Principes
Holsatia regnantes, non sunt eorum absolutè Domini, sed solum-
modo certorum jurium, quæ tenentur probare, Nam ea ratione quæ-
vis Civitates, facile Dominis suis negotium facerent, præsertim
magne, quæ majoribus fruuntur Privilegiis, & Cives eorum vo-
lunt esse honoratiores quam minorum, Nam valdè periculosum est,
possessionem Regalium contra Principes asserere & pretendere, ex
Belluga Cotman. dict. consil. 55. n. 69. cum debeat esse justa, legitima,
ac titulo certo & probato munita, non predonia, violenta clandesti-
na, vulturaria, vitiosa, n. 74.*

Das zwarten Hamburg von den Herrn Graffen zu Holstein
absonderliche Privilegia habe / solches ist nicht zuverleuchnen / viels
mehr hierbey demonstrirt, Inmassen deßgleichen auch die Experi-
entz bey den andern Niedersächsischen Städten/bewehret/das von
ihren Landsfürsten/die eine mit mehrer/die andere mit geringern
Privilegiis versehen/vnd das von denselben/ *quantumvis etiam ab-
solutè sint subjectæ, dannoch die eine der andern in privilegiis nicht
gleich/sondern propter Separata, ex singulari Principum clementia,
per Privilegia concessa jura, vor den andern einen Vortritt hat/
vnd dannoch qualitatem Civitatum Provincialium nicht exurn
vnd abziehen / Quia illarum Civitatum ratio eadem rectè dici non
potest, quædam enim majoribus Privilegiis effulgent, quibus vix*

ulla Imperialium Civitatum cedunt, quaedam minoribus contenta sunt, jus tamen subjectionis, respectu Principis, unum semper & idem est. Arnold: Engelb: de jurisd: Imperii concl: 151.

Eben so wenig können die/ den Hamburgern ertheilte concessiones vnd beneficia, (welche gleichwol erstlich müssen erwiesen werden) Ihr Königl. Mayt. vnd des Hauses Holstein Superioritatem alterirn oder absorbirn, Meisch: in voto MEINTZ cont. Erfurt tom. 2. lib. 2. decis. 9. n. 18. cum seqq. fol. mihi 846. Neq; enim ullum privilegium tantum esse potest, ut subjectionis jus minuatur vel limitetur, quia semper salvum est & manet, ac privilegia non tangunt jura subjectionis, sed actus quosdam, subjectionem consequentes, leniunt, quoniam jus subjectionis per se est immutabile & individuum Dd. citati ab Arnold. Engelbrecht / de jurisd. Imperii conclus. 138.

Wie solcher Superioritet abermahln die von dem Apologisten allhie beschene confession (so hiemit acceptirt wird) eine merckliche Bezeuchnuß præbirt, in deme Hamburg dem Fürstl. Hause Holstein vnd den Schlössern Segeberg (welches Ihr Königl. M. zugehörig) vnd Gottorff (so Ihr Fürstl. Gnad. zuständig vnd deo Fürstliche Residentz vnd Hoffstadt) den specificirten Wein/ Zerbster Bier vnd Gewürk/ alle Jahr thut abstaten / quia ex istiusmodi prestatione & receptione census & tributi, Superioritas inducitur, ac ejus quasi possessio probatur, & hanc esse opinionem communem tradit Meischner. tom. 3. decis. 6. n. 25. Natta consil. 636. n. 80. etiamsi illa prestatio sit exigua, uti Civitates Pomerania, in domini & proprietatis recognitionem, quotannis quasdam prestationes, in pecunia vel mulso, vino, sive aliis rebus, certa quantitate, solvunt, idq; in recognitionem domini & proprietatis, Stephan. de jurisd. lib. 2. part. 1. cap. 7. n. 49. praesertim si semper & uniformiter fuerint ita exhibitæ Meisch. loc.

Vnd officirt weinig/ was ex Reinkinck dawieder erholet / dann obwol dergleichen prestationes auch ex dissimili causa, wegen confederation, protection &c. abgeföhret worden/ vnd also allein dara ab nichts gewisses zu inferiren.

So hat es doch viel eine andere Bewandnuß / wann daneben mehr *signa* vnd Beweißthumb concurriren, wie dißseyts deren vielfältig eingeführet / welches falls derselbe eine *recognition Superioritatis* & *Subjectionis* importirt, *etsi sit exigua*, *Quando enim modicum solvitur pro magno, tum est presumptio id fieri, ad indicium directi Domini Gylman. in Symphor. Suppl. d. vot. n. 41. & seqq.* Zumahl selbige *prestatio* von vielen vnd endlichen Jahren hero *annuatim* erfolgt.

Inmassen diese jährliche *recognitio*, von denen *apud acta Exemptionis* producirten Bezeugen / vff des Fürstl. Hauses Holstein *art. 7. probatorialem*, eines Theils *tribut* genennet / vnd *testis 23. Decanus Capituli Hamburgensis ad dict. art. 7. affirmirt*, daß die Hambürger in ihren Nohten / sich vff die Hertogen zu Holstein / als vff ihre rechte natürliche Landsfürsten pflegen zu beruffen / & *addit sequentia formalia*, So schicken Se och vth older Gewanheit vnd rechticheit van olders her noch Zerliken / vp einen gewissen Dag / einen Wagen mit Wien / Siegen vnd andern geladen / vp der Fürsten tho Holsten Häuser ein / itziger tydt vp Gottorp / tho einem Teken der Vnderthänicheit vnd tho einer **RECOGNITION**, dat de Hertogen tho Holsten ehre rechte vnd ahne Mittel natürliche Herrn syn / massen diesem Bezeugen darin an bemeltem Orth / andere mehr *Contestes adstipuliren*.

Vnd ob wol von Ihr Königl. Mayt. Beambten denen *pro tempore* Bürgermeistern zu Hamburg etwas an Wildprede als Rehe verchret worden / So ist doch dasselbe *utpote signum benevolentie* in kein *prejudicz* zuziehen / sondern bleibet diese *recognitio* der Jährlicher Abstatung Wein Bier vnd andern ein gewiß *indicium* vnd Anzeig der *Subjection* vnd Vnterthänigkeit.

Gestaltsamb auch die Hambürger in dero Schreiben an Ihr Königl. Mayt. vnd das hochlöbl. Fürstl. Haus Holstein nicht als

lein das Wort Vnderthänigkeit gebraucht/sondern auch wie hieoben
länglicher erwiesen sich Vnderthanen/Item Getrewe/dann
auch die *pro tempore* regierende Herrn/ Unfern Lands, Für-
sten in der Huldigung/ natürliche Erbgebohrne Lands-
Fürsten vnd Herrn nennen.

Vnd ist hieoben zum Beschluß wol vnd nachdencklich zu obser-
viren, daß in der *sub numer. 5.* Ihr Königl. Mayt. *Christiano Ter-
zio* vnd der iz regierenden Königl. Mayt. vnd Herzog Adolffen
Fürstl. Gnad. abgelegten Huldigungs *formul*, alsbald zu Anfangs
diese *formalia* begriffen/ Nachdem Zuwe Königl. Mayt.
nach dem Willen Gades/ in diese Ehrer Mayt. Stadt
Fahren/ Mit welchen also *proferirten* Worten/ sie selbstien *testi-
ficirn*, das Hamburg Ihr Königl. Mayt. vnd des Hauses Holo-
stein Stadt/ vnd *consequenter* sie als deren Einwohner/ dem Fürstl.
Hause Holstein *subject* seyn/ dann sie sich sonst so deutlich/ in diese
Ew. Königl. Mayt. Stadt kommen/nicht heraus gelassen/sondern
es ihrem Gebrauch nach/ damit dem *Concipisten* noch mehr anlaß
zum *equivocirn* würde gegeben/ bey den *meris generalibus*, Nach-
dem Ew. Königl. Mayt. in diese Stadt kommen/ wol wurden ge-
lassen haben/ daher Augenscheinlich/ daß keine *Verba Curialia*,
mit der Vnderthänigkeit gemeinet/sondern daß es *realia* vnd wah-
re *subjectionalia* seyn/massen auch *apud Gylman. ex aduerso allegat.*
tom. 2. part. 1. vot. 1. n. 6 vnd in dem ganzen *voto* von einigen *Ver-
bis Curialibus* nichts zu finden/ Also darvff vnd in welchem *passu*
derselbe redet/nicht *respondirt* werden kan.

Ist demnach aus vorgesehter/vmbständlich beschehener Ableho-
nung aller gegen; Einwürffe/ der Königl. Mayt. vnd des hochlöbl.
Hauses Holstein Lands, Fürstliche Hohen über Hamburg/ so dann
die Hambürgische Erb, Vnderthänigkeit vnd Erbon-
derthänige Huldigung/ es *amphibologire* vnd *sophisticire* auch
der *Concipist* dawieder/ wie er wolle/ gleichsamb mit Händen zugreifa-
sen/ vnd mit fug nicht zuverleugnen/ gestalt sich mit dergleichen *deci-
pulis*

pulis verborum verhoffentlich niemand irrig machen vnd von der
Warheits grund wird abführen lassen.

Vnd als nun Ihr Königl. Mayt. vnd dem hochlöblich
chen Fürstl. Hause Holstein / Hamburg mit Erb. Vn-
derthänigkeit zugethan / verwandt vnd desselben ver-
pflichtete vnd gelobte Vnderthanen seyn / So können sie
sich derselben darumb keiner gestalt *exerciren*, wann sie bereit kei-
nen Eydt hätten abgelegt.

Jedoch weil der *Apologist* davon / daß die Hambürger keinen
Eydt geleistet / so viel Worte machet / vnd außdrücklich vorgiebet / es
sey bey keinem *Historico* oder einigen *Annalibus* nicht zu finden / daß
sie sonst einigem / als *Imperatori Ottoni Quarto*, Eydtliche Hülft-
gung abgestattet.

So thut man demselben den *Pontanum* in vorangezogenem
lib. 6. histor. Dan. pag. 312. vnter Augen stellen / dessen Worte also
lauten *Hamburgum etiam aggressus (Comes Holsatie Adolphus Quar-
tus) idem quoq; levi opera, accepto ab Oppidanis fidei Sacramento,
in suam potestatem redegit.*

Welche Worte / *FIDEI SACRAMENTUM ET
accepto ab OPPIDANIS FIDEI SACRAMENTO*,
je anders nichts dann eine Eydtleistung vnd Hülft-
gungs Eydt bedeuten / Zumahl dieser Eydt *prestirt*, wie Graff
Adolff der Vierte / die Graffschafften Holstein Stormarn vnd
Hamburg / sambt andern / in selbiger Graffschafft gelegenen Städt-
ten / von König *Waldemaro* zu Dennemareken / mit gewehrter Hand
wiederumb *occupirt*, schon etliche Jahr hernacher / da *Rex Wal-
demarus* Hamburg / von Kaiser *Oechone Quarto* *recuperirt* ge-
habt / gestalt solches droben weitläufftiger außgeführt.

Ist demnach *apud Historicum* zubefinden / vnd *ex annalibus*
prohirt, daß die Hambürger dem Hause Holstein einen
Eydt geleistet / vnd daß Sie auch einen Hülftgungs Eydt abge-
legt / solches befestiget noch mehr / ihre selbst eigene Bekändnuß / so
sie

sie vermdg instrumenti sub lit. P. Ihr. Königl. Mayt. Christiano tertio bey der Huldigung perhibirt, in verb. was ein from Mann mit Hand vnd Mund geloben vnd sagen thäte / daß were er zu halten schuldig / vnd so fest / als wenn er des selben sonderliche Eydt vnd Pflicht gethan / allda dieselbe ihre *promissionem fidelitatis*, vnd Huldigung / dem *juramento* vnd Eydtleistung / selbst gleich halten vnd *equiparirn*,

Wie dann auch eine solche *interpositio fidei* vnd überaus hohe Verpflichtung nicht schlechts an ihren Ebenbürtigen / sondern einen solchen mächtigen König / vnd ihren Lands Fürsten geschehen / deren Ihr Königl. Mayt. getrawet / deren auch die Huldigung / wiewol mit weinigen Worten / gemetz / vor eine *præstation* vnd leistung eines wahren Eydtis wird geachtet / *c. ad aures 3. de bis quod vi metusq; causa, verb. nisi forte juramento vel fide interposita sit confirmata c. pervenit 2. verb. si Religionem fidei eos violasse, de fidei iuss. § c. 1. de Sepul. in sexto.*

Umb so vielmehr wird dieselbe *juramento equipollirt*, wann solche von denen / so *honoratiores* vnd vornehmcs Standts wollen angesehen seyn / dermassen *contestirt*, Gylman. Symphor. suppl. tom. 4. part. 1. vot. 19. n. 3. fol. mibi 169. verbis, *Fidei præstatio equiparatur juramento, § si fides non seruetur, contravenientes incidunt in periculum § sunt infames.*

Vnd wird mit so thanen *verbis religiosis*, der allwissender Gott / in *sensu* § *effectu* nicht weiniger angeruffen / Inmassen in dergleichen *Sacris promissionibus*, bevorab bey selbigen *publicis* § *solennibus actibus* der Untertanen Huldigung / der Allmächtiger Gott / die Eydt, vnd Worthaltende / *benigna facie* vnd mit zeitlicher vnd ewiger Belohnung vnd Segen ansiehet / gegen dero *violatores* aber / es andern zum Beyspiel mit *exemplarischer* Bestraffung nicht vno *vindicirt* vnd vngeandert hinstreichen lässet.

Vnd gestalt sonst in gemeinen *Conventionibus* vnd *contractibus*, die *promissio* bey Adelichen ehren trewen vnd guten Glauben
mit

mit einem Corporlichen Eydt/ *parificirt*, vnd derogestalt am hoch-
löbl. Käyserl. Cammergericht *judicirt* vnd gevrtheilet wird/ *Myn-*
singer. cent. 1. obs. 17. Gail. 2. observ. 59. Also ist so viel mehr/ ein
wahrer Eydt/wann eine ganze Stadt sich gegen ihren Landsfürs-
ten vnd Herrn zur *observantz* verspricht vnd verbindlich machet/
daß sie wie frommen Leuten gebühret/ vnd daß dassel-
be/ was ein from Mann mit Hand vnd Mund gelo-
bet/ eben so fäst/ als wann er dessen einen absonderlichen
Eydt gethan/ zu halten schuldig.

Vnd *citra prejudicium* gesehet/ wann gleich keine Eydtliche
Huldigung geleistet/ da ist hiebevör angezeigt/ daß das *homagium*
nicht *ex jure*, sondern *consuetudine* eingeführet/ vnd daß nicht die
Huldigung/ sondern die *concessio jurisdictionis*, die *subjection* vnd
Vnterthänigkeit *causare* vnd Verursache/ *Nam juramentum non*
inducit novam obligationem, sed inductam firmat ac probat, Est
enim firmitatis index, die Eydtleistung machet keine neue Obli-
gation, sondern thut dieselbe nurt *confirmirn*, *Unde est, quod asse-*
curationis promissio non à priori, sed posteriori, Superioritatem &
Subjectionem inducat, Das einen Vnterthanen nicht macht/ weil
er Huldigung thut/ sondern die Huldigung geschieht darumb/ daß
er schon vorhero ein Vnterthan ist/ angesehen die Huldigung nure
eine *confessio* vnd *promissio fidelitatis* eine Bekändnuß vnd Zusaa-
ge/ sich an seinen Landsfürsten zu halten vnd demselben Vnter-
thänig zu seyn/ Wie nun ein *Debitor*, so von jemand eine *summa*
Gelds entleihet/ vnd sich nure mit schlechten Worten zur Bezah-
lung verpflichtet/ da er sonst seinen guten vnd ehrlichen Namen wil
erhalten/ selbige Bezahlung eben so wol abzuführen schuldig/ als
wann er eine schriftliche *Obligation* darvff außgeben/ vnd dieselbe
mittels Eydts bekräftiget/ Sintemal die *Obligation* nure zu einer
bessern *probation* vnd *Beweisthumb* wird vffgerichtet/ *in rei veri-*
tate vnd dem Werck selbst/ ist solcher *Debitor* nichtsweniger dem
Creditori, mit der Schuld vnd zur *solution* veradstringirt, *cum*
grave sit fidem fallere l. 1. de constituta pecunia.

D

Eine

Eine ebenmessige Bewandnuß hat es auch mit der *confession* vnd *promission fidelitatis Subdititia* vnd der Huldigung/Es geschehe dieselbe eyndlich oder nicht/So ist doch der Vnterthan seinem natürlichen Erbgebornen Lands Fürsten zugehorsamen verbunden.

Vnd das ist in Gottes Wort vnd allen Geist, vnd weltlichen Rechten also ernstlich geboten/ Syrach cap. 10. Die so GOTT fürchten / halten ihren König in Ehren / Proverb: Salam: 24. Mein Kind fürchte den HERRN vnd den König / Vnd menge dich nicht vnter die Vffrürische / Rom. 13. So seyd nun auch Noth Vnterthan nicht allein vmb der Straff willen/ sondern auch vmb des Gewissens willen / Vnd ad Tit. c. 3. Erinere sie daß sie den Fürsten vnderthan vnd gehorsamb seyn / Idem Petr. 2. Vnd Christus selbst gebet Matth. 22. Gebet GOTT was Gottes vnd dem Käyser was des Käysers ist.

Wie dann auch nach Göttlicher Schrift die blosser wortliche Zusage / nicht weniger dann die Eyndleistung *obligatoria* geachtet/ Proverb. 6. Mein Kind wirstu Bürge vor deinen Nechsten vnd hast deine Hand bey einem Frembden verhaftet / So bistu verknüpfet mit der Rede deines Munds / vnd gefangen mit der Rede deines Munds / So thue doch also vnd errette dich.

Za es kan (wie obgesaget) die Huldigung gar *remittere* auch wol durch eine Verjahrung abgestellet werden / Darumb ist aber ein Vnterthan von dem *vinculo* vnd Band / womit ihn Gottes Wort/ die Natur vnd alle Geist, vnd Weltliche Rechte / gegen seinen Lands Fürsten so hart verknüpfet / vnd *connectirt*, keineswegs *liberirt*, vnd entfreyet.

Es thut zwar der *Apologist*, in diesem nur *extrinseco* vnd *euso* ferlichem/ die Eyndliche Huldigung belangend (so doch/ selbe werde Eyndliche *prestirt* oder nicht dem Hauptwerck vnd der Vnterthanigkeit nichts gibt/ oder nimbt/) Gottes des Allmächtigen Wissens schafft so sehr *obtestiren*, vnd ist dennoch *ex historia convincirt*, daß Hamburg dem hochlöbl. Hause Holstein das *juramentum fidei* vnd Huldigung geleistet/ dann auch/ daß dasselb/ was ein frommer

Manu

Mann mit Hand vnd Mund anlobet vnd verspricht / von den Ham-
bürgern selbst / dem Ende *equiparirt* vnd gleich geachtet / Thut also
die *putamina* vnd die Schalen hoch *estimirt*, Inmittels aber den
nucleum Kern vnd *realitet* der Hambürgischen *Subjection* vnd *Un-
terthänigkeit* / wozu sie dem Hause Holstein so hart verpflichtet / wie
der Leser allenthalben verspüret / vorsehlich vnd dermassen *captios*
besserben vnd verdrehen / daß der höchste Gott / welcher ein Hero-
genkündiger / ihm sambt seinen *Adherenten*, denen doch der Sachen
grund viel besser kündig / zu seiner Zeit / sonder zweiffel der Gebühr
wol wird vergelten vnd zu Hauß schicken / zumahl mit dergleichen vno-
gebürlichen *impressionen*, vieler Bürger Gemühter wollen *praec-
cupirt*, vnd mit Fallstricken gefesselt werden.

Was sonst *cont. Crantzii Autoritatem* vnd wegen *Imperatoris
Otthoni Quarto* vermeintlich geleisteten *homagii*, bey diesem *passu*
mit *inspergirt*, Ist von keinen Würden / zumahl da dieses ange-
zogener massen / andere *Historici*, der Hambürger selbst eigne *Con-
fession*, vnd die kundbare Wahrheit vnd die *notorietet* mit demselben
consentiren.

Im übrigen aber also gesetzt / wann Hamburg schon *Imperatoris
Otthoni Quarto*, da er solches Zeit *Regis Waldemari occupirt*, hätte
se Huldigung *prestirt*, weil aber *Rex Waldemarus* es alsbald wie-
der an sich *recuperirt*, Von deme es Graff Adolff der Vierte erst
erliche Jahr nachgehends mit ganz Holstein vnd Stormarn / als
sedes avitas vnd Altväterliche Graffschafft / ohne einige Käyserl.
vnd des Reichs *assistentz* vnd Hülffe / *quod obinde nulla arma exer-
cuit*, *Crantz. in Vandal. lib. 7. cap. 9.* mit dem Degen wiederumb
windicirt, da seyn auch damit zugleich die Väterliche vnd Großväs-
terliche *jura* auff ihn *redintegrit* worden / wie solches bereit weitz
läufftiger *demonstrirt*.

Womit die erste *ration* Hambürgischer Erbunterthänigkeit /
Gottes Gnade dermassen *ad oculum* besterckt / daß der *Apologist*,
mit seinen zutrücklichen Gegenwürffen / zuversichtlich wenig vnd
gar nichts erzaget / sich auch derselben / von ihm beschehener gestalt /
nicht hat zuverrühmen.

Derwegen zu düssertigem andern argument, à Situatione loci, daß Hamburg in Stormarn gelegen/zutretten.

Wiewol der Apologist sich dabey eben wol so sehr vergisset / daß er wieder die fundbare evidentz selbiges wil verleuchen / So wird Er doch dessen wiederumb öffentlich überzeugt ex Crantz. lib. 8. cap. 15. in verb. Stormaria insigne & vetus Oppidum Hamburgum habet, & c. 26. Hamburgi (Ericus Rex Dania captivus) in ditione Gerhardi servabatur, Item in Vandal. lib. 5. cap. 6. verb. nec dum habebat in Holsatia vel monasteria vel insignes Ecclesias, prater unam Hamburgensium, Item Spangemb. in Cron. Schaw. lib. 1. cap. 5. fol. mihi 16. verb. Die andere Provinz Stormarn etc. begreiff auch Hamburg / welche noch heutige Stunde im Stormarischen territorio belegen / Tratz. lib. 3. Chron. Hamburg. in princip. Andr. Angel. part. 2. Chron. fol. 12. ubi addit versus, à Christophoro Sylvio Hamburgense conscriptos, Urbs jacet indigine Stormariae Saxonis agro, Cbytra. in Chron. part. 2. fol. mihi 97. Ortelio in theatro universi. Mercator. in Atlante. Hondio in Atlante Germanico, alle Drey in Beschreibung des Fürstenthumbs Holstein / Bertio in Geographia pag. 289. Bruno: in theatro Urbi: part. 4. in Indice sub voce Hamburg. Zeilero in itinerar. German. pag. 108. Herman. Helwad. in sylva Chronolog. circuli Baltici c. 9. Ecclesiast. Historia Mag. Adami c. 61. Jona ab Etversfelt. in histor. Dan. c. 8. pag. 231. Johan. Angel. Berdenhagen de Civitat. Hanseat, part. 3. cap. 11. pag. 257. Gryphian. de Coloss. Rolandin. c. 79. verb. Hamburgum est Metropolis Stormariae, Meursio in Histor. Dan. lib. 1. de Regno Regis Christiani primi, Hamburgum Stormariae Urbem antiquissimam, maximamq; advenisset, Sebast. Munst. in Cosmog. lib. 3. cap. 448. verb. Transalbiani, qui & Nortalbingi, tribus olim partibus, constitere, Dithmarsis, Holsatis & Stormaris, quorum Metropolis est Hamburgum, Imgleichen mit einem Diplomate Pii Pontificis, de anno 1462. in verb. Praepositum Ecclesie Sancte Mariae oppidi Hamburgensis, de jure patronatus Comitatus Holsatie, seu Domini Stormariae pro tempore existentis, cujus quidem Comitatus domini IN QUO IPSUM

OPPI-

OPPIDIUM SITUM est, administratio, hereditario jure ad te, (Regem Christianum primum) pervenit, wie auch eben des inhalts Diplomate Sixti Pontificis de anno 1474. welche beede / bey den actis exemptionis befindlich / Item Diplomate Sixti Pontificis de dato 1467. an die beede Bischöffe zu Lübeck vnd Schleswig & Cantorem der Thumbkirchen zu Schleswig abgeben / in verbis, SED IPSA ECCLESIA HAMBURGENSIS IN TEMPORALI DOMINIO IPSIUS REGIS (Christiani primi) ratione sui Ducatus Stormariae & Holsatia constituta existit, vom Thumb Capittel zu Hamburg apud acta exemptionis exhibirt, vnd aller Drey documentorum Extracten sub lit. TT. hierangetrucket. TT.

Vnd ob man etwann die Instrumentirte Worte / pro enunciatis wolte achten / attamen in antiquis (uti hoc passu) Papae verbis creditur, quantumvis enunciatis, etiam super facto alieno, praesertim quando desuper plura adsunt instrumenta Cravet. de antiqui: temp. sum. 1. n. 8. Dom. Card. Tusch. in verbo Antiquitas; concl. 339.

Dieser Stormarischen situation halben in diesen Fürstenthümben / von so viel 100. Jahren her / notorischen fama zugeschweigen / welcher / vnd so vielen fide dignis Authoribus vnd documentis, der ab adverso allegirter alleinzigter Dresserus, keinen Abbruch geben kan.

So ist auch Hamburg / wiederigem Vorwenden nach / durch die Elbe vnd deren zertheilte Ströme / von der continentia Stormariae, gar nicht separirt, dann der rechter Elbstromb an der andern seytten Hamburg sich hinoff / vnd ganz bis Madenburg vnd noch weiter in Böhmen sich thut erstrecken / auch zum Unterscheid von dem Stromb so vnter Hamburg läufft / die Ober-Elbe genennet / der aber vnter Hamburg nach der See sich wendet / wird die Vnter-Elbe nominirt, Vnd ist über das droben angezeigt / das Graff Adolff der Vierte / nach dem Treffen bey Bornhövede / Hamburg auch ferner erweitern lassen / Spangenb. lib. 1. c. 29. Tratz. lib. 3. Chron. Holsat. davon ein Theils / hinter dem / ab adverso mentio- nirten rivulo oder Bach / wodurch der Apologist eine vermeinte Se-

paration à Stormaria wil inferirn, belegen / Dieweil aber der Elbo
stromb solchen *locum* nicht berühret / sondern seinen rechten *curs* vff
der seymen bey Hamburg weg nimbt / So kan von demselben kein
ander *prædicat* gemacht / vnd der Theil hinter dem *Rivulo*, *que ta-*
men ædificiis contigua, von Stormarn herausgerissen werden / Zu
mahl das Fürstl. Hauß Holstein / noch ein ganzes Ambthauß / Kreis
nebeck genant / so notorie Holsteinischen *territorii*, hinter Ham
burg / vff dieser seymen der Elbe / thut eigenthumblich besitzen.

Dannhero Ihr Königl. Mayt. vnd des hochlöbl. Fürstl.
Haußes Holstein *intention*, *ipso jure fundata*, vnd darab / *uti Civi-*
tate in Stormaria sita, & *quidem Metropoli*, mit volligem Beyfall
Rechtens / wird inferirt, das Hamburg den Fürsten zu Holstein mit
subjection vnterworffen / *Quia eo ipso*, *quod in Ducatu Holsatie &*
Stormarie situm, *presumitur Civitas provincialis*, & *Celsissimo-*
rum Ducum Superioritati subiectum, Nam *Quicquid intra fines*
& *limites alicujus Principatus, Comitatus, Baronie, continetur*,
consentur esse sub jurisdictione & Superioritate immediata illius Prin-
cipis, Comitatus vel Baronis Gail. 2. obs. 62. Menoch. lib. 3. *presumpt.*
100. Meischner. tom. 2. lib. 1. *decis.* 9. n. 20. Tyleman. de Bening. *Syn-*
tagm. 2. *decad.* 4. *vot.* 1. n. 48. *Cujus enim continens, ejus etiam*
contenta, idq; procedit in tantum, ut contrarium, præsentiam nem-
pe libertatem & exemptionem alleganti, incumbat ejus probatio Gail.
de loc. Matth. Steph. lib. 2. *part.* 2. *cap.* 7. n. 76. de *jurisd.* Gylman.
in *Symphor. suppl.* *sæpius citato voto Meink Cont. Erfurt* n. 135.
Est enim Stormarie nomen universitatis, ut igitur in hereditatem ve-
niunt omnes res, quæcunq; in hereditate reperiuntur l. & *non tantum*
19. *in princ.* & l. 20. de *petit. hered.* sic etiam Hamburgum, cum *re-*
liquis Civitatibus, quæ in Stormaria sitæ reperiuntur, ad Stormari-
am meritò refertur, cum ad districtum omnia illa pertinere dicau-
tur, quæ complexu & ambitu finium ipsius comprehenduntur. in ter-
minis quoad Civitates in districtu contentas Jacob. Thoming. *con-*
sil. 24. *quest.* 2. n. 8. 9. *per ibi allegat: Nam totum secum trahit par-*
tem, Zumal weil in dem / ab Imperatore FRIDERICO tertio, Ihr
Königl. Mayt. Christiano primo sub lit. B. gegebenen Echenbrieff /
vnd

vnd darin begriffenen Union vnd Incorporation solcher Graffschafft
ten vnd Länder/ vnd deren Erhöhung zum Fürstenthumb / Ham-
burg gar nicht excipire, vnd dem Reich immediate reservirt vnd
vorbehalten/Thoming. d. loc. n. 10. *Qua infeudatio, tanto validior
& efficacior, quod attestante ipsomet Imperatore, praevio concensu
Electorum, aliorumq; Principum, Comitum, Baronum, & Procerum
adeoq; statuum Imperii facta, Dannenhero cum Imperator nullate-
nus exceperit Hamburgum, propterea illud, quod instrumentum
non cantat, nec Hamburgenses cantare possunt, sed contra debet fie-
ri interpretatio, cum penes Imperatorem steterit, literas investitu-
rae apertius conscribere per l. 39. de pact. Quod autem in contracti-
bus & Obligationibus omissum est, illud utiq; pro omissis habendum l.
99. d. U. O. l. 6. de condict. causa data.* In noch weiterem ponderation
vnd betracht/ daß besag voriger Historiorum, Hamburg eine Me-
tropolis vnd das Caput Regionis Stormariae, Cujus Stormariae totus
districtus, ab Imperatore mit Holstein incorporirt, vnd zum Für-
stenthumb erigirt, Derowegen unwiederleglich folget / daß Ham-
burg nicht allein ein pars Ducatus Holsatia vnd Stormariae, sondern
auch de illius Ducatus parte principali verbleiben sine qua Ducatus
consistere & consequenter ab eo avelli & disjungi non potest.

Ob sich aber bey zeiten wol kan begeben/ quod in Principis ali-
cujus districtu & finibus locus possit esse exemptus, So wird doch
solches (wie vor berühret) nicht presumirt, so gar/ daß dem praten-
denti, sese esse exemptum, die probatio non tantum possessionis, sed &
tituli incumbirt, vnd damit ad ordinarium iudicium & Processum
zuverweisen ist/ Inmittels aber vnd biß zu dessen außführvnd erö-
terung / verbleibet die Superioritas omnigena, Principi & Domino
ordinario ditionis. Nam exemptiones sunt facti, nec presumuntur,
& pretendens se esse exemptum à territorio, fatetur jure communi,
sub eo comprehendi, At vero exemptiones à jurisdictione ordinario-
rum, sunt odiose & stricti juris, Cum enim Domino Universalis ju-
risdictio territorii, juris communis presumptione, competat, è contra
vero exemptio speciali jure nitatur, ideò pro Domino judicandum,
per Da. allegat. à Reinkinck. de Regim: secular. & Ecclesiast: lib. 1.
class.

class. 5. c. 1. n. 67. Welches sich von dem Apologisten dergestalt nicht überhupffen lassen/sondern viel andere Beweisung/als noch zur zeit hervorgebracht / bedürfftig seyn wil.

Dann es hat *longe aliam & diversam rationem*, mit den angesogenen Städten / Cölln / Lübeck / Regenspurg / als mit Hamburg / angesehen dieselbe Städte / *inde à tempore , cujus initii non exstat memoria, imò multis seculis hero* / *der jurium Comitiorum Imperialium notoriè participes* gewesen / Sie haben von so vielen vndendlichen Jahren her / als vnmittelbare Reichs Städte / ihre Session vnd Stimme vff Reichs vnd Kränstagen vnwidersprechlich gehabt / vnd seyn von männiglichen als Käyserl: freye Reichs Städte gehalten / haben selbiges also hergebracht / Mit Hamburg / als des Fürstl: Hauses Holstein *Provincial* Stadt aber / ist es viel anders beschaffen / wie aus vorhergehenden / vnd vnter andern *ex Decisione Cameralium* bey dem §. Also die von dem Apologisten) vmbstendlich zuerspüren / vnd hat dieselbe niemahln *jus Comitiorum*, Session vnd *votum* vff den Reichstagen geführt / sondern dero Abgeordnete seyn allein ihrer *privatorum negotiorum causa*, dahin geschicket / Inmassen selbiges *in actis exemptionis* außfündig gemacht / wo selbst vnter andern *testibus*, der *Secretarius Hamburgensis ad art. 13. & 14. Rotuli Hamburgensis* bezeuget / es wäre *testi*, als Gesandten der Stadt Hamburg / vff den Reichstagen selbst nicht wiederfahren / daß er daselbst zu gemeiner Reichsversammlung zu rath gezogen oder gefürdert worden / So haben auch 2. solche Städte den Fürsten / *in quorum districtu* selbige belegen / in der *qualitet* ihres natürlichen Erbgebohrnen Landsso Fürsten vnd Herrn / wie Ihr Königl: Mayt: vnd dem hochlöbl: Hause Holstein von Hamburg *notoriè* geschehen / keine *promissionem assurationis* vnd Huldigung gethan / weiniger sich in ihren Schreiben vor *membra* vnd Gliedmassen solcher Fürstenthümbe erkennen / *ita ut inde, tanquam à diversis & differentibus, nulla procedat illatio, cum illorum separata sit ratio* Eberhard. in *top. legal. loc. à separatis* vnd *summatim* davon zu reden / so seyn selbige Städte nimmer

mer in die Theilung mit andern *membris provincie* gerathen / vnd einem Fürsten vnd Herrn eygenthumblich zugefallen / haben auch gegen die Lands-Fürsten sich nimmer Vnterthanen genennet / wie selbiges von Hamburg in obigem vnwiederleglich edocirt, vnd *firmisimum Superioritatis & Subjectionis argumentum pre-supponirt.*

Ingleichen hat die disseytliche dritte *ration* der Hambürgischen Erb-Vnterthänigkeit / in deme Hamburg von dem Hause Holstein mit Stadt-Recht begabet / *merum & mixtum Imperium* erlanget / vnd *potestatem condendi Statuta* erhoben / in den Rechten solche kräftige *Radices* vnd Wurzel gesetzt / daß dieselbe keiner gestalt durch des Apologisten *scrupulositet* zubewegen.

Sintemahl ab der *confirmation Imperatoris Friderici secuudi* sub numer. C. vnd daselbst der Röm. Käyserl. Mayt. selbst eigenen enthaltenen *assertion, manifestissimum*, das Adolphus tertius des Adolphi Quarti (welcher diese *confirmation* erhalten / Parens, den Hambürgern ein *Privilegium* vff das Lübsche Recht / Ingleichen *de foro bis in anno faciundo*, zweymahl alle Jahr Jahrmarkt zu halten / *indulgirt*, wie solche zweymalige *nundinae solennes*, noch vff diesen heutigen Tag bey Hamburg in üblicher *observantz* seyn.

Nun ist aber ein jedes von beeden / so wol *jus danda Civitatis ac Civilitatis*, als *nundinarum, evidentissimum Superioritatis & Subjectionis indicium*, Menoch. *consil.* 302. & *Dd. unanimiter.*

Hiewieder des *Concipienten ambiguitet*, über die Worte Stadt-Recht / Markt-Recht nichts thut richten / dann *ipsisima vocula* vnd das Teutsche Wort / Stadt-Recht / die *interpretation* selbst mit sich bringt / daß es ein Recht bedeutet / welches *Civitati Spiritum animam & vitam* verursacht / *quæ nisi legibus Cives contineantur, nihil est, Hoc enim est vinculum, quo Respublica coheret, & Spiritus vitalis, quem Civitas trahit, alias nihil ipsa per se futura, nisi onus & præda* Matth. Stephan. *lib. 2. part. 2. cap. 1. de jurisdic.*

P

Vnd

Vnd ist Hamburg *juxta sententiam Gryphiandr. tempore Caroli Magni* noch keine Stadt gewesen / *Quia de Coloss. Roland. c. 34. n. 3. tradit, quod tum temporis nulla adhuc urbes in Saxonia fuerint, sondern daß sie allererst längst hernacher / ab Imperatore Henrico Au- cupe, ihre fundation erlangt haben / verb. tempore Caroli Magni, nondum erant in nova Saxonia aliqua Civitates, aut oppida muni- ta, sed villa Campestris atq; arces seu castra, in quibus quidem vil- lis Rustici, in arcibus & Castris, Nobiles & Saxonum Satrapa resi- debant, ac postea, Hic Henricus Auceps incepit in nova Saxonia pri- mum condere oppida, illaq; firmare muris & fossatis, & adjungit, in hoc consentire omnes Scriptores, ut prolixiori demonstratione non sit opus.*

Ist nun Hamburg dero Zeit keine Stadt gewesen / wie hat dann Imperator Carolus Magnus dieselbe zur Reichs- Stadt erheben, derselben Stadt- Recht ertheilen / oder sonst einige Privilegia vnd libertet concediren können / *Cum non entis nulla sint accidentia Gryphiand. d. loc. n. 4. & 5. Uti Privilegia, quibus Civitates Saxoniae hodie gaudent, à subsequenter Imperatoribus & Principibus, lon- gò tempore post demum eas impetrasse. Cum villis Privilegia Urbica non conveniant Idem c. 35. ubi perhibet quod nullum Privilegium vi- derit & legerit à Carolo Magno Civitati Germaniae, nedum Saxoniae concessum, Unam Venetiarum urbem in Italia gloriari, se libertatis suae Privilegia à Carolo Magno accepisse.*

Waffen dann auch das *jus Statutarium Saxonicum* nicht bey Zeit Imperatoris Caroli Magni, sondern auch erst lange hernacher / *tempore Caesaris Ottonis Quarti, vff instigiren vnd anmahnen eis nes Graffen von Falckenstein / ab Eccone à Repkolt, einem Sächs- fischen vom Adel / colligirt vnd zusammen getragen / vnd ab Impera- tore Friderico secundo (vmb welche Zeit die Herrn Graffen von Schawenburg bereit lange vnd viele Jahr Graffen zu Holstein ges- west) in Comitibus Merseburgensib. confirmirt, Gryphiand. dict. tract. c. 48. n. 13. & seqq. & cap. 37. Da die Sachsen vorher nure der Gewohnheit gefolgt / vnd *jura consuetudinaria* gehabt / *Idem Gry- phiand. cap. 42. vnd hat dero Zeit Holstein Stormarn / & conse- quenter**

gnenter Hamburg/sich Sächsischen Gebrauch nicht accommodirt,
wie zuersehen *ex art. 66. lib. 3. Land-Recht verb.* Dargegen ist
auch gnuck / binnen dem Herzogthumb Sachsen / die
sonderlich recht haben wollen / als die Holsteiner Stormarn
etc. von ihrem Recht vnd von ihrem Gewette sa-
ge ich aber nicht.

Dahero / obgleich im Hambürgischen Stadt-Recht eins vnd
anders *tempore Comitum* aus den Sächsischen Rechten eingerückt
seyn mag / So ist doch *vice versa* viel / welches *Saxonico juri contrari*,
darin zu befinden / gestalt solches auch zuersehen *ex dict. Proæmio*,
des alten Hambürger Stadt-Rechtens *s. vht* welchen Rech-
ten / *in verbis*, wowol ichtwelches ganz dem Sassen-
Rechte *contrarie* vnd entgegen ist effte *syn sub lit. UU. uii.*

Vnd wann schon Hamburg von der Graffen Zeiten / ein
Stadt gewesen / *cum tamen Civitates solummodo loco privatorum
habeantur text. express. l. cum vectigal. 16. d. U. S. l. nihil interest.
ad Scum. Maced. Gail. 1. obs. 1. n. 18. Gylman. in Symphor. sup. vot.
Meins cont. Erfurt. 2.* Dann auch Hamburg so offtmals deva-
stirt, gänzlich eingäschert vnd der Erden gleich gemacht / derge-
stalt daß noch dero Zeit / da nach obgedachtem anno 1199. vorgange-
nen Treffen bey der Stelnow / sich Graff Adolff der Dritte dahin
müssen retiriren, es nicht eins befestiget gewest / *Crantz. in Metrop.
lib. 7. cap. 19. verb. eamq; tum Urbem QUOD IMMUNITA esset,
facile cepit.*

Also hat Graff Adolff der Dritte *Dominus territorii* dieselbe
mit Stadt-Recht versehen vnd begnadet / massen selbiges *ex Privi-
legio confirmatorio Imperatoris Friderici secundi de anno 1232.* kläro-
lich abzunehmen.

Et iterum citra præjudicium posito, non tamen concessio, wann
Hamburg auch schon zuvor *Statuta* gehabt / Indeme aber Graff
Adolphus tertius solche augirt vnd denselben mehr andere vnd
newe / als das *Statutum Lubecense* hat concedirt, da thut selbis

ges nichtweiniget *Superioritatem & Subjectionem Holsaticam*
operirn.

Gestalt der Herr Graff zu ertheilung solches Stadt-Rechts
nicht vnbemächtigt gewest / in betracht zu sothaner *constitution* der
expressus Imperatoris consensus nicht eben nötig / *quia & tacitus suf-*
ficit ex Valasco Matthias Stephan. lib. 2. part. 1. memb. 2. n. 114. Tho-
mas Michael. practicar. conclus. 12. lit. C. Cluten. in Syllog. rerum
quotid. thes. 22. lit. D.

Inmassen in beregter *confirmation, ratione prateriti tempo-*
ris, da anfänglich illa concessio Comitis Adolphi emanirt, Impera-
toris tacitus vnd quoad tempus confirmationis, Caesaris expressus
consensus concurriren, Sintemahl Ihr Käyserl. Mayt. confirman-
do selbiges so wol von voriger Zeit / da solch Privilegium erstlich à
Comite gegeben / als auch tempore confirmationis bestetiget.

Geschweig daß auch ein Unterscheid *inter jus Civitatis & ci-*
vilitatis, Dann die Concessio juris Civilitatis Bürger-Recht (wie
auch dieses von Graff Adolffen ertheiltes also kan genennet werdē /
cum civibus sua Civitatis impertitum) nicht de Reservatis Supremi
Principis sondern Magistratibus ordinariis Civitatum competit,
Laurent. Obm. de jure Episcop. conclus. 13.

So hat auch der Concipist keinen Buchstab von einigem / ab
Imperatore Carolo Magno, Hamburg ertheilten Stadt-Recht ero-
wiesen / derowegen solche gerümbte Concessio, vff ihrer vnerfindo-
ligkeit ersizet / In mehren betracht / Spangemb. in Histor. Schavvenb.
lib. 2. cap. 7. bezeugt / Hamburg habe nach dem à Comitibus erlango-
ten Privilegio de anno 1292. Statuta zu machen / ihr eigen Recht erst
gesetzt / welches mehren theils aus dem Sachsenpiegel vnd eines
Theils aus den Käyserlichen Rechten zusammen gezogen / vnd her-
nacher vermehret vnd verbessert worden / Dann bißher hatte
sich Hamburg nach Lübschem Rechte gehalten / worab
augenscheinlich / das Hamburg kein Sachsen-Recht à tempore Im-
peratoris Caroli Magni, sondern erstlich nach dem Privilegio de an-
no 1292. erlangt / vnd volgig des Apologisten vorgeben / nurt rechte
Somnia

Somnia vnd ludibria seyn / vielmehr aber indubitatum, daß wie die übrige Holsteinische Provincial Städte / sich dieses falls mit Hamburg conformirn, von den Herrn Graffen gleicher gestalt wie Hamburg / mit Lübschem Recht begnadet / vnd das Jus Saxonicum ebenmächtig gebrauchen / Also ein statet argument, daß Hamburg eben wol / wie solche Städte der Holsteinischen Superioritet subject vnd unterwürffig / cum de similibus idem iudicium.

Vnd ferner *concludenter hoc passu* zuschreiben / obwol die Herrn Graffen zu Holstein / Hamburg in anno 1292. die *singularem gratiam eligendi Senatum ac condendi Statuta* ertheilet / welches besag sothanes *Privilegii*, auch dessen angehengter *Summarien* vnd vormentioned *proœmii* alten Hamburgischen Stadt-Rechts / Die Röhre wird genennet / So haben sich aber die Herrn Graffen / dabey dannoch wol vorgesehen vnd ihre Superioritet vnd andere *jura per expressum reservirt, in verbis, Proviso tamen, ut ipsum jus, sive sententia taliter statuta & facta, ad detrimentum & damnum sive impugnationem exactio- num & Justitiarum, quas in ipsa Civitate nostra ad presens habemus, & futuris temporibus habere poterimus jure hereditario, nullatenus se extendat.*

Dawieder die *Statua Rolandina* den Hamburgern so wenig zur Reichs-Stadt / als zum Stadt-Recht / *inde à tempore Caroli Magni*, kan befürderlich seyn / dann *ipse met ab adverso allegatus Gryphian. de statuis Roland. alsfort c. 1. n. 5. tradirt, Ja&antiam illam de Privilegiis Colossorum Rolandinorum, variam, & totam etiam historiam multis fabulis involutam, Colossorumq; Rolandinorum antiquitatem, falsam atq; juxta illam, Rolandum bis occisum, & bis mortuum esse, c. 11. n. 5. ac primam illarum collocationem non Carolo Magno, Rolando & Francis, sed Imperatoribus Saxonis factam, Idem cap. 69. nec uno tempore omnes collocatas, sed successivè, quo Principes, in quorum honorem erecta, vixerunt, ibid. n. 13. & esse falsam persuasionem vulgi. cap. 73. adeoq; prætensa illa jura, que vulgus sine ullà ratione statuis illis attribuit, pro mera phantasia habenda, & jus illud cerebrinum, imaginarium & Phantasticum à nemine*

observari n. 3. 4. cum Rolandus sublimia illa jura non capiat, verum
si Civitas Saxonia, sublimius & excellentius jus affectet, in caducum
Rolandi parietem non inclinare, sed alia solidiora argumenta vel
Privilegia conquirere debere, cap. 78. n. 18. Nam & in Marchia
Brandenburgensi & alibi ignobiles pagos Colossos Rolandinos pra-
ferre n. 12.

Inmassen praefatus Gryphiand. c. 70. noch dazu facetè schreibt/
Rolandos ut alibi majori in pretio haberi, quam alibi, ita etiam habi-
tu quoq; & forma variare, verba ejus sunt, Alibi enim armatus ful-
get Rolandus, alibi pallio humeros involutus, Magdeburgenses &
Bremenses praecipui, medio in foro sub dio superbiunt, Brande-
burgensis noviter auro expolitus est, contra ignobiles Rolandi in
villis contemnuntur, annis pannisq; obsisti, cum sint ejusdem pro-
sapie.

Ut hinc quoq; varietatem rerum humanarum deprehendas.
Hallenensis cavea inclusus, non procedit in lucem, nisi quando crimina-
le judicium exercetur, Halberstadensis & Nortbusanus non palam
in foro, sed ad parietem Curia inclinant. Quorum hic quoq; tabellio
publicus habetur, quippe ad quem edicta publica affiguntur, omnium
maximè conspicuus Halberstadensis equo insidet, Quem etiam ad Ar-
chiepiscopi Magdeburgensis, Domini sui introductionem, exeuntes
Cives, ante se trahere, consueverunt, Gottingensis caeteris religio-
sior, in templo inter Divos sedem habet, Quo etiam referendum,
quod loquitur c. 78. n. 12. de horridulo illo Rolando, sive potius Suxo
instar Colossi, Wedela in vico ad Albim Schawenburgica ditionis con-
spicuo. Ad quam Statuam Mercatorum consuetudine etiam usitata,
contractus plerumq; celebrantur, quasi tum validiores, si modo hu-
jus in conspectu à Rolando sint initi.

Und daß selbige Statua nicht pro symbolo vnd indicio des
Stadt-Rechts zu achten/patet ex Gryphiand. c. 75. num. fin. verbis:
quando Rolandus non amplius locum Judicii, sed tabernas mercato-
rum ad medium Janum in foro occupat.

Gestalt samb auch in einem Holsteinischem/der Königl. Maynt.
Zuständigem / der Segebergischen praefectur angehörigem schlech-
ten

een Flecken/ Bramstädte genandt/ biß vff die heutige Stunde derselben gleichen Statua Rolandina vorhanden/ darumb aber hat solcher Flecken keine *propria jurisdictionem*, sondern muß nichts weiniger zu besagtem Ambte dienst leisten/ vnangesehen sothan Flecken selbigen/ durch den Wind vor etlichen Jahren herunter geworffen den Roland (wie ihn die Einwohner nennen) noch wiederumb restituiren vnd einen neuen auffrichten lassen/ die Hamburger aber denjenigen/ welchen sie in signum der Holsteinischen *subjection* schon mehr denn vor 200. Jahren selbst gar herunter gerissen/ biß vff das heutiges moment, nicht wieder erigirt.

Es ist auch das Marktrechte vnd Marktgeld nurt *de genere illorum*, zu welchen sich eine *universitas municipalis ad voluntariam collationem* vnter sich *mutuo consensu* wol vereinigen/ *pecuniam forensam colligere*, nicht weiniger *ex causa necessaria* vnd aus vorfallender Nothwendigkeit/ *collectas imponere* kan/ wie es dergestalt *teste observantia*, in *Civitatibus Provincialibus* auch in *Holsatia* wird *practisire*, Selbiges aber rühret her *ex pactis, conventione, consuetudine* vnd dergleichen/ *nec censetur de Regalibus*. *Crauet. lib. 1. consil. 195. n. 2. Bruning. de var. Univers. speciebus. lib. 65.*

Mit den *Statutis* hat/ wie obgemelt/ es eine gleiche Gelegenheit/ daß eine *Universitas, citra consensum Superioris*, ja wol *collegia Opificum*, der Handwerker Embter vnd Zunffte) *etiam que omni carent jurisdictione circa commodiorem bonorum administrationem, & ratione rerum ad mereatum & Opificia spectantium l. 2. C. de jurisd. omn. judic. l. 2. §. un. C. de Constit. pecun. Schneidvv. ad §. constat. n. 14. cum seqq. Inst. de jure nat. gent. & civil. dieselbe anrichten mögen/ sed illa non spectant Regalia Steph. dict. lib. 22. part. 2. cap. 2. n. 24. cum seqq. Andreas Knichen in Encycloped. cap. fin. sondern werden/ wie der Apologist selber schreibet/ Willkührlich Recht genennet/ *nec aliter valent, quam si juri Superioris non adversentur, Ipsemet Gryphiand. c. 77. n. 10. quia salvo jure Superioritatis accipienda. Matth. Stephan. de jurisd. lib. 2. part. 2. cap. 8. n. 30. Knich. d. loc.**

Es

Es kan aber keine Provincial Stadt sine permissione Superioris, Statuta generalia machen / per c. 9. de consuetud. Gail. de arrest. Imperii cap. 9. n. 2. quoniam istiusmodi Statuta generalia pertinent ad reservata Superioritatis, Et Civitas Provincialis potestatem ejusmodi legis condenda non habet, Gail. de arrest. Imper. c. 3. n. 2. Knich. citat. loc. Jacob. Thoming. Consil. 24. quest. 4. per tot. vno nötig deswegen mehr allegata einzuführen / weil es fundbaren Rechts / wie selbiges dem Apologisten zum wenigsten ex allegato Privilegio Comitum Holsatie de anno 1292. vnd dem proemio des alten WW. Hambürgischen Stadt Rechts / davon Extract sub lit. WW. gnugsamb kundig / dann daselbst eben diese questio wird movirt, Worumb Hamburg das privilegium de anno 1292. außgebracht / vnd pro ratione dubitandi eingeführet / Nachdem ohne das Recht wegen erlaubt / dat gemente vnter Malck Rechte mögen Wilk föhren vnd machen / Jedoch dahin decidirt, Ob wol wegen Handtier, vnd verkehrung der Güter / vnd andern Dingen / jegliches Nutz belangend / Universitas oder communitas, vnter sich Wilk führ machen vnd belieben könne / ane vorfancck des gemenen Besten / dat doch NB. nutte vnd van nöden sey geweest / sulckent van den Fürsten tho erwerffende / NB. dann vor tyden duffer Begnadung alle Awericheit des Rechts hohest vnd sydest war des Fürsten vnd nicht der Bürger tho Hamburg / wie davon hiebevör auch bereit mentionirt.

Dahero läffet man die hoc loco abermahln von dem Apologisten gebrauchte elusion, quoad factionem Statuti, wie auch die arrogantz, das Hamburg der Graffen zu Holstein privilegien nicht bedürffig gewest / vff fundbaren Bnwürden ersitzen / zumahl ab vorberegtem / das purum Contrarium ad oculum remonstrirt, Gestalt samb Hamburg auch selbst über jezgemelte gratias apud acta exemptionis, noch andere der Herrn Comitum verschiedene Confirmationes hat producirt, die sich theils vff dero Prædecessorum,
Ham-

Hamburgensibus concessa Privilegia außdrücklich referiren, auch der Apologist circa finem dieser ersten assertion bekennet / daß das Fürstl. Hauß Holstein / ihnen vnd ihren Vorfahren / statliche Privilegia ertheilet.

Also verbleibt dannoch / daß die concessio Privilegiorum & eorum confirmatio, regulariter Superioritatem & Subjectionem denotirt, vnd istiusmodi datio vnd confirmatio ad Superiorem spectirt, Decian. lib. 1. consil. 8. n. 125. Cravet. consil. 949. n. 35. Wesemb. consil. 21. n. 68. Cotman. consil. Academ. 42. n. 24. & seqq. presertim quando istiusmodi instrumenta sunt antiqua.

Ob sich daß auch in dem fall bey zeiten wol zutrage / daß fremde Fürsten vnd Herrn / eines andern Herrn Provincial Stadt / dero negotiation halben vnd sonst / ja wol gar einer enkeln Privata Persohn / vnd andern Fürsten Subdito, Privilegia concedirn, daro ab keine Subjection kan erfolgen / wie Hamburg / hinter des hochlöbl. Hauses Holstein wissen / deren wol viele hin vnd wieder emendicire haben mag / So können doch solche externa & extranea Privilegia die Vnterthanen in districtu ordinarii nicht arctirn vnd ligirn, oder dahin erstreckt werden / Uti etiam ipsiusmet Imperatoris confirmatio Privilegiorum, Civitati Provinciali nihil novi tribuit, sondern wie das Relatum vnd ipsum primævum, salvo jure tertii also lewege zu interpretirn, also talis Imperatoris confirmatio, quantumvis earum plurima existant, nichtweiniger dergestalt zuverstehen / quia, illud quod antea fuit invalidum, per confirmationes corroborari non potuit, sed sub & obreptitiè impetrata censentur. Gylman. in Symphor. suppl. tom. 2. part. 1. vot. 5. n. 15.

Dieses falls aber hat es eine andere Bewandniß / vnd thut ex concessione Privilegiorum der Herren Graffen vnd dero Herrn Successorn, firmissima Superioritatis probatio nothwendig erfolgen / Dann dieselbe seyn dermassen beschaffen / daß sie eine subjection, obgleich der Apologist deren nicht gestendig seyn wil / necessariò presupponirn, vnd von niemand anders als der mit selbiger Superioritet versehen / elargirt werden können / als nemlich potestas Bürgermeister vnd Rath zu kiesen / Jahrmarkt zu halten / Stadtrecht zugebraus

brauchen/ *Statuta* zu machen/ vnd was desselben mehr ist / wie dann
Der Apologist dessen aus der / von ihm selbst producirten Copen Im-
peratoris Friderici primi, de anno 1189. (da es in originali beyzubrin-
gen) in verbis, eorum Domini item Civibus suis in Hamburg etc.
convincirt, *Quae verba assertiva, utpote ab Imperatore, uti summo
Principe, prolata, alle Curialitet, damit der Concipist, absenten
niedrigen Standts Personen / wieder einen höhern / die Subjection
in vorhergehenden wollen verdrehen / excludirn vnd ausschliessen /
vnd wie penes Imperatorem dißfals einige Curialitet erga Inferiores
gar nicht verhanden / Derowegen ungezweiffelt naturaliter & pro-
priissime secundum literam & sonum verstanden werden müssen / also
so daß der Herr Graff der Hambürger Lands Herr vnd Superior,
Sie Cives sui in Hamburg / dessen Bürger vnd consequenter Unt-
erthanen seyn.*

Vnd weil der Apologist solch Privilegium in pretenfis utilibus,
zu seinem vermeintem Vortheil / vor sich absq. protestatione & ex-
ceptione allegirt, da muß er es auch in contrariis & detrimentosis
acceptirn, Vnd folgig / nachdem die Subjectio besag Ihr Käyserl.
Mant. in dicto instrumento verhandenen / & quidem geminata ac
triplicata confessionis (eorum Domini & vice versa Cives sui) ex
ipsomet instrumento oculariter bescheiniget vnd liquida gemacht/
Vnd dann Rechtens / *Quod ejusmodi instrumenta liquida & gua-
rentigiata, paratissimam executionem, rejectis exceptionibus, al-
tiorum indaginem habentibus, meritirn, vnd ad Executionem zu
versetzen / uti in terminis terminantibus, quoad exceptiones, contra
Superioritatem oppositas, altiorum indaginem requirentes, id etiam
locum habere docet Cotman. lib. 2. consil. 55. n. 53. & 54.*

So seyn demnach des Apologists, dieses falls weit gesuchte
Ausschleiffe/ billich zuwerwerffen/ vnd er damit/ wann er je nicht ruo-
hig seyn wil/ zum ordentlichen Gerichtsstande/ vnd dessen Ausfüh-
rung zuverweisen / vnd Hamburg immittels des hochlöbl. Hauses
Holstein Subjection vnd Unterthänigkeit zu agnosciren vnd sich ders-
selben gemeh zu bezeigen/ schuldig.

Wassen Jedermänniglich leichtsamb zu verspüren/ wie gar vero-
fehro

Fehrlich der *Apologift ex Privilegio Imperatoris Friderici primi* (wann es schon were verhanden) den Herrn Graffen die *competentiam minorum Regalium* abermahln wil verneinen / massen selbiges bereit zuvor (in §. eine ebenmässige Bewandtnuß *cum seqq.*) *sufficienter perimirt*, Jedoch auch dieses Urths desselben nichtigen folgeren / ferner zu *enervirn*.

So ist vorhin *deducirt*, *Quod omnia Privilegia & Rescripta Principis*, die *salutarem clausulam, salvo jure tertii*, vff sich traagen / vnd das *Imperator* keiner *privat-Persohn* / mit einigem *Privilegio* das ihrige entziehen / vielweiniget *Principi & Comiti Imperii*, Desßhalb einig *præjuditz*, entweder *in totum auferendo*, oder *diminuendo, vel Servitutem imponendo*, vffbringen kan / *Gail. 1. obs. 14. ex Schurfio Gylman. citat. vot. 5.* wie solches *aurea bulla & lex fundamentalis cap. 11.* Ingleichen die *Käyserl. Capitulationes* beweßhen / zu welchem ende in *Camera Imperiali*, alle vnd jede *Privilegiorum confirmationes*, nurt *salvo jure tertii*, werden *decernirt* vnd *verhenget* / *uti ex Stylo Camere notissimum*.

Nun hat *Graff Adolff der Dritte* / wie *Imperator Fridericus primus, anno 1189.* beregtes *Privilegium* ertheilet haben sol / *ex concessione Ducis Saxonie Lotharii*, bereit ein *jus, à Patre & avo adeoq; primo acquirente, radicatum, & quidem patrimoniale ac hereditarium*, an selbigen *Graffschafften* vnd *in toto illorum districtu* gehabt: *gestalt in §.* Inmassen selbigem vnd andern mehrern *luculentissime commonstrirt*, dannenhero der *Imperator* ihn dessen nicht entwehren können.

Sondern wie selbige *Graffschafft Comiti Adolpho tertio, jure hereditario & genitally* zugehörig gewest / So ist ihm je selbst / *ex regula, quod quisq; rei sue moderator & Arbitr*, frey vnd bevoegestanden / vnd hat *liberrimum arbitrium & potestatem disponendi* gehabt / auch ohne zuthun *Imperatoris*, die *Holsteinische Zölle* zu *remittiren*, desßhalb *Jemand* zubefreyen / seinen *Ländern* auch einem *Frembden* zu gute eine *Servitut* vnd *Dienstbahrkeit* / *juris pacscendi, lignandi, piscandi* (von welchen / vod das selbige *in dominio & territorio Domini Comitis* bestehet / das *Privilegium* meldet) selbst

zu imponiren, vielmehr aber seinen Unterthanen den Hambürgern
gerne deshalb eine Begnadung wiederfahren zu lassen / massen dero
gleichen *dispositio* von und über dem seinigen / einem Jeden *privato*
zulässig / *tot. tit. ff. § C. de servitut.* Und ist deswegen einiges Kays-
serl. *consens*, überall nicht benötigt gewesen / hierumb sich dann selbo-
sten findet / daß in deme Graff Adolff Ihr Kaysersl. *Maest. ratione*
illius Privilegii ersucht / selbiges nurt bloß und *ex mero abundantia*
§ superfluo geschehen / angesehen der Kaysers sonst den Graffen
in seinem *territorio* deswegen nichts zum *prejuditz* verhängen
können.

Über das ist vnleugbahr und ebenermassen aus vorigem zu be-
finden / das *Comitis Adolphi tertii Successores*, den Hambürgern
eben wol statliche *Privilegia*, wie auch der vorigen *confirmaciones*,
miltiglich abgeben / woher solte dann dieser Graff *deterioris condi-*
tionis, als dessen Nachfolger gewesen seyn / und des *Imperatoris con-*
sens haben nothwendig erbitten müssen / da ihme jedoch *eadem Su-*
perioritatis jura, als seinen *Successor* *competit* und beygekome-
men / hat er doch Hamburg *jus Civitatis § Civilitatis*, *item fori*
mercatus § nundinarum solennium, *qua Civitatibus utiqz magnum*
commodum adferunt, *§ eas impingunt gloss. ad l. un. C. de Nun-*
din. können concediren, wie vorhin *ex ipsa testificatione Imperato-*
ris Friderici secundi bewehret / worumb solte Er dann nicht bemäch-
tigt gewesen seyn / auch das übriges / *quod minus est, proprio motu* zu
impertirn.

Inmassen die *evidentz* noch vff die heutige Stunde bescheis-
nigt / daß durch solche *Privilegia* und andere der Herrn Graffen *gra-*
tias, vnter des hochlöbl. Holsteinischen Hauses *Superioritet*, Hama-
burg / wie vorberühret / *viribus § opibus auctum crescere § florere*
cœperit, da es doch vorhin nurt gar klein / *§ tantum collem illum,*
ubi nunc divi Petri, § Cathedrale Templum situm, *comprehen-*
dirt, und allein den kleinen Hügel worvff ihiger Zeit S. Peters
und die Thumbkirche stehet / begriffen / *Cbytraeus in Chron. pag. 97.*
§ 98. Crantz. supradicto loco, Also vffs höchste zubefrembden /
daß in erwezung Hamburg / *beneficio* der Herrn Graffen / von so-
thanem

thanem geringen Anfang / zu dem vor Augen schwebenden florirenden
den consistentz emergirt, der Apologist sich nicht entferbet / gegen
das hochlöbl. Hauß Holstein dermassen zu insurgiren, dessen so hohe
he / vnd mit keinem Gold comparirende Clementz, zu vilipendiren,
vnd so vnerfindlich von sich zu schreiben / das Hamburg selbiger
Privilegien gar nicht bedürfft / ja dieselbe so gar vnter die Füße zu
werffen / ob weren selbige nicht eins vff der Hamburger justantz ab
geben / das doch ganzlich vff einem *in verisimili* bestehet / davon Eber
hardus in *topic. loco à verisimili, Alienum à verisimili, esse falsita
tis imaginem, nec facile credendum illud, quod facile fieri non potest,*
n. 11. Ist doch Hamburg nicht bemächtigt gewesen einen Rath zu
erwehlen / sondern die Justitz ist Jährlich von der Herrn Graffen
dazu Deputirten Officialen vnd Rächten / wie obbefindlich / admini
strirt, vnd hat solches / wie auch das *Privilegium & beneficium con
dendi Statuta* von den Herrn Graffen bitten vnd erlangen müssen /
wie solle dann Hamburg der Herrn Graffen Privilegien nicht seyn
bedürfftig gewesen.

Gestalt obgedachtes *Privilegium Imperatoris Friderici primi*
vielmehr eine *confirmatio illius à Comite Adolpho tertio, Hambur
gensibus antea indulti*, wie bereit ex Spangenberg & Chytrao, die es
confirmationem nennen / vnd dann ex *Imperatoris Friderici secundi,*
selbst eigener *assertion* bekräftigt.

Hierumb ab dieser sehten / *ex concessione & confirmatione Pri
vilegiorum*, kein *periculosus* oder gefährlicher / sondern vielmehr
juridicus & concludens modus probandi eingeführet / Zumahl die
Herrn Graffen / *Privilegiis suis*, Hamburg dasselb ertheilet / das
sonst absq. *Superioritatis jure* niemand kan verwilligen vnd ver
hengen.

Als auch der Apologist bey vermeinter *Refutation* dieser dritten
Ration wiederumb berühret / das den Hamburgern die gerümbte
Freiheit *per sententiam de anno 1618.* aberkandt / vnd dann der
Leser / wie es darumb *in specie* bewand / keine Nachrichtung haben
kan / So ist nöthig erachtet / davon hiemit zugleich mehre *apertur* zu
geben /

geben/und bestehet nun an deme/das in offte mentionirter exemption
Sach/ Hamburg dergestalt übermässig und vnerhöret fluctuirt,
vacillirt, sich contradiciret, und derogleichen ungläubliche incon-
stantz lassen verspüren/ daß kein Mensch sich darüber gnugsamb
zu verwundern.

Dann einmahl/ als in *replicis Spira* den 4. Martii Anno 1557.
XX. producirt, davon der *Extract sub lit. XX.* angetrucket/bekennen Sie
offenes Mundes/ *purè, cathegoricè, & simpliciter*, Es sey sonst
offenbahr und Landkundig/ daß die Stadt Hamburg/
nicht dem heiligen Reich/ sondern dem Fürstenthumb
Holstein ohne mittel vnterworffen / *quo utiq; nihil clarius
significantius, & apertius proferrè potest*, wie sie dann in andern
mehreren vor allegirten Schreiben/ sich eines ebenmässigen lassen auß-
drücklich vernehmen.

Nachgehends/ *ut in protestatione contra Fiscalem (anno 60. 22.
Aprilis Spira exhibirt)* schewen sie sich nicht selbige offenbare/ *purè*
vorgangene *judiciale confessionem* zu revociren, vnter dem *pra-
text*, als were dieselbe *per errorem* geschehen / und daß es nicht eine
schlechte *pura, simplex und mera*, sondern eine limitirte, pactio-
nirte, qualificirte subjection sey/ Sie auch mit angeregter Con-
fession weiter nicht/ dann obbemelte pactionirte, limitirte und con-
ditionirte Verwandnuß gestanden/ und bekent haben wollen/ (wel-
che Worte limitirte pactionirte subjection, *qualitatem & modum
inferirn, & propterea die confessio subjectionis acceptirt und noch
malen acceptirt wird/ die annexa qualitas aber/ darin sich Hamburg
fundirt, ihnen zu pobirn obliegt.*)

Folgendes Anno 1570. ersuchen sie noch ein anders/ geben in des
ro den 4. Septembris eingebrachten vermeinten Ablehnung/ auß-
drücklich vor/ Daß Sie Holstein so wenig als *FISCALI*
einer Subjection gestendig seyn. Wie sie dann auch in ihren
defensionalib: anno 65. exhibirt, sich ausdrücklich vernehmen lassen/
auch noch dazu zubehaupten vnt. stehen / daß sie in *Possessione*
vel

vel *QUASI LIBERTATIS* consistirn, vnd dem heiligen Reich nicht *subject* seyn.

Dieses alles *versit* nun in augenscheinlichen *variationibus* vnd *puris contradictionibus*, qua tamen in legibus exose, odiose & *damata* sunt, & habentur pro causa *deviandi à veritate*, ac obinde non admittenda, *maximè* verd in *judiciis erubescende*, & non concedenda *Da. allegati à Knichen. in sua Encycloped. c. 10. n. 29.*

Vnd kan kein Mensch davon anderer *gestalt arbitriren*, dann daß es rechte *elusoria iudicii*, vnd vnter denselben *absurdorum absurdissimum*, Nachdem Hamburg im Römischen Reich *notoriè* beleget / nichts destoweniger aber sich einer *total libertet* vnd gänzlichen *Freiheit / contra Imperium* wollen *arrogiren*, vnd dem heiligen Reich nicht einest *Unterthänig seyn / cum tamen in Imperio non possit esse Civitas Anacephala, qua capite caret*, *Knich. in dict. Encycloped.*, darumb solche in *Imperio* nie erhörete *arrogantz* vnd *semper Freiheit / als inconvenientissima*, à *Camera Imperiali* billich *explodire*, vnd *verworffen*.

Gestaltsamb nun bey dieser dritten *ration*, zugleich demselben / was *ratione quarta rationis* zu *movirn*, seine *Abfertigung* wiederfahren / auch ohne des in vorhergehendem der *gebür obuiirt* vnd *begegnet* / so thut man sich derhalb vnter andern vff den *6.* Dañ in der ganzen Welt bekandt *cum seq. Item 6.* Vnd ist dieser obgemelter *Hermannus : cum seqq. referirn*, woselbsten vnd auch sonst *hinz* vnd wieder öffentlich *dargethan / Primo.* Das Hamburg den *Herzogen zu Sachsen* vnd *in specie Duci Saxonie Hermann*, *eiusq. Posteris*, vnstreitig *unterwürffig* gewest / vnd *postmodum eà familià extinctà.*
2. Da selbiges *Herzogthumb ad Ducem Lotharium Saxonie* *gerahen* / von demselben *Comiti Holsatia Adolpbo* *conferirt*, 3. *Quod omnes Imperii Principes & Comites seculares, perpetuam jurisdictionem & Imperium obtineant, ac ad filios transmittant, massen Reichsfündig / quod vigore talis perpetuae concessionis, jurisdictio Successoribus acquiratur, adeo ut nec per supervenientiam novi Imperato-*

peratoris, Princeps vel Comes, Principatu ac Comitatu suo cadat, Thomas Michael. conclus. jurid. de jurisd. conclus. 131. & seqq. 4. Quod unâ cum collatione Principatus & Comitatus, omnium in illis sitorum Superioritas concedatur, ut nec gleba, multò minùs Civitas aliqua maneat exempta. 5. Sondern daß selbige Civitates in Ducatu & Comitatu existentes, pro provincialibus habeantur, ac solummodo instar privatorum adeoq; mero & mixto imperio regulariter destituta sint, nisi id ex concessione vel alio legali titulo habeant & hoc ipsum luculentissimè probent. Ita enim cum Principibus & Comitibus comparatum, ut illis, cum territorio & universali ejus jure investitis, cum reliqua tota Provincia & ditione, Civitates quoq; una in subjectionem illorum transeant, nisi Imperatores eas sibi & Imperio speciatim reservarint. uti ultra superioris adducta in terminis Arnold. Engelb. de jurisd. Imperii conclus. 154.

Dieweil dann der Apologist, mit keiner einzigen literula kan wahr machen / daß Imperator Carolus Magnus, Hamburg dem Reich also specialiter & expresse vorbehalten / Vielmehr aber dieses conclusentissimè vnd ad oculum probirt, das Hamburg vnd der ganzer districtus Transalbinus Holsatia Stormaria, den Herkogen zu Sachsen Hermanno vnd dessen Posteris schon zum weinigensten vor vielen seculis subject, vnd daß des Hermanni Sohn Brenno den Bischoff Adaldagum vnter seinem Imperio gehabt / selbige transalbinische ditiones auch à Duce Saxon. Comiti Adolpho subjiciirt, vnd dann bekanten Rechtens / Quod Principes & Comites omne illud jus, quod Imperator antea in Civitates habuit, per posterius acquiſiverint. Engelbrecht dict. disquisit, conclus. 155. da möchte man wol gerne wissen / wor der Apologist mit seinem gerümbten territorio Hamburgensi verbliebe / zumahl die subdititia qualitas Hamburgensium, que territorii est incapax je so hell / als die liebe Sonne am Mittag verificirt vnd bescheinigt.

Er saget vnd schreibet selbst bey der vermeinten Ablehnung dieser Ration, daß den Civitatibus municipalibus, so Fürsten vnd Graffen vnterworffen / die Jurisdictio, merum & mixtum Imperium

rium

vium regulariter benommen/wie man mit ihm darin einig/vnd dros
ben mehrfeltig eingeführet/ Ist demnach sein selbst eigener Richter/
Das Hamburg kein *territorium* kan zustehen.

Darumb *falsissimum presuppositum*, das Hamburg mit einis
gem *territorio ab Imperatore* versehen/ & consequenter die von ihm
angezogene *jura*, als *solummodo Civitates Imperiales liberas con-*
cernentia, *pesimè anhero applicirt*, wiewol ein halbsinniger *ex il-*
lorum allegatione leichtsamb zuermessen/ wie gar inniglich Hamo
burg/die Reichsstädtische *qualitet ambirt*, vnd gerne *profession* das
von machen wolte/ wann nurt des hochlöbl. Fürstl. Hauses Holo
stein *Superioritet* vnd *Subjection qualicungz modo* aus dem wege geo
reumet werden könte/ daran es dannoch weit verfehlet/ auch der alle
hie wiederholter nichts würdiger auch vnerwiesener Kauff mit dem
Graffen von Orlemundt/ vff keinen Hellers wert dazu bedienlich
seyn kan/ sondern rümblicher were angestanden/ daß der *Apologist*
damit/ wie seine Vorfahren *in actis Exemptionis* gethan/ gar still
geschwiegen/ gestalt solches mit vorigem (*in s. wie König Walde-*
marus & seqq.) woselbsten von selbigem Kauff *tractirt*, mehrer
breite zu tage geleyet.

Vnd ist lächerlich/ heist auch recht/ *ordine inverso* zu *procedirn*
vnd die Pferde hinter den Wagen spannen/ in deme Ihr Königl.
Mayt. der *Apologist* die *probation der concession jurisdictionis*, so
gar *contra manifestissima jura* anmaßlich wil vffwelken/da doch das
hochlöbl. Haus Holstein/ vnd vor demselben/ die Herzogen zu
Sachsen von so vielen *seculis*, vnd über etliche 100. Jahr hero/ die
respectivè Lands^o Fürstl. vnd Gräffliche *Superioritet*, über die geo
sambte Graffschafft vnd *postmodum* Fürstenthumb Holstein Storo
marn/worin Hamburg *situirt*, ohnwiedertreiblich geführet/ Deo
rowegen/*cum exploratissimi juris, Ducatu vel Comitatu* appreben
so, *etiam jurisdictionem omnem occupatam censerit*, *Cotman. consil.*
55. vol. 2. n. 38. Uti & Superioritas regulariter jurisdictionem in
toto districtu infert, So wil dem *Apologisten* vielmehr/ vnd è *con-*
tra billich vnd von Rechts wegen *incumbirn*, seine gerümbte *exem-*
ption, cum suis qualitatibus, der gebühr/ vnd besser/ als bishero ges
schehen/

geschehen/darzutun/zumahl nicht allein die *juris presumptio*, sondern daneben so viel *contraria probationes liquidissima*, imo etiam *memorata propria* & *plures quam reiterata confessiones Hamburgenses*, demselben *directò reclamirn* wie davon in dem §. Also die von dem Apologisten & §. darumb wann gleich/vnd sonst in mehreren Öhrtern dieser Schrift zuersehen/also daß die Holsteinische Superioritet Sonnenklar am Tage vnd ein halbsinniger auch *ex solo privilegio de anno 1292.* selbige tatsamb kan begreifen.

Es jactirt zwart der Apologist sehr vermessenlich das Hamburg territorium à Casare überkommen / Item Es thue *jurisdictionem merum* & *mixtum Imperium Casari acceptum referirn*, Seyn aber lautere Luftstreiche / vnd ist das Gegentheil ab dieser seyten vnter andern auch aus der Vorrede des alten Stadtbuchs vnwie andersprechlich *verificirt*, gestaltsamb noch darüber in *actis exemptionum* ihr eigener Hamburgischer *Secretarius test. 10. ad interrogat. 10. Fiscalis ad artic. Hamburgens. deponirt*, Der Hamburger höchstes PRIVILEGIUM sey ihnen ab Imperatore Frederico Barbarossa geben / vnd ab Imperatore, à Comite Holsatie Adolph. genandt/ erworben / womit er sonder zweiffel/ das verrümbtes Privilegium de anno 1189. indigitirt, darin dannoch von dem territorio, *jurisdictione mero* & *mixto Imperio*, nicht ein Wortlein zubefinden / Sol nun dieses das höchste/vnd *illorum optimum Privilegium* seyn / daß doch ihnen *in rei veritate*, von den Herrn Graffen ertheilet / da werden sie mit dem Beweis ihres gerümbten *territorii* übel vffkommen.

Vnd weil dannoch der Concipist sich nicht kan enthalten / sondern gegen das hochlöbl. Gräffliche Haus Holstein/ so vnbedachtsamb vnd *effrenatissime*, wieder die öffentliche Warheit mit höchster Vndanckbarkeit abermalen herausfehret / Hamburg habe ein territorium gehabt / ehe vnd bevor die Graffen zu Holstein / zu Gräfflicher dignitet erhoben / da doch aus vorigem *apertissimum*, auch sonst bekandt/ das Hamburg seine iurige consistenz den Herrn Graffen zu attribuirn, vnd des *juris territorialis planè inhabile*,
So

So wird solche *inverecunda jactantia ex ipsissimis Historicis pri-*
vilegiis & confessionibus eorum, wie bereit zuvor gemelt/ leichtsamb
retundirt, zumahl Hamburg *tempore Caroli Magni, secundum*
Gryphand. keine Stadt gewest/ vnd noch zur Zeit Graff Adolff
 des Dritten/ nicht mehr in seiner ganzen *circumferentz*, als Col-
lem illum den Hügel/ darvff 180 S. Peters vnd die Thumbkirche
bestehen/ comprehendirt, auch aller Wall vnd Mauren *denu-*
dire, vnd bey der Herrn Graffen zeit anfänglich ein so gar enge ein-
 gespanntes Nest gewest/ daß es/ *ut patet ex pratenso Privilegio Im-*
peratoris Friderici primi, nicht eines die freye Weide vor das Vie-
 he/ welche jedoch einem geringem Dorff nicht ermangelt/ gehabt/
 sondern darüber eine *permission* vom Herrn Graffen/ vnd noch das
 zu gar *limitate & restrictivè in verb. pascuis utantur, ut eorum pe-*
cora mane exeant & sero revertantur, vnd wie der Summarischer
 Begriff lautet/ der Weide zugebrauchen/ dat er Quick
 den Morgen vht gah vnd den Avent wedder in de Stadt
 komme/ (dergestalt daß das Viehe die Nacht nicht mögen dar-
 aussen bleiben) erlangt/ wie dann alles darherumb/ in vnd aussen der
 Kinck/ Maure allerdegerst die Alster Bille/ Billewerder/ Ochseno-
 werder/ Ebbendorff ja der Zoll/ Münz vnd die Mühlangefelle in der
 Stadt/ den Herrn Graffen zugestanden/ vnd daher nicht zu vers-
 wundern/ das Hamburg das Stadts Recht/ Jahrmarkt/ Item
 Bürgermeister vnd Rath zuerwehlen/ die Köhre genant/ *Statuta*
 zumachen/ vnd *merum & mixtum Imperium*, von den Herrn
 Graffen müssen *per singulare Indultum obtinirn*, *Quadrirt* demo-
 nach anhero wieder den Apologisten das *dictum ex Cugnolo de quo*
Gryphand. de Coloss. Rolandin. cap. 43. n. fin. NIMIS ALTE VO-
LAT SINE PENNIS & ideo non mirum, si veluti Ilarus cadat,
 Inmassen bey sothaner vngewöhnlicher arrogantz, ein *diverbium*
 pflegt zu seyn/ *Tolluntur in altum, ut lapsu graviore ruant.*

Was sonst allhie *ex Privilegio Imperatoris Sigismundi colorirt*,
 vnd *pro adminiculo angefficket/ demselben ist im vorigem seine*

Maße geben/ vnd sol geliebts **G**ott ferner *ad argumentum 10. sufficientissime* werden begegnet.

Vnd nachdem der *Apologist*, die fünffte *rationem* seiner Meynung nach/ bey der dritten *refutirt*, dagegen aber daselbst *ab hac parte* außfündig gemacht/ Ob wol *etiam Civitas Provincialis*, imo *Et municipia, villa vnd Collegia Opificum*, quoad *negotiationes Et commodiorem rerum Administrationem dispositionem aliquam*, eine Ordnung/ so *in genere Statuta* genennet werden/ *possint facere*, daß aber dieselbe *potius vim pacti* als *Legis* obtinirn, *ex Heg. Bruning. de var. Universitat. specieb. conclus. 160.* Gestalt *Civitates Provinciales regulariter mero Et mixto Imperio destituta*, *per leges Et auctoritates allegatas à Thom. Michael. de jurid. conclus. 136. Engelb. conclus. 158. Et Statuta generalia condere, nequeunt*, *Thom. d. consil. 24. quest. 5.* sondern müssen solches *ex concessione Superioris* haben/ *Engelb. conclus. 159.* Daher Hamburg selbiges *à suis superioribus* den Herrn Graffen zu Holstein *per singulare privilegium* erlange/ deßfalls sich vff vorhergesehenes beziehend/ woselbst den *Concipisten* vermeinte *refutation* umbständlich *perimirt*, *massen facientes statuta, causa occupanda jurisdictionis, qua non sunt pradi, Et qui ejus non habent potestatem*, zum wenigsten *pæna arbitraria puniendi*, *Dd. in l. 3. ad l. Jul. Majest. Et in l. omnes populi 9. de Just. Et Jur.* Als läset man es dabey auch beruhen.

Die Sechste *ration*, welche für des hochlöbl. Hauß Holstein *Superioritet* über Hamburg *militirt* vnd *ab insignis* genommen/ in deme Hamburg das Holsteinische Wapen/ *folium Utrice* das Nesselblat führet/ bestehet auch nicht vff solcher *debilitet* vnd Schwachheit wie *Gegner* vorgibt/ dann ob man wol disseynt nicht eben der *Meynung*/ *quod ex appositione insignium, per se solum*, vnd vff sich selbst allein/ *Superioritas Et Subjectio inducatur*, Wann aber daneben mehr vnd verschiedene *argumenta conjungirt*, Solches falls/ vnd *accedentibus aliis adminiculis*, thut es eine *firmam probationem* formirn, *uti constat ex dicto Christi Luc, 10. Ostende mihi numisma. item l. stigmat 3. C. de Fabriciensib. l. 14. §. un. de pericul.*

cul. & commod. rei vend. c. displicet, 23. 4. idq̄ tantò magis, quando talia insignia, moneta, muris, portis, adeoq̄ locis publicis sunt affixa & insculpta, quod ex notissima Germania consuetudine, subjectionis argumentum esse docet Gylman. d. vot. Meins cont. Erfurt n. 23. Meisch. tom. 3. decis. 3. n. 22. maximè in antiquis, adeo ut talia insignia dejicientes & alia supponentes, contra Superioritatem attentent & pœna digni sint Knichen. in Encycloped. cap. 14.

Nun seyn aber disseyts verschiedene probationes, Superioritatem inferentes beyammen gesehet / gestalt auch selbige insignia des Nesselblats / toti Holsatie universalia, dann die selbe zuforderst in dem Fürstlichem Holsteinischem Wapen wie auch von allen Holsteinischen Städten (Rendeburg Segeberg / vnd Crempe allein außgenommen) gebraucht werden / vnd obwol isberürte drey Städte selbiges nicht eben in der Stadt Siegel / So ist es doch in dero Curis, Fenstern vnd sonst zu finden.

Es machet der Apologist allhie abermaln eine seltsame vnd vnschließliche induction, nemblich wann aus dem Wapen solte werden argumentirt, daß alsdann dem Fürstl. Hause Holstein wenig Unterthanen würden verbleiben / nachdem mehr als II. Holsteinische Städte (worin Er sich / wie isgedacht / widerumb / weil nurt drey Städte sothan Nesselblat nicht eben in Insignis, jedoch aber vffm Rathhaus vnd sonst brauchen / sich auch notoriè dazu verstehen / ander veritet gröblich verstoffet) das Holsteinische Wapen nicht adhibirn, welches eben so gültig vnd folgig / als wolte er argumentirn, Es gehörete dieses oder jenes seinem Egenthumb nicht / ex ratione, dann dessen signum vnd Wapen darvff nicht verhanden / daß doch gar absurd vnd vngereimet / bevorab einem das dominium in viel wege kan zukommen / ob gleich dessen signum nicht eben darvff notirt, angesehen das signum pro meliore domini probatione wird apponirt, ut ex illius appositione res dignoscatur esse ejus, cujus signo est signata, Zumahl in den Städten vnd Landschafften / dann wie sonst in gemein / Also in solchen publicis locis vmb so viel mehr ejusmodi arma & insignia alienis rebus zu imponiren, höchst verboten l. 1. &

2. c. ut nemini liceat sine Judicis Autoritate signa rebus alienis imponere.

Was es mit der Hambürger Stadt Inſiegel iſo vor eine Gelegenheit habe/ ſtehet vor dißmahl dahin/ vnd vff ihrer Verantwortung/ daß ſie aber vorhin das Neſſelblatt geführet/ Solches befindet ſich *Primo* ex Johanne Angel. in Chron. Holſat. part. 2. c. 5. von der Stadt Hamburg Wapen vnd Inſiegel / da nach einander neben der Hambürger / auch der übrigen Holſteinischen Städte *inſignia* zuerſehen/ Inmaſſen beſag *ob allegirter jurium*, wann ab ſeyten der Hambürger/ darin einige Verenderung vorgenommen/ ſolches das hochlöbl. Hauß Holſtein nicht kan *damnificirn*, angeſehen *Secundo* mit vorgeferbeter Stirn nicht zu leuchnen / zumahl noch die heutige *evidentz* bezeugt / daß vff der vorigen Hambürger güldenen vnd ſilbernen MünzSorten/ an Portugalöſern/ Ducaten / Reichsthälern/ gedoppelten Schilling vnd dergleichen / die noch iſo hin/ vnd wieder ſo wol bey dem hochlöbl. Fürſt. Hauße Holſtein/ als ſonſten *privatis* in guter Verwahrung verhanden / das Neſſelblatt gepreſſet/ vnd *Tertio* ſolch Neſſelblatt an der Stadt Pforten das Müllers Thor genant / vnd ſonſt *in locis publicis* am Rathhauß / Börſe/ Schawenburger Hoff im Thumb etc. Zu Hamburg *usq; in hanc horam* zuverſpüren/ vff das *Instrument* *sub lit. II.* gezogen/ *Quarto* Ingleichen vff den Stadt Mauren Emiſchen Hauße vnd vff den Schiffen vorhin *adhibirt*, wie davon die *acta exemptionis* vnd *dieta testium ad art. 19. & 20. Serenifs. Domus Holſatie* umbſtändlichen Beweißthumb *ſuppeditiren*.

Vnd iſt wie der *apologiſt* ſchreibt kein Kautenblad / weiniger ſeyn von *Carolo Magno* den Hambürgern die drey Nägel des Creuzes Chriſti/ zum Zeichen der Befehrung *ad Chriſtum* gegeben/ Sinesmahles Krafft kundbarer *notorietet* vor ein Neſſelblad von Jedermänniglich wird gehalten / *secundo* Vnd hat Graff Adolff der Dritte / die drey Nägel *in paleſtina*, dem Neſſelblad als Väterlichem Wapen / hinzugethan / darumb daß Er *pietate & devotione commotus*, ſich *in terram ſanctam* begeben/ der Hoffnung / ſelbiges neben andern groſſen Herrn / die *in illo bello ſacro commilitirt*, à
jugo

Jugo Saracenorum zuentfreyen helfen / attestante Hinrico Meibomio.
in notis ad Herman. Lehrbeck. Chron. Schavvenburgens. fol. mihi
59. verb. Adolphum Schavvenburgicum à primoribus quibusdam
Ecclesiasticis, Equitem sive militem, ut vocabant, creatum, eo-
rumq; hortatu, a vita insignia, aliqua accessione auxisse, in hunc
modum, ut Urtica foliis, tres adiecerit clavos, quales in passione
Christi usurpatos credimus, Atq; hoc ei pietatis simulq; fortitudinis
ergo concessum fuisse, quod cum reliquis Commilitonibus, terram
sanctam, in qua filius DEI Unigenitus ab Impiis Judæis, nostre salu-
tis causa coronatus, ferreisq; clavis infami ligno affixus esset, ex ty-
rannico Saracenorum jugo, in pristinam libertatem vindicare vo-
lisset, cum quo consentit ipsemet ab adverso citatus Heidvaderus
dicto loco.

Erhellet demnach ex istiusmodi insignium identitate, mit dem
Hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein vnd anderen Holsteinischen Städt-
ten / auch wegen Hamburg / eadem indentitas Superioritatis & Sub-
jectionis, vmb so viel mehr / weil origio rei, woher solch Wapen
rühret / kündig vnd offenbahr / dergestalt / daß nach aller Rechten ge-
larten Meynung / concurrentibus aliis adminiculis, die Führung
des Wapens / eine urgentissimam presumptionem subjectionis præ-
birt, Bruning. de var. Universat. specieb. thes. 25. bevorab allhie
nicht schlechte adminicula, sondern mehr liquidissima probationes,
mitirrn, da auch absynten der Hambürger solches Holsteinischen
Wapens halben / einige attentaten vorgangen / vnd solches an ei-
nen vnd andern Orth abgestellet vnd nicht mehr verhanden / In
massen mit den Geprez der Ducaten bereit geschehen / solches als
nullo juris pretextu zu justificirrn, wird der event vnd Außgang
selbsten improbiren.

Die Siebende ration Hambürgischer Subjection ex compariti-
one ad conventus provinciales, aus der Hambürger erscheinen / vff
die Holsteinischen Landtäge / ist disseynts gar nicht zweiffelhafft ge-
setet / sondern deutlich gnug exprimirt, gestalt die zusammen con-
jungirte precedentia & consequentia, liquido demonstrirn, qua
intentione solche eingeführet / nemlich das Hamburg dem hoch-
löbl.

löbl. Fürstl. Hause Holstein / mit Erbo Vnterthänigkeit verwand
sey.

Wiewol nun der Apologist sich auch hieselbst / mit dem *si fecisti
nega*, meisterlich weiß zubeheffen vnd vorzugeben / Als weren die
von Hamburg nicht als Erbo Vnterthanen / erschienen / derhalb er
sich vff die gerümbte *originariam libertatem* thut beruffen / Dies
weil aber dagegen vorhin vnter mehrern *ex propriis Hamburgensi-
um recognitionibus & confessionibus* dargethan / daß solche *imagina-
ria libertas*, nurt vff lauterer Vntersindigkeit bestehet / vnd dann
der Apologist (massen hiemit wird *acceptirt*) solche *comparition* vff
die Holsteinische Landtäge nicht kan *diffitirn*, da ist je vn schwer abo
zunehmen / daß selbig erscheinen *ineuitu* vnd zu bezeigung ihrer Erbo
Vnterthänigkeit geschehen sey.

Gestalt es auch in denen angezogenen *actis Exemptionis* nicht
schlecht / wie der Apologist vermeinet / *ex Chytrao, citato loco*, son-
dern *ad art. 14. Domus Holsatia* mit vielen Bezeugen statlich behaubo-
tet / vnd vnter andern daß die Hamburger vff die Holsteinische
Landtäge verschrieben / selbige besucht / vnd sich daselbst befunden /
auch beygebracht daß ein Bürgermeister von Hamburg / Dieo-
trich Hohausen benambset / mehr dann einmahl vff den
Landtügen vnd gleich anderen Ständen des Fürstenthums
mit im Rath gewest / *sunt igitur citati, & compa-
ruerunt ad conventus Provinciales, & ad consilium accesserunt &
deliberationibus interfuerunt, quod de hodierna consuetudine solum
illis qui Status sunt provincie, permittitur*, Wie selbiges Reichs
vnd Weltkündig.

Imgleichen ist nicht weniger hieroben (*in §. Nachdem sie vno
verholen cum §. §. seqq.*) auch sonst *ex propria Hamburgensium
confessione in scriptis facta sub lit. T.* demonstrirt, daß das Wort
membrum Holsatia, ein Glied des Fürstenthums Holstein / Sta-
zum & Subjectionem Holsatia importirt, wie auch der Chytraus
selbsten alßfort zu anfangs vor specificirten §. es auch also deutet in
verbis,

verbis, dieweil aber die Herkogen zu Holstein / vff diesem Reichs-
tage zu Speyr im Jahr Christi 1570. sich über ihrer Vnder-
thanen deren von Hamburg Halstarrigkeit vnd Unge-
horsamb hefftig beschwerten etc. Dann auch im vorherges-
hendem s. Es ist auch / gleicher massen die Worte gebraucht /
wann sich dann befunde / daß die Stadt Hamburg als
ein Gliedt des Fürstenthumbs Holstein / den Herkogen
von Holstein vnterworffen were / So solte er sie von al-
len oneribus des Reichs exempt vnd frey seyn lassen / wo
selbst *membrum* oder Gliedmassen vnd Vnterthanen *conjungirt*,
equiparirt, vnd also über voriges zu tage gelegt / daß eine Stade
dem Fürsten selbiger *Provincz*, deren *membrum* vnd Gliedmaß
dieselbe genennet wird / ohnzweifflich *subject* vnd vnterwürffig ist / sic
Christus & Ecclesia, Item *Respublica ex capite & membris compo-*
nitur Coler. de jur. Imperii German. thes. 14. vnd seyn diese letzte *al-*
legata ex Chytrao nicht als *narrata Ducum Holsatia*, sondern *ue-*
fundamentum des *Chytrai* gesetzt / wie dann wol zu observiren, daß
Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. Herrn *Predecessores*, in an-
no 1570. zum grund Hamburgischer *subjection* vnter andern mit ge-
führet / daß die Hambürger noch bey Menschen gedens-
cken vff den Holsteinischen Landtügen als ein Gliedt
des Herzogthumbs erschienen vnd zu solchem Gebrauch zu
Segeberg (so in Holstein gelegen) ein eygen Haus gehabt /
massen selbiges Haus / bis es nechster Kriegszeit *ruinirt*, noch jeders
zeit der Hambürger Hoff genennet / vnd der noch übrigen Städte /
bis vff diese Stunde selbiger *Nahm* gegeben wird / daß es aber mit
solchem Hause einander *intent* solte gehabt haben / davon weiß man
sich disseyts nichts zuerinnern.

Dawieder wolte nun gerne der *Apologist* vnd seine *Adherenten*,
durch die *in causa Exemptionis* ergangene Cammergerichts *Sen-*
sentz de anno 1618. sich von sothaner *subjection* abstreichen / massen

S

Er

Er sich der Worte/das es schon *per rem judicatam* erörtert / lasset vernehmen/ Es gilt aber allhie eines solchen Ueberredens gar nichts/ Zumahl vnleuchbahr / das gegen selbige Cammergerichtes Urtheil die *Revisio* gebürender massen gesucht/ vnd eingeführet/ vnd in dem me von Ihr Königl. Mayt. zu Dennemarcken/ an Ihr Röm. Kayserl. Mayt. vnd die hochlöbl. Herrn Churfürsten / abgegebenen Schreiben/ auch sonst *passim*, vnwiedertreiblich gemacht / das des heiligen Reichs Gesetz vnd Herkommen nach Ihr Königl. Mayt. vnd das hochlöbl. Haus Holstein / wegen selbiger *interponirten* woleingeführten *Revision*, eben so wenig/ an deren heilscheinenden *juribus Superioritatis* über Hamburg/ zubenachtheiligen/ als andere Fürsten vnd Stände des Reichs / wann von denselben *revision* gebeten/ dawieder *prejudiciret* werden könne / darumb alles bis zu erörterung des *judicii Revisorii*, in dem Standt/ wie es zu anfang des *Processus* gewesen / *absq; ullo innovato & attentatis*, billich zu bewenden.

Vnd weil die Hambürger in dem Steinbürgischen Vertrag *de anno 21.* selbst bekennen / das absyten des hochlöbl. Hauses Holstein / sothane *Revisio debito tempore & modo* gebeten vnd erhalten/ auch sich daneben kräftigst verobligirt, vnd mit Hand vnd Siegel versprechen/ *ea pendente*, so viel als an ihnen/ alles in vorigem Stande / wie es bey vorigen Regierenden Herzogen zu Holsteinzeiten gewesen/ gänzlich vnd vngeschmeltet verbleiben zu lassen/ wie *confirmiret* vnd reimet sich doch dann damit / des Apologisten grosse *temeritet*, das er so vngeserbeter Stirn/ darvff *affirmiren*, es sey diese *assertio Subjectionis anno 1618. per rem judicatam in Camera* erörtert/ dann solches so dem *is specificirten* Steinbürgischen Versprechen *diametraliter* zu wiedern laufft/ angesehen in selbigem Vertrag werd bekennet / die *revisio* sey *debito tempore & modo* gebeten vnd erhalten/ vnd zugleich *promittirt*, so viel an ihnen alles in dem Stande/ wie es in vorigen Zeiten gewesen / gänzlich vnd vngeschmeltet zu lassen/ *is* aber dagegen vorgeben wird / die Sache sey schon *anno 1618.* erörtert/ welches *Primo* eine offenbare vngeschickte *contradictio*, vnd da der Apologist zu selbigem Anzug befehliget/ wie

wie man nicht leichtlich kan glauben/ von keinem Menschen anders zu achten/ dann *secundo* daß dadurch der Steinbürgischer Vertrag *violirt*, hat es aber der *Concipist* aus seinem Gehirn erspinnen/ So ist auch leichtsamb abzunehmen / wovor seine übrige ohne daß nicht sollende *velamenta* zu halten.

Die Achte *ration* Hambürgischer *Subjection* bestehet in dem / das Hamburg dem Fürstenthumb Holstein die Landvolg geleistet.

Dagegen wendet der *Apologist* vor/ Hamburg sey in *possessione libertatis*, vnd habe in 100. oder 200. Jahren selbige nicht *prestirt*, Nun läset man solch einstreuen an seinen Orth gestellet seyn/ wann man aber *indagirt*, woher Hamburg zu selbiger vermeinten *immunitet* vnd Freyheit gelanget / da thut sich befinden daß dieselbe den Hamburgern *ex singulari gratia & Privilegio, ac concessione* der Herrn Graffen zu Holstein *indulgirt*, wie droben davon (*in §. Sintemahl* derselbe offenbahr bezeugt *cum seqq.*) weiter gehandelt/ vnd aus dem Hambürgischem Abtract *sub num. 15.* klärlich vor Augen gestellet / *in verbis*, von PRIVILEGIEN wegen/ De vnser Aldern vnd Vorfahren ehn gegeben vnd besesgelt hebben / nenerley Hülpe vnd folge Pflichtig syn/ Vnd ist *in dicto §. & seqq.* bereit außgeföhret / weil Hamburg so schon *sequell* vnd folg *ex gratia* von den Herrn Graffen erlassen/ Das es dazu vorhin verpflichtet gewest/ massen selbiges auch *ex toto contextu Crantzii lib. 10. c. 32. Saxon.* augenscheinlich erhellet.

Gestalt selbiger *locus* in viele wege sehr *notabell*, vnd des hochalöbl. Hauses Holstein *Superioritet* vnd der Hamburger *Subjection*, mächtig besteiffet/ *primo* Als bald zu anfangs *in verb. & quod infelicus, Hamburgenses NB. QUI JURE SUBERANT COMITIBUS HOLSATIÆ, ceteris Civitatibus consensere*, da die Worte *jure suberant Comitibus Holsatiæ*, nichts anders/ als eine *Subjection* importiren können/ wie selbiges auch *secundo ex ipsis actibus subsequētis* erhellet / *verbis jussitq; (Comes Hinricus) ad Pratorium cives cum Patribus convenire*, In dem nun der Herr Graff nicht hat gebeten/

gebeten / sondern *jussit*, befohlen / vor das Rathhaus zu kommen / auch die Hamburger / *Et quidem cives cum patribus*, sich gehorsamblich eingestellt / vnd *mandato parere*, so designirt selbiges ebener gestalt *Superioritatem*, zumahl der Herr Graff dero Zeit / in höchsten *angustis* constituirte gewest / derowegen man zu Hamburg des selben wenig hätte geachtet / noch weniger sich zu dem Convent vor das Rathhaus verstanden / wann er nicht die *Superioritet*, vnd krafft deren die *potestatem jubendi Et mandandi* gehabt / Vber das *tertio* der Rath dem Hause Holstein wiederlich vnd vffsezig gewesen / vnd sich gegen dasselbe / ohne vorwissen der Gemeine / mit König Erich in Dennemarcken vnd andern Wendischen Städten / *conjungit* vnd verbunden / auch davon vngerne abtreten wollen / *uti Crantzius in verbis Avertere cupiebant multitudinem, NE RECENS INITAM CUM REGE CONFOEDERATIONEM, PRIMI VIOLARENT, SED EAM REM COMMUNITATI TEXERUNT*, Nicht weniger aber / hat die Holsteinische *Superioritas*, bey den Bürgern vnd der Gemeine *preponderirt*, wie selbige *Superioritet* auch aus des Herrn Graffen *adhibirten* Worten erblicket. *Quarto in hac extremae pene necessitatis articulo PRINCIPES SUOS NON DESERANT, CONJUNCTAM ESSE UTRORUMq; SALUTEM, QUOD PATIUNTUR PRINCIPES PASSURAM URBEM*, welches je deutlich genug *ad inferendam superioritatem* gesetzt / vnd *quinto* stabilirt selbige / die darvff dem Rath / vff dessen *dissuasion*, von den Bürgern ertheilte wolbedächtliche vnd vffrichtige *Resolution*, *si oppressis Dominis, urgeatur hostili exercitu Civitas, quid proderunt Privilegia*, vnd wie die Teutsche *versio Crantzii* lautet / was ihnen denn mit ihren *PRIVILEGIEN* wolte gedienet vnd geholffen seyn / wann ihre Herrn vntergedrucket vnd die Stadt mit Belagerung vnd Krieg beschweret würde.

Thut also das *Caput Crantzii* 32. des Hauses Holstein *majoretet* vnd Lands Fürstl. Obrigkeit über Hamburg / statlich bestercken / vnd wer wolte doch so thörig seyn vnd gläuben / oder sich von dem

dem

dem Apologisten bewegen lassen / das Hamburg von den Herrn
Graffen / ihre Privilegia nure darumb angenommen / damit sie sich
desto besser verwaren vnd ihr guter Wille nicht vor eine schuldige
Pflcht geachtet werden möchle / dann wie zuvor gesagt / So prebire
die concessio Privilegiorum ein indicium vnd Anzeig der Subjection
vnd Vnterthänigkeit / bevorab wann solch Privilegium also bes
chaffen / daß es von niemand anders als dem Land^{ts} Herrn & Do
mino territoriali kan ertheilet werden / massen offne freye Jahr
markt vnd Stadt^{ts} Recht zu concedirn die Freyheit Bürgermeister
vnd Rath zuerkiesen / Statuta zu machen / imgleichen das jus seque
le Reiß^{ts} vnd Folg vel militare obsequium ein jus Superioritatis
territoralis tribuire , vnd dessen immunitas oder exemption allein
von dem Land^{ts} Herrn vnd Domino territoriali kan impertire
werden.

Wann auch Hamburg juxta Privilegium Imperatoris Friderici
primi de anno 1189. (da es in Originali vorzuzeigen) von selbiger
Volg bereit befreyet gewest / dieweil es aber secundum Historicos
vnd obgemelter assertion Imperatoris Friderici secundi nure eine
confirmatio prioris à Comite Adolpho facta concessionis , vnd zum
weinigsten ad instantiam selbiges Herrn Graffen / vom Kays^{er} im
petrirt , wie hieroben außgeföhret / daß der Imperator solches / absq^{ue}
consensu Domini Comit^{is} , etiam motu proprio & ex plenitudine po
testatis , nicht ertheilen können / So verbleibet doch einen Weg wie
den andern / das Hamburg selbige pretendirte immunitet vnd ero
lassung / beneficio des hochlöbl. Hauses Holstein erlangt / vnd conse
quenter , in übrigem dessen Superioritet vnterwürffig / gestalt sol
ches schon vielmals remonstrirt vnd dargethan.

Zugeschweigen in historia zubefinden / daß es mit dem Privile
gio Imperatoris Friderici , gar nicht den Verstande habe / das Ham
burg von der sequel , Holstein vnd Stormarn belangend / befreyet /
sondern solche immunitas nure darvff in frembde Kriege außserhalb
Lands nicht zu folgen / gemeinet sey / Pontan. in histor. rerum Dani
carum lib. 6. pag. mihi 282. ubi de hoc Privilegio agit in verb. & de
niq^{ue} ut immunes ab auxiliis , externo bello suppeditandis haberentur.

quo in omnem eventum ad Holsatia Stormariaq; defensionem prom-
ptiores occurrerent.

Die Neunde *ration* womit des hochlöbl. Fürstl. Hauses Hol-
stein *Superioritet* über Hamburg *adstruirt*, in deme *Imperator Ca-*
rolus Quartus ernstlich vnd *cum comminatione*, den Hamburgern
vfferleget/den Herrn Graffen zu Holstein vnd ihren Erben/als iho-
ren Erb Herrn gehorsamb zu seyn/ auch zugleich die Gemeine an-
gestrengt/ Bürgermeister vnd Rath daselbst/ zu solchem schuldigen
Gehorsamb zu vnterweisen (davon hievor *in §.* Ab welchen dann
weilers *cum quatuor seqq.* bereit ebenermassen erwehnung gethan)
hat der *Apologist* zwarten auch mit seinen *commentis* angestochen/
aber damit nicht das wenigste erfaget.

Dann *primo*, daß die *sententia Cameralis de anno 1618. res ju-*
dicata worden/vnd dahero vergeblich/selbige *disputando* zu *resusci-*
tirn, Solches laufft (wie vorher bey der Siebenden *ration in §.*
Dawieder wolte nun *cum seqq.* gemeldet) wieder die kündige *Recha-*
te / *Reichs*; vnd *Deputation Abscheid* / auch der Hamburger selbst
eigene Bekandnuß in dem Steinbürgischen Vertrag von *anno 21.*
worin sie *constirn*, es sey von selbigem *Brtheil* / absyten Holstein
justo tempore & modo revision gebeten vnd erhalten/auch sich ferner
kräftig *veradstringirt*, biß zu erörterung der Sachen/alles *in statu*
primevo zu lassen/vnd bey dem Fürstl. Hause Holstein / wie guten
Leuten gebühret vnd wol anstehet/ in *Vnterthänigst* vnd *Vnters-*
thäniger devotion zuverbleiben/ Da nun vermög ihrer selbst eigenen
confession die Sache noch vff der erörterung bestehet/ So ist ja eine
putida contradictio & manifesta contraventio vnd *violatio* selbiges
Vertrags / in deme selbige *sententz* jesho *res judicata* vermeintlich
gemacht wird/ *Quia illa demum dicitur res judicata, quæ finem con-*
troversiarum pronunciatione Judicis, facit, Text. l. 1. de re judicat.
Per Revisionem autem suspenditur prior sententia & causa manet in
primevo statu, uti pariter per Appellationem, gestalt dem hochlöbl.
Fürstl. Hause Holstein vnter andern eben dadurch ein groß *GRA-*
VAMEN, worumb dasselbe aus höchster Nothwendigkeit zu der
Revision zutreten/getrungen/*per Sententiam Cameralem* vffgebüro
det/

det/das besagte Kays. *mandata vnd Decretum*, in *Judicio Camerali*, nicht attendirt worden.

Da nun vermög des *Deputation Abscheids de anno 1600.* die *Revisio apud personas privatas, etiam in causis levioribus*, in viel geringern Sachen / ein *remedium suspensivum operirt*, wie kan dann dem hochlöbl. Hauß Holstein, in so überwichtigen/dessen hohe *Regalia, jura Superioritatis vnd Land: Fürstl. Hoheit Herrligkeit*/mercklich *concernirendem Werck*/contra *generales Imperii constitutiones & omnium statuum consensu promulgatas sanctiones pragmaticas*, in *gravisimum & irreparabile illius prejudicium*, selbiger *effectus suspensivus* verschrencket vnd abgestriekt werden/massen solches auch von des *Apologisten Hambürgischem* mißgünnen bey weitem nicht *dependirt*.

Hierumb derselb daß in *pag. 14.* beschehenes nichtiges rühmen/*ratione conscientie recte Factorum & gloria ita observata illius transactionis Steinburgensis*, daß Ihr Königl. Mayt. nicht einen einzigen *actum*, das Hamburg dagegen etwas vorgenommen/anzuziehen vnd zubeweisen / wol mögen stecken lassen / Dann dieses allein demselben zu *opponirn* weil die *Hambürger* sich krafft derselben *transaction* verobligiret, die Sachen biß zu erörterung der *Revision* in vorigem Stande verbleiben zu lassen / Allhie aber außdrücklich *res judicata que presupponit litem decisione determinatam*, angewendet wird / So ist er je dadurch der *violation oculariter convincirt* vnd überzeugt.

Ob auch wol des *Apologisten* grobe *Impudentz* (in deme Er in *dict. pag. 41. & seq.* solchen Vortrag vnter andern/ob were selbiger *vi metus, extorquirt*, wieder sein besser wissen durch zustriegeln/dann auch mehr vnleidsame *calumnias* auszuspeyen sich nicht geschemet) allhie leichtsamb zu *retundirn*, Als aber solches anderer orter schon geschehen/vnd man sonst noch ferner darüber im *Werck* begriffen/so wird es vor dißmal dahin *remitirt*.

Der ander Vorwurff/dadurch die *mandata Imperatoris Caroli Quarti* werden *oblatriert*, beruhet daroff / daß sie nicht *originaliter* *producirt*, Ist aber ebenermassen eine offenbare *Unwarheit*/dann
beede

beede mandata apud acta Exemptionis, absenten des hochlöbl. Hauses Holstein / bey den documentis, in forma originali exhibirt, wie die attestatio Commissariorum daselbst aufweist / die transumpta seyn auch daselbst annoch vnleuchbahr vorhanden / vnd pars actorum worden / wie die acta, quæ notorium inducunt vnstreitig bewehren.

Vnd in tertia ratione allegirter massen gesetzt / da gleich in Archivis Imperatoris, von solchen Mandatis keine Nachricht seyn möchte / So kan selbiges des hochlöbl. Hauses Holstein / in originali producirten documentis zumahl selbige verlengst pars actorum worden / nichts abtragen / angesehen es factum tertii zu prestirn nicht schuldig.

Die pro Quarto comminiscirte sub- & opreptio, ist ganz nicht presumirlich / kan auch nach so vielen verfloffenen vnd endlichen Jahren keinen Standt fassen / vnd ist veritati contraria, in mehrer erwegung / die Hambürger post Sententiam Carolinam, mit hero unterwerffung des / in signum imaginaria libertatis, vffgerichteten Rolandsbildt / partitionem docirt, vnd die Holsteinische Subjection ipso facto contestirt, Crantz. dict. lib. 10. cap. 2.

Wie dann die Exempla bewehren / daß solche demolitio mediatam Civitatem arguit, Nam ita Ernestus Dux Saxon. Marchio Misnia occupata urbe Quedlenburgensi, Rulandi Statuam, quam etiam pro signo libertatis ab antiquo ibidem habuerunt, dejecit, Crantz. lib. 12. c. 16. ne amplius esset idolum persuasa libertatis, Uti & in simili constat de statua Leodicensi, quam in libertatis argumentum, in foro ibidem erexere, insigni forma, quam Dux Burgundia Carolus, jussit a vebi & in Civitatem Burgensium deportari, stetitq; ibidem omni tempore Caroli in eo loco, ubi ad bursam (ut vocant conveniunt, omnium Nationum Mercatores circa Meridiem, loquentes de mercaturis verba sunt Crantz. d. lib. 12. c. 8.

Also evanescirt die nulliter opponirte sub- & obreptio vnd probirt in hisce terminis die Hambürgische Niederwerffung Colossi Rolandini derselben damit contestirte partition vnd Subjection vmb so vielmehr / angesehen juxta Chytraum lib. 22. Hamburg diese Statuam
Rolan-

Rolandinam anno 1367. in medio Civitatis, nach dem Exempel des
ten von Lübeck/von der Holsteinischen Subjection entfreyet zu seyn/
vnd demnach bey zeit Imperatoris Caroli quarti Regierung (cui
tempori Gryphian. cap. 71. n. 24. in gemein collocationem Colloso-
rum Rulandinorum adscribit) vffgerichtet/darüber daß die Herrn
Graffen apud Imperatorem sich beschweret/ die Mandata vnd sen-
tentiam den Herrn Graffen als ihren ErbHerrn zuges
horsamen obtinirt vnd erhalten/vnd Hamburgenses solch pretense
libertatis simulacrum, nach eröffneter sententz da sie wieder zu
Hauß gelangt/ alsfort herunter gerissen/ vnd damit die Holsteinis
sche Superioritet vnd Subjection in der That selbst agnoscirt, zumal
der Dulan in signum libertatis anno 1367. hingesezt/ nach erlango
ten Käyserl. mandaten vnd sententz aber / den Herrn Graffen ges
horsamb zu seyn/wieder herunter geworffen/cum Contrariorum ex-
dem disciplina, & eorum uno cognito cognoscatur & reliquum, &
quod operatur propositum in proposito, id operatur oppositum in op-
posito per vulgat.

Inmassen der Apologist selbiges wol vermercket / vnd weil Er
sonst keine fernere effugia wieder die Käys. Mandata vnd Decretum
weiß zu finden/gar vngereimbte extremiteten ergreiffet / vnd zu Jhe
Kön. Mant. vnd des hochlöbl. Fürstl. Hauses Holstein nicht weinis
gem despect, mit vnerhörter protervia vnd vnbesonnenheit Quin-
zo dahin prorumpirt, daß es von Gryphiandro vnd andern politicis,
vor ein figmentum werde gehalten / da er doch in seiner conscientz,
aus denen/bey den actis exemptionis producirten Originalibus man-
datorum, des Gegenspiels convincirt, damie aber der fucus niche
zu mercken den Gryphiandrum wiewol ex illi etiam contrarius nure
in genere, vnd nicht certo loco vel capite, vnd noch dazu minus dex-
trè & syncerè allegirt. wie zu dessen abermaliger überbringung der
textus Gryphiandri anhero außtrücklich ex cap. 78. n. 9. wird erhoo
let / verbis SCIMUS ETIAM ESSE VIRUM MA-
GNÆ AUTHORITYTIS QUI CRANTZIUM
T ERRO-

ERRORIS arguat, Atque ILLAM SENTENTIAM
CAROLI NON INTERVENISSE EX ACTIS
IN CAUSA EXEMPTIONIS CIVITATIS Ham-
burg/CONTRA DUCES HOLSATIÆ PROBARI
POSSE CONTENDAT, QUOD NOS IN ME-
DIO RELINQUIMUS, Ob nun der Apologift sein stin-
ckendes figmentum, mit dem Gryphiandro kan behaupten / vnd ob
er nicht solches vielmehr aus seinen selbst eigenen cervel- vnd Gehirn
erdichtet / siehet auch dieses falls zu Jedermans dijudication, dann
solch Hamburgisch vorgeben Gryphiandro, ganz nicht approbirt,
sondern in medio relinquit.

Gestaltfamb auch vielmehr die veritet besagter sententz Ca-
roline, vnd das dieselbe warhafftig pronuntirt, mit dem extract
proemii des Hamburger selbst eigenen Stadts Rechts zu end dieser
9. ration außfündig gemacht.

Weiter vnd Sexto wil der Apologift sein figmentum damit be-
spicken das kein datum anno Christi in den Mandatis verhanden / da
doch Reichsfündig vnd teste ipsissima observantia, in den Kaysere-
lichen alten Diplomaten nicht allewege annus Christi, sondern nure
annus der Kaysersl. Regierung exprimirt, Priores enim Imperatores
solummodo annos sui Imperii Diplomati inscripserunt.

So gibt auch Septimo & Octavo so gar keine suspition supposi-
titia illius fictionis, das die Mandata anno 1369. zu Langermunde /
vnd die sententia secundum Crantz. anno 1375. ab Imperatore Ca-
rolo Quarto promulgirt, noch weniger einige Contrarietät vnd
contradiction, sondern es wird vero veritas vnd warhafftige Bes-
wandnüss dadurch besterigt / gestalt beedes bestendig subsistirt, an-
gesehen / nach anrichtung des Rolands vnd anderer Hamburgischen
attentaten vnd Exorbitantien, die mandata anno 69. ab Imperatore
zuforderst zu Langermunde außgelassen vnd nachgehends ad ulte-
riorem implorationem der Herrn Graffen die sententia anno 1575.
erfolgt / Spangenberg. in Chron. Schavvenb. lib. 2. cap. 21.

Vnd

Und posito, non tamen concessio das quoad seriem annorum
 Deßfalls einige differentz in Historia vorhanden / Alldieweil aber die
 mandata in Originali exhibirt, secundo auch de sententia nicht als
 lein ex Crantzio, sondern aliis Authoribus constat, Spangenb. in
 Chron. Schawvenb. part. 3. cap. 21. Chytrao lib. 22. Gryphian. de
 Coloss. Rolandin. cap. 28. tertio Die post sententiam beschene ab-
 werffung Statuae Rolandina gestanden / auch ohne daß fundbahr /
 vnd dann sich wol sonst zutregt / obgleich bey den historicis nicht eben
 eine uniformitas temporis befindlich / daß doch selbiges veritati nicht
 prejudicirt, praesertim quando illa expressio ad rei substantiam (ut
 hoc casu ad subjectionem) non est necessaria, sed sufficit mandata
 emanasse & sententiam promulgatam. Quia non necessaria verbo-
 rum expressio non mutat substantiam ipsam Decian. lib. 3. consil. 66.
 Und da incuria Scribentis dieses falls schon ein error praesertim in
 antiquis committirt, selbiges veritati, quando de illa constat, nicht
 hinderlich / Decian. citat. loc. n. 77. & seqq. Uti & aliàs est juris,
 quod nihil referat quantumvis documentum penitus sit sine die &
 Consule, quando non agitur de tempore & prelatione, sed sufficit
 rem esse & cum aliis convenire, Author. Symphor. supplicat. tom. 1.
 vol. Meins corr. Erfurt n. 27.

Womit des Apologisten 9. Anzug ex verbis patere salvis liber-
 tatibus, & conjunctissimi, zugleich erlieget / in vorbetracht / Impe-
 rator den Hambürgern in den mandatis offerleget / daß Sie den
 Herrn Graffen zu Holstein / als ihren Erb-Herrn ges-
 horsamb seyn sollen / vnd sich an Sie halten / als Sie
 von Rechte schuldig / ihn vnd ihren Erben zu thun / cum
 comminatione, daß vff den wiedrigen fall / Ihr Kaysersl. Mayt. vff
 ferner anruffen / dieselbe als Graffen des heiligen Römis-
 schen Reichs / nicht gelassen mögen / sondern Rechts
 verhelffen müssen / In der Sententz zu Lübeck de anno 75. seyn
 eadem in effectu repetirt, in verbis IMPERATOR JUSSIT HAM-
 BURGUM OPPIDUM COMITIBUS PARERE, welches eine

gleichmässige Meynung hat / mit den *verbis mandatorum*, wie die *versio germanica Crantz.* dessen ein unbeweglich Bezeugnüss *praebirt*, der Kayser hieß Sie den Graffen vnterthenig zu seyn / Dahero in dem *passu Subjectionis*, *res iudicata* vnd *lis decisa* geworden / so die Hamburger nimmermehr können zurücknehmen.

Dann obwol *Crantzius* der *sententia*, die *locutionem, salvis libertatibus, quas ab Imperiali culmine promeruerunt, annectirt*, So ist aber die *exemption* vnd die *libertet* von der Holsteinischen *subjection* vnd *Vnterthänigkeit* nirgend zu finden / Zumal vorhin überaus flüssig *demonstrirt*, daß die *presumptio juris pro* das Fürstl. Haus Holstein / vnd *cont. Hamburg* lauffet / auch Hamburg dero Zeit / da selbige Urtheil abgesprochen vnd *res iudicata* worden / solche Freyheit à *Subjectione Holsatica* nicht gehabt / welches vnter andern daraus Sonnenklar / daß Sie alsfort *domum redeuntes Rolandi Statuam, QUAM PRO SIGNO LIBERTATIS IN PONTE, qui hodie nomen tenet, erectam habuere, dejicirt* vnd herunter gerissen vnd die *Subjection* agnoscert.

Es lästet der *Apologist* sich zwar bedüncken / nicht vermuthlich zu seyn / das *Imperator* dem *Imperio* dessen befugsam vergebend / vnd Hamburg ihre *jura quesita* entzogen / Aber selbiges ist wieder ihn *justissime* zu *retorquirn*. Dann in deme *Imperator* Hamburg anfänglich / mittels zweyer *mandatorum*, *Et ita reiterato, secundo adeoq. animo deliberato* ernstlich *imponirt*, den Herrn Graffen als ihren Lands Herrn gehorsamb zu seyn / vnd *tertio* weiters die *sententiam condemnatoriam, auditis hinc inde partibus Et productis, nec non visis, inspectis ac cognitis tabulis documentorum Hamburgensium*, daroff sie sich *referirt*, vnd darin selbige *intentionem suam* *pretense libertatis* fundirt, *Et ita eum plenaria causa cognitione, uti ex Crantzio patet, publicirt*, So ist vielmehr *presumirlich* / ino massen auch vorhin gesetzt / ja kündig / *Imperatorem non fuisse, tam rerum ignarum Et negligentem, si quid juris Imperio competiisset, quod Hamburgensibus obedientiam Comitibus, als ihren Landos Herrn*

Herrn *praestandam*, *imposuisset*, & *per sententiam eos*, *cognita causa*, *ad continuationem Subjectionis condemnasset*, itaq; *de enixissima Imperatoris voluntate satis constat*, *per jura supra allegata* das
hin abermaln *brevitatis studio* gezogen.

So hat auch *Imperator Hamburg* dessen *jura* nicht benommen/
oder einig *questum* entzogen / Dann es je dieselbe zuvor nie gehabt/
vnd derwegen ihnen nicht entwürcket werden können / *cum non en-*
tis nulla sint accidentia & *nullae qualitates*.

Worab auch der *ab adverso* abermaln *in scripo* gesuchter *vero*
meinter Primus nodus, *ex vocula Crantzii*, *Conjunctissimi*, seine
Ablehnung erlangt / vnd nicht bedürfftig darüber ein Wort ferner
zu sehen / damit aber dem *Exempel Imperatoris Justiniani* in l. 2. §.
1. c. *de constit. pec.* werde gefolgt / *in verbis*, *sed ut subtilitati eorum*
satis fiat; *qui non sensum sed vana hominum vocabula amplecti de-*
siderant, So gibt / wie vorgedacht / der *tenor mandatorum* vnd daro
vff erfolgten *sententz*, demselben seinen Ausschlag vnd *interpreta-*
tion von sich selbst *in verbis*, als ihren Erb. Herrn gehorsamb seyn
vnd an sie halten sollen / die wärlich eine solche *Emphasis* vnd Nach-
druck mit sich führen / daß selbige die *deutung vocule conjunctissimi*,
in sich begreifen / angesehen *obdeducire*, einem Erb. Herrn die *fide-*
litas vnd *obedientia* gebühret.

Gestalt ab dem *Inhalt mandatorum* Item *ex Crantzio* zuerse-
hen / was *à parte Comitum* geklaget / vnd was *in judicium deductum*,
nemblich / obwol die Herrn Graffen vnd dero Vorfahren / der
Stadt Hamburg rechte Erb. Herrn gewest / vnd noch seyn / daß je-
doch dieselbe ihnen nicht gehorsamb / noch Huldigung vnd in andern
Sachen vnterthänig seyn wollen / wie sie billich schuldig vnd vor-
rechte / vnd daß ist das jenige davon mit wenig Worten *Crantz.*
cap. 2. meldet / *Comites devocabant eos*, *in suum jus*, *ut ab antiquo*
semper habitum fuerat, & *secundum versionem Germanicam* die
Graffen wolten über sie haben *Vererechtigkeit* / wie es von al-
ters allezeit gewest were / vnd mag solches der *Superior* wol
billich *Jus suum* nennen / dann die *Subjectio*, *fidelitas* & *obe-*
diencia,

dientia, das höchste / was *Magistratus ordinarius à Subdito* zu fördern.

Dawieder aber die *Hamburgenses excipire*, vnd sich vff ihre Freyheit vnd *Privilegia, quod Comitibus propè nihil debentes, exempti censerentur, quodq; à nonnullis Imperialis aulae asecclis Imperatorii haberentur*, Nam *Divum Fridericum primum multa privilegia illi Oppido contulisse, NB. quae tum edebantur*,

Worüber *submittirt vnd in iudiciis üblicher vnd hergebrachter gestalt / es ad Caesaris sententiam gesezet / in verbis Imperialem desuper declarationem audire cupientes*, Dannenhero Ihr Käyserl. Mayt. die zuvor wieder den Rath vnd Gemeine zu Hamburg außgelassene *mandata*, vmb den Herrn Graffen / als ihren Erb Herrn / vnd dero Erben gehorsamb zu leisten / *per sententiam iudicialem & definitivam*, wie obberühret / *cum causa cognitione zu Lübeck confirmirt, verbis Imperator interloquutus iussit Hamburgum Oppidum Comitibus parere suis libertatibus ab Imperiali Culmine*, vnd hat damit der *actus substantialis & controversia, in iudicium deducte* seine erörterung erlangt vnd erreicht / auch darvff *ipsa paritio* mit *dejectione statuae Rolandinae* erfolgt vnd seyn die übrige Worte vnd vnter andern die *vocula conjunctissimi* als *actus post sententiam subsequenti*, vom *Crantzio* hinangehangt.

Wann nun *Rechtens / quod verba subsequencia referantur ad precedentia, & non extranea, & quae dicuntur in prioribus, censeantur repetita in qualibet parte*, vnd dann allhie der *Subjection* halben / der Streit allein gewesen / darüber auch *submittirt*, So hat solch *thema, vnd controversia in iudicium deducta, hernacher post sententiam & rem iudicatam, Zumahl deren ex intervallo, sequentium à Crantzio in alium sensum nicht invertirt, vmbgewendet vnd die ab Imperatore erkante Subjection, per voculam conjunctissimi in einen Schus vnd Schirm metamorphosirt werden wollen vnd können / sondern es thun / Zumahl pro subjecta materia, die vocula parere & conjunctissimi, anders nicht / Dann ipsissima subjectionem denotirn, massen das Wort conjunctissimi darumb sonder zweiffel in superlativo gebrauchet / damit des Hauses Holstein sub-*
jectio

jectio so vielmehr darab zu deprehendirn, *cum alias secundum Dd. fortius obligentur Subditi immediatis suis Dominis, quam Imperatori Matth. Steph. de jurisd. lib. 2. part. 1. c. 7. n. 38.* Also ein jedweder Unpassionirter leichtsamb abzunehmen / wie *Captios* der Apologist allhie wiederumb *in verbis* thut harirn.

Inmassen derselbe mit ebenmessiger absurditet vnd unziemblicher *detorquiruntur* des Worts *conjunctissimi*, die Hamburger dem löbl. Gräfflichen Hause Holstein endlich wol gar ebenbürtlich machen möchte / weil auch *sanguine, cognatione, affinitate conjunctus* nicht weiniger eine Blutsfreundschaft etc. Als *foedere conjunctus* ein Bund / *protection* Schutz vnd Schirm Verwandtnuß bedeutet.

So seyn auch die Exempel mit Engeland / Niederland / Genua / Saphoy / gar *heterogenen* & *dissolute plane scope*, dann denen ist *à Superiore*, wie allhie geschehen / nicht *imponirt*, ihren *confæderirten* als ihren Erb Herrn gehorsamb zu seyn / wie sie von rechte schuldig / ihnen vnd ihren Erben zu thun / Es hat auch deren niemand jemahln dem andern Huldigung Gelübdnuß vnd Versprechung gethan / sich zu demselben / als frommen Leuten bey ihren natürlichen Erbgebornen Lands Fürsten vnd Herrn zu thun gebüret / zu halten / weiniger hat einer dem andern Lands Fürst oder sich dessen Vnterthan geschrieben / Gestalt von Hamburg dem Fürstl. Hause Holstein vnleuchbar geschehen / Es hat auch deren keiner dem andern einig *Privilegium* ertheilet / Stadt Recht zu haben / Bürgermeister vnd Rath zu *eligirn*, öffentliche Jahrmarkt zu halten / *Statuta* zu machen / von Keiß vnd Folg entfreyet zu seyn / *qua jura Superioritatis denotant*, Also deren handgreiffliche *disparitet* leichtlich zuvernehmen.

Was auch mit den Worten *COMITES EOS IN SUUM FUS vocabant* gemeinet / Solches ist vorher eröffnet / vnd explicirt sich Crantzius darüber alsbald selbst / *in verbis, ut ab antiquo semper habitum fuerat*, nemblich geziemenden Gehorsamb vnd Vnterthänigkeit / dazu Sie von alters her rechtswegen schuldig zu leisten / Dann das ist *jus suum* & *jus Superioris*, Solches requirirt von ein
nem

nem subdito jus divinum, es ist naturali rationi & civilibus scitis consentaneum, vnd erheischet von den Unterthanen die Religio obligationis sanctissima erga Superiorem, Lex subjectionis & ipse pudor Cotman. consil. 55. lib. 2. 91. Vnd das ist der Grundt der vocation in suum jus, welches kein Verständiger anders kan erkennen / der hievor recensirter ganzer actus rei in iudicium deducte, gibt es auch deutlich vnd mehr dann überflüssig zuvernehmen.

Also die mandata vnd sententia Casaria Carolina, von den Apologistischen morsibus vnd arrosionibus, der Hoffnung nach / salvirt, vnd des hochlöblichen Fürstlichen Hauses Holstein pro ratione nona eingeführte jura Superioritatis vnd subjectionis Hamburgensis, noch mehr bestercket.

Allerding das von dem Apologisten bey dieser ratione oggannirtes figmentum oder fiction selbiger mandatorum & sententia, nirgend anders dann aus dessen vnd seiner Adherenten officina, vnd Eramb urspruncklich herrühret / teste ipsomet ab adverso citato Gryphian. c. 78. verbis, atq; illam sententiam non intervenisse ex actis in Causa Exemptionis Civitatis Hamburg contra Duces Holsatiae probari posse contendat, da doch über deme / das Mandata in originali ad eadem acta bengebracht / transumpta davon gemacht / der Kays. Fiscal selbst / in seiner exception contra attestaciones & dicta testium, wieder das hochlöbl. Fürstl. Haus Holstein / Spira 17. Decembris anno 1558. producirt, ad art. 9. defension. Deren gestand gethan / vnd außtrücklich gesehet / das gebüre ihm (Fiscali) nicht zuverantworten noch zu disputirn, haben dessen auch keinen Befehl / derhalben er es auch seines theils / dabey bestehen vnd berüren liesse / welche confession Hamburg nicht wird annullirn.

Was der Apologist sonst allhie ferner / wegen des nach Reichsstädteicher dignitet riechenden Odem vnd Hamburgischer vnero hörter total libertet vnd semper Freyheit ab Imperio Romano & ejus oneribus, zu vermeinter enthebung inspargirt, seyn parerga vnd bedürffen keiner ablehnung zumahl solche widersinnige libertet
auch

auch schon droben *apud tertiam rationem in §.* Als auch der *Apolog*ist, *cum seqq.* angedeutet / Jedoch weil der *Apolog*ist dazu abermaln *Ursach* *præbirt*, vnd aus den *voculis*, *se in Utrumq. esse paratos*, *modo intelligant Casareæ Majestatis desuper sententiam*, einen *Frey*städtischen vnd nicht *Reichs*städtischen *odorem* wil *inferirn*, So muß man ihm auch *desfalls ex ipsissimo contextu* das *Gegenspiel* *demonstrirn*.

Dann es ist / wie obgemeldet / die *Holsteinische Subjectio in judi-* *sium* *geföhret* / die *Hambürger* haben dagegen / *quod pro Imperato-* *riis haberentur*, daß Sie vor *Käyserlich* geachtet / *opponirt*, vnd *deswegen* ihre vermeinte *Privilegia prætendirt*, deren sie keines / so dieselbe ab *Imperii* *subjectione* *et ejus contributionibus*, *liberirn* könnⁿen / gehabt / noch *hzo* haben / Also keine *semper Frey*städtische / sondern *immediatam Imperii qualitatem* *ambiirt*, worüber die *submis-* *sio ad sententiam* *erfolgt* / *derowegen* dieselbe entweder *succumbendo* zur *Holsteinischen subjectio* *et pro mediatis Imperii civibus con-* *demnirt*, oder *obtinendo* vor eine *Käyserl. freye Reichs* Stadt vnd *anderen Reichs* Städten gleich *pro immediato Imperii statu decla-* *rirt* werden müssen / *quia nullum datur tertium*, Zumahl wie voro *geseset* / *absurdorum absurdissimum*, in *Imperio consistere Civitatem* *Anacephalem*, *que Universali exemptione ab Imperio gaudeat*, vnd die weder dem *Reich* oder einem *Fürsten* vnd *Herrn* nicht *subject*, sondern von allem *frey* seyn vnd *Imperio* *allerding* nichts *præstirn* auch *sonsten* nichts *leisten* sollte.

Gestalt *sothane semper Freyheit* aus den *Reichs* Abscheiden *de* *annis 1542. 44. 48.* woselbsten wegen *einsamblung* des *gemeinen* *Pfennings* / von den *Hanz* vnd *Sehestädten* wird *gehandelt* / nicht *zube*haubten / dann ob wol *daselbsten* ein vnd *andere* *Worte genera-* *liter exprimirt*, deren sich *etwann* aus *mittel* der *Städte* zu *ihrem* *Vorthail* *zugebrauchen* / vnd *à Superioritate ordinariorum* *nachgez-* *hends* *allgemehlich* *auszuhalfstern* / vermeinte *Ursach* *suchen* *wols-* *len* / So haben sich aber *gestray* in *Recessu de anno 48. §.* Vnd als *erstlich cum seq. pagi. mihi 323.* Die *Fürsten* dagegen *gravirt*, daß *selbiges* aus *denen in illis §. §.* *eingeföhreten* *Ursachen* / zu nicht *gerine*

geringer Beschwerung vnd Vnrichtigkeit gelangte/ So sich sott
derlich im Niedersächsischem Kraysß darüber zugetra
gen/ auch den Ständen/ so solche Städte haben/ an ih
ren hohen Ober- vnd Gerechtigkeit / zu nachtheiligem
Abbruch/ dadurch ekliche Vnterthanen/ sich aus ihrem
schuldigem Gehorsamb zuentziehen/ vnd Befreyung zu
suchen vnterstehen möchten / Dahero in illo Recessu alsforth
verschhen/ daß deswegen Erkündigung angestellet vnd diese Stände
bey ihren hohen Ober- vnd Gerechtigkeiten / auch die
Vnterthanen bey schuldigem gebührlichen Gehorsamb
gelassen werden solten.

Vnd nachdem ferner vnd in speciè sich die Herrn Erzbischopps
fe zu Magdeburg Bremen / die Herzogen zu Braunschweig vnd
Lübeck auch die von Mecklenburg/ über ihre Städte/ wie nichtweis
niger das Haus Holstein über Hamburg beklagt / gestalt selbiges
mit dem Meinzischem Prothocollo de anno 1559. zu belegen / das in
Recessu Imperii de anno 1566. S. die Han- vnd Sehe- Städte
belangend (vers. So haben wir Vns mit Churfürsten Fürsten
vnd Ständen) verordnet vnd verabscheidet / daß den Chur-
Fürsten vnd Obrigkeiten / an ihren habenden Gerech-
tigkeiten/ Superioritet, Obrigkeit nichts benommen seyn
solle / Also selbige exorbitirende semper Freyheit in den Brunnen
fället.

Zumahl auch das proœmium des alten Hambürgischen Stadts
ZZ. Rechts davon ein abermaliger Extract sub lit. ZZ. beygefügt auß
führlich bescheinigt/ auch ex Chytrao zuvor erwiesen/ Hamburg ha
be den Kuland darumb gesehet / daß es dem Reich ohn Mit
tel zugethan seyn wollen/ gleich denen von Lübeck/ gestalt
nun Lübeck eine solche/ semper Freyheit vnd omnimodam exemptio
nem ab Imperio niemahn pretendire, So hat auch Hamburg sich
darvff

Darvff dero zeit nicht fundirn können/ vnd wie vorgebracht in rei ve-
ritate nicht ergründet gehabt/ *cum ex illa pratenfa similitudine idem
etiam iudicium sumendum Everhard. loco à simili n. 3.*

Erliegt demnach auch das vorgeben / ob solte der Hambürgia-
scher Odem dero zeit nicht nach Reichstädtischem / sondern Frey-
städtischem *statu* gerochen haben / daß sie aber hernacher in *causa*
Exemptionis eine sothane irrige Meinung zur Hand genommen/
Solches/ als ein zuvor genantes *iudicii elusorium*, thut man an den
Ort / worhin andere vorbesagte *variationes* vnd *contradictiones*,
gehörig/ verstellen.

Eine Reichs- Stadt kan Hamburg aus vorigen vn beweglichen
argumenten, auch nicht seyn/ in weiterer Erwegung/ daß dieselbige
kein einziges *Privilegium ab Imperatoribus* vorzuzeigen/ krafft des-
sen selbiges dazu *sublimirt*, vnd von der Holsteinischen *Subjection*
eximirt, vnd wann sie dergestalt versehen/ schon vorlängst damit
werden hervorgewischet.

Von *Cesare Carolo Magno* haben sie selbiges nicht / *Quia tunc
temporis Privilegiorum datio & impetratio non ita frequens fuit,
& praesertim in Saxonia immunita locum habere non potuit, Grypbi-
and. de Coloss. Rolandin. c. 35. n. 2. & cap. 34. n. 3. ubi tradit das
erstlich ab Otthone 1. Magdeburgum Metropolis totius Saxonie con-
dirt. n. 9. & c. 51. n. 3.*

Nach der Zeit vnd post *Cesarem Otthonem primum* kan Ham-
burg ein solch *Privilegium ab Imperatoribus* auch nicht haben er-
lange / Dann droben erwiesen / das idem *Imperator Otto primus*,
Hermannum Billingerum zum Herzogen in Niedersachsen erhöhet/
vnd daß derselbe vnd dessen posteritet so lang solche im Leben gewesen/
Hamburg vnter ihrer *subjection* vnd beherschung gehabt/ Folgendes
aber/ da dieselbe *familia* auß vnd abgestorben/ solcher *Ducatus* Hero-
zog Ludero vffgetragen / der *mortuo Gothofredo*, Holstein vnd
Stormarn mit Hamburg *Adolpho secundo*, *Comiti Schavvenbur-*
geni wiederum conferirt, vnd *extincta ea familia*, sothane Graff-
schaften ad *Christianum primum Regem Danie* gelangt/ ab Impera-
tore *Friderico Tertio* zu einem Fürstenthumb erehirt: vnd bey selb-

biger Linien bis vff die heutige Stunde/ *Et* lob/verblieben/ vnd
Hamburg/ wie die *Comitatus unirt* vnd die Länder *in documento*
Investitura incorporirt davon ab *Imperatore* keines wegs *Excipirt*,
vnd dannoch *in investitura includirt*, Gestalt auch vorhero bewehret/
wie Hamburg selb das *pretensum Privilegium Friderici Barba-*
rossa de anno 1189. vor ihr höchstes vnd *pretiosissimum estimirt* vnd
achtet/ daß aber der *Holsteinischen Superioritet* in nichts *derogirt*,
sondern da es *in originali* zu *producirn*, dieselbe vielmehr statlich *cor-*
roborit, woher kan dann diese gerümbte *Exemption Subjectionis* er-
zwungen werden.

Die *vocula conjunctissimi* wird es wärlich nicht außrichten/ aus
Ursach wie hiebevorn wiederleglich gemacht/ daß dieselbe *hoc pas-*
su subjectionem notorie inferirt, die *pretensa* & *per se nulla emptio*
venditio vnd nichtiger Kauff mit *Graff Albrechten von Drlemund/*
vmb 1500. *Marck Silbers/* kan auch eine solche *operation* vnd wir-
kung nicht *inducirn*, massen selbiger Anzug an seinen Ort ebener
gestalt schon *abundantissime elidirt*, vnd verbleibt demnach Ham-
burg nach wie vor vnter der *Holsteinischen subjection* vnd Erba-
Unterthänigkeit.

Massen selbiges das vielberürtes *proemium* des alten Ham-
bürgischen eigenen *Stadts Rechts/ sub tit. von Hershop der Stadt*
Hamburg (davon der *Extract in hoc passu sub lit. ZZ.* angetrückt/
ZZ. *in terminis hujus sententiae Carolina*, deutlich zuverstehen gibt/ daß
durch den *Käyser erkand / de von Hamburg nicht ohne*
Middel/ denn als *Lehdematen* der *Graffschoppen* *Hol-*
stein/ dem Ricke verwand/ vnd thogedahn weren/ Da sie
jedoch des *Kolands* *Bilde* vorher vffgerichtet in *menung* vnd
Andacht dat se dorch sothane *Käyserliche* (*Imperatoris*
Friderici primi de anno 1189.) vnd *Forstliche* *Begnadung*
gantz weren *entfrenet* vnd *gelöset* van *truswe effte* ge-
horsamb des *Graffen* *tho Holsten* vnd dem *Römischen*
Ricke

Ricke ohne mittel gewand vnd tho gedahn / glick den
von Lübecke.

Wollen vnd müssen derowegen sehen vnd beleuchtigen / ob das /
ab hac parte pro ratione 10. angezogenes *Indultum Caesaris Sigis-*
mundi, die grosse Zeichen thun / vnd dem *Apologisten*, die rechte
Grundfeste *Hambürgischer jurisdiction, meri & mixti Imperii*,
vnd wie er schreibet *Ober- vnd Niedergericht* / vnd die eingebildete
gänzliche *exemption* vnd befreyung von des hochlöbl. Fürstlichen
Hauses *Holstein* (nicht gerümbten sondern beständigen)
Lands Fürstl. Superioritet vnd *Obrikeit* / seinem erdichteten an-
geben nach / *suggeriren* könne.

Unangesehen nun selbig *Indultum* hefftig zur *Volter* gezogen /
vnd mit vielen deutelen hin vnd wieder mächtig *torquirt*, vnd
aufgerecket wird / So ist doch des *Apologisten* verkehrte *intention*,
demselben so wenig abzupressen / das es vielmehr bey der *Holsteinia-*
schen Superioritet beständig beharret / vnd dieselbe über die masse
statlich vnd augenscheinlich *validirt*.

Vnd derowegen die *futilitet* der dabey wiederumb *adhibir-*
ten vorsecklichem *Apologistischen corruption verisensus*, auch *in illo*
passu handgreifflich zu machen / So kan disseyntis gut gelassen wer
das selbig *Indultum* in vier *Capita* zutheilen / Als *primò*, wann der
Hambürgischer Rath vnd *gemeine Stadt* beklagt vnd gerichtlich
belanget werd / wor alsdann die *competentia fori* vnd wer darüber
judex ist.

2. Wann *Bürger* vnd *Einwohner* vnter sich oder ein *Frembo*
der einen *Hambürgischen Einwohner* vnd *Bürger* gerichtlich wil
conuenirn, an welchem *Orthe* solches zu geschehen.

3. Wann *ratione protracta, denegata & male administrata*
Justitie, Davom *Rath* zu *Hamburg* jemand das *Recht* verzo-
gen / verweigert vnd übel *administrirt*, geklaget / wor vnd vor wels-
chem *Richter* solches zu suchen.

Vnd 4. wie alsdann zuverfahren / da der *Käyser* oder *Römia-*
scher König selbst / *Hamburg* in *Anspruch* hat zunehmen.

3
So viel nun das erste *membrum concernirt*, da wird die Apolo-
gistische Gestandnuß *acceptirt*, nemlich/ daß der Jenige/ so den
Rath vnd Gemeine zu Hamburg zubesprechen gemeinet/ solches
vor den Gräffl. vnd numehr Fürstlichem Hause Holstein muß an-
stellen/ daraus dann erfolget/ *fori Holsatici competentia*, vnd conse-
quenter, absyten Hamburg/ eine nothwendige *comparitio ad tri-
bunal Holsaticum*, vnd desselben *administratio Justitiae* über Ham-
burg/ wann jemand sich über den Rath vnd die Gemeine hat zu be-
klagen/ *Quod utiqz est sine dubio infallibile Superioritatis territoria-
lis indicium & probatio firmissima*, Thom. Michael. de jurisdic-
t. conclus. 52. Meisch. decision Cameral. tom. 2. lib. 2. decis. ult. n. 127.
& tom. 3. decis. 1. sub. n. 17. Gylman. Symph. sup. in d. vot. Meink
contra Erfurt n. 80. Nam quite judicat, Dominus tuus est, Gyl-
man. dict. loc. Thom. Michael. d. conclus. 52. Menoch. consil. 21. n. 10.
& 17. & jus dicere majoratum arguit, Menoch. consil. 75. n. 22. per
l. ult. de jurisd. om. jud. Vnd weil selbiges dem Gräffl. vnd Fürst-
lichem Hause Holstein/ ohne daß wegen demselben *competirenden/
zuvor remonstrirten jus superioritatis* zugestanden/ vnd selbiges das
forum, Tribunal & cognitionem, über Hamburg *virtute omnimoda
Superioritatis atqz ex jure proprio & jurisdictione hereditaria immo-
bilem & permanentem* gehabt/ vnd dann *defectus jurisdictionis ma-
ximam & insanabilem nullitatem* arguirt, Vantius. de nullitat. ex
defect. jurisd. Gail. 1. obs. 33. So hat der Imperator die Holsteinis-
sche Superioritet nicht zurück setzen vnd den Herrn Graffen die *com-
petentiam* entziehen können / sondern das *forum Holsatie per illud
Indultum* nothwendig bestetigen müssen/ *idqz secundum auream bul-
lam c. 11. & jura superius allegata*.

Das ander *Caput Privilegii, ratione fori & conventionis*, vno
der Hamburgischen Bürgern/ vnd wann Fremde dieselbe zu Rechte
belangen / thut dem Apologisten auch nicht *favorisiren*, Sintemal
hieoben *ex historia, jure, & privilegiis* der Herrn Graffen beschei-
nigt/ daß das Hamburgisch *Exercitium jurisdictionale*, von den *Co-
mitibus Holsatie*, als ihren Erbherrn *dependirt*, vnd daß dieselbe
Hamburg damit / Imgleichen mit Stadts Rechte Jahrmarketen
per

per specialia indulta ehe dann das *Indultum*, *Imperatoris Sigismundi*, in *rerum natura* gewesen/begnadet/vnd dahero solches nicht *jure proprio sed beneficio alieno ac Dominorum Comitum* führen/die auch dero sonderbaren Gerichts Voigt daselbst gehabt/gestalt alle andere *Civitates Holsatie*, keine außgenommen/*ex concessione singulari* des hochlöbl: Hauses Holstein/selbige *actus jurisdictionales* notorie verüben/dermassen/das wann dero selben Bürger vnd Einwohner *inter se*, oder auch ein Frembder gegen einen Einwohner process zu führen/selbige von dem Rath der Stadt/*ubi reus conventus domicilium habet*, oder sonst *forum sortit*, anhengig machet/instituirt, vnd der Rath jeglicher Stadt/nicht allein in *Civilibus* sondern *criminalibus*, so wol in Bürgerlichen als peinlichen Sachen/thue *judicium* richten vnd *exequiri*, vnd also *mero & mixto Imperio* kantzlich versehen ist/so gar/das auch Land Gerichts Ordnung *constituirt*, Das der Städte *instantien* mit ertheilung *avocatoriorum*, *COMMISSIONUM ad litis DECISIONEM*, *mandatorum* vnd in andere wege/keine Hinderung geschehen/sondern denen daselbst schwebenden Sachen vnd Processen, ihr starcker Lauff vnd Erörterung gelassen werden soll/*Constit: Provinc: lib. 1. tit. 4.*

Darumb/was wegen der Verwaltung der Gerichte/vnter Einwohnern vnd Frembden zu Hamburg geschicht/vorhero anee *Privilegium Sigismundi*, *vi juris superioritatis*, ihnen von den Herrn Graffen zu Holstein/so ihren Voigt mit bey den Gerichten verordnet/schon *indulgirt*, vnd Hamburg dadurch die *Holsteinische Superioritet* *recognoscirt*, *Quia nihil refert, an per substitutos & mandatarios, jus dicentis jurisdictione expediatur Thom. Michael. dict. thes. 52. cum jurisdictione mandari possit. l. 5. de jurisd. om. jud. l. 1. de judic.*

Vnd ist *inconvenient*, das der Apologist Hamburg *jurisdictionem merum & mixtum Imperium*, *ex hoc secundo Indulti membro* wil anfließen/da jedoch solch *indultum* erst in *seculo annorum 1400.* vnd daselbst im 21. Jahr erlange/droben aber *verrühmet* er sich/wiewol

wiewol *contra veritatem*, das Hamburg eine Stadt gewest/vnd *ius territoriale* gehabt / ehe noch die Herrn Graffen zu Holstein zur Gräfflichen *dignitet* erhoben (das man ihm aber nicht geständig) wie kan Er dann allhie sagen vnd schreiben / das der Kaysler Sigismundus Hamburg durch diß *indultum merum & mixtum Imperium* tribuirt, *Uti enim testis dictum sibi contradicens rejicitur, ita etiam contraria proferens non auditur.*

Gestaltsamb dann zuvor schon außfündig gemacht / das ihnen das Stadts Recht à *Comite Adolpho tertio* ertheilet / auch von des sen *Successorn* anno 1292. die *potestas senatum eligendi & statuta faciendi* vnd *merum & mixtum Imperium* concedirt, darvff diß *Privilegium Sigismundanum* über hundert vnd ezliche zwanzig Jahr erstlich erfolgt / wie auch *ex proæmio* des alten Hamburgischen Stadts Rechts bewehret / das vor der Zeit der Gräffl. Begnadung *de anno 1292.* die Obrigkeit des Rechts hohest vnd niedrigest Hamburg nicht zugestanden. Also was Hamburg von dem *exercitio jurisdictionali* in Übung haben mag / nicht *ab Imperatore Sigismundo* sondern *ex concessione* der Herrn Graffen herrüret / daher auch demselben diß *Indultum Sigismundanum* derhalb nicht abbrüglich gewest / zumal die Herrn Graffen ihren Gerichts Boige den Hamburgischen *Judicio* allweg beygesetzt.

Es mag Hamburg (gestalt obgedacht) hinterrucks vnd ohne vorwissen des Fürstl. Hauses Holstein / *ab Imperatoribus* vnd sonst / der *Privilegiorum* wol bey vielen Dukent haben *ex practisire*, vnd damit einen Gram außstaffieren können / der *intention* gegen das hochlöbl. Fürstl. Haus Holstein / bey der *posteritet*, deren die Bewandnuß so eigentlich nicht befand dadurch noch ferner einzuschleichen / vnd zu mehrer *exaltation* zugelingen / Massen bey dem *Lymnaeo* zuvermercken / das Hamburg auch ein *Privilegium Nundinarum* *ab Imperatore Carolo Quarto*, *impetrirt* haben sol / *sed illa juri & superioritati ordinarii derogare nequeunt*, wie ohne das *multitudo diplomatum vel Privilegiorum suspecta Gryphian. tract. de Coloss. cap. 35. n. 1.*

Dannenhhero *der textus l. 3. C. de lib. propter sensum & non verba*

verba observanda, gar *iniquissime* anhero *detorquirt*, vnd mit vns
gleich mehrem fug dem *Apologisten* zurück zuschieben / Sintemahl
Er in vorhergehendem / durch vngeschliessene *interpretation*, eines
oder andern Worts als *conjunctissimi*, *parere*, *prafecit*, vnd was
dergleichen mehr verhanden / *contradictam l. 3. genuinum, meliorem*
& apertissimum sensum öffentlich zuverkehren / sich vnterstanden /
wie ihm solches auch nachgehends durch seine *glosirung* des ersten
MEMBRI dieses *Indulti* sol überwiesen werden.

Wey dem dritten *capite protracta, denegata & malè admini-*
strata Justitie, wann der *Hamburgischer Rath* Jemand
das Recht verzogen / verweigert oder übel *administrirt*,
versehlet der *Apologist* nichtweiniget mächtig / in deme er *pretendirt*,
Hamburg sol in solchem fall *precise* vor *Ihr Käyserl. Mayt. Hoff*
oder *Cammergericht* geladen / vnd daselbst wegen *administrirter*
Justitz Rede vnd Antwort geben / dann das Wort (*Sol*) aus den
formalibus Privilegii gar nicht / sondern vielmehr ein anders zube-
finden / Sintemal die selbe also lauten / *Wañ geschehe daß dem*
Kläger das Recht versaget würde oder vnredlichen ver-
zogen / daß er zu Recht nicht kommen möchte / vnd daß
er das kundlichen beweisen möchte / So mag derselbe
Kläger sein Recht / vor vns vnd des heiligen *Römischen*
Reichs Hoff-Gericht werben vnd fodern / als billich
vnd recht ist.

Nun wil man allhie vor dismah! nicht weitläufftig einführen /
das selbige *dispositio*, das Recht vor Vns vnd des *Reichs Hoff-*
Gericht werben vnd fürdern / als billich vnd recht ist / *secundum jura*
& generalem stylum pragmaticum, diesen Verstandt habe / nembo-
lich das *ad evitandam confusionem jurisdictionum*, sothane fürdeo-
rung vnd werbung / ehe sie an den *Käyserl. Hoff* oder *Cammer-*
gericht gerahen / zuserst *coram Curia Holsatica*, als *ordinaria*
gradatim geschehen / vnd wann daselbst gleicher gestalt die *Justitz* zu-
rück gehalten / alsdann an den *Käyserl. Hoff* oder *Cameram Impe-*
rialem

rialem erst devolvirt werden müsse/ cum talis denegatio & prostra-
ctio fundet iudicium Judicis mediati, Gail. 1. observ. 2.

Sondern solches (dessen man sich gleichwol nicht kan vnd wil
begeben) an seinen Orth dieser zeit gestellet / vnd jeso schlechts also
gesetzt / keines weges aber gestanden / wann gleich *in ejusmodi casu*
male administrata Justitie, vigore hujus Indulti, als bald das Käy-
serl. Hoff- Gericht adiirt, vnd implorirt werden könte / So ist doch
selbiges *juxta hoc Indultum*, kein planè necessarium vnd gezwunge-
ne Nothwendigkeit / das selbiges vnvmbgänglich geschehen müste /
sondern ein *merè arbitrarium*, vnd bestehet bloß vnd *in mera facultate*,
potestate & voluntate partis, ita gravata, ob dieselbe es vor
dem Käyserl. Reichs- Hoffgericht / oder vor dem Holsteinischen *foro*
vnd *Tribunali* suchen wil / *verbis expressis*, So mag derselbe
Kläger sein Recht vor Uns werben / vnd fürdern / *Que*
vocula, licet vel libet, non sunt necessitatis sed facultatis & potesta-
tis, exempli causa, in viel geringern Sachen / *qui promittit ire, age-*
re licere, intelligitur stipulatori dedisse potestatem & facultatem
eundi, agendi, daher folget aber nicht / *ipsa necessitas eundi vel agen-*
di, daß der jenige / *cui talis facta est promissio & permissio*, nothwena-
dig / auch wieder seinen Willen / dahin muß gehen vnd treiben / son-
dern hat sich dessen allein zu seiner selbst eigenen gefelligkeit zu ge-
brauchen / *Nam inter voculam debet, & vocabula libet vel licet,*
summa est disparitas, Derowegen besag selbiges Indult vnd desselo-
ben außdrücklichen tenoris, in eines Jeden selbst eigenen facultet,
election vnd beliebung beruhet / wann er vom Rath zu Hamburg /
mit böser *administration*, Verzie- vnd Verweigerung der Justitz
benachtheiliget / entweder bey Ihr Röm. Käyserl. Mayt. vnd dero
Reichs Hoff- vnd Cammer Gericht / oder aber bey Ihr Königl.
Mayt. vnd dem hochlöbl. Hause Holstein / seine Zuflucht vnd *remed-*
dirung zu suchen / *Quoniam illi cui id quod majus est competit, etiam*
quod minus est, denegari non potest, vnd da Hamburg / wann es
sonst *principaliter* zu recht *conveniirt*, vnd belanget wird / auch *vi-*
gore dieses Indulti, die *competentiam fori*, bey dem Hause Hols-
stein

stein fortirt, vnd daselbst muß besprochen werden / worumb solte
dann / *in causis malè administratæ Justitiæ, sive accessoris & inci-*
dentibus selbiges sich nicht ebenmessig also gebühren / sondern solt
ches dem Hause Holstein benommen seyn / bevorab von selbiger *clau-*
sula derogatoria, in dem *Privilegio* nicht das allerweinigste enthal-
ten / vnd sonst den Rechten gemess / *Quod accessorium sequatur natu-*
ram sui Principalis.

Erscheinet demnach darab wie *argutissime* von dem *Apologisten*
das Wort mag in ein sollen verkehret / sonder zweiffel die ar-
men Leute so biß dahero Ihr Königl. Mayt. als *ordinarii superioris*
rechtliche Hülffe vnterhänigst gesuchte / damit abzuschrecken
vnd die andere Bürger mit einer irrigen *imagination*, als wehren
sie dessen nicht befugt / zu *fascinirn*.

Vielmehr ist aus den oballegirten Gräfflichen / Hamburg ges-
gebenem *Privilegio de anno 1292. sub lit. RR.* offenbahr zu erschen /
das dem Hause Holstein / *in passibus malè administratæ Justitiæ*, die
competentz beykommet *in verb. Tali conditione adiecta, ut nec pau-*
peri nec Diviti vel ALICUI EX PARTE NOSTRA POSTULAN-
TI, qui sibi autumaverit vel suspicaverit, minus justè esse sententia-
tum, injuriam esse irrogatam, si petierit ipsius libri copiam, nullate-
mus denegent, vnd wie die Teutsche *Summaria* lautet / Item dat
Se (*Senatus*) ore vthspracke nergen buten / denn vp der
Stadt Rathhuse / na Lude der Schrifft ehres Bockes /
schölen *exequeren*, mit sothaner *condition*, dat Se ne-
mand / he sy Kieck edder Arm / edder de idt van Heren wes-
gen eschete / (*alicui ex parte nostra postulanti*) velicht me-
nende / nicht rechtfertig gerichtet were / schölen weigern
ehr Bock tho opende / Ist nun Hamburg schuldig / das Stadts
Buch / dessen der Rath / *per concessionem Comitum, pro norma in ju-*
dicando gebraucht / den Herrn Graffen oder deren *Mandatariis*, so
es ihrenthalben gefordert / schon dero zeit zu eröffnen / vnd also *ra-*
tionem administrationis Justitiæ zu reddiren vnd zugeben / da fan
X ij vnd

vnd muß der Rath auch jeko sich eben so wenig wiederlig seyn lassen/
daß vff anruffen der Parteyen/welche sich bey Ihr Königl. Mayt.
vnd dem hochlöbl. Hause Holstein/der nicht/ oder übel verpflegten
Justitz halben/vffs allerhöchste beklagē/ das Gerichtlich/von Gott
verordnetes Obrigkeitliches Ambt darüber *administriert* wird.

Gestalt auch *Imperator Sigismundus*, die Holsteinische *compe-*
rentz fori über Hamburg/ welche Ihr Kaysrl. Mayt. *in primo*
membro, una & dextra manu, den Herrn Graffen selbst *appro-*
brit, in hoc tertio membro, altera & sinistra, nicht alsbald wieder
nehmen/ im *probiren* zum vorfänglichen *prejudiz* abstricken vnd
sich selbst *gestray corrigiren* können oder wollen.

Es thut auch der *Apologist* vnd dessen *Adherenten*, demselben
nurt *vano & irrito conatu renitirn, adeoq; contra stimulum calci-*
rirn, Sintemahl in passibus istiusmodi contumacia & contraven-
tionis, aus grund versehenen fundbaren Rechtens/ der Landes
Fürst bemächtiget/ *Subditorum bona capere, & tenere tantisper, do-*
nec ad obedientiam, reducuntur, Gail. obs. 17. n. 18. Mindan. de pro-
cess. lib. 2. cap. 13. n. 15. Welches vor keine *Repressalien* zu achten/
da werden auch so wenig Hamburg als andere *Provincial Städte*/
sich mit keinem *Privilegio*, *ab Imperatore, sub pretextu Repressa-*
liarum, oder sonst außgebracht/ können schützen/ *Quia subditi à*
Superiore, contra ordinarium, nec defendendi nec sustinendi sunt,
ne detur occasio & licentia contra Magistratum rebellandi Min. dict.
cap. 13. n. 2. Nam superior subditos suos coercere & in eos sine omni
injuria animadvertere potest. Mindan. dict. loc. n. 10. per l. 13. §. 1.
& 7. de injur.

Vnd wiederumb unverfänglich zu *mentioniren*, wann schon
das hochlöbl. Haus Holstein/ *in proprio protracta & denegata Ju-*
stitia, in 100. oder 200. Jahren von niemand wäre angeruffen/ So
ist dannaoh demselben dadurch/ als *in mera facultate consistirend*/
im wenigsten nicht entworden/ dann jeko solches suchenden/ das
Officium vnd Justitia administrationem zu impertirn, Res enim me-
re facultatis non prescribuntur l. 2. de via publ: Gail: 2. obs. 18. &
Dd. unanimiter.

Endlich

Endlich bey dem letzten *Capite*, wann der Kaysers sich über Hamburg zu beschweren/das es sich alsdann vor dem Kaysersl. Hoffo Gericht zuverantworten schuldig/ ist des *Apologisten* jubiliren, ob sey Hamburg dadurch der Holsteinischen *jurisdiction* car entzogen/ vnd dem heiligen Röm. Reich *immediate* vnterworffe / ebener gestalt gar *frustraneum* vnd vergeblich/dann die *contenta* sich selbst *restringirn*, vnd allein vff den *Imperatorem*, wann nemlich Ihr Kaysersl. Mayt. dero eigenen Sachen halben/Hamburg haben zus besprechen/thun *limitirn*, in quo casu ehlicher Rechtsgelarten Meynung/ *Quod Imperatoris Jurisdictionis, tanquam universalis & absoluta, in omnes sit fundata, adeo ut & in propria causa possit esse iudex, contra tit. C. ne quis in sua causa iudicet.*

Welches wie sonst in *genere ordinaria jurisdictioni*, Also auch des Fürstl. Hauses Holstein *Superioritet* vnd *jurisdiction*, über Hamburg/ nicht *derogirt*, sondern dieselbe ist vielmehr *ab eodem Imperatore*, in selbigem *Privilegio constabilirt*, in deme der Rath vnd Gemeine zu Hamburg vnd ihre Nachkommen/*excepto illo casu speciali & reservato*, wann *Imperator* sie selbst zubelangen / *juxta illius tenorem*, von niemand/wes Würdens oder Wesens die auch seyn/vor Ihr Kays. Mayt. oder derselben vnd des heiligen Reichs Gericht/ sondern allein vor den Graffen von Holstein / der nun ist oder zu zeiten seyn wird/sollen geladen vnd geäschet werden.

Woneben wol zu beobachten / das in dem *primo*, wie auch *quarto sive ultimo membro*, die *vocula* sollen / *necessitatis causa*, enthalten/in dem *tercio membro* aber/ *ratione protracta & denegata Justitia*, allein das *verbum mag* / *pro differentia*, ganz bedächtlich gesezet/dadurch die *obdeducirte disparitet* augenscheinlich zuverspüren / vnd also die Holsteinische *Superioritet* vnd *Subjection per illud Indultum* unbeweglich *corroborirt*.

Umb so vielmehr / nachdem selbiger *Imperator Sigismundus, Cesaris Caroli Quarti Herr Sohn* / diß *Privilegium* anno 1421. Vnd also etwann 47. oder 48. Jahr post desselben Herrn Vatern *Caroli Quarti* vorerwehnter *sententiam condemnatoriam* abgeben/woselbst die vorgemelte/ *tempore Carolino emanata mandata & sententia,*

rentia, annoch in recenti memoria vnd frischer Gedächnuß geschwe-
bet/die den Herrn Graffen / *per contrarium Privilegium* nicht ento-
zogen werden können/ *per jura saepe deducta*.

So hat auch den Herrn Graffen deßhalb wenig können abo-
gehen / daß *Imperator* sich *in causis propriis, contra Hamburgenses,*
Curiam & Tribunal suum, vorbehalten / Nachdem Hamburg weit
davon abgelegen / des Orts *quoad contractus* wenig zuverrichten/
auch die Herrn Graffen desto geringer *invidia* zu sustiniren, wann
etwann *in illorum Curia, in causis Casarem concernentibus*, etwas
wiederliches würde *decernirt*, Also selbiges *Reservatum*, sonder
zweiffel lieber geschehen / als wann sie in dergleichen *causis* selbst
sententiiren vnd vorabscheiden sollen/ *Ratione delicti* aber/ als *fracta*
pacis, die *jurisdictio Casarea*, wie noch in den heutigen Tag *suo respe-*
ctu, ohne das fundirt.

Waffen erst lange hernacher/ *tempore Imperatoris Maximiliani*
primi, per Recessum Imperii, de anno 1495. bey vffrichtung des Cam-
mergerichts / verabscheidet / vnd der Cammergerichts Ordnung
part. 2. lib. 1. einverleibet / auch folgendts *ad Casaream Capitulationem*
gebracht/ daß die Untertanen/ bey ihren ordentlichen Inlän-
dischen Rechten vnd Gerichten gelassen / also daß ein Jeder in dem
Gericht/ darin er ohne Mittel gesessen vnd gehörig ist / vorgenom-
men werden sol / welches die Holsteinische / *in primo membro hujus*
Privilegii, corroborirte Superioritet vnd jurisdiction über Ham-
burg/ noch mehr stabilirt, angesehen das diß *Indultum Imperatoris,*
Sigismundi, de non avocando Hamburgenses, hernacher per Reces-
sus Imperii, in ipsissimam legem pragmaticam, vff alle vnd jede Unt-
ertanen transfirt.

Inmassen selbiges aus der *elision contrariorum*, welche der Apo-
logist wieder das erstes *membrum* anmaßlich vorgeschüzet/ vnd daro-
umb anhero *reserviret* worden/ desto besser effulgirt..

Dann betreffend das erste/ weil Hamburg sothan *Privilegium*,
ihrer getrewen Diensten halben *concedirt*, Darumb könne selbig
nicht/ *in illorum odium & servitutem* werden *detorquirt*, Solches
wird billich dergestalt *retorquirt*, Diweil Hamburg *in jurisdictione*

ne &

ne & subjectione deren Herrn Graffen zuvor consistirt, Ergo hat selbiges besag der Gulden Bulle & *legum fundamentalium Imperii*, durch *Imperatoris Sigismundi Privilegium* nicht intervertirt, vnd Hamburg davon *eximirt* werden können / sondern selbige *Superioritet* den Herrn Graffen vorbehalten werden müssen / Vnd ist die *clausula*, vmb geleisteter Dienst willen / eine alte vnd in den *Canones* leyen gewöhnliche *formula*, so gemeinlich den *concessionibus* vnd *gratiis*, *pro more solito* wird *inserirt*, die *juri tertii*, vielweinigere *Superioris* nicht kan benehmen / wann gleich Hamburg noch eins so viel Dienste hätte *prestirt*.

Vnd wie vorhin gemeldet / So ist vieler / vnter Fürsten vnd Herrn geseenen so wol an Ehr vnd Redligkeit als andern allen / mit Hamburg *satsamb comparirenden* vornehmen Personen / sehr schimpfflich / was der *Concipist de libertate & Subjectione*, *allhic cum tadio recoquirt*: *Alsdann alicujus membri Imperii Subditum esse, seruitutem importirte, Quia talis Subjectio & parere Magistratui ordinario speciem Seruitutis non continet, sed nihilominus libertas subsistit, cum omnes, qui Imperio Romano subsunt pro Civibus Imperii habeantur, sive mediatis, sive immediatis. Nam non solum jus humanum, sed & divinum, nos Magistratui subjecit, sine ulla libertatis lesione 1. Pet. 2. & ea tantum facere possumus, que non ledunt pietatem, existimationem & verecundiam, ac ut generaliter dicam, contra bonos mores fiunt, text. l. 15. de Condit. Instit. uti & Florentinus in l. 4. de statu hominum, libertatem ita definit, Quod sit naturalis facultas ejus, quod cuiq; facere libet, Nisi vi aut jure prohibetur.*

Gestalt nun wie mehrfältig vorhin gedacht / den *Unterthanen* / *jure divino & humano*, geboten / ihrer von *Gott* vorgesezten *Obbrigkeit* / gehorsamb zu seyn / So ist selbiges *libertati* nicht *contrari* vnd wiederlich / Es wolte dann der *Apologist* *contra dictam l. 4. & sententiam Florentini, libertatem achten* / *pro facultate libera faciendi, quicquid libet, quod tamen est velamen nequitie Gryphian.* in tract. d. *Coloss. Roland, cap. 23.*

Das ander argument, Hamburg habe darumb das *Privilegium*

gium extradirt, Dieweil es dem Rath vnd den Bürgern viele Mü-
he vnd Vnkost causirt, an den Käyserl. Hoffe / zu recht zu stehen /
hundert nicht / dann aus den Rechten beband / *quod quidem de jure
communi, Superior, causam ab inferiore Judice avocare possit,*
Gail. 1. obs. 41. n. 1. & 2. idq; illa Inferioris jurisdictione, daher
verschiedene Fürsten vnd Stände des Reichs / *ab Imperatoribus,*
sonderbare *privilegia de non avocando,* vor diesem außgebrachte
haben / gestalt *ante Recessum Imperii de anno 1495. vnd vffgerichtes*
ten Cammergerichts Ordnung die Vnterthanen / außser ihren ord-
entlichen Gerichten an andere Orther vielmahln evocirt, das es
nicht geringe Beschwerung vnd spesen abgeben / dahero Hamburg /
vmb selbiges zuverhüten vnd *à Curia, Tribunali, foro & competen-*
tia ordinaria, ihrer natürlichen Erbgeborenen Graffen zu Holz-
stein *ad aliena judicia nicht distraheret zu werden / selbig Indultum*
selbst außgebracht / Dieweil aber *Imperator das forum & competen-*
tiam Holsaticam darin dergestalt bestendig befestiget / das sie (*Ham-*
burgenses) vnd ihre Nachkommen / nirgend anders sollen belan-
get werden / So thut selbiges / wie auch das *tertium argumentum,*
plurimarum instantiarum, dem hochlöbl. Hause Holstein zu meh-
rer handgreifflicher Besterckung dessen *Superioritet* gereichen.

Das aber *pro quarto argumento,* selbig *forum ordinarium,*
von dem *Apologisten,* *in modum Austregarum,* vnd vff die Auf-
träge wil verstummelt vnd verkehret werden / Ist *à vero alienissi-*
imum nugamentum, vnd repugnirt *& sensui & verbis,* die deßhalb
herbeygezogene *exempla* mit Eßling / Ulm / Keidlingen / Hays-
brun / Nürnberg / vnd was vor andere fraye Reichs Städte mehr
seyn / so mit ihrer *qualitet, liberis Civitatibus* ihre hinc inde *specia-*
liter eingewilligte Aufträge vffgerichtet vnd selbige *per Confirma-*
tiones Cesareas bestetigen lassen / seyn *ab hisce terminis diversissima,*
daher anhero gar nicht zu aptirn, Dann selbe seyn Reichs Städte
te / vnd ist eine der andern *in simili conditione* Reichsmessig / Daro-
umb dero Abspruch / *vigore* der Aufträge nurt *vim consultationis,*
mit sich führen / *Cum Parium in Pares non sit imperium l. 4. de re-*
cept. arb. Ipsemet ab adverso citatus Matthias Stephan. lib. 2. part. 1.

cap.

cap. 3. n. 63. cum seqq. Hamburg aber ist keine Reichs- sondern eine
Holsteinische Provincial Stadt vnd Civitas Domus Holsatia subdi-
tita, die Herrn Graffen seyn ihre Domini territoriales vnd Supe-
riores, Ober- vnd Lands Herrn gewest/ vnd dergestalt von Ham-
burg recognoscirt, haben Hamburg per specialia indulta mit Stadts
Recht/ Bürgermeister vnd Rath/ Statutis, mero & mixto Imperio
versehen/ vñ ist ihnen die iurisdictio, tribunal & competentia, virtu-
te juris proprii & Superioritatis ordinaria non vero extraordinaria,
sed jure Magistratus, adeoq; suo, über Hamburg/ beygekommen/ auch
dergestalt ab Imperatore, perquam validissime bestetiget/ massen der
Apologist keine/ absyten der Herrn Graffen/ mit Hamburg ein-
gangne außträgliche convention zu probirn, daher den Herrn Grafs-
sen/ mit grober Unwarheit/ nomen Delegatorum affingirt, auch pro
Judicibus delegatis nicht zu achten/ sondern sie seyn ihrer Stadt
Hamburg Magistratus & Judices ordinarii geweste / Also Ham-
burg im geringsten nicht bemächtiget / sich davon aufzuhalfstern/
vnd des Hauses Holstein Tribunal, per modum incompetentia zu
recusiren, zu decliniren, vnd sich dessen zuentbrechen / Gail. 1. obs.
33. Tangen. de Except. cap. 4. Vnd da sie sich dessen bereit anmaß-
lich vntersehen / So seyn doch Ihr Königl. Mayt. vnd das hoch-
löbl. Haus Holstein allerding vngewißelt berechtiget vnd höchst-
befugt/ demselben vngachtet / ad implorationem alterius partis, zu
procediren vnd was nach befindung/ den Rechten gemess zuverhän-
gen/ cum iudicium reddatur non tantum in consentientem sed etiam
in invitū l. 83. §. 1. de V. O. & ad id cogi possunt per l. 21. §. 1. de peculio.

Vnd wie könte sich doch auch ein Halbverständiger überreden
lassen / weil Hamburg nurt eine kurze Zeit / vnd euwann 45. Jahr
zuvor/ den Herrn Graffen / die Subjection wollen streitig machen/
vnd sich zur Reichs- Stadt/ mit anrichtung des Rolands / vnd an-
dern enormiteten, erheben / Darumb die Herrn Graffen / selbige
per mandata & Cesaream sententiam, zu vindicirn genötigt wor-
den / daß dieselbe à re iudicata abgetreten / vnd sich nach der Zeit
pro adeo recenti ac momentosa einen willkührlichen Auftrag vffseis-
len lassen / Quid utiq; omni caret ratione.

¶

Wie

Wie dann zuforderst die Röm. Kayserl. Mayt. auch sonst eini-
ger Potentat, Chur Fürst vnd Herr/ in der Welt/ ja kein einziger
vnpassionirter Mensch dem Apologisten vnd seinem Anhanc/ dara-
über verhoffentlich nicht allein ganz keinen Beyfall geben/ sondern
*propter interesse commune & publicum, ne in propriis Subditis idem
cogantur experiri, quod in aliorum subditis ratum habuerunt, Min-
dan. de Processib. lib. 2. c. 13. n. 2. totaliter werden improbiren.*

Es thut der Apologist den löbl. Graffen zu Holstein/ verschiedes
ne despect angieffen/ in dem er denselben/ *per verbum profecit*, eine
prefectur, *per voculam conjunctissimi* ein anders vnd neues wil ob-
trudirn, allhie aber/ *contra ocularem evidentiam sensus & verba-
rum*, zu Aufstrags Rechten machen/ vnd fehlet nure daran / daß er
sich nicht weiter verstellgt/ vnd daß gar *pacta familia* vnd Erb- Ver-
brüderung zwischen den Herrn Graffen vnd Hamburg angerich-
tet/ *eadem impudentia pro vero* angiebet.

Vnd worzu dienet / die hiezige abermalige *Recapitulation* der
Exemptions Urtheil anders / dann daß der Apologist damit seine *in-
explebilem libidinem*, zur Reichstädtischer *sublimirung*, *ex causis,
in Superioribus deductis*, wieder den *legem conventionis, datam fi-
dem, pacta ac placita*, des mit Hand vnd Siegel bekräftigen viel
berührten Steinbürgischen Vertrags noch augenscheinlicher *pro-
dirt*, gestalt sothane vnersetzliche Reichstädtische *ambition* der Gry-
phiander. de Coloss. Rolandin. c. 78. auch angemerket/ da Er n. 14.
setzet/ *Quod sit Civitas, ex Hanseaticis non postremi nominis, SI
NON IPSA SESE SUBLIMIORI JURE DIGNAM existimasset.*

Inmassen dem Apologisten vnd dessen Anhanc / von mennigo-
lich vffs höchste wird verergert / daß sie *instar Prothei* sich in *omnes
formas* thun verstellen / vnd in deme Hamburg vnter andern *Revi-
sionem interpositam*, mittels Hand vnd Mund *asseverirn*, *omnia
in pristino statu* zu lassen / vnd in *devotione Domus Holsatie* zu ver-
bleiben/ sich kräftigst verpflichtet / jeso wiederumb solchem *diame-
traliter* zugegen / *rem judicatam* vnd eine *confingirte* Freyheit wol-
len erschnappen/ allerding dergleichen *putida nugatoria*, vn-
gleich mehr in selbiger gerümbten *apologey* verhanden / vnd *remonstrare
seyn/*

seyn / Vnd damit besagte *contraventio* vnd *violatio* des Steins
bürgischen Vertrags jedermänniglichen werde augenscheinlich
gemacht / So ist derselbe auch *sub lit. AAA.* hiebey *ex abundantia* an *AAA.*
gefügt.

Wie dann ebenermassen / nicht aus der acht wird gelassen / ob
gleich der *Apologist*, wiewol *etiam in illo passu*, *sibi vicissim parum*
constans & *fluctuans*, allhie zum Beschluß gestehet / Das hochlöbl.
Hauß Holstein / habe Hamburg statliche *Privilegia*, (*quod accep-*
tatur) ertheilet / daß er doch in vorigen / auch dawieder außtrücklich
jaçtirt, Graff Adolff der Dritte / habe Hamburg nicht das jenige /
was *à minoribus Regalibus* dependirt, können *concediren*; Im
gleichen / daß sie aller solcher *Privilegien*, gar nicht bedürfft / vnd
endlich ihm dieselbe dermassen *sordescirn*, daß da Sie ertheilet /
Hamburg je frey gestanden / selbige zu *acceptirn*, oder nicht / *cum*
non dentur invitis, da doch Hamburg *è contra Dominis Comitibus*,
Civitatem & *omnia sua emolumenta* *debeat*, Daher wegen sol-
cher vnd anderer heuffiger *Vnerfindlichkeit* / *notam ingratorum*,
mit keinem Bestande können *evitirn*, *cum ingratisimus omnium*
habeatur, *qui beneficii causam* & *Authorem* *negat*, usq; *adeo*, *ut eo*
mulctetur *Da. in l. si. dubitatur de fidei Com.* & *multò consultius*
fit, *Privilegia suis Authoribus imputare*, *quam falsa jaçtancia*, *ve-*
ris *quoq; fidem abrogare* *Gryphian. sepe allegat. tract. c. 34.*
num. fin.

Inmassen auch hiebevör bereit *mentionirt*, da schon Ham-
burg dem hochlöbl. Hause Holstein / einige Dienste geleistet vnd
Blutspildung gethan / daß Sie dazu / als desselben *Vnter-*
thanen / vermög Gottes Wort / vnd aller Rechte / schül-
dig vnd verpflichtet / auch dessen wol genossen / nicht vn-
recompensirt verblieben / sondern das eine *PRIVILE-*
GIUM vnd *GRATIAM* nach der andern / wol wissen
auszubringen. Vnd *in specie*, die anhero erwiederte *confir-*
mation privilegiorum dero / durch sonderbare Göttliche Gnad iez

vnd Gott gebe noch viele lange liebe Jahr / zu des Vaterlands
heylsamen wolgedeyen / glücklich regierenden Königl. Mayt. bes
langend / deßhalb ist auch im vorigem / aus desselben augenscheinlis
chen Buchstab dargethan / ob zwaren nicht ohne / daß solche abge
ben / Jedoch aber nicht schlecht / *intuitu* vnd in erwegung der vorigen
allein / sondern auch *ex causa futurorum* vnd der künfftigen Dienst /
die Sie (Hamburg) vnd ihre Nachkommen / deßgleichen
bey Uns vnd vnsern Erben / nachkommenden Regie
renden Fürsten zu Holstein etc. In unsern Landen vnd
Leuten / hinführ o thun wollen / sollen / können vnd mögen /
ertheilet / vnd daß derowegen / der *Apologist* sich wol zu spiegeln / vnd
eben recht wahrzunehmen / Ob die Worte thun wollen / sollen /
können vnd mögen / in geziemende vnd versprochene schuldige
Vnterthänigst vnd vnterthänige *devotion* genommen / Zumahl
vnter andern / aus dessen angemasten Schrift das Gegentheil / in
viele wege auch öffentlich am Tage / in welchen fellen / *ob defectum
implementi proprii*, von Jemand nichts zu fürdern / sondern Nech
zens / *Quod talis Precator impetratis carere debeat Gail. 1. obs. 14.*
angesehen / obwol das hochlöbl. Haus Holstein / sich gegen Ham
burg / mit *concessionib.* vnd *confirmationibus Privilegiorum* vnd
sonst sehr *clement*, *liberal* vnd mit bezeigt / es dannoch damit ganz
nicht die Meinung hat / daß Sie dadurch zur *insolentz* bewogen /
sondern vermög ihrer tewren Huldigungs Gelübdnüß
vnd Pflicht / bey ihren natürlichen Erbgebornen Lands
Fürsten vnd Herrn / als frommen Leuten zu thun ge
bühret / vmb so viel beständiger / mit beysetzung Leibs / Guts vnd
Bluts vmbtreten sollen / wie selbiges / *ob deducirter* gestalt / alle Göttes
liche / Völcker vnd andere Rechte / im gleichen *pudor* vnd *honestas* er
fürdert / *ne gratia in contumeliam & detrimentum ipsiusmet conce
dentis redundet, hospes expellat dominum & Presul constituatur
Exul. Andr. Knich. in sua Encycloped. cap. ult. n. 94. & fin.* vnd
nicht dieses falls auch warhafft werde / was *Cominaus lib. 9. Com
ment.*

ment. referirt, *Quod nimia, Privilegia Subditis indulta, ipsis materiam litis & contentions praebeant, adversus suosmet Principes.*

Gestalt auch des Apologisten allhie wortlich gethane offerthen, was zu wiederbringung gnädigst vnd gnädigen / Unterthänigst vnd Unterthänigem Vertrawen diensamb / nach allem ersinnen / vnd vermögen wiederumb zur Hand zu nehmen / mit dem übrigen ganken Inhalt seiner Apologey, sich übel conformirn vnd reimen / sondern das lautere Gegenspiel darob klärlich zuvermercken / wie dann hinführo / selbig nichtiges Anerbieten / bisher verspürter gestalt / vff den schlechten complementen wol wird ersihen / vnd wann gleich mit eusserlicher wieder zur handnehmung / den Leuten eine scheinbare Ombrage gemacht werden möchte / Dennoch an dem fundament, realitet vnd würcklicher vollständiger consummation vnd Verführung / des Urths nach wie vor / in effectu wenig wird erfolgen.

Ingleichen verbleibt die zu anfangs selbiger Apologistischen Schrift / ermelte / vnd allhie zum Beschluß erwiederte *fucata cautela protestationis*, was narriret, zu niemands desreputirung dirigirt zu seyn / als *ipsi actui in totum contraria*, vff dero offenbaren irrelevantz besteecken / zumahl der Concipist sich nicht geschewet / alles was ihm nurt zur Gurgel gestiegen / ohne Unterscheid / ganz hefftig vnd hizig zu evomiren vnd außzuspeyen / vnd das *calumniare audacter*, weitlich zu gebrauchen / daß aber bis zu seiner zeit vor diß mahl wird gestellet.

Vnd nachdem seinem Andeuten nach / selbige also getauffte Apologey, absonderlich zu der Hambürgischen Bürgerschafft / dan auch männigliches *information*, abgefast / da hat man nicht umbhin können / zu umbständlichen Nachricht vnd Wissenschaft aller Ehr vnd Gerechtigkeit beygethanen Bider: Leute / vnd in specie des hochlöbl. Fürstl. Hauses Stadt Hamburg Bürgern / so viel den *passum assertionis primae*, der Hamburger Erb: Unterthänigkeit / vnd dagegen von dem Apologisten vnwarhafft gerümbte Freyheit von des hochlöbl. Fürstl. Hauses Holstein Superioritet vnd respecti-

de subjection, belangt / die Holsteinische jura, vnd Landsfürstliche Oberkeitliche praeminentz über Hamburg / mittels dieser öffentlichen vnd warhafften gegen Remonstracion, mit removirung aller wiedrigen Apologistischen effugiorum vnd verkehrlichen außfluchten zu vindiciren, vnd krafft deren / den Apologistischen unverantwortlichen Vnflug / futilitet vnd nichtewürdigkeit der adhibirten objectionen vnd argutiarum, der ganken Welt vor Augen zustellen.

Wie es dann zu der Röm. Käyserl. Mayt. als Oberhaupt der ganken Teutschen nation, Imgleichen der Herrn Churfürsten vnd sämbtlichen Ständen / des heiligen Reichs / vnd in summa aller vneingenommen hohen vnd niedrigen Stands Personen dijudicatur hiermit gesezet wird / der eigentlichen confidentz, Es werden so wol allerhöchstgeehrte Ihr Röm. Käyserl. Mayt. als andere hohe Häubter / vnd männiglich / darab rechtmessig arbitrirn, daß von des hochlöbl. Fürstl. Hauses Holstein Erb. Vnterthänigkeit / Hamburg sich mit grosser unverantwortlicher Vngebühr vnd Vnersindigkeit / außzuschleiffen / inhiirt, in Warheits grund / aber solches Holsteinischen Hauses / rechte ware vnd Erbunterthänige Provincial Stadt zu achten vnd zu halten / auch das jenig / was dawieder / pro asserenda putativa exemptione zur Apologistischen Bahn gebracht / nure ludicra seyn / vnd in alle Ewigkeit nicht zu justificirn, plus ostentationis, quam juris, plus imaginationis, quam roboris haben / vnd in meris cavillatoris vnd versuris bestehen.

Endlich thut man in optima forma bedingen / absyten des hochlöbl. Hauses Holstein / sich der / in saepius dicta causa Exemptionis interponirten vnd rechtmessig eingeführten Revision, in nichts zubegeben / sondern selbige hiemit so wol gegen den Käyserl. Fiscal, als auch Hamburg / quam solennissime reserviren, vorbehalten / vnd die acta exemptionis, wegen des hochlöbl. Hauses Holstein Gezeugen Aussag / vnd in übrigen passibus, utilibus, feyrlichst erhoben / massen ob wol der Apologist concludendo simulirt, daß dessen Schrift kein pars actorum werden sol / auch mit Ihr Königl. Mayt. zu Dennemareken Norwegen / Unseren allergnädigsten König vnd

vnd Herrn/sich in keine neue *dispute* einzulassen/Dannoch aber mit
seiner also gerümbten wiewol nichtigen *Apologey*, im Werck selbo
sten/den *actitatis Exemptionis*, ab der Hambürgischen seyten / ein
vermeintes *vehiculum subministrirt*, vnd daß vorhin/*propter vere-*
cundiam, oder sonst hinterhalten / bey seiner jeziger hochtrabenden
Weltfündigen/*insolentz*, heraußstosset / dero Meynung / numehr
gar durch zu dringen/ vnd so lang in *vanum* anbelirte Reichsstädtis
sche Hoheit dermahleins zuersteigen vnd zuerreichen/dawieder dis
seyts so viel mit Gottes Gnade / an die helle Sonne geleget / daß er
vnd seine *adherenten*, solcher gefasten *impression* nicht allein verschä
len/vnd dazu nimmer gelangen:

Sondern auch ein Jedweder Ehrliebender ihren *irritum cona-*
zum, handgreifflich *deprehendiren*, vnd Sie selbst / wegen dero
Wiederseßlichkeit/ gegen ihren also bey der Huldigung *recognoscir-*
zen, erkandten vnd bekandten natürlichen Erbgebohrnen Landsa
Fürsten vnd Herrn/vnd daß sie wieder ihre *conscientz*, auch andere
Unschuldige/dazu *publico scripto* vorseßlich *animirn* vnd anheßen/
wie es solchen Leuten gemeinlich pflaget zu wiederfahren / nimmer
mehr ein rühig/sondern *arrodirtes* verletztes wurmbgefressenes Geo
wissen tragen/ vnd die von G Dtt angedrewete Bestrafung erlan
gen vnd empfinden werden.

Wiewol nun damit die wieder des hochlöbl. Fürstl Hauses
Holstein *Superioritet* vnd Hambürgische Erb-*Unterthänigkeit*/*in*
pratenfa responsione ad assertionem primam, zusammen getragene
Apologistische vermeinte Hindernuß/dergestalt aus dem Wege ge
reumet/ daß sich deßhalb weiter zubemühen/ vnnothwendig / Als
aber in selbiger Schrift hin vnd wieder / wieder selbigen *primum*
passum der Erb-*Unterthänigkeit* noch mehr anzuge *consarcinirt*,
So ist davor geachtet/selbige gleicher gestalt zu *percurriren*.

Vnd führet nun der *Apologist* in der *pretendirten responsion ad*
assertionem secundam, fol. *mibi* 38. vnd 39. diesen Vorwand/ 1. Es
sey bey der ersten *assertion* dargethan / das Hamburg Ihr Königl.
Mayt. vnd dero Herrn *praedeccessorn* mit keiner Erb-*Unterthänig*
keit verward gewesen / auch noch nicht verward sey / 2. Sey Reichs
vnd

vnd Weltkündig / daß Hamburg dem Hause Holstein keine Erbo
vnterthänige Dienste vnd Pflichte geleistet oder noch nicht leiste /
3. Ihr Königl. Mayt. bekennen in dero *confirmation* sub Numer. 8.
daß die Hamburgische Dienste nicht aus Erb- vnterthänigkeit /
sondern Gutwilligkeit zu vnterthänigsten Ehren vnd Wolgefallen
geschehen. 4. Das Haus Holstein habe sich in ihren Schreiben an
Hamburg nicht der *formulen* vnterthanen vnd vnterthänigkeit /
sondern anderer freundlicher Worte gebraucht / 5. Die Könige zu
Dennemarcken vnd Herzogen zu Holstein / haben sich so wenig der
Stadt als Bürger vnd Einwohner / wie ihre vnterthanen zuges
eygnet / besondern der Rath habe solches gethan / 6. Die Könige zu
Dennemarcken vnd Herzogen zu Holstein seyn weder zu Kriegs
oder Friedenszeit nimmer in Hamburg kommen vnd benächtigt /
ohne des Raths Vorwissen vnd Geleyd / daher ein jedweder abzus
nehmen / weme die *jura territorialia* über Hamburg zugehören.

Von diesen obgemelten ist nun das Erste / *in refutatione pra
tense responsionis ad primam rationem* ausführlich refutirt, vnd das
selbst / wie auch sonst in vorhergehendem probirt, daß die Hambur
ger des Hauses Holstein vngeweißelte Erb- vnterthanen seyn.

Inmassen auch *contra secundum* daselbst zugleich verifizirt,
daß Hamburg dem Hause Holstein / die Erbhuldigung vnd *homa
gial* Pflicht leiste / welches *sui natura subjectionem ac illius effectum*,
nemblich Treu / Gehorsamb Erb- vnterthänige Dienste / importirt,
In deme aber Hamburg gerne vmbfattern / vnd sich dessen / was ge
horsamen vnterthanen ihrem Erbgebornen Lands- Für
sten vnd Herrn zu leisten schuldig / eigenwillig entbrechen wolte /
damit wird eine In Gott, vnd Weltlichen Rechten höchst verbotene
Widerspenstigkeit vnd vfflehnung gegen ihre von Gott vorgese
hete Obrigkeit *committirt*, darüber als *re scandalosa & pessimi
exempli*, selbige von keinem Menschen / vielweinig der Röm.
Kaysrl. Mayt. Beyfall haben können / wie selbiges in *dicta ratione
prima* überflüssig zu Gemüch geführet.

Gestalt

Gestalt Hamburg sich nichtweiniget vor diesem gegen die Herrn
Graffen zu Holstein Ungehorsamb bezeiget/ da sie aber anno 1340.
penitirt, vnd wie die Worte lauten/ *GÖDE* gethetiget/ vnd *perdon*
vnd *reconciliation* erlangt / haben sie sich zu allen schuldigen Dien-
sten verpflichten müssen/ deswegen vff des *Reversales*, anno
1364. datirt, *apud acta Exemptionis* beziehend *producirt*, vnd *sub lit.*
BBB. hieben geleyet / woselbsten sie sich außtrücklich veradstringirt, *BBB.*
daß Bürgermeister Rathmanne vnd Bürgere von
Hamburg / dem Herrn Graffen vnd seinen rechten Er-
ben NB. sollen thun / was sie ihnen von Rechtswegen
Pflichtig seyn / als ihrem getrewen Herrn sonder Arge-
list vnd Bertögerung / *quod est necessitatis*.

Wie selbige *Reversales* über daß / in viele wege sehr notabel, in
deme darin die *confirmatio* ihrer *Privilegiorum*, vff die Freyheit/
so sie von dem Herrn Graffen vnd dessen Eltern haben / vnd was
von dessen Eltern außgekommen ist / vnd wor Sie recht zu haben/
limitirt, 2. *reservirt* sich der Herr Graff vor sich vnd seine Erben/
den Besiz in vnd außserhalb Hamburg / wor sie recht zu haben/
3. *Relutionem* was von rechtswegen zu lösen / 4. *promittirt* vor sich
vnd seine Erben ihnen NB. Bürgermeister Rathsmann-
nen vnd Bürgern von Hamburg / als seinen getrewen
Bürgern / *suis fidelibus*, in allen da es nötig ist / *adeoq; jure*
territoriali & *Superioritatis*, *protectionem*, 5. *Hamburgenses*, wer-
den Unse trüwe Bürgermeister Rathmanne vnd Bür-
gere von Hamburg / vnd *iterato*, Unse getrüwe Bürger
genennet / *quod itidem arguit Superioritatem* & *subjectionem in-*
dubitatam.

In deme nun Hamburg sich mittels selbiges *documenti* specia-
liter veradstringirt, Ihren getrewen Herrn vnd dessen Er-
ben / ohn alle Befehrde zu thun / was Sie von Rechtsw-
wegen schuldig / Da muß eine *prestatio, quæ in actu ipso consistit,*
3 erfols

erfolgen/ worin aber selbige *prestatio* bestehe/ ist auch in obigem zur
gnüge eingeführet/

Ob aber dadurch/ daß des *Apologisten* Anzug nach / solche vno
verzugerte leistung der Erbunterthänigen Dienste/ iso der gebühr
vnd pflicht zu wiedern zurück gehalten/ ohne Argelist gehandelt/ vnd
ob damit nicht viel mehr gegen das Hamburgisch Versprechen/
höchst straffbar vnd *enormissimè delinquit*, daß mag ein redliches
vnparteylliches Herz bey sich vernünftig *arbitriri*.

Zumahl wie Hamburg mit hindansetzung selbiger Schuldige
keit/ sich unlängst hernacher einer abermaligen außeylung vnters
fangen/ vnd *pro imaginaria libertate*, den Roland vffgerichtet/ ab
Imperatore Carolo Quarto anno 1369. vnd 75. (wie obdeducirt) zu
dem Holsteinischen Gehorsamb/ der solche schuldige Erbunterthä
nige Dienste *importirt per mandata & sententiam* nichts weiniger
ernstlich angewiesen / vnd daroff ihrer vermeinten *libertet Idolum*,
den Roland/ selbst herunter gerissen/ Mit was *conscientz* kan dann
Der *Apologist* sich iso deren entbrechen.

Vnd were ja ganz *absurd*, *absonum* vnd *abominande conse
quentia*, wann ein Vnterthan dadurch/ daß Er sich *de facto* seiner
Pflicht entziehet / vnd gegen seine ordentliche Obriakeit vfflehnet/
von gehöriger *obedientz*, *fidelitet* vnd Diensten sich befreyen möche
te / angesehen damit nicht allein *contra apertissima juris Præcepta*,
ex proprio delicto lucrum & commodum captirt, sondern auch *cau
sa delinquendi, insurgendi ac rebellandi contra Dominum & Magi
stratum præbirt*, vnd zu vnzehligem *defectionem*, Thür vnd Fen
ster eröffnet würden/ welches vffs höchste zu detestirn, vnd *summa*,
ein Werck vnd Handlung/ so an sich selbst hoch ergerlich vnd schäde
lich/ allen friedlichem leben / gemeinem Nutz vnd Besten/ vnd allen
Rechten zu wiedern/ auch ohne einige weitere Erkändniß vor straffa
würdig vnd vnrechtmessig zu halten / dadurch empörung entstehet/
vnd also beschaffen / daß es *nullo jure vel juris prætextu* zu *justifici
ren*, vnd deme von rechtswegen mit eigener Hand/ Wehr vnd Bes
walt/ *propter summam sui enormitatem & iniquitatem*, wol kan vnd
mag

mag begegnet werden/*ordinal. Cam. part. 2. tit. 23. Mindan. de Pro-*
cess. part. 2. cap. XI. n. 8.

Mit der dritten *ration*, in Ihr Königl. Mayt. *Confirmation*
gebrauchte *formul* (gutwilligen vnd zu Vnterthänigst vnd Vnter-
thänigen Ehren vnd gefallen beschehenen erweisungen) wird auch
nichts ersaget / Dann Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. ja
nicht Vnwilligkeit oder Wiederwilligkeit sehen / oder die Worte / das
Hamburg die Dienste widerwillig erwiesen / vnd Ihr Mayt. vnd
Fürstl. Gnad. selbige zur *displicentz* vnd mißgefelligkeit gereicht / ge-
brauchen können / sonst hätte Hamburg als dessen vnfezig vnd vno-
würdig / mit selbiger *confirmation* vnd *novo Privilegio*, nicht mögen
versehen werden / *cum enim ob ingratitude Privilegia amittan-*
tur. Et revocentur, multò minus eorum confirmationes Et nova gra-
tia ac indulta conceduntur, vnd hätte der *apologist* solche *clementis-*
simas locutiones Et verba, von der Hambürger Natürlichen Erbo-
gebohrnen Lands Fürsten vnd Herrn / denen Hamburg wenig
Stunde zuvor dergestalt geschuldiget / vnd dieselbe davor *recognoscirt*,
noch vff diesen jetzigen Tag vielmehr *humilima devotione* zu der
Hambürger mehrren Ehren / *acceptum*, als solche dermassen *cavil-*
lirn sollen.

Wie Er dann mit sothaner *futilitet*, allhie abermahln eine öfo-
fentliche *fallaciam compositionis Et divisionis* committirt, dann
wann die *verba precedentia Et consequentia contextus* angesehen /
mittels deren in vorhergehendem / der Rath vnd Bürgere zu Ham-
burg / Vnsere liebe getrewe / Item Vnsere Stadt Ham-
burg / wie nicht weiniger Getrewe Dienste außtrücklich *speci-*
ficirt, mit dem folgenden *preceptivis*. Sie auch vnd ihre Nach-
kommen desgleichen bey Uns vnd vnsern Erben vnd Nachkomo-
menden Regierenden Fürsten zu Holstein etc. Vnseren Landen
vnd Leuten hinführo thun wollen sollen können vnd mögen / *conjun-*
girt werden / Da ist die *interpretatio vnd emphasis vocularum* gut-
willig vnd zu Vnterthänigst vnd Vnterthänigen Ehren / bald zu
finden / Zumahl selbige Worte *necessitatem inferirn*, vnd noch dazu

das debet vnd das sollen / die *Successores* vnd *Nachkommende* regierende Fürsten zu *Holstein* vnd das ganze Land mit *includirn*, vnd in solch *mandatum* vnd *praeceptum* einschliessen vnd verfassen / *quod utiq; Superioritatem & correspectivam Subjectionem complectitur*, vnd stehet hoc passu dem *Apologisten*, die *Sententia Celsi in l. 24. de ll. Incivile est, nisi tota lege inspecta, una aliqua particula ejus proposita judicare vel respondere*, gar vnter Augen.

In weiterer Erwegung / nurt *tres asscurationum species*, 1. *ratione feudi*, *altera familiaritatis*, *sive officii*, *tertia jurisdictionis & Subjectionis*, Nun kan aber hoc passu, die *Hambürgische recognitio* in deme dieselbe solche *confirmatio* acceptirt vnd noch sich zu Nus machen wollen / Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. getrewe Bürgermeister vnd Rachtmanne vnd gemeine Bürger vnd Eingeseffene Unser Stadt *Hamburg* Item vocula getrewe Dienste / vnd das *praeceptum* Sollen / nicht *ratione feudi*, auch nicht *intuitu familiaritatis sive Officii* geschehen seyn / wie selbiges bekant / Folget derowegen *quod sint verba subjectionalia & quod Superioritatem & jurisdictionem edoceant*, *Meischner. decis. Cameral. tom. 2. lib. 2. decis. 4. n. 125.* Also diese Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gn. allegirte *confirmatio* dem *Apologisten* *recta* zu wiedern lauffe.

Gestalt / wann einig *dubium* darüber vorfiele / dessen *explication* vnd deutung selbiger Wörter / bey Ihr Königl. Mayt. ihut bestehen / *siquidem Privilegiorum interpretatio ad ipsum Dantem & Concedentem, tanquam Authorem pertinet per l. 43. in princip: de vulgar: & pupil: subst. verb: beneficia quidem Principalia nisi Principes solent interpretari l. 191. de R. J. verb: quem tamen modum esse beneficii sui vellet ipsius estimationem esse, & ibi Gothof. c. cum venissent de judic: praesertim quando agitur de praesudicio Superioris, prout hic in Exemptione; Dom: Cardinal. Tusch. pract. Conclus: lit. P. conclus. 737.* Dañ nachdem *voluntas concedentis intuenda d. l. 43. vnd ipse concedens juxta l. 191. de modo beneficii am besten weis zu estimiren*, So wird auch niemand besser / als Ihr Königl. Mayt. dero mentem, *intentionem adeoq; intellectum illorum verborum exprimiri können / zugeschwigen quod quilibet Interpres suorum verborum.*

Wieder

Wieder die Vierte *ration*, Ob solten die Könige zu Denne-
marcken/als Herzogen zu Holstein/gegen Hamburg nicht Untero-
thänige/sondern andere freundliche Wort haben *adhibere*, zu dero
bescheinigung drey *copie* solcher Schreiben (*quæ tamen absq; pro-
ductione Originalium, nullam fidem merentur*) beygelegt / vnd vff
deren mehrten/*relatio* geschicht.

Ist ab denen dreyen *Copiis* Insonderheit zubeobachten / daß
darin allewege Unsere liebe getrewe/*nostrî fideles*, *in initio* vorher
gesetzt worden / so das *fundament subjectionis* zu Anfangs statlich
legen/daß aber im übrigen/ die jez *usitata formalia*, dergestalt nicht
eben *attendirt*, ist *antiquitati* vnd der Herrn Clementz vnd debo-
nairitet, zuzulegen/*cum antiquitas simpliciori modo utebatur, pro-
ut simpliciora etiam erant secula priora, verba sunt Decian. lib. 3.
consil. resp. 66. n. 79.* Inmassen auch Königliche Missiven weren
vorzuzeigen/ darin dero zeit gegen andere enkele Privat-Personen/
dergleichen Worte vnd Gütigkeit ebenmessig gebraucht / aber dies
ses Diths vnothwendig / Anerwogen die *Substantialia Sbjectio-
nis* Liebe Getrewe allewege *exprimirt*, vnd haben die gütige
Herrn sich *illi tempori accommodirt*, vnd nicht muthmassen könn-
nen/daß es bey der *Posteritet*, zu einiger *Captiositet* möchte mißge-
braucht werde/ Gestalt *in principio* auch Unsere sonderige Gunst zc.
Unsere freundlichen Gruß / gesetzt *quod apud antiquitatem tum-
moris fuit.*

Es wird sonst von Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad./
Hamburg noch jeso kein ander Titul / als den Ehrsamem Unsere
lieben getrewen/Bürgermeister vnd Rath Unser Stadt Hamburg
tribuit, welcher eben also vnd *pariliter*, den andern Holsteinischen
Städten wird gegeben/*ita ut ex illa identitate tituli, etiam identi-
tas ejusdem conditionis zu colligirn, adeo ut ille, qui jurisdictioni
præst, etiam hoc casu ad similia procedere & etiam ita jus dicere de-
beat per l. 12. de ll.* Vnd agnosciert doch Hamburg in vorangezoge-
nen *documentis*, das hochlöbl. Haus Holstein vor ihre Landts Für-
sten/erkennet sich nichts weniger *expresse* vor dessen Untertanen/

wozu kan denn doch dem *Apologisten*, der Vorwurff aus ißberühreten Schreiben befürderlich seyn.

Zu *verificirung* der *5. ration*, ob hat das Haus Holstein nicht sich/sondern dem Rath zu Hamburg der Bürger *Unterthänigkeit* zugeeignet/ seyn abermaln zwey *copia* alter Schreiben à *respectivè* Rege *Christiano primo*, de anno 1470. vnd à Rege *Johanne* de anno 87. beygelegt/worin die Worte (*Zuwe Bürger Zuwe Stadt*) enthalten/ Denen *absq; Originalibus* auch kein Glaub wird beygemessen.

Eventualiter da die *Originalia* zu *exhibirn*, So *stringirn* dieselbe eben so wenig/ wie voriges/ dann zugeschweigen/ die *verba* *Unsern lieben getrewen* / *Superioritatem inferentia*, auch in selbigen *exhibirten* *Copien* begriffen/ So hat sich je Hamburg selbst zu der *Holsteinischen Unterthänigkeit* bekennet/ vnd das Wort *Unterthanen* *appropriert*, vnd beygeeignet/ wie hieroben zuerschen/ heist also/ *in confessum nulla alia sunt partes iudicis quam condemnatio, praesertim quando confessio in scriptis facta, & toties repetita.*

2. So hat sich auch Hamburg in ihrem obgesetztem *Reconciliation Revers* verlängert vnd anno 1364. vor des domaligen Herrn *Graffen getrewe Bürgermeister Rathmanne* vnd *Bürger* erkant/ Vnd seyn die Bürger ehe vnd zuvor die *Grasschaffe* *Holstein* vnd *Stormarn*/ an König *Christian den Ersten* vnd *Ihr Kön. Mayt. Herrn Sohn Regem Johannem* gelangt/ von den Herrn *Graffen/Unsere Bürger nominirt*, auch der Stadt *Hamburg* wie vorbesaget/ von so vielen *seculis* her/ *continua serie*, bis off die heutige Stunde/ *Unsern lieben getrewen* geschrieben/ welches von ihnen/ *in hodiernum usq; diem*, also vnweigerlich *acceptirt*, daherom in diesen beyden *capis* (*Zuwe Stadt vnd Zuwe Bürger*) demselben nicht *derogirt*, sondern beedes leichtlich zu *concilirn*, in deme die Worte *Zuwe* allein *ratione administrationis*, weil *Senatus* den *Bürgern à Domo Holsatica* vorgesetzt/ gebraucht/ dann
sonst

sonst diese *missiven* ohnzehlich viel andern Schreiben/so beedes vor
hin/*tempore Dominorum Comitum*, als auch nachgehends / bis vff
den heutigen Tag / von dem hochlöbl. Hause Holstein an Ham-
burg gerichtet/vnd daselbst angenommen worden/worin vnser lie-
be getrewe / Item Vnse Stadt Hamburg *specificè exprimit*
contrariuren.

Vnd gibt diesem Werck die Huldigungs formul *sub lit. s.* bald
den vnwidersprechlichen Aufschlag/ *in verbis*, Nachdem Ew.
Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. in diese Ihre Mayt.
vnd Fürstl. Gnad. Stadt kommen / Gehöret nun vermög
solcher Bekändnuß (In diese Ihre Mayt. vnd Fürstl. Gn. Stadt)
die ganze Stadt Hamburg/dem hochlöbl. Hause Holstein/ So kan
es ja mit dero Bürgern/kein ander Absehen haben/ *Quod enim ju-
ris est in toto quoad totum, id etiam obtinet in qualibet ejus parte,
quoad partem, per notissima jura*, vnd wie vorbesagt / So ist bey
der *antiquitat*, in dieser Fürstenthümben Cankleyen/ alles so *solicite*
nicht *observirt*, Vnd hat man vff solche *Apologistische fallacias*, wie
jzo daraus/wiewol mit wenigem *respect* angefliecht/ werden wollen/
keine Gedancken sehen oder muthmassen können/ Jedoch ist hiebey
ad notam zu nehmen / daß dannoch den beygelegten Copyen *sub*
num 34. & 35. (Denen doch/ ehe Sie in *Originali* producirt, noch
weinig zu glauben / auch allein dieses falls / *allegirt*, in übrigem
aber denselben *contradicirt* wird) die Worte / in vnse Stadt
Hamburg tho kahmen / vnd in dem also genanten Geleide/
vom Hambürgischem Rath selbst außtrücklich/ vnse gnädigste le-
ve Herrn in ehre Stadt Hamburg gedenccken tho kaho-
mende *specificirt*, also Hamburg *propria sua assertione*, daß es des
Fürstl. Hauses Holstein Stadt seye/auch dero zeit *approbirt*.

Zugeschweigen/*quod ea quæ certam semper habuerunt interpre-
tationem mutanda non sint, l. 23. de leg. & jura constitui oporteat,
ex illis, quæ plerumq; accidunt, non vero ex eis, quæ raro & inopi-
nato, ac uno vel altero casu fiunt, l. 3. 4. 5. & quod semel & bis acci-
dit*

dit, *prætereant legislatores l. 6. d. 11.* Dannenhero/ in betracht von
so vielen *seculis*, das Fürstl. Haus Holstein / Hamburg allewege/
Unse Stadt/ unse Bürger/ genennet/ auch noch *hō*/ vnd bes
vorab *in actibus homagialibus*, die Hambürzer selbst dem Hause
Holstein solches *attribuiri*, Da kan es mit ehlichen nurr weinigen
missiven nicht *intervertiri* werden.

Vnd wie solte doch das Haus Holstein sich der Stadt vnd
Hambürgischer Vnterthänigkeit nicht haben zugeengnet/ dan wo
her ist sonst anders der Streit beyzeiten *Imperatoris Caroli quarti*
gekommen/ vnd worumb haben der *hō* regierenden Königl. Mayt.
vnd Fürstl. Gnad. Voranherren vnd Vorfahren / da die Graffo
schafft Holstein an dieselbe gelangt/ vnd *postmodum* zum Herzogo
thumb erhöhet / so sehr vff das *homagium juratum* getrungen / wie
selbiges aus obigem weitläufftiger zuersehen / vnd worumb haben
die Hambürger selbst in der vielfältigen Schreiben sonst *dero supe-
rioritet* so flehentlich / als Vnterthanen angeruffen / wie solches
vorberührte Brkunde *attestiri*.

Dahero auch was *Sexto*, von dem vermeinten Geleide / *sub
num. 34. 35. 36.* vnd das der König in Dennemarck vnd die Herrn
Herzogen zu Holstein/ nicht ohne vorwissen des Raths in die Stadt
kommen/ vnd daselbst benächtigen/ vorgebracht/ gegen des Hauses
Holstein *Superioritet vnpenetrabel*, dann da gleich die *Copia* mit
den Originalen zubestercken / massen selbigen sonst kein *fides* bey zu
schreiben/ *de salvo conductu, ex eminentia & jure Regaliorum, vel
territorii procedente*, keines weges zuverstehen/ sondern ist schlecht
*de illa securitate, quam minores Magistratus, in Civitate etiam pri-
vatis, beyzeiten præstiri, zuvernehmen/ qua nullum jus territoria-
le vel Regaliorum habet, de quo supra in prima assertione in §. Neg.
salvus Conductus & securitas.*

Gestalt solches *ex contextu Copia à Rege Johanne sub num. 34.*
(in unse Stadt Hamburg zu kommen / *item ex tenore
prætensæ securitatis sub eod. num.* Unser gnädigster lieber
Here / in ehre Gnade Stadt Hamburg gedencken tho
fahō

Fahrende) klärlich erscheinet/ Dann wie obgesagt/da Ihr Kön.
Mayt. vnd dem Herrn Herzogen zu Holstein / als *Dominis Holsa-
tia & Stormaria ipsissima Civitas Hamburgensis* zustendig/ vnd der
Rath sich dazu bekennet/wie können Sie dann mit einem besondere
lichen Geleide/ *quod praeminentiam ac vim Regaliorum praebeat*,
versehen seyn.

Sondern solche *Securitet* ist allein darumb *ex abundantia requi-
rit*, weil *Rex Christianus primus*, wie auch dessen Herr Sohn Kö-
nig Johannes, dero zeit in grossen Kriegen *implicirt* vnd begriffen/
*de quo Meursius in Historia Danica, in vita Regum Christiani & Jo-
hannis*, Hamburg aber Volckreich/darin allemahl/wie auch noch/
viel frembde *nationes* sich vffhalten / vnd dann Ihr Ihr Königl.
Königl. Mayt. Mayt. nurt mit geringem *Comitat* vnd *svite*, von
etwann 500. der 600. Pferden hineinkommen / das in der Stadt/
so viel sorgfältigers vnd behüttsames Vffsehen gehalten / vnd Ihr
Königl. Mayt. *ab omnibus insidiis & offensionibus*, damit dero Kö-
nigl. Persohn halben/kein Unglück zubefahren/gesichert seyn mö-
gen/*alias enim Princeps, quacung; transeat, in suo districtu & ter-
ritorio, legum & Imperii favore, salvum conductum ubiq; securi-
trahit, nec requisitione opus est.*

Inmassen auch hier oben angezeigt / *per longissimam & imme-
moriam consuetudinem fieri posse, Ut Principes & Domini Civita-
tum, etiam Provincialium, non intromittantur in illas Civitates,*
nisi certo numero Comitum, de quo Matthias Stephan. de jurid. lib.
2. part. 2. c. 2. n. 144. Ob aber bey Hamburg selbige *consuetudo* vers
handen/steht dahin vnd an seinen Orth.

Wiewol Ihr Königl. Mayt. zu Dennemarcken Norwegen/
vnd das hochlöbl. Haus Holstein/ bey dero Einzügen / Hamburg
die Königl. vnd Fürstl. Clementz bezeigt / daß Sie dieselbe / vmb
vermeydung grosser Unkosten/mit übermässigem *Comitat* vnd ein-
losirung nicht beschweret / gestaltsamb auch Hamburg dessen einen
solchen Vorwand gebraucht/ daß Sie nach einrichtung der Stadt
Gebäude / So mehrentheils zu den *commerciis adaptirt*, in der
Stadt über 500. der 600. Pferde nicht unterbringen können / wie

A a

noch

noch aus dem Recess, wegen der Huldigung / an Ihr Kön. Mayt.
Anherrn vnd Vatern König Friederich Christeligen Andenckens
Anno 1588. den 30. Januarii, zu Ikehoe vffgerichtet / zuerschen / wo
selbsten gegen Ihr Königl. Mayt. sich dieselbe darumb / daß Sie
dero gnädigsten Erklärung nach / ihrer Stadt Gelegenheit in Kön.
Gnaden disfalls in acht haben vnd ihnen keine vnnötige Vnkosten
verursachen / noch sie damit belegen lassen wollen / Vnterthänigst
Danckbar erkennen.

Das verrümbte Gliedt aber belangend / vff das allermens-
tiglich handgreifflich zu verspüren / daß durch die vorgedachte *co-
pias sub num. 34. & 45.* nicht ein *salvus conductus, jura territorialia
concernens*, zu *inferire*, sondern dero zeit gefährlichen *occasions*
nach / nur *pro majori cautela, sollicitudine, & evitandis omnibus
insidiis*, erfürdert / Ob wol die Hamburgische Deputirte *juxta di-
ctum Recessum de anno 1588.* erwehnet / daß Ihr Königl. Mayt. *Chri-
stiano tertio*, bey dem *introitu*, zwey Bürgermeister weren entge-
gen geschicket / So ist aber vmb *evitirung* vngleicher Gedancken /
insonderheit damit deßhalb / absyten des Hauses Holstein wegen
einiges Gleids / alles *prejudicij* zu *precavirn*, es zu Ihr Königl.
Mayt. selbst eigenen beliebung gestellet / Ob Sie gnädigst zus-
frieden / daß ekliche aus dem Rahte / mit eklichen Pfer-
den alsdann / Ihr Königl. Mayt. NB. allein zu vnter-
thänigsten Ehren NB. vnd nicht in Meynung dieselbe
zu vergleiten / in die nehe vor Hamburg entgegen kom-
men / vnd zu ihrer Ankunfft Glück wünschen / vnd fol-
gends vor Ihr besteltes Königl. Losament folgen möch-
ccc. tem / zum *Extract* angeregtes *Recessus sub lit. CCC.* gezogen / wels-
ches Hamburg also Vnterthänigst *acceptirt*.

Ist demnach auch *ex illis actibus posterioribus* zu verspüren / daß
das hochlöbl. Haus Holstein Hamburg keinen *salvum conductum*
gestendig / das Hamburg solchen auch nicht angemast / vnd conse-
quenter was *tempore Regum Christiani 1. & Johannis*, obgerogter
gestalt

gestalt vorgangen / wie vorgemeldet / *abundantis cautela loco* geschehen.

Vnd wer kan also eben errathen / was die *antiquitas, tempore Regum Christiani Primi & Johannis*, bey requisition solcher securitet, vor sonderbare *considerationes* weiter geführet / vnd zu welchem Ende selbiges geschehen / Zumahl Regi Johanni ja in frischer Gedächtnuß geschwebet / daß in der Kaysersl. Investitura, Ihr Königl. Mayt. Herrn Batern Regi Christiano Primo, noch unlängst zuvor / vnd anno 74. facta, der *salvus conductus* vnd Geleid / dem Fürstl. Hause Holstein vnd nicht den *Hamburgensibus*, als dessen Vnterthanen *attribuirt*, ob auch Ihr Königl. Mayt. bey domalen wehrenden schweren Kriegen / der Hamburger Gemühte wollen *indagirn*, ob selbiges in *devotione* consistirn, oder wie zuvor bey zeiten der Herrn Graffen / *secundum Crantz. in supra allegato cap. 32. lib. 10.* geschehen / *vacillirn* möchten / oder was Ihr Kön. Mayt. sich zu ihnen sonst zuversehen.

Vnd endlich / so ist diese *Securitatis requisitio*, bevorab nach dero zeiten *occasion* der vielfältigen Kriegen vnd Unsicherheit / zumahl in erwegung des geringen *Comitatus*, welchen Ihr Königl. Mayt. nurt bey sich gehabt / nicht ein so gar *inuisit* vnd vnerhöret Werck / vnd *causa sese eximendi propterea à jurisdictione & Superioritate Mediate*, zumahl dergleichen von Ihr Königl. Mayt. nicht allererst geschehen / angesehen der Römischer Kaysers *Carolus Quartus*, vor der Zeit / à *Duce Bavariae* einen *salvum conductum* gesucht / *Becht. allegat. tract. de salvo conduct. conclus. 154.* Vnd ist darumb der Herzog von Bayern ab *Imperio* nicht *eximirt*, sondern der *Imperator*, nach wie vor / *illius* vnd des Fürstenthumbs Bayern *Superior* vnd *Supremus* verblieben.

Also wird hieraus handgreifflich vermercket / daß auch dieser Apologistischen vermeinten *contradiction* ungeachtet / dem hochlöbl. Hause Holstein / die Hamburgische Erbunterthänigkeit *inviolabel* vnd ungeschwechet verbleibet / Vnd lässet man demnach / vom Apologisten *provocirter* gestalt / dem Leser auch disseyts gerne selbst finden / ob Hamburg von der / dem Fürstl. Hause Holstein vermög

Gottes vnd weltlichen Rechten / vnd in ihren eigenen anno 1364. auß
gegebenen Reversalen, ohne Argelist versprochenen stets fast vnd
vnverzuglich zuhaltenden Pflicht vnd Erbonterthänigen Diensten
durch einigen Schein vnd Deckmantel / sich mit fug zuentwerffen /
Zumahl das *vinculum vnd obligatio*, krafft deren sie selbige Dienst
zu *prestirn* schuldig / *Deo, Natura, conscientia & lege testibus*, ver
bleibt / vnd durch ihre *contravention* nicht *dissolvirt* werden kan /
dergestalt daß der jenig / welchem *Apologistischer* vorgegebener mafe
sen / selbige *contraventio* keinen *scrupulum conscientia* kan machen
vnd verursachen / ein solch Gewissen / worin man mit einem ganzem
Fuder Hewes zu fahren vnd gar umbzuwenden vnd zu kehren / muß
haben vnd mit sich tragen.

Das auch der *Apologist* allhie aber eins vorwendet / die *Revisio*
habe in *contribution* Sachen keine Stadt / vnd *consequenter* auch
des hochlöbl. Hauses Holstein eingeführte *Revision* vnadmissibel
sey / Solches ist eben wol zuvor abgelehnet vnd *demonstrirt*, daß
mit selbigem anziehen wieder Hand vnd Siegel gehandelt / gestait
ihm auch gar nicht beykommet / *falce in alienam messem zu intru
dirn*, vnd davon / ob die *Revisio* zulässig oder nicht / sein *judicium* zu
interponirn, sondern selbiges andern / dahin es gehöret / muß heimo
gestellet seyn lassen.

Inmittels aber ist dannoch *ex jure communi* bekand / *Quod in
causis fiscalibus*, die *appellatio* nicht vnzulässig / *Peregirn de jure Fisci
lib. 7. tit. 1. n. 12. exceptis tantum debitoribus manifestis & convi
ctis text. in l. abstinendum & l. fin. C. quorum appellat. non recipi
untur*, Nun versirt man aber allhie in solchen *terminis debiti con
fessi & convicti* gar nicht / auch nicht schlechts in *jure collectandi*
dessen doch die Hamburger besag voriger *documentorum* nicht ges
stendig / Jedoch demselben *hoc passu* seine masse disseynts sonst bald
könnte gegeben werden (sondern der Streit ist *principaliter* wegen
der Lands Fürstl. hohen Obrigkeit / vnd von dem hochlöbl. Hause
Holstein / mehr dann über 500. Jahr hergebrachten *Superioritet*
vnd *respectivè subjection* der Stadt Hamburg / massen selbiges of
fenbar vor Augen / vnd männiglich bewust / auch aus obigem erhellet
ange

angesehen *Fiscalis* dieselbe aus der *Holsteinischen Superioritet* ver-
meintlich wil *eximirn*, auch Hamburg selbst/ mit eufferster mügliche
keit nach solcher *exemption* vnd dem *immediat predicament* trach-
tet/ Dannenhero die *Revisio* billig vnd Rechtswegen zulässig.

Vnd obwol die Herrn *Camerales* vor diesem *in suis dubiis* ein-
nen Vorschlag gethan/ daß selbige *in omnibus, presertim verò cau-
sis summaris, debiti liquidi & tributarii, effectum suspensivum,*
nicht zu *operirn*, So ist doch darvff im *Deputation Abscheidt de an-
no 1600.* das *contrarium* außtrücklich *decidirt*, vnd die *Revisio* nach
wie vor/ nicht allein / *admissibel* befunden / sondern auch derselben
der *effectus suspensivus* beygeeignet. §. Vnd obwol / vnd *in §. seq.*
vnd nurt bloß vnd allein zwey *causa, videlicet relaxandi captivi &
alimentorum* davon *eximirt* vnd außgezogen / welchen diese das
Hauses *Holstein Lands Fürstl. Hoheit* / dermassen berührende
Sache / nicht zu *annumeriren*, Sondern *eo ipso*, daß allein zwey
casus excipirt, *in reliquis regula firma manet*, also daß auch *hoc passu*
Regula, Quod etiam hac exemptionis causa sit revisibilis & effectum
babeat suspensivum, standum, die kein Mensch/ weiniger der *Apo-
logist* wird umbstossen können/ darumb allhie nicht einest zu geden-
cken/ daß auch bereit deßfalls *prajudicia* vorhanden / Dannenhero
obwol Hamburg vnläng nach eröffneteter *Cammergerichtlichen*
sententz, ihre *Deputirte* vff den *Niedersächsischen Krantztag* ver-
ordnet/ in meinung also einzuschleichen / sich einer *Session* vnd *voti*
zu *inpatronirn*, vnd ihre *intention* zuerreichen / So haben doch dies-
selbe damit anders nicht/ als *meram repulsam* eingeholet/ vnd *re in-
fecta* wiederumb abweichen vnd heimziehen müssen / wie selbiges
noch *in recenti memoria* vnentfallen.

Als auch der *Apologist* in gedachter vermeinter *responsion ad af-
sertionem secundam pag. mihi 42. §.* Beydes *affirmirn*, anmaßlich
vorgibt/ Hamburg sey von vndenecklichen Jahren zu keinem andern
Ende als *ad votum & sessionem* stets vff Reichstage gefürdert wor-
den/ jedoch aber wegen *pretendirter exemption* sich dessen enthalten.

So muß man zu des Lesers *information* deßhalb bestendig be-
richten/ daß wann gleich, vnverfenglich gesezet/ Hamburg *ad Comi-*

eis vocirt, Quod tamen 1. litera vocatoria, & praeceptum vel man-
data veniendi ad Comitiam, immediatum statum non efficiant, Nom-
enim magis immediatam Imperii qualitatem, quam mandata de sol-
vendo ipsum debitum probant, Author: Symphor: supp: tom. 2. part.
1. vot. 5. n. 54. Cum & quandoq; mediati Subjecti ad Comitiam vocen-
tur, non tamen ad eum finem, ut sessionem & suffragium in Comitibus
habeant, sed & ad alium effectum quod utiq; facto accidere potest, ex
variis rerum figuris, Reinkinck. de Regim. secular. & Ecclesiast. lib.
1. class: 4. cap. 1. n. 28. Vnd daß illa vocatio ad Comitiam keinen Reichs-
stand mache/pater ex Gylman: decis: Cameral: lib. 1. decis: 11. in cau-
sa exemptionis Fiscalis cont. die Herrn Herkogen zu Holstein / das
Bischoffthumb Schleswig belangende.

Secundo in actis Exemptionum deponirt in rotulo Hamburgens:
deroselben testis: 10. ad art: 12. & 13. illorum Secretarius, Johann
Nissenbruog / daß der Hamburger Befehlhabere / wann Sie vff
Reichstagen gewest / seyn zu den Rathschlägen nicht gezogen/
Welches auch ihme Gezeugen/als Gesandte der Stadt
Hamburg/vff den Reichstagen selbst nicht wiederfah-
ren / daß er allda zu gemeinen Reichs versamblungen/
zu Rath gezogen oder gefürdert worden were / & ad dict.
art. 12. test. 6. Hinrich Neders Civis Hamburgensis, Er wisse nicht/
das von Hamburg Abfertigung vff die Reichstage geschehen/
als was Sie vff Reichstagen zu thun / vnd von sich
selbst zu sollicitirn haben / massen in rotulo des Fürstl. Hauses
Holstein/deßhalben eine depositio valde notabilis & ponderosa testis
1. Herrn Johan Kansowen Rittern / ad interrog. Fiscalis 2. zube-
finden/ Ihm sey nicht bewust/das Hamburger als Gliedt
des Reichs / vff Reichstagen gewest / wisse aber wol/
daß Sie vff einem Reichstage seines behaltens zu
Spener gewest/etlicher Schiffen halben/ So ihnen in
Niederlandt arrestirt, haben aber keinen Bescheid be-
kom-

Kommen/sondern Gezeugen vnd andere/ Ihr Mayt. in
Dennemarck vnd Fürsten zu Holstein Gesandten gebe-
ten / daß Sie vor die von Hamburg NB. als vor Un-
terthanen der Fürsten zu Holstein/wolten handeln/da-
mit Sie ihre Schiffe möchten bekommen/vnd dabene-
ben die Gesandten gebeten / mit den Käyserlichen keine
Handel zu machen/es weren dann erst die Hambürger
darin gedacht / welches auch geschehen / vnd seyn die
Schiffe darvff wieder losz geworden.

Berspüret derowegen ein Jedweder/wie gröblich der Apologist
sich in deme wieder verabusirt, das Hamburg sich wegen *pretendir-
ter Exemption*, der *Session* enthalten / in weiterer erwegung da die
Sententia Cameralis anno 1618. ergangen/ Hamburg bald darvff im
Niedersächsischen Krantz die *Session*, wiewol *irrito conatu affectirt*,
Dahero/ wann sie des Hauses Holstein beandten vnd oh *deducir-
ten iurium* halben / dazu vff Reichstagen nimmer *aspirirn* können/
mit beyden Händen darnach greiffen würden.

Dieweil aber hievor *edocirt*, auch *apud acta exemptionis ad
art. 14. in rotulo Domus Holsatia, etiam multis testibus luculentissi-
mè evincirt*, das Hamburg vff die Holsteinische Landtäge vera-
schrieben/dieselbe besucht vnd daselbst im Rath gewest/ vnd den *de-
liberationibus* beygewohnt/da wird selbige auch *ex illo fundamento*
Holsteinische Provincial vnd Landz Stadt / zu des Fürstl. Holstei-
nischen Hauses vnwiederbringlichen *prajuditz*, zur Reichstägigen
oder Reichstädtischen *Session*, gar nicht *admittire* vnd zugelassen
werden können.

Dann obwol dawieder/vom Apologisten sub num. 38. & 39. Co-
pia zweyer am nechsten Regenspurgischem Reichstage ergangenen
Käyserlichen *Decreten*, *Sessionis* & *Voti* beygefügt/mit dem vorges-
ben/Hamburg habe sich dannoch dessen enteuffert/ vnd gegen Ihr
Käyserl. Mayt. vnd das heilige Römische Reich Allerunterthanig
entschuldiget/ So seyn aber dawieder/ abseyten Ihr Königl. Maye.
vnd

vnd des hochlöbl. Fürstl. Hauses Holstein/als bald bey wehrendem Reichstag/ solche *pregnantia argumenta protestando & contradicendo* eingeführet/ vnd seithero ferner *remonstrirt*, daß die Hambürgische *Deputirte*, sich sothaner/ ihnen sonst zwarten nicht ungeselliger *Session*, wol müssen enthalten/ massen mittels diesen/ dem *Apologisten* opponirten *Gegensatz*/ verhoffentlich so viel ans Liecht gebracht/ daß vnter andern auch darab/ wie ihnen selbige *Session* nicht anständig/ solche nicht zubehaubten/ vnd Hamburg dazu rechts haben nicht zuzulassen/ weiniger sich dabey kan *conseruiren*, ein Jedo weder zuvernehmen/ Also gemelte Hambürgische Abgeordnete sich vorhero des Sprichworts/ *turpius ejicitur quam non admittitur hospes*, erinnert/ vnd mit der *Session* zurück gehalten/ darüber es gar keiner Entschuldigung bedürfftig gewest.

Vnd ist dieses eben dasjenige mit/ worüber Ihr Königl. Mayt. vnd das hochlöbl. Hauß Holstein/ sich noch iho allerhöchst *gravire* befinden/ das *pendente Revisione*, bey welcher vermög *legum Imperii* alles/ *absq; ulla innovatione*, muß verbleiben/ Dannoeh dergleichen/ zu des hochlöbl. Hauses Holstein vnersetzlichen Nachtheil/ von den Hambürgischen Abgeordneten/ vorfenglichst *exprobatirt*.

Darumb dann an Ihr Röm. Käyserl. Mayt. des hochlöbl. Ehrfürstl. Collegii Herrn Abgesandten/ dero bedencken vnd Gutachten wegen selbiger *Sessione contra* Allerunterthänigst/ dahin gerichtet eingeschickt vnd übergeben es bey dem *judicio Revisorio* vnd dessen erörterung beruhen zulassen/ wie *sub lit. DDD.* beygeleget/ vnd weil über das *contra* solchen *passum Sessionis*, die Holsteinische *jura* sonst bereit *deducirt* vnd *publici juris* worden/ Dann auch aus diesem *scripto* die Hambürgische Erb-Untertänigkeit vnd consequenter daß sie selbiger *Session* *incapaces*, männiglich *patescirt*, So wil man demselben allhie weiter nicht *immorirn*, sondern dem Leser davon zu *judicirn*, frey gestellet seyn lassen.

Demnach auch von *Imperatoris Friderici Tertii*, anno 1468. Hamburg ertheilten *Privilegio*, die *Belthättere/ Pyratas* vnd *Seeherüber*/ in Holstein/ vff der Elbe vnd andern Strömen/ Fürstenthumben/ Landtschafften/ Herrligkeiten vnd Gebieten zuzuchen vnd anzuo

anzugreifen / zu fassen / vff zuhalten zu straffen / in Hamburg zu füh-
ren / darüber zu vrtheilen / *in preten / a responsione ad assertionem se-
cundam*, viel geplauders wird gemacht / welches obwol zu diesem
passu der Erb-Untertänigkeit *directo* nicht gehörig / vff das es aber
bey einigen nicht etwan eine *ombrage causiren* möge / da wird darvff
zuforderst / dieses wie offtmalen vorhero geschehen / erwiedert / *omnia
Principum Privilegia & concessiones, absque laesione juris tertii, esse
intelligendas, & si tertio prejudicium inferatur, tum censeri per ni-
miam sigillationem impetratas, Principis enim voluntatem non esse,
ut illi homini multo minus Duci vel Comiti, aut alii Statui Imperii,
jus suum diminuatur, sed potius illesum conservetur, wie selbiges
den Rechten vnd Reichs saking gemess.*

Nun ist anfänglich in den Kayserlichen Rechten statlich verorda-
net / *Quod in alieno territorio jurisdictionem exercens, illud violare
dicatur, ac injuriarum teneatur, si fugientem insequatur, & sine
licentia Domini territorialis capiat, ac non sistat, adeo ut captus an-
te omnia relaxari debeat l. fin. Ubi Dd. de jurisd. l. fin. de offic. Praef.
urb. & ibi gloss. in verb. jubere l. 1. de Off. Procons. arg. l. 239. §. 8.
de V. S. c. 13. de judic. c. 2. Ext. de constit. Clement. quamvis un. in
princ. de foro competent. facit quod Magistratus, etiam si territorium
habeat (wie doch / gestalt obberühret / Hamburg nicht hat oder haben
kan) tamen extra suam provinciam, pro privato habeatur d. l. fin.
de jurisd. lib. 3. de Off. Praesid. Guid. pap. decis. 423. n. 4. ubi dicit,
quod exercent jurisdictionem ultra terminos, capite puniatur, quia
nec alienis partibus sese impudenter debet ingerere uti verba habent
l. fin. C. de apparitor. Proconsul videatur Gail. lib. 1. de pac. publ.
obs. 16. n. 27. & 28.*

Secundo ist certissima juris Regula, Jurisdictiones non esse con-
fundendas, sed earum confusionem evitandam, per l. nemo C. de ju-
risd. om. jud. c. nulla 2. in Authend. de defensor. Civitat. c. pervenit.
39. causa XI. quest. 1. Gail. 1. obs. 3. cap. 6. Es were aber eine öffento-
liche confusion, wann Hamburg / welches doch jurisdictione destitu-
irt, vnd solch exercitium, beneficio des Hauses Holstein hat / bes-
mächtiget seyn solte / nicht nure in eines andern / sondern noch dazu /

in ihrer eigenen Lands Fürsten *territorium*, *contra jura civilia*,
frey vnd vngehindert einzugreifen/vnd *liberè* zu grasirn, zumahl
da solches durch einig *Privilegium* verstattet werden solte/inde enim,
unde *jura procedere* & *proficisci debent*, *injuria resultaret*, & *ruptis*
Justitie habenis, *omnia pro libidine*, in *alieno territorio agerent*
& *attentarent*, bevorab / vnter andern in selbigem *Privilegio* ent-
halten/das auch dieselb / so wegen heimlicher Beschuldigung ver-
leumbdet/vnd berüchtiget/in *alieno territorio*, wo sie anzukommen/
zu fahen/in die Stadt zu führen/zu fragen/vnd zu vrtheilen / Also
niemand in seiner Behausung / & *proprio domicilio* (*quod tamen*
cuiq; tutissimum refugium & *receptaculum*) in *securitate* vnd *Si-*
cherheit seyn vnd bleiben könnte / weil à *malevolis*, bald vff diesen/
bald vff jenen Unschuldigen/eine Bezüchtigung zu werffen/vnd sie
sacra prophanis miscerentur, *cum effrenata cupiditas*, *alioquin sui*
Prodiga, & *pacis amula*, *materiam jurgiorum*, jederzeit würde
prabirn, vnd erwecken/adeo ut si *jurisdictio unicuiq; sua non servare-*
tur, *ordo secularis* & *Ecclesiasticus confunderetur*, *verba sunt Gui-*
don. Papa dec. f. 436. n. 3.

Tertiò Ist in der güldenen Bull c. 13. versehen/das dergleichen/
jemand Recht vnd Gerechtigkeit wiedrige *concessiones*, als null vnd
nichtig zu halten/dahero/weil selbige Hambürgische gerümbte Bes-
gnadung / als erst in *seculo annorum 1400.* vnd *anno 63.* vnd also
längst vnd über ein *seculum post auream Bullam* abgeben/keine *vires*
vnd *Bündigkeit* obtinirt.

Zumahl *Quartò* dieselbe auch *contra constitutionem pacis publi-*
ca, vnd gegen den *Landsfrieden*/adeoq; *Recessus Imperii fundamen-*
tales, schnurlich tendirt, *ita ut in alieno territorio exercens juris-*
ditionem, *variis actionibus*, *de vi publica*, *de ambitu* & *injuria-*
rum teneatur, *Gail. dict. cap. 16. n. 29.* *Guid. pap. dict. decis. 423.*
n. 2. & *quod contra violatorem aliene jurisdictionis*, *pæna fractæ*
pacis locum habeat *Wesemb. in p. ff. de jurisd. n. 13.* *Thomas Michael.*
de jurisd. conclus. fin. *Johan. Becht. de Secur. & salvo conduct. con-*
clus. 172.

Massen *Quintò* *secundum jura* & *Recessus Imperii de anno 1559.*
J. Vnd

A. Vnd wiewol *cum s. s. seqq.* bey dergleichen Plackerey / Rauberey vnd Mord (worunter auch die *Pyrate* mitgehörig) die *Persecutio* & *Præbensio Sontium* & *depredatorum*, das Nacheylen vnd niederwerffen zwarten *in alieno territorio* zulässig / *Gail. dict. obs. 16. n. 25. & 26.* Jedoch dergestalt / daß Sie daselbst / wor sie niedergeworffen / zur Gefängniß vnd Verwarung eingewortet / beklagt vnd des Orths Recht vnd Gewohnheit nach / darüber geurtheilet werden sol / *dict. Recess. Imper. s.* So nun in solcher Nacheyl *cum seq. Gail. citat. loc. Thom. Michael. de jurisdict. concl. 145. cum & bannitus in alieno territorio impune offendi nequeat ex Cravet. Michael. sit. loc.*

Hieraus ist nun / *de viribus illius prætensi Privilegii, persequendi facinorosos & pyratas in territorio & districtu alieno*, vnd daß es *sub & obrepando* zu wege gebracht / leichtsamb zu judicirn, Zumahl es *res talis*, wodurch *contra leges Imperii fundamentales* vnd den Landfrieden gehandelt / *ac si committeretur, esset injustum & absq. ulteriore cognitione pœna dignum, utpote materiam tumultuum & scandalorum gignens*, also nullo colore zubeserben.

Vnd hat ein seltsamb Absehen / das Hamburg das Jenige / was *alias planè prohibitum, ut absq. ulteriore cognitione pœnam mereatur*, auch *contra auream Bullam & leges Imperii fundamentales* vno streitig lauffet / sich wegen eines / *per sigillationem erwürckten Privilegii* wolte arrogirn.

Gestalt dessen *observantz* so wenig *introducirt* oder eingeführet werden können / *ut potius, si ejusmodi affectatum aut attentatum, pro actu turbativo, violento, ac animadversione summopere condigno zu achten / adeoq. per dicta Imperii jura, in non observantiam concesserit juxta trad. à Decian. lib. 1. consil. 24. n. 129. & si Hamburgenses ejus rei facerent, periculum in Holsatia, sine dubio, pro merito exciperentur, uti in terminis Andreas Knichen. in sua Encyclopæd. c. 16. n. 32.*

Dahero auch selbiges als *attentata*, wofern einig vorgelauffen vnd beyzubringen were / *nullo unquam tempore, nec immemoriali*, (Ob gleich der *apologist* sich des *Contrarii* lasset vermercken) zur

Ob ij

pra-

prescription können gedeyen / *idq; propter vitium fundamentale* ,
Vasquius illust. controvers. lib. 2. cap. 79. num. final. nam tanto per-
fidior mala fides, quanto diutius durat, c. 5. Et fin. de prescript. cap.
2. d. R. J. in sexto, de quo Cotman. supra memorato loco lib. 2. Con-
sil. resp. 55. n. 74. Thoming. citat. consil. 24. quest. 2. n. 26. ita ut ad
millia millium annorum contra prescriptionem opponi possit, Stephan.
de juris d. lib. 2. part. 1. cap. 7. n. 165. Et seqq.

Erhellet doch aus vorigem / das Hamburg das Fürstliche Haus
Holstein (dessen superioritet vnd Lands Fürstl. Hoheit halben) de-
fension vnd protection wieder andere / *cum summa devotione* vielfäl-
tig angeruffen / Gestalt solcher Documentorum im vorigem gnugs-
samb verhanden / vnd deren mehr mögen herbey gebracht werden /
wie können sich dann dieselbe / welche in ihren Nöhten *auxilium* vnd
protectionem suorum superiorum flehentlich suchen vnd implorirn
müssen / dermassen erheben / vnd *alienam jurisdictionem Et territo-*
rium zu *violira, sub pretextu prelatensi Privilegii* anmassen.

Darumb vnter andern eine wolbefugte rechtmessige Ursach /
das Ihr Königl. Mayt. *pro defensione Superioritatis Et territorii*
Holsatici, Schiffe vff den Elb. Strom legen vnd halten / damit das
hochlöbl. Haus Holstein / vnd dessen *jura* vor solcher ihrer selbst ei-
genen Vnterthanen *violenz*, darab der Apologist noch dazu eine
vermeinte Befugnüß wil erschnappen / vnbenachtheiliget / wie nichts
weinigere / die Schifffahrende / *ab incursionibus pyratarum* gesichert
vnd vnbevnruhiget verbleiben.

Vnd thut doch der Apologist selbst / *in responsione ad 2. asser-*
sionem, ex Recessu Imperii de anno 1521. sub tit. Ordnung des Landes
friedens (s. wie sothan auch) wiewol des Orths *perperam applicir-*
ter gestalt / anziehen / das alle *Privilegia*, Freyheit vnd Herkomo-
men etc. so von domaliger Kayserl. Mayt. *Carolo quinto* vnd der o-
Herra Vorfahren im Reich / *emanirt*, vnd außgangen / vnd einiger-
massen wieder den gemeinen Landfrieden *tendirn, cassirt* vnd *an-*
nullirt, also das keiner sich damit in Ewigkeit zu schützen vnd zu
schirmen / da wird er selbiges auch wegen dieses vermeinten *Privile-*
gii, dergestalt / gegen sich gültig seyn lassen müssen.

Als

Als im gleichen bey der *responsion ad assertionem ultimam*, de *re monetaria*, ein weitläufftiger *discurs* gemacht / Damit nicht allein die straffbare Verenderung der newlich geschlagenen Hamburgischen Ducaten pallirt, sondern auch zugleich das Reichstädtische *Prædicat* abermaln anmaßlich ergriffen werden wil / So thut man auch solchen *fucum* in folgenden *detegirn*, vnd dero behufft zu forderst die *confession*, das Hamburg das Nesselblatt vff den Ducaten vnd Reichthalern / geführet vnd 2. solches abgestellet / vnd wieder davon gehan / hiemit *acceptirn*.

Daß aber *à re monetaria*, da gleich eine Stadt münset / selbe sich darab *immediatam Imperii qualitatem* zu attribuirn, ist wiederumb irrig / vnd folget gar nicht / dann *contraria Exempla in promptu*, die Stadt Erfurt hat ein gleichmessiges *argument* wieder den Herrn Churfürsten vnd Erzbischoff zu Mainz gebraucht / vnd sich vnter andern *propter exercitium rei monetariae*, Der Mainzischen Superioritet entziehen vnd zur Reichsstadt *exaltirn* wollen / *Gylman. in Symphor. supplic. sæpius allegat. voc. 1.* ist aber nichts weniger *pro Civitate mediata Moguntina*, am Käys. Cammergericht erkläret / *ut constat ex Superioribus*.

Vnd *in specie* zu dem Niedersächsischen Kränß zu treten / die Städte Braunschweig / Lüneburg / Wismar / Rostock / Hannover / Einbecke / münhen *notorie*, vnd seyn dannoch ungezweiffelte *Provincial Städte* vnd *respectivè* den Herzogen zu Braunschweig / Lüneburg vnd Mecklenburg vnterworffen / So lassen auch Stralsund / Stetin / Greiffowald ebenwol *monetam fabricirn*, vnd verornichts destominder *mediat- vnd Land Städte* / *Possunt namq; Civitates Provinciales habere jus monete*, *uti notorietas Germanie ex usu & observantia attestatur*, *sed tum non dicitur regale, nec ullam communionem cum Regalibus habet, sed est jus quoddam, titulo singulari, adscititio, ex accidenti, utilitatis acquirende gratia*, *Matth: Steph: de jurisd: lib: 2. part: 2. c. 2. n. 32.* wie auch zu Speyer die Münß Junckern / *Et si in nullo Magistratu constituti, sed potius mediaticum recognoscentes, monete cudende concessionem habent, Quia jus cudendi monetam catenus tantum habetur pro regali, quatenus*

*immediate subjecti, id investitura, prescriptione & Privilegio
acquiverunt, Knichen. in sua Encyclopad: cap: 16. num: 72.
& seqq.*

Hiegegen aber / *pro evidentissimo simbolo & signo* wird gehalten / daß eine *Civitas*, welche vff der Münze des Lands Fürsten *insignia* pregen läffet / demselben Fürsten vnterhänig sey / *Gylman: in dict: vot: Mein: cont. Erfurt* / wie solches mit mehrer droben *ad rationem sextam* besteiffet.

Woselbsten auch (*in s. Vnd* ist kein Kautenblat) zugleich demonstirt, daß es ein Nesselblat / mit 4. Nägeln vnd *originarie* des hochlöbl: Hauses Holstein vnstreitiges Wapen / nicht aber *ab Imperatore Carolo Quarto, Hamburg concedirt*, müssen selbiges *in actis Exemptionis*, weder *à Fiscali* oder Hamburg nimmer allegirt, noch weiniger gegen das Nesselblat / als des Fürstl. Hauses Holstein Wapen / das geringste opponirt, oder daß es kein Nesselblat bereget / sondern dessen gestandt gethan / vnd iso allererst wird *effingirt*, vmb den Leuten einen blawen Dunst (wie man Sprichwortl. redet) damit zu machen / gestalt die *repetirte Illatio à Civitate Metropolitana* vnd das Hamburg daher eine gerümbte Reichs: Stadt worden / *in ratione prima, ex jure, fide historiarum, & exemplis*, auch sonst *passim*, gleichsfalls zu Wasser gemacht.

Wie dann gar wieder sinnig / ob solte das hochlöbl. Haus Holstein / vnd alle Holsteinische Städte / ihre *insignia* vnd Wapen / von Hamburg entleyet / vnd sich darin Hamburg *accommodirt* haben / angesehen Holstein vnd Stormarn / von so vielen *seculis*, seine *jura territorialia* vnd hohe Lands: Obrigkeitliche Superioritet gezuführen.

Sondern in deme solche Holsteinische *insignia*, das Nesselblat vff der Hambürgischen Münz / auch Stadt Thor / Nahtauß / Börse vnd anderen Orthen / *in locis publicis*, wie die *acta exemptionis* vnd vorbesagtes *Instrumentum edocirn*, zu finden / So thut es vielmehr / vnd *è contra*, die Holsteinische Superioritet über Hamburg *inducirn*, zumahl so viel neben *probationes concurrirn*, gestalt nichts hindert / daß auch ein Marien Bild vnd der Hambürgischer

gischer Name / *moneta Hamburgensium* vff dem Geyreg begriffen /
dann daß aus des Marienbildes lang verschwundenen vnd *dissipir-*
ten Metropolitanatschafft / kein *immediat predicat assurgirt* , ist vor
hin *ad oculum demonstrirt* , über daß thut sich ebenwol vff der and
dern obbenanten *Provincial Städte Münze* / die *in scriptio, moneta*
Civitatis Rostochiensis, Wismariensis, Erfurdensis &c. befinden /
vnd *permanirn* dannoch dieselbe *in subjectione* ihrer Landes
Fürsten.

Waffen selbige *titulatur* , nurt darvff / *ad probationem bonita-*
tis , wird *figirt* , damit dieselbe nicht geringer / sondern *juxta Imperii*
constitutiones , an gehalt vnd Gewicht gleich gelassen / vnd da sich
dasselb begeben / man desto besser wissen / woher selbiger mangel ent
standen / vnd Enderung darin vornehmen könne / vnd worumb vnd
zu was Ende / solte doch die *antiquitas* das Holsteinische Wapen vff
der Hamburger Münz vnd dero Rathhaus / Thören vnd *locis pu-*
blicis , anders als *in signum subjectionis* getruckt vnd *in sculpirt* ha
ben / warumb solte auch Hamburg jeko sich so ängstiglich darumb
bemühen / selbiges wieder abzuthun / Wann es nicht etwas mehr /
vnd der schuldigen Holsteinischen *Subjection* sich zu entrücken / dar
vnter suchte / welches auch ein Kind ohnschwer zubegreifen.

So ist auch im heiligen Reich so gar *inauditum* vnd vnerhöre
nicht / daß ein Lands Herr seiner Land Stadt vnd *Civitati Subditi-*
tie, cum pacto relictorio die Münze vfftraget / *sic enim Archimistes*
Moguntinus Erfurdensibus exercitium moneta cum tali pacto con-
cessit , Gylman. *dict. voc. Meinz cont. Erfurt n. 59. ut ejus rei &*
alia Exempla refert Knich. in sua Encycloped. c. 16. n. 73. & seq. wel
ches seine gute *rationes* hat / in betracht selbiges nicht *contra Consti-*
tutiones Imperii zu einigem Vortheil geschicht / dann die *Provincial*
Städte sich vmb so viel mehr nach der Fürsten Schroth vnd Korn
zu reguliren , schuldig / obwol *de jure* das *jus fabricandi monetam, pro*
reservato Imperatoris gehalten / So *transirt* doch solches *per investi-*
turam & alios modos zumahl vff die Stände des Reichs / als ein *Re-*
gale , vnd werden auch sonst *privati* damit versehen / wie selbiges die
Experientz , vnd obige *exempla* bewehren.

Also

Also befindet sich auch in *actis Exemptionis in rotulo Hamburgensi ad interrogat. Fiscalis preliminare 12.* des ersten Hamburgers *testis Hans Verners deposition*, das Hamburg die Münze von den Graffen von Schawenburg versetzet / *Et testis 1. Johannis Nienbruchen Secretarii Hamburgensis*, daß die von Hamburg hätten anfänglich die Münzgerechtigkeit von den Herrschafften Stormarn vnd Holstein gehabt / *quibus consentit. ibidem test. 13.* Herr Hinrich Kanrow Königl. Statthalter in Holstein / als von Hamburg zum Bezeugen *producirt*, Über das in *rotulo Celsissima Domus Holsatia test. 23. Johannes Saxo Doctor, Decanus Hamburgensis Et Canonicus Bremensis, ad interrog. 6. preliminare Fiscalis*, Glaubet das Hamburg die Münze anfänglich von den alten Graffen zu Holstein / vnd nicht von den Kaysern vnd Römischen Königen haben.

Gestalt samb deswegen vff allen Nothfall auch *documenta literaria* zu *producirn*, imgleichen ist *juxta lit. F.* der halber Theil *pænarum*, so wegen *depravation monete* zu Hamburg *committirt*, den Herrn Graffen zustendig / Daher abzunehmen / daß das *exercitium* des Münzens von denselben *dependiret*.

Vnd obwol Hamburg den *actis Exemptionis* zwey *Privilegia* güldene Münz zu schlagen / davon das erste ab *Imperatore Sigismundo anno 1435.* abgeben / vnd der *apologist sub Num. 53.* beygeleget / daß ander aber eine *confirmation* von desselben Herrn Sohn *Alberto, Rege Romano, anno 1438.* außgelassen / So seyn doch selbige beede nurt allein vff Römische Goldgülden / nicht aber vff Ducaten vnd Silberne Münz gerichtet / wie der Buchstab mit sich führet / Ob auch wol sezo ein drittes ab *Imperatore Friderico tertio anno 1475.* (vnd also alle drey allererst in *seculo annorum 1400.* außgebracht) *sub dict. num. 53.* zubefinden / Ist doch auch darab klärlich zuersehen / daß selbiges gleicher gestalt nurt *limitirt*, vnd Hamburg deswegen nichts weiter gesucht / dann daß Sie güldene Münz schlagen vnd machen lassen möchten / nach laut der Brieffe so sie darüber hätten / vnd also ebenmessig nurt vff Römische oder Goldgülden *modificirt*, vnd allein in den letzten vff der Hamburg

ger

ger sollicitirn, dieses hinzugethan/selbige Goldgülden vff den Grad/ Gewicht vnd werth / wie der Rath zu Lübeck güldene Münz gemacht/einzurichten/da aber beede vorige schlechts dahin restringirt, selbige Goldgülden in dem Gewicht/Güte vnd Wehrung als Röm. Kayser / König vnd des heiligen Reichs Churfürsten pregen zu lassen.

Wie nun diese *Privilegia*, das ab *Imperatoribus* Hamburg Silberne Münz zu schlagen vergünnet/keine erwehrung thun/sondern dagegen ab hac parte demonstrirt, das selbige vom Hause Holstein herrühret. 2. Der Hambürgischer Rath in denselben *Privilegiis* bloß vnd allein/als des Reichs Liebe Getrewe genennet/ *qui titulus etiam Civibus mediatè subjectis tribuitur, cum vasallus vasalli mei, etiam meus Vasallus dicatur*, Vnd wie obbereget / *Et si quotquot in orbe Romano sunt ex constitutione Antonini Cives Imperii facti, l. 33. ad Municipal. isto tamen hodierno modo & discrimine, ut alii mediati alii iurmediati existimentur. Meischner. tom. 2. lib. 1. decis. 8. n. 60.*

Vnd dann der *Apologist* selbst bekennet/das vff den Reichsthal. vnd Ducaten vor diesem das Nesselblat gestanden/gestalt es dann auch vff dem andern Hambürgischen Gepreg als Portugallöfern/gedoppelten Schilling vnd derogleichen / so noch können vorgezeiget werden/getruckt worden/So gibt man einem Jedwedern zubesendencken / ob mit guter oder anderer *intention* selbige Verenderung vnd Abstellung des Nesselblats *attentirt* worden.

In noch mehrer sonderbaren Erinnerung/der öffentlicher Ausgesehen / den *Apologisten* *convincirt*, dann er selbst in der vermeinten *Apologey* gestand thut / Es seyn vor wenig Jahren etliche Hambürger Ducaten gemacht / darvff das Nesselblat nicht befindlich.

Darumb läffet sichs billich fragen / weil selbige newgemünzete Ducaten/davon vor wenig Jahren das Nesselblat abgethan/vnd dannoch gleich wol eben vff den Jahrzahl / da die alten, worvff das Nesselblat geschlagen/gerichtet / 2. weil noch dazu die alte/bey der *antiquitet* gebräuchliche *littern* vnd Buchstaben/vff die *manier* wie

E c

sie

sie vff den vorigen gepreget / auch vff solche neue vnd kurtz verrückte
Zahr gemünzte Ducaten *figirt*, was doch dessen *consideration* seyn
mag / vnd woher selbiges rühre / daß vff die ist gemelte neue Ducaten
den der alte Zahrzahl des vorigen *seculi* von anno 1400. vnd die alte
Buchstaben gesezet vnd das Messelblat davon abgethan worden /
da jedoch *vigore* sonst Reichskündiger *Observantz* der *annus*, wann
die Münz *formirt*, wie nichtweiniger die Buchstaben nach der Zeit
scriptur, als die Münze *imprimirt*, eingerichtet werden. Hiervff
wird je kein Mensch anders können achten vnd ermessen / Dann daß
vnter einem solchen *planè insolito* vnd einschleichung etwas wichtiges
ges *latitare* vnd verborgen liege / wovon die *Interpretes juris* schreiba-
ben / *quod insolita arguant fraudem. Domin. Cardinal. Tusch. pract.*
conclus. 306. lit. C. videatur Decian. lib. 3. consil. 32. n. 64. 65. wela-
ches aus den Rechten kündig.

Vnd ist solche Abstellung / *Apologistischer* sage nach / nicht de
genere licitorum, oder *res mera facultatis*, *nulli legi & nulli tempore*
subjectum, massen *ex allegat. l. 1. C. de servitut. & aqua*: auch bey
weitem nicht / vielmehr das *contrarium* bewehrlich / sondern de *gene-*
re planè prohibitorum, gestalt *eiusmodi aliquid committentes gravi*
animadversione digni, non minus quam facientes Statuta, ex causa
occupande jurisdictionis, brevitatis studio ad rationem sextam re-
ferirend.

Wiewol auch das Fürstl. Haus Holstein die eigenthätliche
Abstellung der Holsteinischen *Insignium*, von den Reichthalern 2.
gegen Hamburg / aus bewegenden Ursachen / bis annoch / der Bes-
bühr nicht geehffert / sondern solches (gleich andere mehr *violencias,*
turbationes vnd eingriffe) also über sich gehen lassen / vnd noch iso
nichtweiniger erdülden muß / daß sich der *Apologist*, zu seiner selbst
eigenen *confusio*, vnd zweiffels ohne / redlicher Leute mißgefelliga-
keit / wieder allen *pudor* verrühmet / Hamburg habe von so vielen
Jahren hero / dem Hause Holstein keine Erbunterthänige Pflicht
geleistet / So ist aber darumb bisher damit nicht angestanden / daß
der *Apologist* dadurch einen Vortheil erwischen / vnd beschehener
massen sich zu vermeintem Nutz machen solte / sondern es werden
sich

sich selbige enormiteten zu seiner zeit wol finden / vnd heist ja sonst /
sat cito si sat bene, wie dero Griff vnd *intention* zuvor / wie so Aus-
genscheinlich / als vor wenig Jahren mit den Ducaten verspüret / da
der neuen Ducaten Gepreg / so handgreifflich über gantzer hundert
Jahr verrücket / vnd selbige so viel Jahr älter / als sie *revera* seyn
gemacht.

Sonder zweiffel würden Frembde / wann es jho nicht aufge-
brochen / davon *judicirt* haben / das Hamburg anno 1497. Ducaten
mit einem Nesselblatt / auch zugleich Ducaten ohne das Holsteinis-
sche Wapen des Nesselblatts / gepreget hätte / wie es auch bey der
künfftigen *posteritet*, da es jcho nicht so kündig were geworden / ein
solch ansehen erlanget vnd *pro testimonio* zu allegirn gewest / wie
wol sonst gar nicht herkommens vnd gebräuchlich / daß ein Münz-
Herr in einem Jahr zwey Stempel vff der Münz *adhibirt*, dar-
umb was Hamburg vor eine Meinung deßfalls gehabt / leichtsamb
zu beweisen / vnd wird sich solches in demselben / was das hochlöbl.
Haus Holstein darüber absonderlich bey Ihr Käyserl. Mayt.
Reichs HoffRath bereit eingeführet / vnd ferner einführen wird /
wol finden.

Ob aber sothan Hamburgisch *attentatum*, von dem *Apologi-
sten* zu *justificirn*, vnd wofür es zu halten / stehet zu des vnpassionir-
ten Lesers *sententioniren*, vnter dessen / weil man disseyts die *jura*,
mittels deren es straffbar / vnd *de genere prohibitorum*, vnd *extremè
exos* geachtet / auch *omnia sinistra importirt*, vor sich hat / So thut
man ihm die vngeschickete *Retorsion* wiederumb in seinen Busen
verschieben / auch sich dagegen alle Nothturfft vorbehalten.

Vnd wann Hamburg auch noch länger denn 200. Jahr ge-
münket / kan es doch zum *immediat* Standt nicht *opitulirn*, zumahl
vorhin das Holsteinische Wapen vff selbiger Münz zugleich *impri-
mirt*, vnd damit *ipso facto* sich zur *Subjection, ex dicto Christi, Osten-
de mihi numisma*, bekennet / vnd ist neben deme *ex jure & teste evi-
dencia* obbereget / daß *res monetaria vel exercitium monetandi*, keis-
nen zum Reichsstandt erhebet / wie auch die andere obspecificirte Pro-
vincial Städte / nichtweinigere lange Jahr das Münzen gebraucht
Ec ij Haben/

Haben/ Seyn aber darumb keine Reichs Städte/ sondern Erffure
solches vielmehr ab erkant worden.

Dazu Hamburg die Copen Regis Christiani Primi Missive, de
anno 64. an die drey Bürgermeister daselbst/ (in verbis, vff Zu-
wer Münze in Zuzen Namen/ vnd so vns die Gunst wiedera-
fahren möchte/ wovon das *original* gleichfalls nicht *exhibirt*, vnd
also vnglaublich auch nicht vorschiebig/ Dann demselben vorhero
(in 6. wieder die vierdte *ration*) begegnet/ dahin man sich ziehet/
Zumahl Ihr Königl. Mayt. als *Rex Clementissimus & benignissi-
mus*, welcher der gestalt nicht allein/ in *historiis* glorwürdigst gerüh-
met/ sondern auch dasselbe in der That fundbar *demonstrirt*, so et-
wann dero zeit sonsten in Holstein nicht Münzen lassen/ Danno-
ch aber mit im Römischen Reich gepregter Münz *vigore obligationis*
zubezahlen/ sich verobligirt gehabt/ Derwegen *ex singulari clemen-
tia*, sothan gülich Schreiben an dero Vnterthänige Stadt erge-
hen lassen/ vnd sich solches *arguirens*, wie jeko daraus *fabulirt*, so
viel weniger versehen.

Was sonst bey dieser letzten *responsion* den *de novo reassumirter*
passum privilegiorum angehet/ deßhalb ist auch vorhero so viel *evin-
cirt*, wann selbige *Privilegia* dergestalt beschaffen/ daß sie *absq; jure
Magistratus* nicht können ertheilet werden/ alsdann eine *indubita-
tam Superioritatem* documentirn, Nun seyn dergleichen verschei-
dene *ab hac parte* vntwiederleglich *producirt* vnd angetruckt/ darvff
man sich kühnlich abermaln begründet.

Vnd obwol der *Apologist* allhie ferner aus der Luft ergreiffet/
das anno 1420. ab *Imperatore Sigismundo* die Gräffliche *Privilegia*
annullirt, So thut man aber dessen keinen gestand/ vnd verbleibt
selbiger Luftstrich/ eben wie sein übriges gewöhnliches/ doch vner-
findliches *gloriirn*, vff seinem Vngrund ersitzen.

Der *Apologist* stellet sich wiederumb dieses Orts/ wann in *revi-
sorio* das *remedium non deducta deducam* zulässig/ das alsdann der
Ausgang würde bezeugen/ was vor einen effect die Gräffliche *Pri-
vilegia* hätten gewürcket/ vnd ist doch nicht zu *disputirn*, daß in sei-
ner

nce

ner gefertbten *Apologey*, vngleich mehr dan zuvor in den *actis Exemptionis* abseyten Hamburg *deducirt*, herbey geschlepffet/ vmb damit dem Herrn *Judici Revisionis* den einen *fucum* über den andern beyzubringen/wird aber wenig erjagen.

Was auch Hamburg von *indultis*, *concessionibus* vnd *Privilegiis* von den Herrn Graffen in den Händen/ davon wird das hochs löbl. Hauß Holstein die *Originalia* beschwerlich können *exhibirn*, auch von dem *Apologisten* vnd seinen *Adherenten*, zumahl was zu ihrem Nachtheil gereicht/ wol hinterhalten/ Es bewehren aber die *acta Exemptionis* vnd neben andern auch *testis 23. in rotulo Celsissime Domus Holsatie, ad Fiscalis interrogat. preliminaris sextum*, wie Er *inter cetera* befraget wird/ Ob Gezeug nicht wisse oder gehöret habe/ das Hamburg ihre hohe halsgerichtliche Obrigkeit vnd Gerichtszwang/ anders von Jemand/ als von Römischen Käysern vnd Königen erlangt/ daß die alten Graffen von Holstein/ Hamburg erst ein *PRIVILEGIUM* geben/ daß Sie einen Rath kiesen/ vnd *Statuta* vnd *Stadt Gerechtigkeits* möchten machen/welches *PRIVILEGII Copia* gemeinlich in ihrem *Stadt Buch* (als viele Bürger das *Stadt Buch* in ihrer Behausung haben) geschrieben vnd notirt stehet/ *E eadem ferè repetit idem testis ibidem ad art. 16. defensionalem*, das Hamburg gemessene Freyheit von den alten Graffen von Holstein habe/ nach außweisung ihrer *Privilegien*, deren eins Theils *Copien* in ihrem *Stadt Buch*/ als es die Bürger in ihren Häusern haben/ gemeinlich geschrieben stehen.

Inmassen neben mehren/ auch das *oballegirtes*, von den Herrn Graffen Hamburg *indulgit*es *Privilegium*, der *Röhre*/ de anno 1292. einen Rath zuerwehlen/ vnd *Statuta* zumachen/ den Hamburgischen alten *Stadt Büchern*/ wie obbewehret/ in deren *proemio* vnd

Vorrede mit einverleibet/ Also das selbiges ist angezogenes *dictum* testis sich damit allerding conformirt.

So stehet auch bey dem Apologisten nicht/ wie weit oder nahe die *Chronica Tratzigeri*, *concurrentibus aliis adminiculis & rerum serie*, zu acceptirn, vnd weiß man disseyts von keinem Zusatz/ Vermehrung vnd Enderung selbiger *historien*, dann damit auffrichtig procedirt wird/ *Ut & alicujus Status Imperii Subdititiam Civitatem esse, non infert servitutem, cum sint & maneant Cives Imperii mediati*, wie droben mehrmaln ostendirt.

Wie solte auch *Tratziger* keine Wissenschaft von den Gräfflichen *Holsteinischen Hamburg* ertheilten *Privilegiis*, vnd was zu *Breslaw* *apud Imperatorem Sigismundum* deswegen vorgegangen/ oder was damit *in judicio contradictorio* zu sustinirn gehabt haben/ Ist Er doch/ wie imgleichen *Crantzius*, ein *Hambürgischer Originarius*, vnd sie beyde *Syndici successive* daselbst gewesen/ Derowegen dessen allen *exactissimam cognitionem & notitiam* erlangt.

So consentirt auch mit demselben dieses falls *reliqua historia*, vnd so viel *ab hac parte producta Instrumenta*, *Item Privilegia*, auch der *Hambürger* selbst eigene obeingeführte *confessiones*, die *ejus rei veritatem apertissime comprobirn*, davon vor dismahle *vitanda nausea causa*, nure etliche weinige zu repetirn, vnd die *Hambürgische Erb Unterthänigkeit* / mit so viel hundert *Jährigen retro* auff einander *à seculis ad secula* fürgangenen *actibus* zu manifestirn.

Da ist *ex supra deductis* offenbar. 1. Das bereit *in seculo annorum 900. Imperator Otto primus Hermannum Billingerum* zu einem *Herzogen in Sachsen* erwehrt, vnd das derselbe vnd dessen *Posteriusq; ad Ducem Magnum*, welcher *absq; prole mascula* das Leben verolassen/ die *Superioritet* über *Hamburg* gehabt.

2. Wie diese *linea* verstorben vnd solch *Herzogthumb* / *præteritis duabus filiabus Ducis Magni*, ab *Imperatore Henrico Quinto*, *Duci Ludero*; (so nachgehends *post Henricum Quintum*, auch *Cæsarem præminentiam* erlangt/ vnd *Lotharius* genennet) conferirt, vnd vnter dessen *Regimine Gothofredus* von den *Vandalis* bey *Hamburg* erschlagen/ ist von *Herzogen Lothario*, *in seculo annorum 1100.*

Die

Die Graffschafft Holstein / Stormarn vnd Hamburg Adolpho Comiti Scharvenburgensi attribuire.

Inmassen 3. in eodem seculo 1100. nemblich anno 89, Caesar Fridericus, dem vorgeben nach / Hamburg / daß von ihnen so hochgerühmbtes Privilegium sub num. 1. (quod tamen si extat, tantum est Confirmatio Privilegii Comitis Adolphi Tertii) ertheilet / mit welchen der Herr Graffen zu Holstein Superioritet über Hamburg / statlich bestetiget / angesehen der Herr Graff darin zu zweyen reiterten mahlen / eorum Dominus, derselben Herr / vnd sie reciprocè ab ipso Imperatore, Cives sui dessen Bürger nominirt, quod utiq; de pleno jure Domini intelligendum & accipiendum, wie selbiges hievor außfündig gemacht.

4. In seculo annorum 1200. vnd daselbst anno 32. ist ab Imperatore Friderico Secundo ad instantiam Comitis Adolphi Quarti, daß von dessen Herrn Batern Hamburg indulgirtes Privilegium, Lübsch Stadt Recht zugebrauchen / Item annuatim zweymal Jahr market zu halten / vnd was selbig Privilegium mehr begreiffet / confirmirt, que Concessio juris Civitatis ut & Civilitatis nundinarum siue fort à Comite facta etiam firmissimam Superioritatis & subjectionis probationem infert.

5. In eodem seculo, ist Hamburg in divisionem hereditariam Comitum, zwischen Graff Johansen vnd Graff Gerharten / Grafen Adolffen des Vierten Söhnen / mit andern Holsteinischen Städten gerahen / vnd Graff Gerharten zugetheilet / wie hievor ex Crantzio demonstrirt, quod absq; Superioritatis & Subjectionis nexu planè fieri non potest.

6. In diesem Seculo anno 92. haben die Herren Graffen zu Holstein Hamburg das Privilegium der Köhre genennet / Bürgermeister vnd Rath zuerwehlen vnd Statuta vffzurichten / jedoch cum expresso reservato der Gräfflichen Jurium über Hamburg / indulgirt.

7. Bald darvff in selbigem seculo anno 92. hat den Herrn Grafen zu Holstein Gerbardo vnd Hinrico, Hamburg das angezogenes documentum vnd Reversales heraus geben / mittels dessen sie denselben dimidiam partem vnd den Halbschicht pœnarum & mulctarum,
auch

auch einen Voigt in Hamburg zu setzen gestehen/ worin Hamburg
gemelte Herrn Graffen zu repetirten vielen mahlen / *Dominos suos*
nennet/ *Quae compendia mulctarum & poenarum, ac jus constituen-*
di Advocatum, einen Voigt/ *evidentissimum Superioritatis & sub-*
jectionis solum sustinere, der so viel abermaln repetirten *vocula-*
rum (Domini nostri) allhie nicht zgedencken.

8. In Seculo annorum 1300. vnd anno 1304. ist Hamburg wies
derumb zu der Theilung der Herrn Graffen zu Holstein geraheten/
vnd Graff Adolff der dritte Theil desselben/ *cum omni jure, usufru-*
ctu & utilitate, quae exinde poterunt nunc, sive temporibus post fu-
turis aliquatenus provenire, Imgleichen Insula quae Gerigswerder
dicitur, ac Parochia Ebbendorff & Neystenegen/ *cum omnibus at-*
tinentiis earundem & jure omni assignari, vnd haben sich die domas
ligen Herrn Gebrüdere/ *vigore illius Instrumenti* verpflichtet/ Graff
Adolffen zuhelffen/ eine Vestung bey der Elbe zu bawen/ da es ihm
dienfamb/ Inmassen er sich *vice versa* veradstringirt, da Er etwan
Güter von dero Stadt Hamburg kauffts/ Lehens/ oder Pfands
weiß würde *distrahiri*, selbige zu lösen vnd frey wiederumb zu
lieffern.

9. Wie dann in eodem seculo 1300. vnd im siebenden Jahr/
Graff Adolff/ mit *consens* vnd guten Willen desselben Herrn Ge
brüder/ sein Antheil in Hamburg / Ebbendorff/ Neystenette vnd
Gerigswerder/ seiner Gemahlin Frawen Helena, wiederumb vers
macht/ *Spangenberg. in Chron. Schawvenb. lib. 5. cap. 2.* da Er das do
EEE. *cumentum dotalitii*, wie hiebey sub lit. EEE. annectirt, Ob nun
diese anderwertige Theilung & *constitutio dotalitii* nicht *universa-*
litatem Superioritatis & jurisdictionis suppedire, darüber wird
ein Jedweder die *decision* vnd Entscheid leichtlich machen.

10. Eodem seculo 1300. anno 69. vnd 75. seyn die *mandata* vnd
Sententia Caesarea Carolina ergangen/ mittels deren Hamburg im
ponirt, den Herrn Graffen zu Holstein vnd Schawenburg/ als ih
ren Erb Herrn gehorsamb zu seyn/ Imgleichen der Gemeine das
selbst imponirt, den Rath zu solchen schuldigen Gehorsamb zu vns
terweisen/ Gestalt darvff *in signum subjectionis, & documenti parti-*
tionis,

zionis, die in *symbolum pratenſa libertatis erigirte Statua Rolandina*, von ihnen ſelbſten herunter geriffen.

II. In ſeculo annorum 1400. iſt die Holſteinische Superioritet vnd Botmeſſigkeit über Hamburg / anno 21. ab Imperatore Sigismundo abermaln bekräftiget / In deme das *Privilegium de non evocando* ertheilet / wann der Rath vnd Gemeine zu Hamburg zu reche zu belangen / Selbige an das Käyſerl. Reichs Hoffgericht nicht evocirt vnd gefürdert / ſondern allein vor den Edlen Graffen von Holſtein / ſo nun iſt vnd ins künfftig ſeyn wird / geladen werden ſoll / Welches auch anders nicht / als ein augenscheinlich *Signum Superioritatis omnigenae* über Hamburg / mit ſich führet.

12. In ſelbigem ſeculo annorum 1400. wie Herkog Adolff zu Schlewig / Graff zu Holſtein etc. dieſe Welt geſegnet / vnd damie ſelbige *linea exſpirirt*, iſt Rex Christianus Primus Dania, *gloriosissima recordationis*, davon die noch iſo (Gott gepreiset) Glückſelig regierende *linea* herrühret / *jure proprio*, vnd *ex Cessione* der Herrn Graffen zu Schawenburg / zu der Graffſchafft Holſtein vnd Stormarn / mit allen der oſelben *pertinentien* vnd Städten / woro vnter auch Hamburg begriffen / gelangt.

13. In maſſen Ihr Königl. Mayt. anno 1461. vmb Antonii auch zu Hamburg gehüldiget.

14. In ſelbigem ſeculo anno 1474. ſeyn ſelbige Graffſchafften vnd der ſelben *pertinentien terra, districtus & Dominia*, vnd also auch Hamburg / ab Imperatore Friderico tertio, unirt, incorporirt, zum Herzogthumb erhebet / vnd höchſt gemelte Ihr Königl. Mayt. Christianus Primus damit *infeudirt* vnd *investirt* worden.

15. In eodem ſeculo anno 87. iſt Ihr Königl. Mayt. Christiani Primi Herr Sohn / König Johannes, *inclyte memoria*, ebenermaſſen zu Hamburg / die Hülldigung geleistet.

16. In ſeculo annorum 1500. anno 32. hat Hamburg in dero Schreiben an das Fürſt. Hauß Holſtein / Ihre Erffbaren Herrn vnde Landes Fürſten vnd ſich Vnterthanen außtrüchlich genennet / vnd damit des hochlöbl. Hauſes Holſtein *Superioritatis*

rioritet vnd ihre Subjection noch mehr vnd *enixissimè agnoscirt*, welches *vigore propriae confessionis, indubitata Superioritatem* & *respectivè subjectionem liquidissimè probirt* vnd bescheiniget.

17. In eodem seculo anno 38. hat Hamburg zu dessen noch vns streitigern *recognition*, Ihr Königl. Mayt. Groß Anherren Regens *Christianum Tertium*, Christmiltter Gedächtnuß/ die homagial vnd Huldigungs Pflicht abgelegt.

18. In diesem seculo hat auch Hamburg/ das hochlöbl. Haus Holstein/wegen dessen *Superioritet*, vmb Schutz vnd Schirm angeruffen/ *expressis verbis*, daß es sonst Ihrer *Superioritet* halben hochschädlich/auch über daß in vielen Schreiben/ wie solche in vora gehendem *documentirt*, vnd wann es nötig/ in mehrer Anzahl *ex Archivis exhibirt* werden können/ Die regierende Herrn Herzogen vor ihre Lands Fürsten/ vnd sich vor dero Vnterthanen *recognoscirt* vnd besahet/ auch inständig gesucht vnd gebeten/ Selbige als Gliedmassen des Fürstenthumbs Holstein/ bey solchem Fürstenthumb unabgerückt verbleiben zu lassen.

19. Gestalt in demselben seculo anno 88. den 30. Junii die Huldigung der iho Regierenden Königl. Mayt. Anherren vnd Batern/ *Regis Friderici Secundi* löbseligsten Angedenckens/ zu Tsehoe/ den 30. Januarii beschlossen/ Es haben aber Ihr Königl. Mayt. selbige leider nicht erlebt/ sondern seyn vor der Zeit aus dieser Welt abgefordert.

20. In ihigem seculo annorum 1600. vnd daselbst im dritten Jahr/ hat Hamburg dero annoch G. Ott lob glortwürdigst Regierenden Königl. Mayt. vnd Herzogen Johan Adolffen/ dero iho auch löbsambst Regierenden Herzog Friederichen Fürstl. Gnad. Anherren vnd Batern/ *laudatissima memorie*, die Huldigung ebennermassen abgelegt.

Diese von so viel hundert Jahren hero/nach einander *successivè* erfolgte *actus* (andere mehr vorhin angezogene *jura* anhero nicht zuerwiedern) werden zu *demonstrirung* der Holsteinischen *Superioritatis, Majoratus* & *jurisdictionis omnimode* über Hamburg/ vnd der Hamburgischen Erbunterthänigkeit/ wo nicht *abundant*,

lant, Jedoch zum wenigsten *sufficient* vnd gnugsamb erschießen können.

Gestalt selbiges das viel obbenantes Gräffl. *Privilegium* die Köhre / *de eligendo Senatum & condendo statuta*, Imgleichen das *proemium* des alten Hamburgischen Stadtsrechts / so *juxta citatam depositionem testis 23. in Rotulo Domus Holsatia*, in der Bürger zu Hamburg Häusern enthalten / Dann auch etliche *articul* solches alten Stadt. Rechts vor sich allein übermessig *comprobirn*, Angesehen zu Anfangs selbiges alten Stadt. Rechts *art. 8.* Davon der *election* der *Senatoren* vnd *Rathsherrn* disponirt, vnter andern enthalten / noch nen *Ambtmann NB.* vnser Heren / noch nen *Mann* so de Heren *Rath* geschwaren hefft / noch nen *Mann* de deele an düssen Stücken hefft / schall in dem *Rath* wesen noch tho dem *Rade* kamen / etc. In welchem Stadt. Recht auch da noch ferner vnd *anno 1528.* etliche *Recess articuls* welse / mit bewilligung der *Parteyen* schriftlich abgefasset / vnd folgig *anno 1529.* Freytages nach dem *Sontage* nach *Inuocavit* als den *16. Februarii* vffm *Rathhauß* / wie Stadt. Recht zu halten / *acceptirt*, folgende Worte begriffen / *Gade* dem *Allmächtigen* tho *Lave* / *Römischer* *Kaysrl. Mayt.* desglichen ock *NB.* dem *Erffbaren* *Landes. Heren* / de wo ehre *Vorvaren* / *Hamburg* mit mercklichen *Privilegien* begavet vnd *confirmeret*, tho *Ehren* vnd *Bestendicheit* / *Gedne* vnd *Wolffahrt* der guden *Stadt Hamburg* / de *GDt* vum *Hemmel* mit sonderen *Gnaden* begavet / etc. Vnd kurz hernacher / *art. 4. sub tit.* wanner man *Kost* dohn schall / vnd de vht andern *Städten* verdreven effte *Wickhafftig* / *in verb.* wor de ock jemand vht andern *Städten* *wickhafftig* vnd vordreven / dar schall ein *Erbar Rath* neuerley *Kost* oder *Arbeyd* vumme dhon von duffer *Stadt*

D d ij

gude /

gude/de wedder intho bringende/ idt geschehe van bade/
Römischer Käyserl. Mayt. effte vht forderung NB. vns
fers Erffbaren Landes Fürsten edder der Städte von
der dudischen Hense/dar de Stadt mede in begrepen is/
vp dat diese Stadt deshalven sunder Last bliven möge/
In dem falle wil ein Erbar Rath Kuggesprake neh
men / mit den verordneten Bözgeru der veer Carspele
& *ibidem* art. 24. Woer jemand na gedaner Bndaat der
Städe halven Freyheit genethen mag / *verbis*, dat ein
Jeder de also na dusem Dage / tho sodanem ungesalle
darvht Doetschlag vnd andere verweldung (welches
Gott verbede) entstunde / kahmen mochte / haben NB.
Vnserer Landes Heren Höve vnd Waninge / binnen
dusser Stadt gewanlicke Freyheit der Städte/ de ein Er
bar Rath vñ Bözger dartho verordnet vnd nagegeven/
Woraus zuersehen / daß Hamburg / ihren Erbgeborenen Landes
Fürsten vnd Herrn/auch dero zeit in denen von denselben *per grati
am* ihnen erlaubten *Statutis*, *recognoscirt* vnd erkennet/welches sich
mit vorhergehendem / daß selbiges dem hochlöbl. Hause Holstein
beykommet/*confirmirt*, Allermassen auch des von dem Fürstl. Haus
se Holstein Hamburg verordneten Stadt Boigts halben im erste
Buch des Hambürgischen alten Stadt Rechts / *sub tit.* Von scheo
lung vnd forderung des Neddersten Rechtens / *Item sub tit.* Van
Wedde vnd Bothe vnd sonst verschiedene *articul* verhanden/
Darumb der *Apologist* mit seinen *subterfugiis* weiniger denn nichts
thut richten.

Allerding von eben dero nicht Würdigkeit/was wieder die An
setzung des Schawenbürgischen Zolls/zu Hamburg/*Apologistischer*
gestalt/*apportirt*, Dann es ist vnleuchbar /vnd droben *ex Crantzio*
deducirt, daß derselbe von den Herrn Graffen zu Holstein/*contra
dicen-*

dicentibus & renitentibus Hamburgensibus imponere vnd vffgesehet
welches ein vngeweißtes *signum Superioritatis*, Inmassen ohne
daß *secundum Constit. Friderici in c. un. 2. Feudor. 56.* die *telonia vnd*
vectigalia den *Regalibus annumerire* werden/ *Syxtin. de Regal. c. 8.*
vnnötig in selbigen *notoriis*, mehr einzuführen.

Vnd ob schon ein *vicinirender Fürst* / in einer oder andern
freyen Reichs Stadt/ eine ZollGerechtigkeit haben kan/ die darumb
nicht weniger *immediat Städte* verbleiben / So ist doch selbiges
bey solchen Fürsten/ in dem *passu*, nurt ein *particular Werck* / wel-
ches weiter nichts begreiff / vnd haben selbige freye Reichs Städte/
den *immediat Standt* *notorie* hergebracht / allhie aber *concurrere*
Absenten des hochlöbl. Hauses Holstein/ mit dem *Regali des Telonii*
in Hamburg/ eine solche *coherentz, connexitet vnd continentz*, so
vieler *jurium Superioritatis & Subjectionis*, daß kein Mensch Ham-
burg anders / als eine lautere Holsteinische vntergehörige Stadt/
wird *discernirn*.

Wann auch Hamburg / sich der von dem Herrn Graffen be-
schehenen Anrichtung des Zolls/ schon hätte verwiedert/ In deme es
aber sich dazu nichts weniger müssen verstehen/ vnd noch vff diesen
heutigen Tag denselben *exsolvirn*, So thuts die Holsteinische *su-*
perioritet so viel mehr *constabilirn*.

Massen hieroben gleichfalls *edocire*, daß die Herrn Graffen/
neben der ZollGerechtigkeit/ auch *dimidiam partem mulctarum &*
pænarum, vnd die *Proventus vnd Einkünffte* von den Mühlen/ zu
Hamburg gehabt/ Ingleichen das Hammerbruch vnd Billenwer-
der/ so von denselben Hamburg bloß *cum pacto retrovenditionis &*
relutionis überlassen vnd verpfendet/ wie auch den Herrn Graffen
die Alster vor Hamburg zuständig gewest/ vnd selbige zu *redimiren*,
sich außtrücklich *reservirt*, allerding ab den *documentis sub lit FFF. FFF.*
GGG. HHH. klärlich erhellet/ dermassen das Hamburg mit alle des *GGG.*
me/ was in dessen *circuitu* begriffen/ den Herrn Graffen/ *jure Domi-*
nii & territorii angehörig/ so gar / das in *documento sub GGG.* die
Mannschafft in Billwerder nicht *verhypothecire* werden wollen/ sono-

D d iij

dern

den den Herrn Graffen / als ein *praecipuum juris territorialis ex-
presse* vorbehalten.

Vnd als über voriges / in des Apologisten angemasten respon-
sion, *ad assertionem 2. sub Num. 45. zweyer* / in seculo annorum 1400.
vnd daselbst in anno 82. abgegebenen *Privilegiorum Imperatoris Fri-
derici Tertii* mentionirt, mittels deren sich Hamburg / eines *juris re-
stringendi vel Stapula*, oder ablegung der Wahren von den Schifs-
fen / vff der Elbe angemast / So bey Jemand auch irrige Gedancken
ereugen möchte.

So ist *finaliter concludendo* zu wissen / *Primo* daß sothane Hamo-
bürgische / wiewol sonst *praedictirliche molitiones*, wegen des *pre-
tensi juris Stapula*, der Holsteinischen Erb Vnterthänigkeit nicht
abbrüchig / 2. Dannoeh aber wieder die gemeine beschriebene Necha-
te / *tot. tit. C. de Monopol.* Dann auch in den Reichs Abscheiden an-
no 1548. vnd sonst daß daselbst vielfältig / bey schwerer Straff *inter-
dicirtes Monopolium inducirt*, 3. Daher *contra publicam utilitatem*
vnd demnach 4. *per meram obreptionem extrahirt*, zumahl Impera-
tor *juxta contenta* des einen *Privilegii* dahin sein absehen gehabt /
vnd *pro causa* setzet / dafern die / den Herrn Graffen von Darbuy
vorhin ertheilte *Concessio* (wiewol solches *absq. ulla concessione*, oh-
ne daß männiglich frey stehet) die abführung der Wahren vor
Hamburg über / vngehendert zuthun / folge gewinnen solte / daß das
durch gemeiner Nutz daselbst schwerlich gehindert / vnd mercklich
Vnrath / Vffruhr vnd Schaden daraus entstehen würden / Da
dannoeh *è contra*, *per illam prætensionem restringendi*, das *jus gen-
tium* geschwächt / *Et nihil magis commodo publico adversirt*, quàm
ejusmodi restrictio commerciorum, Derowegen *uti Rescripta Et Pri-
vilegia Principis*, in *praedictum privati*, nullius sunt *emolumenti*,
tanto minus habent roboris, quando *publicam utilitatem adeo vehe-
menter ledunt*, nec ideo *Imperatoris praeminentia Et potestati ali-
quid deccedit*, quia *potius Supplicantium importunitate Et obreptio-
ne dicuntur emendicata*, Gylman. in *Symphor. suppl. sep. allegat. tom.*
2. part. 1. vot. 5. n. 17. Et 18.

Inmassen auch selbige *Privilegia* vff die vnter Elbe / welche des
Hocho

Hochlöbl. Hauses Holstein *territorium alluirt vnd anreinet / vnd*
dahero ex notoria observantia Germaniae, dessen vnzweiffliches Re-
gale vnd zu desselben Superioritet gehörig / sich nicht erstrecken / so
gar / das Hamburg / da es sich daselbsten vor vielen Jahren auch des
restringirens vnterfangen / vnd Holsteinische / darvnter mit Korn
beladene Schiffe ezliche Meil vffwärts nach Hamburg zu *compelli-*
ren, de facto attentirt, selbige arrogantz ziemlichlich redimirt vnd
eingebüffet.

Wie dann obbenante *Privilegia*, als *contra jus gentium vnd*
utilitatem publicam tendentia, am hochlöbl. Käyserl. Cammerges-
richt selbst / in Sachen des Fürstlichen Hauses Lüneburg vnd der
Städte Lüneburg / Staden vnd Buxtehude / vor diesem in *Contra-*
dictorio durch öffentliche *sententz cassirt*, vnd vor das Fürstl. Haus
Lüneburg vnd dessen Consorten, wieder Hamburg gevtheilet vnd
abgesprochen / Gestalt die Brithel vnterm *lit. III.* beygefügt / deren III.
mehr verhanden / vnd in *Continenti* könten producirt werden / krafft
welcher Hamburg nicht allein / wegen *sothanes pretendirten juris*
Stapulae, Häubtsechlich *succumbirt*, sondern auch eben wol in *expen-*
sas & refusionem damnorum, condemniret worden / daher wie vns
gültig obgemelte *Privilegia* vom hochlöbl. Käyserl. Cammergerichte
selbst *estimirt*, ohnschwer zu ermessen.

Vnd obwol Hamburg wieder die Brithel *Cont.* das Fürstl.
Haus Lüneburg & Consort. *restitutionem in integrum* gesuchte / So
ist doch männiglich bekandt / daß damit / als wieder den gemeinen
Nuzen öffentlich außschlagendem *judicii elusorio*, in *sine* nicht vff
zukommen.

Diesem nach / lebet man der versicherten Meynung / wann ir-
gend dasjenige / was nach der vermeinten *Responsion*, vff *dissemtia*
ge erste *assertion*, wegen dero dem Hause Holstein *competirenden*
Hamburgischen Erbunterthänigkeit / in *wiedrigem Scripto*, hin
vnd wieder / *Apologischer* vorsezlich gefflissener gestalt / noch weiter
ein vnd vntergestecket / Jemand solcher Erbunterthänigen Pflicht
halben / erwann einig *dubium* vnd zweiffel *movirt* hätte / daß selbiges
auch hiemit allerding *eximirt*, des hochlöbl. Fürstl. Hauses Holo-
stein

stein Landsfürstl. Hoheit über Hamburg vnd dessen Erbunterthänigkeit / darab so klar vnd hell / wie die liebe Sonne am Mittag präfulgirt, vnd die Apologistische Nubecula vel potius Nebula, luce veritatis, zumahl von so vielen *seculis hero / continuatâ serie*, fast vnzehlich verübten *actibus omnigenæ Superioritatis & jurisdictionis*, vnd *respectivè Subjectionis Hamburgensis*, totaliter aufspirirt vnd gedempffet worden.

Worbey man es vor dißmahl / in den Namen G. Ottes bewenden vnd zu jedermännigliches vnpassionirten Censur verstelllet seyn lässet.

Dafern auch der Apologistischen Schrifte übrigen vnerheblichen behalt wegen des ErbPrivilegii, *juris Retorsionis*, Tonnen vnd Backen legung / vnd von allerhöchstgeehrter Ihr. Kön. Mayt. zu Dennemarcken / Norwegen etc. als Herzogen zu Holstein / in führender Landsfürstl. Holsteinischer Superioritet etc. der Hambürgischen übel administrirten Justitz halben / rechtmessig abgegebenen Citationen, Monitorien, Mandaten &c. vnd was dem anhängig / biß hernoch nicht begegnet / So wird dannoch auch dißfalls / mittels einer sonderbaren rechtsbeständigen Remonstration vnd aufführung / fürdersambst vnd vnverlängte verfügung ertheilet / Vnter dessen / wegen dero / dem hochlöbl. Fürstl. Hause Holstein / *competirender Erbunterthänigkeit über Hamburg / dieses / zu der ganzen Welt erkändnuß pramittire* worden.



Beylagen

Lit. A.

W Otto van Gades genaden / Greve
tho Holsten vnd tho Schaumburg / dohn
wittlyck / bekennen vnd bethugen apenbar
vor all den Jennen / De düssen Bress sehen
hören offte lesen / dat wy mit beraden Syn-
nen / wolbedachten Mode vnde guden freyen Willen / So
nu de hochgeborne Fürst Herr Aleff Hertoch tho Schleswig /
Greve tho Holsten vnd Stormarn / Vnse leve Bedder / de-
me Gott genade / nah der Schickung Gades van Dodes
wegen affgegaen ys / vnd wy in Scheling vnd Twidracht
wehren vnd gekamen syn / mit dem Irlichstigen Hochge-
bornen Forsten vnd Heren / Herrn Christieren tho Denne-
marck / Schweden vnd Norwegen / der Wenden vnd Go-
then Konning / Hertogen tho Schleswig / Greven tho Hol-
sten / Stormarn / Oldenburg vnd Delmenhorst vnsem leven
Ohme / van Erfflyker anfalls wegen / der vorschreven Lande
mit demselvigen Irlichstigen vnsem leven Heren vnd Oh-
me eine Ewige stedigdurende vnd wahrende Frundelyke En-
dracht vnde Vorlatinge / mit willen vnd wetende alle vnser
Sohnes Erben vnd Negesten / vnd alle de jennen / deren ere
Wille vnd Volborth vns dartho noth vnd behoff was / vp-
genamen / gemaket vnd angegaen hebben / Vnd wy Jungker
Otto vorgeschreven / vor vns vnd vnse Kinder / Erben vnd
Nakomelinge / alle vnser Rechtigkeit vnd Thosproke / de vns
denne nah Dode seligen Hertug Aleffs vnser leven Beddern
A vorge-

vorgenandt tho dem vorbenamendem Hertogdome tho
Schleswig vnd Breveschop tho Holsten vnd Stormarn mit
allen eren Thobehörungen / Werdern / Olanden / Strö-
men / enden vnd scheiden / so als de alle sampelyck vnd beson-
dern belegen syn / mogen thokamen / effte angefallen syn wes-
sen / Geistlyck effte Weltlyck / effte der welche vns angefallen
effte thokamen syn / effte thokamen mochten / nichts darvan
vthgesundert / deme vorbenomenden Yrluchtigsten vnsem
leuen Ohme synen Erven vnd Nakamelingen tho den vorge-
schreuen Landen ganser Dinge upgelathen vnd overageven
hebben. Vplathen vnd overgeven in Krafft dieses Brefes
nimmermehr in thokamenden Tyden noch wy effte vnse Er-
ven darup thosakende. Effte ock wol des veelgenandten Her-
tog Aleffs vnser leuen Beddern Olderen effte Vorfahren
vnd vnse Oldern effte Vorfahre / jennige Schrift effte
Breve vnderlanges gegeven edder Eindrach gemaket hed-
den / des enen Herrschup vp den andern thofallende / effte
ehrer welche ahne Mannes Erven verstorve / Sodane
Schrift effte Breve schölen dissen Breve vnd Eindrach vn-
schadlich vnd vnversänglich wesen vnd nirgendi anne hinde-
ren. Vnd schölen in den Articulen effte stücken / da se gegen
dissen Bress wehren / effte syn / machtloß / krafftloß vnd van-
nemen wurden wesen.

Der Herr Koning schal vnd wil vns Ottenvorschre-
uen / vns Sohns Erven vnd Nakomelinge by vnser vnd vn-
ser Herrligkeit vnser Lande vnd Lude / vp disser Siden der El-
be belegen / mit allen ehren Rechten / fredlich vnd vngeengstet
lathen / In aller mathe als wy vnd vnse Oldern de wente an
diffe Tydt gehadt vnd darinne beserthen hebben / vnde gelick
synen egenen Landen vnd Luden vorbidden vnd vordedigen
helfen / wor vns vnd vnser Erven des noth vnd behoff vs
nah synen Vermoge / Vnd wy vnd vnse Erven vnd Nako-
melinge

melinge schölen vnd willen / dem Beelgeschreuenen Herrn
Koningt tho Deenste vnd tho Willen wesen / vnd de vorge-
schreuen vnse Schlöthe up differ siden der Ewe belegen / scho-
len dem Heren Koningt / synen Erven vnd Nakomelingen
der vorschreuen Lande apen staen vnd bereit wesen tho allen
synen nöden / gelyck syne eigene Schlöte / dog sonder vnse
vnser Erven vnd Nakommelinge schade.

Geschege ock dat (dat God affkehre) jenige Schelinge eff-
te Zwidrach opstunde twischen des Erschreuen Heren Ko-
nings synen Erven effte Nakomelingen der vorschreuen
Lande / vnd uns vnd vnser Erven effte nakomenlige Vnderfa-
een / darin schal der Er genandte Koningt vnd syne Ampt-
lüde sich guetlycken hebben vnd finden lathen / so dat se an
beyden Syden by gelyck vnd recht bliven.

Hierentbaven hefft desülve Irlichtigste vnse leve Dhm
vnser guden Willen angesehen vnd hefft sondriger Leue vnd
Frundschap willen vns vnd vnser Erven / tho der nöge ver-
wisset vnd vobrevet / vertig Dufent vnd voffteinhun-
dret gude Rinische Gilden vns vnd vnser Erven vp ti-
de vnde stede thobethalende / so de Breve darup gegeben vnd
vorsegelt förder vnd klaren Inneholden vud Bchwyfen.

Hierup verlathe wy Jungker Otte vorgeröhrt vor vns vnd
vnse Erven vñ Nakomelinge mit dissen vnser apenenverseg-
elden Breve Erwirdigen / wirdigen Bestrengē / Duchtigen vñ
Ersahmen Bischoppen / Prælaten / Kiddern / Knaben / Stä-
den / Borgeren vnd gemeinlich allen Inwahnern Geistlick
vñ Weltlick des vorbenomenden Hertogdombs tho Schlesi-
wig vnd Breveschop Holsten vnd Stormarn alle Thosprake
vnd Schuldunge vnd thosage / de wy Jungker Otte / vnse Er-
ven effte Nakomelinge tho den vorgenandten Landen / allen
edder besundrigen edder ehren Inwahnern Geistlick edder
Weltlick inigerley Wyse hebben möchten / effte konden nah

Geistlichen effte Weltlichen Rechten van erfflicher Anfalles wegen der Lande eergenandt in vorschreuer wyse. Biddende andächtigen mit flite juw vorschreven Ehrwürdigen/Wir-
digen/ Gestrengen/ vnd duchtigen Bischopen/ Prælaten/
Kidder effte Knapen/ Städte/ Borgere/ Reinheitte vnd In-
wahnere Geistlich vnd Weltlich dersülven Lande/ dat ghy up
onser Rechtigkeit Verlatinge/ effte wi welcke des hebben
möchten tho den vorgegeschreven Landen/ dem Irrluchtig-
sten onsem Leven Ohmen/ synen Erven vnd Nakomelingen/
alles dat bewysen vnd dohn/ so ghy denne juwen rechten He-
ren pflichtig syn

Vnd wy Juncker Otto laven vor vns vnd vnse Erven
vnd Nakomlinge/ tho ewigen Tyden alls de vorgeschreven
stücke vnd Articulen samptlichen vnd besondrigen in guden
Truwen vnd Loven/ stede vnd unverbraken wol vnd fast tho-
holdende/ sunder arch.

Vnd avergeven vor vns vnd vnse Erven/ vorseggen/
vnd affleggen vnd lathen alle behelpinge Geistliches Kaysers-
liches vnd aller andern Weltlichen Rechte/ der alle nene ge-
gen dissen Breff thobrukende.

Tho groter Sekerheit vnd Tüchnüsse der Warheit als
dieser vorschreven Articul vnd Stücke/ vnd dat de vollenkam-
men schölen gehalten werden/ tho ewigen Tyden/ hebben wy
Juncker Otto ergeschreven vor vns vnd vnse Erven vnd
Nakomlinge wittlichen mit freyen Willen vnd beradem
Mode vnse Ingesiegel hangen heten an dissen Breve vnd
wy Ernst van Gades Genaden Bischof tho Hildesheim/
Aelff/ Erick/ Otto/ Henrich/ Antonius/ vnd Berent Bres-
ven tho Holsten vnd tho Schowenburg alle des vorgevand-
ten Jungkern Otten Söhne/ wents als disse vorschreven
stücke/ Articule vnd Puneta mit onsen willen vnd Voll-
bort gehandelt/ beschluten vnd beleuet syn vnd de Gegen-
wertigen

werdigen in krafft dieses Breves beleven / Tholaten vnd
Vollborden/hebben wy alle vnd ein iglick besonders vnse In-
segel by vnser leben Vaders Insegel Wittlicken heten hen-
gen vor vns vnd vnse Vnmündige Broder vnder an disen
Breve/ De gegeben vnd geschreven ist/binnen Hamburg des
negsten Tages nah S. Michaelis Tage des holligen Ers
Engels nah der Geburt Christi Dufent Beerhundert Dars
nach in dem Söstigstem Jahre.

Lit. B.

IN NOMINE SANCTÆ ET INDI-
viduæ Trinitatis, FRIDERICUS Divina fa-
vente clementia, Romanorum Imperator
semper Augustus, Hungariæ, Dalmaciæ-
Croaciæ &c. Rex, ac Austriæ, Styriæ, Karinthiæ &
Carniolæ Dux, Dominus Marchiæ, Sclavonicæ ac Por-
tus Naonis, Comes in Haspurg, Marchio Burgoviæ &
Landgravius Alsatia &c. Ad perpetuam rei me-
moriæ, cum Imperij sacri decus, populiq; Romani cultus,
in honoris, dignitatisq; largitione plurimū consistant,
tunc maximè augere ornareq; existimamus, ubi eos
liberalitatis munere prosequimur, quos summa
probitatis studia nostra Clementia dignos reddide-
runt: Eoq; augustum solium ampliori Corona reluceat,
quo Imperatoria Majestas munus Serenitatis diffun-
dens uberiori splendore refulget: Summa itaq; Roma-
ni Imperij, authore Deo, feliciter gubernantes, idq;
semper honoribus & dignitatibus amplificare & deco-
rare satagentes, matura deliberatione, prævio acceden-
te ad hoc Electorum, aliorumq; Principum, Comitum,
Baronum & procerum nostrorum consilio, motu pro-
prio, ex certa scientia, & de plenitudine Cælareæ po-
testatis nostræ, titulos Comitatum videlicet Holsatiæ
& Stormariæ, extinximus, cassavimus, eorumq; comi-

A 3

tatum

tatum terras & dominia univimus, eisq; districtum
Diethmarsia incorporavimus, hujusmodiq; terras,
districtus & dominia unita & incorporata in Ducatum
ereximus, extulimus & constituimus: Conferentes ei-
dem omnia & singula Ducalia ac principatum jura,
honores, prerogativas, eminentias, Ac imponentes
eidem titulum Ducalem de Holsatia, Volentes ac man-
dantes in antea hujusmodi titulo ab omnibus appella-
ri, Considerantes deniq; Illustrissimi Principis CHRIS-
TIERNI Daniae Regis, fratris nostri charissimi excelsa
merita, ac in nos, sacrumq; Romanum Imperium offi-
cia, affectumq; optimum, deliberatione, motu, scien-
tia & potestate praedictis, Eidem fratri nostro tanquam
Duci Holsatiae, Ducatum de Holstein sic erectum &
constitutum in feudum dedimus, concessimus, chari-
tatemq; suam, recepto prius ab eo, tanquam a Duce
Holsatiae, corporali fidelitatis & obedientiae solito ju-
ramento, solemniter investivimus damusq; concedi-
mus, & investimus per praesentes; ita ut in antea Cha-
ritas sua, ejusq; in ejusmodi Ducatu legitimi succes-
sores eundem Ducatum, ita erectum, tenere, & cum
omnibus Ducalibus ac principatum dignitatibus, ju-
ribus, honoribus, titulis eminentijs, utilitatibus & praer-
ogativis possidere, Et praesertim jure auream, argente-
amq; monetam fabricandi, venationes banniendi, ga-
bellas & telonia soluta sublevandi, & salvos conductus
& securitates praestandi, uti, frui & gaudere possint & va-
leant, sine contradictione, molestatione aut reniten-
tia cujuscunq; Teneanturq; praefatus frater noster,
tanquam Dux Holsatiae, ejusq; in dicto Ducatu pro
tempore successores, hujusmodi Ducatum a sacro Ro-
mano imperio in feudum recognoscere, eo videlicet
modo,

-12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100

12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100

12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100 12100

modo, quo hactenus dicti Comitatus recogniti & comitatuum possessores investiti fuerunt. Hoc nostro perpetuo edicto statuentes, possessores Ducatus præfati, ut supra investitos, perpetuis futuris temporibus Duces fore, eos Duces per omnia haberi & reputari. Omnibus deniq; & singulis Principibus, tam Ecclesiasticis, quam secularibus, Comitibus, Baronibus, Nobilibus, Communitatibus, communitatumq; Rectoribus, aliisque sacri Imperij subditis, fidelibus, dilectis, districtè præcipiendo mandātes, ut eisdem ducalis dignitatis, honoris & reverentiæ debita & maxime in ascribendis titulis ac alijs prærogativis & eminentijs, exhibeant & impendant: Nulli ergo omnino homini liceat hanc nostræ cassationis, unionis, incorporationis, erectionis, infeudationis, statuti & præcepti paginam; quovis quæsito colore infringere, aut ausu temerario contraire. Si quis verò pudoris ignarus supradictis, aut alteri ipsorum, reniti aut contrauenire præsumpserit, Indignationis nostræ pœnam gravissimam & præterea mille marcarum auri puri dispositionibus nostris supradictis nihilominus ratis manentibus, toties quoties, se noverit eo ipso incurrisse. Cujus pœnæ dimidiam ærario nostro, aliam verò dimidiam parti læsæ statuimus applicandam. Signum Serenissimi ac Invictissimi Principis ac Domini, Domini FRIDERICI Tertij Romanorum Imperatoris semper Augusti, Hungariæ, Dalmaciæ, Croatiæ &c. Regis ac Austriæ, Styriæ, Carinthiæ & Carniolæ Ducis &c. Testes vero præsentis fuerunt venerabiles, Illustresq; Adolphus Archiepiscopus Moguntinus; Albertus Marchio Brandenburgensis &c. Principes Electores, charissimusq; filius noster Maximilianus Austriæ Dux &c. Wilhelmus Episcopus

pus

pus Eisteteus, Ludovicus Dux Bavariæ, Comes Veldencia, nobilesq; Rudolphus Comes de Sultz, Hugo Comes de Werdenberg &c. Consiliarij nostri, Schaffridus Comes de Lynnigen, Udalricus Comes de Werdenberg, Ludovicus Comes de Ottingen & alij quam plures nostri & imperij sacri fideles dilecti, præsentium sub aurea bulla, typario Imperialis nostræ Majestatis impressa testimonio literarum; Dat: in Civitate nostra Rotenburg super Tauber die Lunæ Quartadecima mensis Februarij, Anno Domini Millesimo, Quadringentesimo, Septuagesimo Quarto, Regnorum nostrorum Romani tricesimo quarto, Imperij vicesimo secundo, Hungariæ vero decimo Quinto.

Nos Fridericus comprobata, præscripta recognoscimus, profitemur, & approbamus

Lit. C.

FRIDERICUS Dei gratia Romanorum Imperator semper Augustus Jerusalem & Siciliae Rex, per præsens scriptum notum facimus, universis Imperij fidelibus tam præsentibus quam futuris quod Adolphus Comes Holsatiæ fidelis, nostro culmini supplicavit quatenus concessionem Juris quod olim secundum antiquam justitiam Lubecensem Pater ejusdem Comitum, fecit civibus novæ Civitatis in Hamburg juxta Alstria, in bonis est jure suo, de arcis, Pascuis in Fructu arborum silvestrium, concessam quoq; immunitatem ac libertatem Telonej spectantis ad eum in tota terra sua, & quod bis fieret ibi forum in anno juxta tenorem paterni Privilegij eis indulti, confirmare

firmare de nostra gratia dignaremur. Nos igitur ejusdem Comitis Adolphi fidelis nostri supplicationibus, favorabiliter inclinati, eandem concessionem sicut idem pater ejus prædictis civibus novæ civitatis in *Hamburg* secundum antiquam justitiam Lubecensium in bonis & jure suo juste noscitur concessisse de areis videlicet, pascuis, fructu arborum sylvestrium, & immunitate Telonei spectantis ad eum, in tota terra sua, & insuper de foro bis in anno faciendo, pro ut & indulto eis ejusdem Patris sui Privilegio plenius continetur de nostra gratia Perpetuo Confirmamus. Ad hujus itaq, confirmationis memoriam & stabilem firmitatem præsens scriptum fieri jussimus. Majestatis nostræ sigillo munitum; hujus autem rei testes sunt S. Moguntinus Archiepiscopus B. Patriarcha Aquilegen: Salsburgen: Magdeburgen. Archiep: E. Papibergen. Ratisponen: Imperialis aulæ Cancellarius: it. Wormatien. Herbipolen: epi. Frisingen Electus Abbas sancti Galli, Saxonix & Moravix Karinthix Duces, Comes H. de Horenbergen Marchio de Baden, Marchio de Burgo Wernerus de Bollandia Guntzelinus G. zode frohen- sir pincerna de vinterstet pincerna de Dingban Richardus camerarius & alij quam plures: Acta sunt anno Domini Incarnationis Millesimo Ducentesimo tricelimo secundo Mense Maij, qvintæ Indictionis Imperante domino nostro Friderico secundo Dei gratia invictissimo Romanorum Imperatore semper Augusto Jerusalem & Sicilia Rege, Romani Imperij ejus duodecimô, Regni Jerusal: septimo, & regni Sicilia tricesimo quarto fœliciter.

Dat: apud Vrinum in foro Iulij, Anno, Mense & Indictionis præscriptis.

B

ADOL-

ADOLPHUS DEI GRATIA COMES
 Holsatiæ & Schawenburg, Omnibus præsentia
 Visuris Salutem in omnium Salvatore. Ad no-
 titiam singulorum tam præsentium quàm fu-
 turorum cupimus peruenire, Nos cum fratribus nostris
 dilectis Gerharo & Henrico Comitibus Holsatiæ, su-
 per divisione hereditatis paternæ in hunc modum a-
 micabiliter ac favorabiliter concordasse, videlicet
 quòd nobis de mera & libera voluntate nostra, in par-
 tem nostram assignauerunt tertiam partem Ciuitatis
 Hamburg cum omni jure, usu, fructu & utilitate,
 quæ exinde poterunt, nunc, sive temporibus post futu-
 ris aliquatenus provenire, Item insulam, quæ Gorgis
 Werder dicitur, ac parochias Eppendorphe & Nygenste-
 de cum omnibus attinentijs earundem & jure omni,
 ut superius est expressum, Præterea in hereditariam
 partem nobis addiderunt villas infra scriptas scilicet
 Bobyce cum Molendino, novum Swohele, Berchowe,
 Sarowe cum molendino, Glasowe, Swincule, Nuthel
 Gyslenrohde, Cithne cum omnibus terminis earum
 infra & supra, prout in latum & in longum se exten-
 dunt, hætenus habitis & obtentis, propter stagnum &
 piscariam Berchowe adjacentia, quæ ad usus suos pro-
 prios sibi retinebunt. Habemus etiam optionem, quod
 possumus habere antiquum Swohele dum vacarit, si vo-
 lum⁹ pro bonis similib⁹, vel æquivalentib⁹ de bonis nobis
 nunc dimissis Nihilominus in molendino Plöne habe-
 mus quadraginta meas siliginis, mesam per duodecim
 modios computatam. Item in Molendino Reignoldef-
 burg decem meas siliginis mensurâ simili, Nobis, an-
 nis singulis persolvendas. Consenserunt etiam Nobis

ue præbendam in Hamburg & vicariam ibidem in-
staurandam, liberaliter & perpetuò conferamus, dum
ad id obtulit se facultas. Statuimus etenim inter nos
& ordinavimus voluntate unanimi & consensu si aliquis
nostrum absq; liberis & heredibus decesserit aut mor-
tuus fuerit, superviventes succedent eidem in Vasallis,
munitionibus & bonis omnibus, quæ per mortuum
postposita fuerint, & relicta. Adiecit insper, quod
nullus nostrum bona sua ad terram Holsatiæ pertinen-
tia vendat, alicui Personæ alienigenæ, nisi nobis & no-
stris heredibus, similiter & nos ipsis ac eorum heredi-
bus vendemus, pro tanta summa pecuniæ quantam ali-
quis pro eisdem bonis dare vel exponere vellet, ut ea-
dem bona in feudum reciperet ab aliquo & teneret.
Quod si emere nolent, ut dictum est, vendat cuicumq;
velit, licitè & expeditè. Obligaverunt etiam se nobis
fratres nostri præsentis, nos adjuvare, munitionem u-
nà construere & firmare versus Albyam, dum nobis vi-
detur expedire. Annuimus etiam ipsis Fratribus no-
stris, quod si bona aliqua ad Civitatem Hamburg perti-
nentia distraximus per venditionem, vel infeudatio-
nem, vel in pignorationem, illa redimemus, & iisdem
restituemus libera & soluta. Ne autem dubium ali-
quod de prædictis futuris temporibus oriatur, sigilla
fratris nostri Comitis Gerhardi & heredum Comitis
Hinrici fratris nostri, cum Sigillo nostro præsentibus
sunt appensa. Datum & actum Plöne, præsentibus Hart-
wico Lupo, Hinrico de Kurne & Elero Echardo de dor-
ne militibus & Bertramo Früle & aliis quam pluribus
fide dignis, In inventione Stephani protomartyris.

Anno Dmi. CCC. quarto

B 2

239

W Claves van Gades gnaden Greve tho
 Holsten / Stormarn vnde tho Schawenburg vnd
 By Gehrdt van dersulven gnade / Hertoge tho
 Schleswick / vnd wy Greve Aless vnde Juncker Hinrich
 Greven tho Holsten / tho Stormarn / vnd tho Schawen-
 borg / Greven Hinrickses Söhne / deme Gott gnade / vppe
 de enen syde / vnd By Otte van Gades gnaden Greve tho
 Holsten / tho Stormarn / vnde tho Schawenburg / vnd wy
 Bernardt van Schawenburg Pravest tho Hamborg / Jun-
 cker Aless vnd Juncker Wilhelm / Greve Otten Söhnes
 vorbenomt / vppe der andern syde / Bekennen alle vor allen
 Lüden / de dessen Breff sehen edder hören lesen / dat zwischen
 vns Fruntlicken gededinget ys tho dem Ryhl / na Gades
 Wort Drüttein hundred Jahr / vnd darna in dem Regentiges
 sten Jahre des Sondages also men singet. Misericordias
 Domini / van allerley Schelinge vnd Stücke / de vnder uns
 hebbet gewehsen wente an dusse tydt in desser wyse als hirna
 geschreuen steidt / Tho dem Ersten / dat wy Greve Otte Pravest
 Bernart, Junckere Aless / Junckere Wilhelm vnd vnse
 rechten Eruen schalen beholden Erffliken / wat wy gehadt
 hebben aldus lang in vnsern weren in der Stad tho Hamborg /
 vnd in deme Lande tho Holstein vnd tho Stormarn / vnd
 dartho alle de Werder / de an der Elffe liggen / de wy ock al-
 dus lange gehadt hebben in vnsern weren / Hir en baven so ges-
 ue By Greve Claves vorbenomt vnsern leuen Beddern /
 Greven Otten vnd Pravest Bernardt vorbenömet / vnd eren
 rechten Eruen dorch leuen willen / das se vnß zelauet hebben /
 vnd dorch Bedderlyker leue willen / Achte Dufent Lubesche
 marck Penninge / also de Breff vthwysset / den Wy vñ vnse-
 re Beddere Hinrick Bert / vor benömet / darup Geaeven
 hebben /

hebben / Berner geve wy ehnen vnser Hoff tho Hamburg
 de de licht tiegen dem Kerckhoff S. Jacobs / de vnser Beddern
 Greven Alve Schliger dechnisse gehad hadde / darna so geve
 wy enen dat Land den Billenwerder / vnd alle de Werder /
 de dartho hören / alse de belegen syn in Ehren scheden mit
 allem Rechte vnd mit Lenen / beyde Gestlick vnd Weltlick /
 Vnd disse vorbenömmede Hoff vnd Land scholen vnse vor-
 benömmede Beddere dat sulve lösen dar se vorute seyde / wen se
 edder ere Erven willen / Vnd dartho so geve Wy enen al de
 Rechteit de vnse Bedder Greve Aleff vorbenömet haade
 in deme teinden Thom Ossenwerder dar de van Mednige
 ene anne bevoren / Berner so geue Wy en vppe unser Bed-
 dercken doet / vrowen Annen des Greven Alves Fruwe was /
 dat Nie-land vnd de Nie Stadt de in dem sulven Lande licht
 by der Elve / desse vorbenante Lande vnd stuck schölen se an-
 tasten vnd besitten na Dode vnser Beddercken vorbenömet /
 tho Ewigen Tyden mit allem Rechte mit allen thobehörin-
 gen vnd Louen Gestlick vnd Weltlick.

Lit. F.

NOS CONSULES ET UNIVERSITAS
 Civitatis Hamburgensis | Universis presentia
 visuris volumus esse notum, quod Domini 1.
 nostri Comites Holsatiæ Gerhardus Adol-
 phus & Henricus & eorum veri heredes, in favorem a-
 micitiæ, quo nos eorum gratia amplexantur, super qui-
 busdam libertatibus, quæ nobis competere visæ fue-
 rant, una nobiscum taliter concordarunt, quod ijdem
 Domini nostri Comites medietatem delicti & emendæ 2.
 trium talentorum, quam apud nos hactenus non habu-
 erant, habere debeant, & ad nos altera dimidietas per-
 tinebit, Præterea si quis alium in iudicio ad sanguinis

B 3

effu-

- effusionem vel livorem vulgo blawe dictum, læserit, convictus decem Marcas argenti pro delicto dabit, quarum medietas cedet eisdem Dominis nostris, & altera medietas cedet nobis, insuper si quis præmeditatus ut cum amicis convocatis Hospitium alterius violenter intraverit, & domesticum dominus læserit, si deprehensus in domo fuerit vita privabitur pro delicto,
3. si vero gratiam consequetur, quicquid inde derivatur, medietas hujus cedet dictis Dominis nostris, & altera medietas cedet nobis, si vero evadens domum exiverit, is & omnes sui complices, qui viderentur convictus,
4. decem Marcas Argenti pro delicto dabit, quarum medietas cedet dictis Dominis Nostris, & altera medietas cedet nobis, Item si duo vel plures ad invicem contenderint, & unus eorum ob pacem & gratiam domum aliquam intraverit & alter hostiliter insecutus, ibidem
5. ipsum læserit convictus cum, tribus Marcis argenti emendabit, quarum medietas cedet Dominis nostris & altera medietas cedet nobis: Insuper si inter nostros Burgenses, congregatio violenta vel dissensio fuerit, ad quam duo vel plures Consules venerint & pacem servari præceperint, aut treuges quo modo qua pœna vel emenda, vita scilicet vel pecunia hoc præceperint, quicumque hujus Præcepti violator convictos extiterit, is secundum quod præceptum fuerat emendabit, Cujus
6. medietas emendæ cedet Dominis nostris, & altera cedet nobis, Item si prohibuimus sub delicto annonam educi, quicumque in hoc excesserit, convictus emendabit, cujus emendæ medietas cedet dictis Dominis nostris, & altera nobis. Item quidquid in mensura Molendinariorum, quæ vulgo Matte vel Rumme vel Bodene dicuntur, excessum fuerit, cujus emendæ medietas ce-
7. det

det

det dictis dominis nostris, & altera nobis. Amplius si 9.
Magister Monetæ in puritate & pondere denariorum
excefferit, medietas hujus delicti cedet dictis Dominis 10.
& altera nobis. Item Advocatum, quem Domini nostri 11.
Comites nobis instituerint, nulla debemus violentia
vel insultu inordinato prævenire non convictum,
convictus autem, sicut Cives nostri super incusatione
ad justitiam respondebit, hoc excepto, si homicidium
vel causam aliquam commiserit, per quam vitæ suæ vel
membrorum dispendium pateretur, pro qua non potest
nec debeat dare fidejussorem, vinculis mancipetur,
qvousq; hoc Dominis nostris Comitibus demandemus, 12.
& tenebitur detentus, qvi tunc personaliter ad nos ve-
nient, vel solemnes nuntios nobis mittent, inter qvos
alium statuent Advocatum, ut nullum sibi præjudi-
cium fiat, qvi iudicio præsidens, judicet justo jure, ut au-
tem hæc omnia prælibata robur perpetuæ firmitatis
obtineant, præsentem paginam sigilli nostræ Civitatis
robore communivimus, testes Johannes de Schlammere-
storpe/ Thidericus Höcken/ Egericus de Ostelhude/ Hinri-
cus de Rühren/ Hermannus de Hamme/ Johan Schwin/
Bartoldus de Horst Milites, Otto de Twedorpe/ Helling-
bernus Nicolaus de Kofisbege/ Henricus Longus, Joan-
nes Miles, Hartwicus de Erteneborck/ Egede Hadeleria &
alij qvampures fide digni, Actum & datum Hamburg
Anno Domini Millesimo ducentesimo nonagesimo se-
cundo duodecimo Calend. Aprilis,

Lit. G.

JOANNES ET GERHARDUS DEI GRA-
tia Comites Holsatie & de Schawenburg / omnibus hoc
scrip-

scriptū visuris notum esse volumus, vngeldi nostri in Hamburg
postquam Hermannus de Brochusen summam, quam ipsi sol-
vere tenemur, de ipsis proventibus receperit, Canonicis Ham-
burgensis Ecclesie assignavimus & assignamus, volentes,
ut nullus Officialium nostrorum, nec nos ipsi de dicti Vngeldi
proventibus quicquam recipiamus, donec dicti Canonici ad
plenum recipiant, quicquid adhuc restat de pecunie Summa,
quam Pater noster Frater Adolphus ad creationem duarum
prebendarum in ipsa Ecclesia assignaverat Canonicis ante
dictis, In cujus rei Testimonium presens scriptum sigillorum
nostrorum munimine fecimus roborari Testes sunt Dominus
Georgius de Herwordeshusen | Dominus Hartis Dapifer
noster, Dominus Henricus de Hamme milites, Btynnij
Esici filius, Leo Hamburgensis in Hamburg & alij quam plu-
res, Datum in Hamburg, Anno gratie Millesimo Ducesimo
quingvagesimo Octavo, quarto Idus Septembris. 10 Sept.

Lit. H.

OMNIBUS PRÆSENS SCRIPTUM CER-
nentibus Gerhardus Adolphus & Heredes Domini Comi-
tis Henrici salutem. Noverint Universi, quod nos cum consensu
Domini Gerhardi, Lubecensis Ecclesie Praepositi, & aliorum
Heredum nostrorum, dimisimus Hinrico Coustui Civi Lube-
censi & suis veris Heredibus dimidium telonium in Ham-
burg, quod nos contingit, donec ipse & sui Heredes de dena-
rijs, qui residui fuerint, infeudatis ad presens in Tbelonio
octingentas Marcas den Hamburgem expedite exceperint
annis successivis, nos & ipsum Henricum & Heredes suos in
dicto telonio non imbrigabimus modis aliquibus, nec cuiq;
aliquid vendemus aut obligabimus in eo, nisi predicta octin-
genta Marca ut promittitur, sint soluta, & his solutis dictum
telo-

thelonium ad nos & nostros integre revertatur sed & man-
datario dicti Henrici, quem ad Thelonium deputaverit de ipso
Thelonio nostro nomine providebitur in expensis, in cuius Rei
Testimonium sigilla nostra & dni. Lubecensis Ecclesia pra-
positi Praesentibus sunt appensa, Datum anno Domini M.
CCC. IX. sexta feria post festum Beata Lucia Hamburg.

Lit. I.

Wir Werner ein Dechen vnd dat mene Ca-
pittel der Kerchen tho Hamburg / Bekennen vnd
betühgen in diesem Breve dat wie von Gnade we-
gen vnser Hern von Holstein / vnd von Schawenborg / vnd
nicht van Rechts wegen gesad hatten vp de Tollen vnd
tho Hamburg / enen mede samler des Tollen / den wy van
den Vnserm sinen Deenstes belouenden / vnd nu habet vns-
er versprochene Hern vns de gnaden geuen / also dat ere
Solners se darup secher mögen einen bederssen / trewen man
Kessen bey vnser Rade de müthe sy ihn eneme Medesamelere
des Tollen / dar Wy vnse Gulde inne hebbet / vnd de Heren
Solneren bequeme sy vnd eindrachtigen michen leue / vnd
deme schöle Wy vnd willet lohnen von deme vnser vnd nicht
van vnser Heren Tollen / vnd de mede samler / de aldus gefa-
ren wart / schal dar nicht Lenckwesen also vnse Hern vorschre-
ven willen / vnd wen vnse vorschreuen Heren thosamende
edder by sich allene desse verschreuen gnade vpsaget / sulven
edder by Baden edder by Breden / so schall vp der Tollen-
bude tho Hamburg nen medesamler Lenckwesen van vnser
wegen vnd vnser verschreuen Hern Solnere scholen bliven
by erer Fryheit vnd Rechticheit de se aldus lange von der He-
ren wegen van dem Lande hat hebben vnd noch hebben / wenz
the wie als vorschreuen is dessen medesamler des vorschreuen
Tollen

Sollen vnder Tollen vnd hebben van gnade wegen / vnd
nicht von Rechte / vnd desulve Medesamler schal vnser He-
ren Rechen mede geuen vnd anders neen / dar schöllen vnser
Heren Tolner ehn den Stempel Inantworten vnd dat schal
Wesen sunder der Hern Tolner schaden / Tho mehrer be-
tuchnissen all desser verschreuerer Stücke hebbe wie vnser
Capittels Ingesegle gehenget vor dissen Bress de geuen vnd
schreuen is zu Hamburg in vnserm Capittelhuß / Na Gottes
Wort Dorteinhundert Jahr vnd in dem Twe vnd Achtis-
gesten Jahr / in dem Auende des Hilligen Heren S. Joans
Baptiste.

Lit. K.

GERHARDUS DEI GRATIA COMES
Holsatiæ & Stormariæ omnibus præsentia vi-
suris & auditoris, salutem in domino, Cum
gesta temporalia & humana memoria faciliter
labantur, quæ nec testium voce nec literis æternantur,
Nostris actibus sic præcavere volumus, ut robur debi-
tæ valetudinis non amittatur, Noscat igitur in pertu-
tuum foelix ætas præsentium & prospera successio fu-
turatorum, quod de matura Nostra providentia & hære-
dum Nostrorum consensu ac fidelium nostrorum con-
filio dilectis nobis Hinrico Ioanni & Winando fratri-
bus de Stendel / Civibus nostris in Hamburg ac ipsorum
pueris filiis ac filiabus nec non filiorum filiarumq; hæ-
redibus omnibus nunc natis & perpetuò nascituris
quinq; choros siliginis Witschepel vulgariter dictos vi-
delicet duos in novo molendino & tres in antiquo Mo-
lendino In Hamburg / qui quondam fuerant fidelium
nostrorum Marquardi & Ioannis Statreni & progeni-
torum

torum suorum donauimus & contulimus liberaliter & sine cuiuslibet contradictione pheodali jure perpetuo Statutis temporibus percipiendos & pacifice possidendos. Verum cum bene rationi congruat ut digni dignis respiciantur præmiis propter multa grata obsequia patri nostro bonæ memoriæ & nobis à dictis Henrico, Ioanne & Winando & fidelitate exhibita & amplius exhibenda eisdem Hinrico, Ioanni & Winando ac ipsorum pueris filiis ac filiabus nec non filiorum filiarumque hæredibus omnibus perpetuam facere volumus Libertatem ipsos ab armorum seruitiis quæ herevart dicuntur, & ab omni expeditione & simpliciter ut nihil excludatur à cunctis seruitiis, quæ de bonis pheodalibus nunc & in posterum fieri solent liberos esse volumus à nobis & nostris successoribus & solutos, Damus insuper & concedimus sæpedictis Henrico Ioanni & Winando & eorum pueris filiis ac filiabus nec non filiorum filiarumque hæredibus omnibus plenam & liberam potestatem vendendi obligandi seu donandi prænominatos quinq; choros filiginis cuiuscunq; seu quibuscunq; voluerint in parte vel in toto, & nos eidem vel eisdem, cui vel quibus sic venditi, obligati fuerint vel donati eosdem pheodaliter conferre tenebimur omni occasione negandi exclusa, qui tunc ipsis liberè perfruentur pro ut præfati Henricus, Ioannes & Vinandus aut eorum hæredes ipsos possederunt jure nihilominus pheodali. Ut igitur hæc omnia supra scripta in violabiliter obseruentur præsentis literas cum positione testium videlicet Marquardo de Westensee / Thecleno de Wensinen militibus, Conrado Wulff famulo Vasallis nostris Ioanne de Mante / Henrico de Hedfelt / Nicolao

C 2

de

de Lüneborg & Hinrico Blomenbrog ciuibus Hambur-
gensibus fidelibus nostris & pluribus aliis fide dignis
sigilli nostri robore communivimus. Datum & Actum
Hamborg Anno Dni. Millesimo CCC. XX. Quinto
in profesto Beatæ Agathæ Virginis.

Lit. L.

ADOLPHUS DEI GRATIA CO-
mes Holsatia & in Scharwenborg omnibus presen-
tia visuris seu Auditoris salutem in domino. Cum
gesta temporalia ab humana memoria faciliter e-
labantur que nec testium voce nec literis aternantur, nostris
actibus sic precavere voluimus, ut robur debita valetudi-
nis non amittatur, Noscat igitur in perpetuum etas pra-
sentium & futura, quod de matura nostra providentia &
heredum nostrorum consensu & fidelium nostrorum consilio
dilectis nobis Henrico Ioanni & Winando de Stendale
fratribus, Ciuibus nostris in Hamburg ac eorum pueris
filiis & filiabus nec non filiorum filiarumq; heredibus om-
nibus nunc natis & perpetuo nascituris Quinq; Choros
siliginis Wischepel Vulgariter dictos, videlicet duos in
molendino novo & tres in antiquo Molendino in Hamburg
qui quondam fuerant fidelium nostrorum Marquardi &
Ioannis Statern & progenitorum suorum donamus
& concedimus liberaliter & sine cuiuslibet contradictione
pfeodali Jure perpetuo statutis temporibus percipiendos
& pacifice possidendos, Verum cum bonarationi congruat ut
digni dignis respiciantur praemiis propter multa grata obse-
quia patri nostro bona memoria & nobis à dictis Hinrico Jo-
anne & Winando cum fidelitate exhibita & amplius exhi-
benda

benda eisdem Hinrico, Joanni & VVinando, & eorum pueris
filiis & filiabus nec non filiorum filiarumq; heredibus omnibus
perpetuam facere volumus libertatem, ipsos ab armorum ser-
vitiis qua de bonis pheodalibus nunc & posterum fieri solent
liberos esse volumus à nobis & à nostris successoribus & solu-
tos Damus insuper & concedimus sepedictis Henrico Joanni
& VVinando & ipsorum pueris filiis & filiabus nec non filio-
rum filiarumq; heredibus omnibus plenam & liberam potesta-
tem vendendi, obligandi seu donandi prænominatos quinq;
choros siliginis cuiuscunq; seu quibuscunq; voluerint in parte
vel in toto.

Et nos eidem vel eisdem, cui vel quibus sic venditi, ob-
ligati fuerint, vel donati eosdem pheodaliter conferre tene-
bimur omni occasione negandi exclusa, qui tunc ipsis liberè
perfruentur prout præfati Hinricus Joannes & VVinandus
aut ipsorum heredes ipsos possiderunt jure nihilominus pheo-
dali, Ut igitur hac omnia suprascripta inviolabiliter obser-
ventur presentes literas cum positione testium videlicet Dn.
Rudowit dicto post milite nostro Hinrico de Bilstede / Jo-
anne de Nome / Henrico de Hetsfelde / Hinrico Blomenborch
ac Joanne de Edenur & aliis quàm pluribus fide dignis sigilli
nostri robore communivimus, Datum & Actum Hamburg
In vigilia Beati Jacobi Apostoli Anno Domini, Millesimo,
Trecentesimo viceesimo tertio.

Lit. M.

ADolphus DEI gratia Comes Holsatiæ & Scharvenburg/
omnibus præsens Visuris seu Audituris salutem in domino
cum gesta temporibus ab humana memoria faciliter ela-
bantur, quæ nec testium voce nec literis æternantur, No-
stris actibus sic præcavere volumus ut robur debitæ valetudinis
non amittatur, Noscat igitur in perpetuum ætas præsentium &

C 3

futu-

futura, quod de matura nostra providentia & hæredum nostrorum consensu ac fidelium nostrorum consilio dilectis nobis Henrico Blomberch CIVI NOSTRO in Hamburg ac suis pueris, filiis & filiabus nec non filiorum filiarumq; hæredibus nunc natis & perpetuò nascituris, Quinq; choros siliginis Wischell vulgariter dictos videlicet duos in novo molendino & tres in antiquo molendino in Hamburg / qui quondam fuerant fidelium nostrorum Marquardi & Joannis Starren & progenitorum suorum donavimus & contulimus liberaliter & sine cujuslibet contradictione Pheodali Jure perpetuo statutis temporibus percipiendos & pacificè possidendos, verum cum benè ratione congruat ut digni dignis respiciantur præmiis propter multa grata obsequia patri nostro bonæ memoriæ & nobis & dicto Hinrico cum fidelitate exhibita & amplius exhibenda, eisdem Hinrico primis filiis & filiabus ac filiorum filiarumqve hæredibus omnibus perpetuam volumus facere libertatem, ipsos ab armorum servitiis quæ hervart dicuntur, & ab omni expeditione & simpliciter ut nihil excludatur à cunctis servitiis, quæ de BONIS PHEODALIBUS nunc & in posterum fieri solent liberos esse Volumus à nobis & nostris successoribus & solutos damus. Insuper & concedimus sæpè dictis Hinrico & ejus pueris filiis & filiabus nec non filiorum filiarumq; hæredibus omnibus plenam & liberam potestatem vendendi, obligandi seu donandi nominatos quinq; choros siliginis cuicumq; seu quibuscunq; voluerit in parte vel in toto & nos eidem vel eisdem, cui vel quibus sic venditi obligati fuerint vel donati eosdem pheodaliter conferre tenebimur omni occasione negandi exclusa, quin imò ipsis liberè fruentur, pro ut præfatus Hinricus aut ejus hæredes ipsos possederunt jure nihilominus pheodali Ut igitur hæc omnia superscripta inviolabiliter conserventur præsentis literas cum positione testium vid: Dn. Zabell de Lawenborg Milite, Marquardo Staben Advocato nostro & Joanne Fratre suo, Joanne de Humer subustel ac Joanne de Monte fidelibus nostris & aliis quàm pluribus fide dignis sigilli nostri robore communivimus, Datum & Actum Hamburg in coena Domini, Anno ejusdem Millesimo Tricentesimo vigesimo primo.

Wj

Wy Brodere Johannes Dobelsten Prior / Fridericus Za-
 men vnder Prior / Seherbertus Bardewick Lesemeister /
 vnd de gemene Brodere des Klosters tho Sunte Johan-
 nesse Prederges Orden binnen Hamborch belezen / bekenn-
 nen vnd betügen apenbar / in dessen Breve vor alle den Jennen so
 ehne sehen / oder horen lesen / dat Wy hebben Järliches sostehalve
 Wispel Roggen Kenthe vnd twe Wispel Weihen offte Weihen
 Wolthes jätlicher Kenthe in der nedder Molen binnen Hamborch /
 de de Erbaren Heren Henrich Hoyer Börgermeister tho Hamborch
 vnde Albert Hoyer syn Broder / Borger darsülvest also mylde All-
 musen vmmme Gades willen Vns vnd Vnsen Clostere tho ewigen Zi-
 den tho bruckende hebben / geben / so hebben Wy mit willen der Er-
 barn Heren Henricks vnd Alberdes vnd mit wolbedachtenem vnd
 eintrachtigen Rade vnser ganzen Conventes tho laten vnd overge-
 ben / geben over vnd lathen tho in krafft dusses Breves / vor vns vnd
 de vor vnse Nakomlinge / dat de Arluchtige hochgebome Fürste
 vnd Here / Here Alff Hertoge tho Schleswig / Breve tho Holsten
 Stormarn / vnd tho Schawenborch vnse gnedige leve Here vmmme
 Mildicheit willen / de syn Gnad Vns rede hefft bewiset / vnd noch
 in thokommenden tiden mogen bewiesen / syne Erben vnd syne Na-
 komlinge Heren tho Holsten nach fünf vnde sechzig Jahren nu An-
 stande in giffre dusses Breves vnd ein Jahr dem andern sondern Mi-
 del tho folgende / vnd nicht eher van Vns vnd vnser Convente deme
 gegenwartlich mogen wedderkopen de vorbenamte Korn Kenthe tho
 ehre egenen Nuth vnd Behoff / vnd nemande ander tho gude vor
 hundere vnd vofftig lobige Marcke Silvers in ener Summen bin-
 nen Hamborch de thoberthalende vnde desulven Korne Kenthe erstli-
 cken wedder tho hebbende vnd tho besittende / als de tho den Hoyer-
 ren Erben von der Herschop ys gefahmen vnd de Erben Vnse
 leben gnedige Here scholl vnd wil vnd syne Erben vnd Nakomlinge
 Heren tho Holsten schollen vnd willen vns vnd vnser Convente tho
 gude binnen dessen geschreven vyff vnd festig Jahren de vorschreven
 Korn Kenthe helpen beschermen vnd vordedingen vor allen den
 jennen /

fennen / de vor recht kommen willen glickeren egenen erfüllten Bü-
dern were nu dat Herschop tho Holsten de vorschrevene Korne Ren-
the na vyffstzig Jahren jemande anders tho gude vnd nicht tho eren
egenen brukinge wedder kopen wolden so schollen de Renthe by Uns
bliven vnd tho vnser behoff in der Herschop von Holsten bes-
scherminge / so lange dat de Herschop de Renthe tho erer ege-
nen brukinge von uns in vorgeschreuen wise tho siet wedder kopen
vnd wanner vnse gnedige Herschop so hane Korne Renthe von vn-
sem Convente weder gekofft hebben / so schollen se uns behülpen vnd
vorderlig dartho wesen / wor se reddelichen konnen vnd mogen / dat
de vorschrevene hundert vnd vyffzig Marck lödigen Silvers in dem
Land tho Holsten in jårliche Renthe tho vnser vorbenanten Closters
behefft in gelecht mogen werden / vnd de Renthe / de Wy mit dem
vorschrevenen habetsummen wedderkopen na rade vnd mit hülpe der
Herschop vnd andere vnseres Convents allmissen / de Wy vnd vnse
Nakomlinge hebben in eren Landen / schollen se gnediglich mit allen
trewen vnser Closters Convente verschreiben tho gude vordegedingen
vnd beschermen tho groter Willigkeit vnd Bekennisse alle desser vor-
schrevenen Stücke / hebben Wy Prior / vnder Prior / Lesemeister vn-
ser Ingesegel mit mede wehende vnd Bulborch vnser ganken Con-
vents gehenget an dessem Briff de geben vnd schreven ys nach Godes
Bort vertinhundert Jahr darnach in deme en vnd vertigsten Jahre
am Tage Petri & Pauli der helgen Apostelen.

Lit. O.

Copia

Käyser Caroli 4. Mandats an Bürgermeister vnd Rath
der Stadt Hamburg.

Wir Karl von Gottes Gnaden / Römischer Käyser / zu allen
zeiten / mehrer des Reichs vnd König zu Behmen / Ent-
bieten den Bürgermeistern vnd dem Rache der Stadt zu
Hamburg vnsern lieben getrewen / Vnsere Gnade vnd alles
Gut / lieben getrewen / vns haben geklaget die Edelen / Heinrich /
Claus

Claus Adolff vnd Otto / Graffen zu Holstein vnd zu Scharwenburg
vnser vnd des Reichs lieben getrewen / Wiewol daß sey / daß sie vnd
ihre Vorfahren / rechte Erbherrn gewesen seyn / vnd noch seyn / der
Stadt zu Hamburg / jedoch seynd ihr ihnen nicht gehorsamb / noch
mit Huldigungen vnd anderen Sachen vnterthänig / als ihr billig
schuldig seynd / vnd wie recht. Darumb gebieten wir euch ernstlich / vnd
wollen / daß ihr den genannten Graffen von Holstein vnd von Scha-
wenburg / als ewren Erbherrn gehorsamb seyn sollet / vnd euch an sie
haltet / als ihr von rechte schuldig seynd / ihn vnd ihren Erben zuthun /
Ob daß nicht geschehe / wann wir sie als Graffen des heil: Römischen
Reichs / ob sie das muthende vnd begehren werden / von rechtswegen
nicht gelassen mögen / So müssen wir ihn zu dem Rechten beholffen
seyn. Geben zu Tangermünde des Frentags vor Allerheiligen Tage /
vnserer Reiche in dem zwen vnd dreyßigsten vnd des Rånserthumbs
in dem drey vnd zwanzigsten Jahren.

De mandato Dni. Imperat: Nicol: Cancen. pp.

Lit: P.

Copia

**Rånfers Caroli 4. Mandati an Bürger vnd Gemeine
der Stadt Hamburg.**

W Ir Karl von Gottes Gnaden / Römischer Rånser / zu allen
zeiten / mehrer des Reichs vnd König zu Behmen / Ent-
bieten den Geswornen vnd Gemeine der Stadt Hamburg /
Vnsere liebe getrewen Vnsere Gnade / vnd alles gut. Lieben
getrewen / vns haben geklaget die Edlen / Heinrich / Claus / Adolff
vnd Otto / Graffen zu Holstein vnd zu Scharwenburg / Vnsere vnd
des Reichs lieben getrewen / wiewol daß sey / daß sie vnd ihre Vor-
fahren rechte Erbherrn gewesen seyn / vnd noch seyn / der Stadt zu
Hamburg / Doch seynd ihn die Bürgermeister vnd Rath der vorge-
nandten Stadt zu Hamburg nicht gehorsamb / noch mit Huldigung-
gen vnd andern Sachen vnterthänig / als sie billigen vnd von rechte
schuldig seyn / Darumb gebieten wir euch ernstlich / vnd wollen / daß
ih

D

ih

ihr die ehegenanten Bürgermeister vnd Rath zu Hamburg vnter-
weisen sollet / daß sie den vorgeannten Graffen von Holstein vnd von
Scharwenburg / als ihren Erbherren gehorsamb seyn / vnd sich an sie
halten / als sie von rechte schuldig seyn / ihn vnd ihren Erben zuthun /
ob daß nicht geschhe / wann wir die vorgeannte Graffen als des hei-
ligen Römischen Reichs Graffen / Ob sie des muthende vnd begeh-
rende werden / Von rechteswegen nicht gelassen mügen / So müssen
wir ihn zu den Rechten beholffen seyn. Geben zu Tangermünde des
Freitagis vor Allerheiligen Tage vnserer Reiche in dem zwey vnd
drensigsten vnd des Rånserthumbs in dem drey vnd zwanzigsten
Jahren.

De Mandato Dni. Imperat: Nicol: Cancen, pp.

Ljt: Q.

Willich sey allen den Jenen dar diüsse Breff vorkamende
wert dat de Durchluchtigste Grotmächtigste Fürste vnd
Here Her Johan tho Dennemarcken / Norwegen / der
Wenden vnd Gothen König / geborn tho Schweden vnde
de Jhrlichtige hochgeborne Fürste vnd Herr Herr Friederich ge-
Brödere / Herzogen tho Schleswig ock tho Holstein Stormarn
vnd der Ditmarschen / Herzog tho Oldenborch vnd Delmenhorst
Grave / Vnse gnedigste Herren / In vnser Albrecht tho Lübecke Hel-
rick tho Schleswig / Carl tho Bensehe / Nicolaus tho Wnborch /
Dörch de Gnade vnd des hilligen Stoles tho Rom Bischopen /
Adolff dersülven Gnade Breve tho Oldenborch vnd Delmenhorst
Erck Druffen Hans von Ahlesfelde Ritters / Johannes Jacobi
des genanten Vnsers gnedigsten Herrn des König Canklers Entwol-
dus Sövenbroders DomPravestes tho Schleswig vnd Hinrich
Ranzowen Ambtmans tho Stenborch Prælaten vnd Rede / der ge-
nanten Vnser gnedigsten Herrn Riecke vnde Lande / vnd vele mehr
andern duchtigen guden Mannen der genanten Vnser gnedigsten
Herren Jegenwerdigkeit leten apenbar dorch langen menigfoldigen
Vorhandel vorgeven vnde seggen / den Ehrfahnen Herren Hermen
Langen

Langenbecke/ im Käyser Rechte Doctor, Johan Hegen/ Nicolaus
Schwaren/ Hennig Burnick/ Bürgermeistern vnde dem gemeinen
Rade vnd vielen Borgern/ vnd Bulmechtigen der ganken Men-
heit der Stadt tho Hamburg dartho verteckent / wo dat ere König
vnd Fürstlichen Gnaden/ se hadden alle natürliche Bndersaten vnd
Lutmaten erer Gnaden Lande tho Holstein vnd Stormarn/ glick an-
derer erer Gnaden Land Schleswig Holstein vnd Stormarn ge-
meinen Prälaten Ritterschup Manschoppen vnde Steden also ehren
natürlichen Lands Fürsten vnd Erffherm Huldunge tho donde dörch
ehre mennigfoldigen Schrifte erschen lathen hadden / vnde sodanes
doch ehren Gnaden deme alles wente ahn den Dach by ehnen nicht
bedegen were / begerenden darumb nach ehre Königliche vnd Fürst-
lichen Gnaden van enen tho wetende / mit wat recht effte bescheide se
solckent wenth an den Dach nach Doede eres seligen Herrn Vaders
König Christians lovelicker Bedechnüsse benzeleget hadden/ dar-
up denn de genanten Bürgermeister Rathmanne vnd Bulmechti-
gen der ganken Menheit der Erbenombten Stadt tho Hamborch/
durch mannigen Vorhandel stedes entlick antworden vnde seiden/ sie
oder ehre Vorfahren hatten noch dem genanten Gottseligen Herrn
König Christian ehre Gnaden Herrn Vater noch seligen Hertog-
gen Alve edder ock nßlicken andern Herrn vnd Vorfahren Herren
der Lande Holstein vnd Stormarn Huldunge gethan/ konden ock von
ehren Eldesten nicht erspören/ oder befragen/ dat de von Hamborch
by Menschlichen Bedechniß iwerle Huldunge gethan hadden/ Für-
sten vnd Herrn der sülvten Lande / vnd weren des so gekomen in be-
sittinge vnde olte Gewahnheit fürder mehr in demödiger flitiger An-
dacht biddende die genante Vnse gnedigsten Herrn sie noch bey selcken
olden herkommende rowlicker besittinge vnd Gewanheit bliwen la-
then wolden/ Se bekemeden sich tho wesende ledemathen der genan-
ten Lande Holstein vnd Stormarn / vnde wolden sich so by eren Kö-
niglichen vnd Fürstlichen Gnaden holden vnde hebben / als framen
Luden by eren natürlichen Erbgebornen Herrn vnde Lande Fürsten
behorde tho hebbende vnde so ere Vorfahren alletid sich by erer Her-
schop der sülvten Lande also fromme Lude thovören vnde se ock na mit
D ii ehren

ehren treuen Densten gehalten hadden vnde gefunden weren west/
Scholde men se ock hirnahmals alle tid/ so by eren Königlichen vnd
Fürstlichen Gnaden also Jedemathen der genanten Lande Holstein
vnd Stormarn gutwillick alle tid spören vnd finden / so dat ere Gna-
den des by ene ein gut benögent vnd wolgefallen ahne twiffel wol
scholden hebben / hiruff leihen seggen vnd antworten die genanten
Vnse gnedigste Herrn / wowol de Hülldinge / se seden by der Erbe-
nommbden erlicher Seliger Herrn vnde ehrer Vorsahren Ende nicht
solde geschehen syn / hedden doch die genanten Herrn König Christian
vnd Hertoge Alff sülvest in ehrer eigenen Persohnen / Sodann Hül-
dunge Ehn n in der Stadt tor stede mit aller herlichkeit vnd Geyor-
lich it des Rechten geschehen / Vnde de doch nicht möchten erlangen /
So dat de Gebreck nicht by der Herschop vnde ehren Vorsahren der
Lande vorbenombt / man allerid by den von Hamborch verbleven
weren / Vnd angesehen se sück bekanden tho wesende Jedemathe der
genanten Lande möchten noch fänden durch solcke Gewahnheite ed-
der herkommende de Hülldunge mit rechte nicht affstellen / men we-
ren plichrig Hülldunge tho doen gelick andern Steden vnd Vnderfa-
then der Lande vnd von der sülvem Hülldinge nicht tho tredende edder
de ock thoversümende / in ieniger Mächte vnd dit mit willen vnde
Wetenheit vnse gnedigste Herrn nicht wolten anstan lathen Vnd se
in solcke Besittinge nicht wolden steden / man also ehre Gnade doch
von enen nicht anders up dat mal mochten erlangen Annamende
doch de genanten Vnse gnedigste Herrn sodann der von Hamborch
Bekantnisse vnde Thosagede se so Vnsen gnedigsten Herrn Alle als
verschreven ns mit Hande vnd Munde von der gangen Stadt vnd
Gemeinheit wegen deden / des tho mehrer Zeugnisse der Warheit
vnd Wirklichkeit hebben Vn Bischoppe / Breve / Riddere / Præla-
ten vnd gute Männer alle baven genommet Alles vnd ein nßlick beson-
dern Vnser Ingeseg l an düssen Brieff lathen hengen / So gegeben
ns tho Hamburg na Christi Vnseres HERN gebort dusent veerhun-
dert im seven vnd achugsten Jahre am Tage Martini des hilligen
Bischoppes.

Wir

Wir mit Namen Magnus Bone / Johan Ranzow / Ake
 Brade / Wulff Pogwisch / Due Lunge / Juen Reuent-
 low / Ericks Banner / alle Ritters / Gossigt von Ahlefeldt /
 Melchior Ranzow Marschalck / Hinrich Ranzow /
 Gossick Ranzow / Claus von Ahlefelde vnd Claus von der Wisch /
 Bekennen hiemit öffentlich vor allermänniglich / Nachdem der
 Durchleuchtigst Großmächtigst Fürst vnd Herz / Herz Christian
 zu Dennemarcken / Norwegen / der Gothen vnd Wenden König /
 Herzog zu Schleswig / Holstein / Stormarn vnd der Dithmarschen /
 Graff zu Oldenburg vnd Delmenhorst / Unser gnädigster Herz vnd
 die Reichs Rätthe / so viel derselbigen hierinnen benant Ihrer Königl:
 Mayt: Gelegenheit nach zu sich in derselbigen Erblande verschrieben
 vnd Wirs ein zeitlangt bey seiner Königl: Mayt: daselbst erhalten /
 haben Wir sambt den andern hierinne bemelten Holsteinischen Rät-
 then angesehen vnd gehört / daß hochermelter König vnser gnädig-
 ster Herz / von seiner Königl: Würd: vnd derselbigen unmündigen
 Brüder wegen als Fürsten zu Holstein vnd Stormarn / von den
 Ehrfahnen Bürgermeistern vnd Rathmannen der Stadt Hamburg
 als einen Gliedmassen vnd Vnterhanen der Fürstenthumb Hol-
 stein / Stormarn / Diweil Sie vnd gemelte Erblande vnd Für-
 stenthümbe / nach absterben Weyland König Friederichs an sein
 Königl: Mayt: vnd derselbigen Brüder / als Fürsten zu Holstein
 vnd Stormarn verfallen / vnd ererbt / eine reine Erbhuldigung in
 Gestalt vnd maß die andern gemeinen Inwohner der gedachten sei-
 ner Königl: Würd: Erblande gethan vnd als ein Omagium billich
 vnd von rechtswegen immer geschehen kan / sol vnd möge / gefordert /
 vnd begehret / dargegen die gemelten von Hamburg durch ihre Sen-
 debothen Johan Rodenburg Bürgermeister / Peter von Spreholo-
 sten des Raths vnd Meister Marten Secretarien, vff den ersten
 Tag / so zu Neumünster derhalben gehalten / den verordneten Kö-
 niglichen Rätchen / Wolffen Pogwischen Rittern / Gossigt von
 Ahlefeldt zu Sohnsdorp / Melchior Ranzow Marschalck / Hinrich
 Ranzow Ambtmann zu Oldenburg Gossigt Ranzow zum Mienhove
D iij
vnd

vnd Casper Fuchsen Secretarien haben fürwenden lassen / Sie we-
ren eine Huldung zuthun schuldig / nicht aber mit Enden / sondern
als eine Annehmung zu einer Herrschafften / Wie sie dann den Vor-
fahren / den Königen vnd Fürsten als Herzogen zu Holstein vnd
Stormaria gethan / die Sie dann auch solcher gestalt vnd nicht an-
ders leisten wolten / mit fürwendung / Sie solches auß einer langen
præscription nicht anders zuhalten schuldig / dagegen hochgedach-
ter König vnser gnädigster Herr / durch seiner Mayt: jetzt genante
verordnete Râthe / als die Wir zum theil hierinne benennet / bey
der handlung gewesen / vnd die andern auß gethaner ihrer Relation
den Bericht empfangen / Wiederumb hat fürwenden lassen / daß
bey Kânsern / allen Königen Chur- vnd Fürsten / vnd allen andern
Christlichen Ständen Eingebrauch / Weiß vnd Gewonheit were /
daß alle Erbhuldung mit Endt vnd Pflicht lauter vnd rein geschehen /
daß wolten sein König: Mayt: sich zu den von Hamburg auch ver-
sehen / vnd ob wol vorgewendet / daß solches den Vorfahrenden
Herrschafften nicht geschehen / So hette man doch zuerweisen / daß
die Vorfahrende Könige vnd Herrschafften als Fürsten zu Holstein /
dieselbigen vermeinten Annehmung / als für eine klare Huldung mit
angenommen / vnd wes in selbigen von der Vorfahrenden Herr-
schafft nachgelassen / daß alles were durch handlung de facto vnd
nicht von rechts wegen geschehen / Insonderheit dieweil sie sich öffent-
lich als ein Gliedmasse angezeigter Erblande bekanten vnd sagten /
Sie weren eine Huldigung zuthun schuldig / So folgte darauff / daß
sie dieselbige Huldigung wie andere Vnterthanen mit Enden vnd
Pflichten zuleisten vnd zugeben / verpflichtet / auch kunten sie die ge-
rumbte præscription zu behelff vnd ablegung solcher Huldung im
Rechten nicht erweisen / wie dann solches die acta vnd Schrifften /
vff allen Tâgen derhalben als zu Newmünster / Bramstede / Laven-
burg sambt andern bey vnd neben beschickungen gehalten verzeich-
net / vnd in der Cansley verwaret / die man zu weiter Nothturfft be-
sehen vnd denselbigen guten Glauben geben mögen / ferner erweisen
thun / dahin wir dann auch alle Handlung dieweil dieselbige hierin-
ne zuerzehlen etwas zulang fallen / weisen sollen.

Vnd

Vnd wievol gemelte von Hamburg vff solchen Täten alle
wege darvff gestanden / für die Huldigung das Wort Annehmung
Herrschaft zugebrauchen einzuführen / vnd gesagt / Was ein from-
Mann mit Hand vnd Munde geloben vnd sagen thete / daß were Er
zuhalten schuldig vnd so fest als wenn er desselbigen sonderlich Ende
vnd Pflicht gethan / So haben doch die Königl: Rāthe fürz. wand-
te kōnten das Wort Annehmung nun vnd nimmer leiden / dasselbi-
ge auch dermassen widerfochten / daß die von Hamburg dasselbig
Wort Annehmung gar vnd gang haben fallen lassen /

Vnd ist also nach vielen Verlauff wegen von allerseits ver-
ordneten Rāthen vnd Sendbothen durch Hamburg vnd nicht von
rechtswegen nachgelassen / beschlossen vnd bewilligt / daß Königl:
Mant: in Hamburg kommen / vnd die Huldigung nachfolgender
Wort / weiß vnd gestalt nehmen solt / doch daß Königl: Mant: dar-
gegen protestiren solt vnd mochte / daß seiner Königl: Wörd: vnd
derselbigen Brüdern an ihren Regalien vnd Erbhuldung ohne schaa-
den vnd vnvorfänglich seyn solte / Vnd als hierauff hochgemelter
König an heutt dato vff das Rathhaus als die Glock zu früher Tages-
zeit negen geschlagen / kommen / haben Wir alle sāmbllich benebenst
gemeiner Ritterschafft / Adel vnd Hoffdiener so mit zur Stette ge-
wesen / vnd gehöret / daß Burgermeister vnd Rath sambt den Für-
nehmsten dazu verordneten Bürgern mit Vollmacht gemeiner Stadt
dazu deputirt vnd außgelegt / Seyn Königl: Wörd: angerebet / wie
folget dergestalt / vnd also / Gnädigster König vnd Herz / Nach-
dem Ewre Königl: Mant: nach dem Willen Gottes in diese Ihrer
Königl: Mant: Stadt kommen / So erscheinen Wir Burgermeis-
ter / Rathmanne vnd bescheidene Bürgere / so von der ganzen Ge-
meine Vollmächtig dazu verordnet / Bekennen Vns zu wesende
Gliedmassen der Fürstenthumb Holstein vnd Stormarn / vnd wol-
len Vns bey Ew: Königl: Mant: vnd ihren vnmündigen Brüdern
als Fürsten zu Holstein vnd Stormarn / halten vnd haben in allen
gebürlichen Sachen als frommen Leuten bey ihrem natürlichen
Erbgebornen Landsfürsten vnd Herrn zuthun gebühret / vnd als
vnsere Vorfahren bey der Herrschaft zu Holstein vnd Stormarn ge-
halten haben / daß Königl: Mant: ein gut Bemügen haben sollen / als
daß

daß Wir bey vnsern Privilegien, Gerechtigkeiten vnd allen redlichen
ehrlichen Gewonheiten bleiben vnd gelassen werden/ Vnd bitten E.
Königl: Mayr: im Namen derselbigen vnd ihren vnmündigen Brü-
der/ wollen vns darvff annehmen/ vnser Privilegia, Gerechtigkeiten
vnd alle redliche Gewonheiten confirmiren, halten vnd handhaben/
vns auch gleich andern Ihrer Königl: Mayt: Vnderfassen zu recht
verbitten vnd vertheidigen/ darauff antworteten Ihre Kön: M: eige-
ner Person/ Wir im Namen vnser vnd vnser vnmündigen Brüder/
nehmen euch als Gliedmassen der Fürstentümbe Holstein vnd Stor-
marn an / wollen euch bey allen Privilegien, Gerechtigkeiten/ vnd al-
len löblichen gebürlichen redlichen Gewonheiten schützen vnd hand-
haben/ nach vnserm höchsten Vermögen/ Euch dieselbige auch con-
firmirn vnd bestetigen / euch auch zu recht schützen vnd beschirmen/
bey also daß Wir vnd Vnsere vnmündige Brüder vnd vnser Erben/
bey vnsern alten erblichen Fürstlichen Regalien, Obrigkeiten/
Freiheiten/ Herlichkeiten vnd Gererchlichkeiten bleiben mögen / Der
Wir vns auch hiemit nicht wollen begeben haben / vnd vff solche ha-
ben Königl: Wärd: von den Bürgermeistern / Rathmannen vnd
verordneten Bürgern / von wegen gemeiner Stadt Handtastung
genommen/ empfangen vnd gefraget/ Ob sie die gegenwertigen Bür-
ger von wegen der ganken Gemein den Befehl hetten / vnd also ihr
aller Wille were / die Huldigung dergestalt von ihr aller wegen zu
thun / Darauff die verordneten fürnehmsten Bürger / so viel dersel-
ben zur Stette gewesen / einhellig mit lauter Stimme gesaget / Ja
Sie hetten des ein Befelch / vnd were ihr aller Wissen vnd Wille/
daß alles wollen Wir die benannten Rätche der Warheit zu Stewr an-
gezetzt / vnd haben daß zur Witlichkeit ein jeder sein Siegel oder
Pieteschier zu Ende wissentlich fürgehungen / Geschehen vnd gege-
ben zu Hamburg/ Sonnabents nach Quasimodogeniti, nach Christi
Geburt/ 1538. Jahre.

Huldio

Lit. S.

Huldigungs Formul

CHRISTIANI III. Regis Daniæ Norvvegiæ &c.

Wiedigster Herre/ Nach deme Zuwe Königl. Mayt. na dem willen Gades/ in diese erer Majestet. Stat kamen/ so erschienen wy de Raht vnd Borgere vulmechtig van der ganzen Gemeinheit/ vnd bekennen vns tho wesende Licmaten des Landes tho Holsten vnd Stormarn/ Vnd willen vns by Zuwer Königl. Mayt. vnd eren vnmündigen Brövern / als Forsten tho Holsten vnd Stormarn holden vnd hebben/ in allen gebörlicken Saken / als framen Lüden / by eren natürlickē Erffgebornen Landes Fursten vnd Hern tho donde gehöret/ vnd also sich vnse Vorfahren by der Herschop tho Holsten vnd Stormarn gehalten hebben/ vnd dat Ew. Königl: Maytt: ein gut benügen haben sollen / also dat wy by vnsern Privilegien Gerechtigheiden / Freyheiden vnd olden redlichen Gewanheiden bliuen vnd gelaten werden.

Vnd bidden Zuwe Königl. Mayt: mede van wegen ehre vnmündigen Bröver / wollen vns darop annehmen/ vnser Privilegien, Gerechtigheiden/ Freyheiden vnd alle redlicke Gewanheiden confirmieren vnd handhaven / vns ock glick andern Zuwer Königl: Mayt: Vnderthanen tho recht verbidde vnd verdedigen.

Lit. T.

Extract Bürgermeister vnd Raths zu Hamburg

Schreibens vnterm dato Hamburg / Frentages post Circumcisionis Domini Anno 1555.

An

Zhr Königl: Mayt: zu Dennemarcken Christian den Dritten/ Herzog Johansen vnd Herzog Johan Adolffen/ E. Fürstl. Gnad/ ic.

E

Der

Der Sachen Gründ vnd Behelff (Contra Fiscalem
nimirum) beruhet vff lebendiger Leute Aufſagung
vnd Gezeugnüß/ damit Wir zubeweisen vnd außfun-
dig zumachen hoffentlich daß die Stadt Hamburg von al-
ters her für ein Glied des Herzogthums Holstein gehalten
vnd noch die Herzoge zu Holstein vor ihre Landes-Fürsten
erkennt/ vnd dem heiligen Reich mit keinen vngemittelten
Pflichten vnterworfen/ welches dann vnſers erachtens no-
torium vnd kündlich/ vns auch in vnſer Fürwendung wie-
der den Kayſerlichen Fiscal fruchtbarlich wert erheben vnd
vortragen mögen.

Lit. U.

Extract Bürgermeiſter vnd Raths zu Ham-
burg Schreibens

211

Ihr Königl. Mayt. Christianum Tertium, Herzog Jo-
hansen vnd Herzog Adolffen J. J. G. G.

De dato Hamburg den 10. Februarij Anno 1545.

Wegen der Reichs Anlagen vnd Exemption

Dad hebbent nicht vnderlaten/ wo an vns gnedigst vnd
gnedig gesonnende/ vnſern Advocaten ock Secreta-
rio den wy kñud tho Wormbs hebbent befehl gedaen/
dat de Proceſs gewaret werde/ Dewyle wy averst wedder-
umb in Antwort bekamen hebbent / dat de Fiscal mit deme
Proceſs stille holdet / vnd etliche verordnete van Kayſerl:
Mayt: vnd den Rypes Ständen dartho schulen erwehlet ſyn/
dat ſe aver de Rypes ſtūr handelen/ derhalben ſich etliche vor
velen Jahren beſchweret tho ſpewde beklaget hebbent/ vnd vnſe
Proceſs wedder den Kayſ: Fiscal darumme ock vs institui-
ret vnd angehauen worden/ dat wy dörch de Rypes Anſchle-
ge/

ge/ dewy wanthe an düssen Dag nicht gegeben / van deme
Fürstendohm Holstein nicht getagen worden / So drage wy
de Vorsorge / scholde vp de Rykes Anschlege beschlatten wer-
den / vnd wy darunder also bleven / vnd van Juwer Konigl:
Mayt: vnd F. G. Reden darfulvest vor Juwer Kon: Mayt:
vnd F. G. Vnderthanen des Fürstendomes Holstein nicht
vortreden vnd by vnsern PRIVILEGIEN erholden würs
den / dat de Käyserliche Cammer Richter wes skund beschla-
ten thokünfftig folgen würde / dat tho einem affbrocke des
Fürstendomes Holstein gerefen würde / dat (Gott wehe
wy vngerne seggen) vnd wowol wy nicht twyvelen Juwe
Konigl: Mayt: vnd F. G. der beschweringe genedigen wer-
den weihen vorthokommen / So hebben Wy dannoch vn-
ser verwantnisse na / nich mogen vnderlathen Juwer Kön:
Mayt: vnd F. G. deenstlichen antotögen vnde thoerinnern /
dat wy alles wes vns tho recht erheblich / damit wy van Für-
stendome Holstein nicht vnder dat Ryke gebrecht wurden /
In deme Proceß wedder dem Käys: Fiscal hebben vorges
wand.

Lit. W.

Ferdinandt von Gottes Gnaden / Römischer Kö-
nig zu allen zeiten Mehrer des Reichs.

Lesahmer / Selchter lieber getrewer / Wir fugen dir
gnädiglich zuvernehmen / daß der Durchleuchtigst /
Fürst / Herr Christian zu Dennemarcken / Norwegen
der Wenden vnd Gothen König / Herzog zu Schleswig
vnd Holstein / vnser besonder lieber Oheimb / vns freundlich
geschrieben / vnd mit Beschwerung zuerkennen geben / daß
du verrührter zeit ezliche gerichtliche Proceß vnd Mandat
am Käyserl: Cammergericht wieder sein Lieb: vnd ihre
Brüder die Herzogen zu Holstein / vnser auch Oheimb vnd
Für-

E ij

Für-

Fürsten / dero Fürstenthumb Schleswig / welches seiner Liebdt: anzeigen nach ohne Mittel Ihr vnd ihrem Reich Dennemarck zuständig / vnd von demselben von alter her zu Lehen rüren / vnd dann des Stiffes Schleswig / so in ernenten Herzogthumb bekreiset vnd belegen / Dergleichen auch die Stadt Hamburg halben / die in das Fürstenthumb Holstein gehörig vnd dem Gelobt vnd geschworen seyn solle / erlangt vnd außgebracht / vnd also seiner Liebdt: vnd ihren Brüdern / solch Fürstenthumb / Stiffte vnd Stadt zuentziehen / vnd vnter das heilig Reich / wieder gebür vnd recht zuentzwingen / auch dahin mit Anlagen verpflichtet zumachen vnterstehen sollest / vnd vns derhalben freundlich gebeten / nachdem die Röm. Käyserl. Mayt: vnser lieber Bruder vnd Herr / vff seiner Liebdt: Erinnerung vnd Ersuchen / deine forderung / auff das Herzogthumb Schleswig abschaffen lassen / daß wir dermassen einsehens haben vnd verfügnuß thun wolten / damit seyn Liebdt. vnd ihre Brüder / mit angeregten übrigen Beschwerden / von wegen des Stiffes Schleswig vnd der Stadt Hamburg hinfürder auch verschonet bleiben mögen.

Daruff haben wir vns mit vorgehenden Rath vnd gutbeduncken gemeiner Stände des heiligen Reichs gnädiglich entschlossen / deine fürgenommene Proceß von wegen erlegung der Anlage einzustellen / Dergestalt vnd mit dieser Bescheidenheit / daß du als Kläger / die Hauptsach / nemlich ob das Stiffte Schleswig vnd die Stadt Hamburg / immediate in das heilige Reich gehörig / vnd Stände des Reichs seyen / fürnehmen vnd daruff klagen vnd wolgenandter König zu Dennemarck vnd seiner Liebdt: Gebrüder / die Herzogen zu Holstein hieruff als beklagter vnd Antwörter an gedachtem Käyserl: Cammergericht antworten vnd zu beyden theilen / nach rechtlicher Ordnung hierüber zu Beschluß der Sachen procedirt vnd nachmals die acta vnd

vnd Actitata post conclusionem causæ auff derselbigen
Zeit nechstfolgender Reichs Versammlung vns verschlossen
überschicket werden sollen/ damit wir gemeiner Stände des
heiligen Reichs Bedencken darüber ferner vernehmen / vnd
alles was gerichtlich fürbracht/ ersehen / vnd alsdann wie
Sachen fürnemblich beyderseits beweisungen halben/befun-
den/ darüber erkandtnuß thun mögen / Ob wie vorgemelt
das Stifft Schleswig vnd die Stadt Hamburg dem heiligen
Reich Immediate angehörig seye.

Demnach ist im Namen hochernanter Röm. Käyserl.
Mayt: vnd für vns selbst als Römischen Königs vnser gnä-
diger Befehl an dich/ daß du obgedachte Process von wegen
bezahlung der Anlagen/ gegen wolbenantem König zu Den-
nemarcken vnd seiner Lieb: Brüdern zu Ruhe stellest vnd in
der Hauptsach obberührter massen an Käyserl: Cammerge-
richt biß zum Beschluß verfährest/ damit alsdann derselben
Zeit nechstfolgende Reichs Versammlung/alle einkommende
acta vns wie vor stehet überschicket werden / vnd Wir der
Stände bedencken darüber ferner erfordern vnd vernehmen
mögen.

Daran erstattest du der Käyserl. Maytt: etc. vnd vn-
sern endlichen Willen vnd Meynung. Geben in vnser vnd
des heiligen Reichs Stadt Regenspurg den Aylfften Tag
des Monats Martij, Anno im sieben vnd funffzigsten/vn-
serer Reiche/des Römischen im sieben vnd zwanzigsten/ vnd
der andern im ein vnd dreyßigsten.

Ferdinand.

Ad mandatum Dni. Regis Proprium.

J. Jonas D. vice Cankler

L. Kirchslager.

Dem Erfahmen gelerten vnserm vnd des Reichs lieben getrewen
Jacoben Hukehl der Rechten Doctor des Käyserl. Cammerge-
richts Procuratorn Fiscal.

Ex-

Lit. X.

Extract.

König Christians des Dritten / Herzog Johans
vnd Herzog Adolffen Schreibens an die Röm. Käys. M.

Sub dato Copenhagen den 3. Maij Anno 1551.

Weil dann die Stadt Hamburg zum Herzogthumb
Holstein von alters her gehörig vnd vns unterworff-
fen/ auch mit Eyden vnd Pflichten als Vntertha-
nen gebüret/ verwandt/ haben Wir vns von wegen vnser
gebürenden Gerechtigkeit an Ew. Käyserl. Mayt: Cammer
Gericht/ gegen derselben Fiscal einlassen müssen. Vnd bald
hernacher in selbigem Schreiben.

Wiewol war daß darumb gefürdert/ Es ist aber das
Recht dagegen gebothen vnd braucht worden/ daß vnange-
sehen als Bürgermeister vnd Rathmann vnser Stadt Ham-
burg an vns klagent gelangt/ vnterstehet sich Ew. Käyserl.
Mayt: Fiscal gedachte vnser Stadt Hamburg zubezwingen/
vor erörterung der Häubtsach.

Lit. Y.

Copia

Instrumenti Requisitionis Herrn Canklern
Theodori Keinkings.

In Namen der heiligen vnzertheilten Dreyfaltigkeit
Amen/ Zuwissen/ kund vnd offenbahr sey hiemit Je-
dermänniglichen / welche diß gegenwertige verbrieff-
te *Instrument* sehen/ lesen/ oder hören lesen/ Daß im Jahre/
als man nach Vnsers lieben Erlösers vnd Seeligmachers
Jesu Christi Geburt zehlete/ Ein tausent sechshundert zwey
vnd vierzig/ In der zehnten Römischen Zinßzahl / zu Latein
Indictio genant/ bey Herrsch- vnd Regierung des Alldurch-
leuch-

lechtigsten / Großmächtigsten vnd Vnüberwindligsten
Fürsten vnd Herrn / Herrn *Ferdinandi* dieses Namens des
Dritten / Erwehlten Römischen Käyfers / zu allen Zeiten
Mehrern des Reichs / zc. In Germanien / zu Hungarn / vnd
Böheimb / Dalmatien / Croatien / vnd Schlawonien Kö-
nig zc. Herzogen zu Oesterreich / Herzogen zu Burgundt /
Steier / Kärnten / Crain vnd Wirtenburg zc. Graffen zu
Habsburg / Tyrol vnd Görz / zc. Unsers allergnädigsten
Herrn / Ihrer Käyserl: Mayt: Reiche / des Römischen / im
sechsten / vnd Hungarischen im siebenzehnten vnd des Bo-
hemischen im funffzehnten Jahren / Wüwochens / war
der sechs vnd zwanzigste Monats Tag *Januarij*, *stilo vete-*
ri, Nachmittags vmb Seigers Zwen / zu Brehmete Börde /
auff der Erzbischöfflichen Fürstlichen Residentz, in der
Canzley hinten im *Archivo*, auff vorhergehende gebürliche
requisition, des Woledlen Best- vnd hochgelarten / Herrn
Dieterichen Keinkings / dero Rechten *Doctoris*, *Comitis*
Palatini Caesarei, Königl: Mayt: in Dennemarcken / Nor-
wegen zc. Fürstlichen / Erz- vnd Bischöfflichen Brehmisch-
vnd Verdischen *respectivè* wolbestalten Canzlarn vnd ge-
heimbten Raths zc. Ich zu Endsbenanter Käyserlicher offen-
barer vnd beeydigter *Notarius*, erschienen / woreselbst dann
S. Woledl: Best vnd hochgel: Gunst: in besseynder zu die-
sem *Actu* sonderlich beruffenen Bezeugen / mir *Notario* zu
verstehen geben / was gestalt Sie vor wenig Tagen / einen
Abdruck / *Apologia Hamburgensis intituliret*, wider die Kön:
Mayt: zu Dennemarck Norwegen zc. Seinen Allergnädig-
sten König vnd Herrn / gerichtet / zu Händen empfangen /
vnd darauff nicht ohne Vnmuth erschen / was massen Bür-
germeister vnd Rath der Stadt Hamburg / in dieser ihrer
verbitterten Sache / einen von Ihrer Woledl: Best- vnd
hochgel: Gunst: vor zwanzig Jahren geschrieben / vnd
nach

nachgehends in Druck gegebenen *Tractatum*, verschiedent-
lich vor sich / wider höchstgeehrte Ihre Königl: Mayt: vnd
Fürstliche Haus Holstein / *allegiret*. Darumb Sie eine
Nothturfft erachteten / allen vngleichen vngnädigsten Arg-
wohn / bey Ihrer Königl: Mayt. von Ihro abzulehnen /
Darüber eine *declaration* vnd *Protestation* einzuwenden / vnd
solche dem Vorhaltenden Herrn Bürgermeister gedachter
Stadt Hamburg / *insinuiren* zu lassen. Überreichten Ihre
Boledl: Best vnd hochgel: Gunst: mir *Notario*, die in
Händen haltende *Scedulam Requisitionis*, welche von
Wort zu Worthen also lautet:

Ehruvster vnd Wolgelarter Herr *Notarie*. Als mir
Untenbenandten vor wenig Tagen ein Abdruck *intituli-*
ret Apologia Hamburgensis, wieder die zu Dennemarck Nor-
wegen etc. Königl: Mayt. meinen allergnädigsten König
vnd Herrn / gerichtet / zu Händen kommen / Vnd Ich dar-
aus nicht ohne Beschwerunge vernommen / was massen
Bürgermeister vnd Rath zu Hamburg / in dieser Ihrer ver-
bitterten Sache / meinen vor diesem in meinen Jugentlichen
Jahren / da ich eben aus den Studenten Leben / nach erlang-
tem *gradu*, zu einem *Professore Juris*, auff der hochlöblichen
Universität, Gießen / von weyland dem Durchleuchtig vnd
hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Ludwicken / Land-
Graffen zu Hessen etc. Hochlobseliger Gedächtniß / bestellet
worden / auff anhalten vieler *Studioforum* anfangs in *priva-*
to denselben *proponirten*, hernacher auff deren vnd anderer
gleichmessigen Ansuchen / in Anno 1619. erstlich in Druck
gegebenen *Tractatum de Regimine Seculari & Ecclesiastico*,
verschiedentlich vor sich / wider höchstgeehrte Ihre Königl:
Mayt. auch theils gar in *alio & ferè contrario sensu allegiret*,
ohngewweifelter dieser *intention*, dadurch bey derselben
mich in vnverdiente Königl: Vngnade vnd *discredit* zusehen /
vnd

vnd zu denigiren, Dahero eine Nothdurfft ermessen/ allen vngleichen. Vngnädigsten Argwohu/ bey Ihrer Königl. Mayt. von mir abzuwenden/ auch daneben/ daß mein Tractatus contra l. in civile est, ff de legib. stückweiß vnd imperfectè allegiret, zu remonstriren, vnd darüber nachfolgende declaration vnd Protestation einzuwenden/ vnd dem worthaltenden Herrn Bürgermeister insinuiren zu lassen/ Vnd ist an dem/ daß Ich/ wie gemeldet/ vor etliche vnd zwanzig Jahren Anno 1616. vnd 17. exercitii causa angeregten Tractatum, auß verschiedenen Auctoribus colligiret vnd in eine Ordnung gebracht/ Ich aber damals/ als ein angehender Junger Mann/ auß der Experientz, Vielweiniget von Ihrer Königl. Mayt. vnd des hochlöblich Fürstl. Hauses Holstein Juribus über dero Stadt Hamburg/ weder ex Archivo oder sonst beständige/ oder andere Nachricht gehabt/ noch auch/ als dieser örther damals ganz vnkündiger in Hessen erlangen können/ als was ich ex alio Scriptore, deme es etwann auch an besserer information, so wol als mir gemangelt/ colligiret, dessen wortte ich exemplificando in nachfolgenden formalibus excerpiret, vnd meinem Tractatu eingerückt/ die dann auch also lauten/ Vnd in der Hamburgensi Apologia p. 11. (doch außser deme/ was in parenthesi inspergirt, so in meinem Tractatu nicht zu befinden) referiret: sic non ita pridem Hamburgum, quod jam olim Imperiali decreto, pro libera Imperii Civitate agnitum, Regi Daniae tanquam Duci Holstiae, salva Imperii libertate Homagium die Huldigung praestitit, neque tamen ei subjugata, ut notum est. Vnd ich aber nachgehends/ auß denen von höchstgedachter Ihrer Königl. Mayt. in offenen Truck gegebenen wolbegründeten Deductionibus, darbengefügten statlichen Documentis vnd anderen rerum argumentis, viel ein anders/ vnd dieses gesehen/ daß ich von dem Auctore, dessen fidedem ich hieren gefolget/ in rei veritate verleitet/ daß von demselben angezogenes Kaiserl. Decretum, niemals gesehen oder gelesen/ auch per merum asserere vel negare vnd Academische exercitia vnd Scripta, so weinig der Königl. Mayt. zu Dennemarcken Norwegen zc. Vnd dem Fürstl. Hause Holstein/ zu Nachtheil/ Abbruch oder Schmälerunge/ Ihrer wolhergebrachten Rechten/ als der

S

Stadt

Stade Hamburg zu Vorthail/ in einige wege allegiret vnd angezo-
gen werden kan/ gestalt dann auch die beschriebene Käyserl: Rechte/
die errores & facti ignorantiam etiam in prudentissimis excusirn,
teste Icto. Neratio in l. 2. ff. de jur: & fact: ignorant: ubi respon-
dit: Quod jus quidem finitum & possit esse & debeat: Facti ve-
rò interpretatio, plerumq; etiam prudentissimos fallat. Dahero
dann auch der error facti & calculi je vnd allezeit zu excusirn vnd
zuretractiren, einem jeden bevorstehet/ Et hoc faciens, sano dicitur
uti consilio, dum malè in facto informatus, veritate deinceps
clariùs apparente, eam potius quam opinionem fragilis alteri-
us Scriptoris fide subnixam præferat c. cum cessante & ibi Dd. X.
d. Appellat. Daferne auch der Concipiste dieser Apologia, in sel-
bigem meinem Buch / das ganze Caput, darauß er öbige Wörte
stückweiß gezogen / verlesen / vnd was darin ferner von der Hülidi-
gung geset / vnd wie ich mich per Regulam darein expliciret, die-
ser Apologia mit inseriret, der error gleich sich selber / darauß
hervorgethan / vnd an Tag gegeben haben würde / sonderlich was
gleich darauff n. 40. folget: Quod videlicet in Homagio veluti in
omnibus aliis actibus hominum, imprimis spectetur, qua inten-
tione & ad quem effectum exigatur & præstetur per tradita sup: n.
35. Si enim hoc aliquis exigat, ut DOMINUS Territorii,
als der Landes Fürst/ eiq; ut tali veluti dem Landes Für-
sten/ id præstetur importat superioritatem territoria-
lem.

Nun ist aber auß der Benlage angeregter Hamburger Apo-
logia, num. 5. Offenbar / daß Sie König Christian dem Dritten
glorwürdigster recordation, vnd dem Fürstl. Hause Holstein / als
Ihren natürlichen Erbgeborenen Landes Fürsten vnd Herrn/
die Huldigung geleistet / Ergo so importiret solche Huldigung ver-
möge meines Tractatus, den sie zu ihren Vorthail Stückweiß alle-
giren, vnd billig wider Sie auch müssen gelten lassen/ Die Superio-
ritatem territorialem, oder die Landesfürstliche Obrigkeit: Vnd
da mir diese formalia Homagii, domals wie ich den Tractatum ge-
schrieben/ vorkommen weren/ hette ich gleich / daß des Auctoris,
darauß

darauß ich das obige genommen/meynung von der Stadt Hamburg
irrig/ Vnd ipsa Juramenti formula, damit sie ptopria oris confes-
sione, die Königl. W. zu Dennemarck etc. als Herzogen zu Holstein/
vnd das Fürstl. Hans / vor Ihre Landes Fürsten erkennen / Das
contrarium bezeuget/ leichtlich advertiret, vnd obiges nicht einge-
ruckt/ Dann sonst hette Ich contraria in eodem capite asseriret,
& exemplum regulæ planè aduersum subjungiret, quod utiq; non
præsumitur. Zumaln mir auß den Rechten vnd sonst wol bekand
gewesen/ Quod exempla debeant esse de regula & non contra
Regulam, Dahero dann error exempli ipsam Regulam, darauff
mehr als auff die irrige exemplification zu sehen/ nicht auffhelt. Et
secundum Regulam, & non secundum exempla, quæ facti sunt
& incerta ac varia esse possunt, iudicandum esse constat.

Solchem nach/ declarire vnd erkläre Ich hiemit / vor euch
sonderlich dazu requirirtem Notario vnd Zeugen / mich öffentlich/
daß obangeregter massen/ mein Tractatus imperfectè vnd übel alle-
giret, auch in deme/ was in meinem Tractatu von der Stadt Ham-
burg erroneè exemplificando, Ihrer Königl. W. vnd dem Fürstl.
Hause Holstein / darüber habenden wolhergebrachten Juribus zu
wiedern möchte zu befinden seyn/ oder also gedeutet werden können/
daß solches ex alio auctore extrahiret, vnd facti errore, meinem
Tractatui contra mentem & propriam regulam inseriret, dane-
ben solchen allen/ vnd was darauff vermeintlich gefolgert werden
wil / wie sich zu Recht gebüret/ contradiciret, vnd in veritatis &
Sereniss: Regiæ Majestatis & Domus Holsaticæ præjudicium,
nichts gesehet haben wil / mit vorbehalt fernerer Erklärung. In
Bekund habe ich diese Scedulam requisitionis mit eigener Hand
vnterschrieben/ Börde den 26. Januarii anno 1642.

Dieterich Reinking D. mpp.

Nach überreich vnd einhändigung vorerwenter Scedulæ requisi-
tionis, haben S. Woledl. Best vnd hochgel: Gunst: mich No-
tarium, meines Ambs erinnert / vnd dabey Großgünstig begehret/
solchen zu instrumentiren, vnd ihre darüber ein oder mehr offene
Instrumenta, so viel Sie deren bedürfftig / zuverfertigen vnd zuer-
theilen.

§ ij

theilen.

heiten. Geschehen vnd verrichtet ist vorgesehtes / im Jahre / Indi-
ction, Kaysertlicher Regierung / Monat / Tage / Stunde / Stetthe
vnd Orth / wie Eingangs vermeldet / In gegenwarth vnd beyseyn
der Ervesten vnd Wolgelarten Herrn Gregorii Cruegers vnd
Herrn Nicolai Moermans / Erzbischöflichen / Fürstlichen Bre-
mischen Sankley Secretariorum, Als hierzu insonderheit beruffenen
vnd erberhenen glaubwürdigen Bezeugen.

Vnd als ich Nicolaus Crueger / von Römischer Kaysertl. M.
Macht vnd Gewalt / offener vnd geschwornen Notarius, auff
vorhergangene gebürliche requisition, In beyseyn der hiezu beruffe-
nen Bezeugen / von dem Herrn Requirenten, die verbrieftte vns In-
strumentirte Scedulam, enghändig empfangen / was von S.
Boledt: Best vnd hochgel. Günst: dabey mündlich angebracht / Per-
sönlich angehört / So habe Ich solches fleißig notiret, vnd zu Pa-
pier gesezet / darüber diß offen Instrument begriffen / selsten ingros-
sirt vnd mündiret, mit meinem gehaltenen Prothocoll fideliter col-
lationirt, in allem richtig befunden / mit meinem Tauff vnd Zunam-
men / auch mit conferirtem Notariat Zeichen corroborirt, hierzu
solemniter beruffen / Gestalt ich dann auch die Bezeugen anderweit /
zu diesem allen / fleißig requiriret.

*Nicolaus Crueger Notarius publicus in fidem
subscripsit.*

Lit Z.

Extract exceptionum Hamburgensium ad peti-
tionem Cont : articulatam Fiscalis, Product.

Spiræ den 23 Octobris Anno 1550.

Wim andern so hat auch der Kaysertl : Fiscal hievor anno 8.
Syndici Herrn Principales eben dieser Sachen halben am
Sammergericht mit Rechte fürgenommen vnd etwa weit pro-
cedirt, biß er zu lest nach eröffnung der Hamburgischen Zeugen-
sag befunden / daß er nicht schaffen mögen / hat Er die Sache erlösen
lassen vñ bißher geschwiegen / derowegen ihm von hievor angefangener

ner

ner Rechtfertigung abzustehen vnd ein newe fürzunehmen / auch etliche
Sach halb zweyfach zu klagen / nicht zugestatten / Sondern wo Er
se Syndici Herrn Principales Rechtens nicht erlassen wil / Ist Er
schuldig angefangene Process zu vollführen / vnd dervwegen mit ver-
meinter neuen petition darvff auch Syndici Parthen Antwort zu
geben nicht angehalten werden mag / mit nichtem gehört werden.

Lit. AA.

Extract Hamburgischer duplicarum anno 1551. in Camera producirt.

Das dann der Kaysert: Fiscal von der Rechtfertigung so vor
dieser zeit vnd nemblich anno 8. durch domals gewesenen
Fiscal gegen der Stadt Hamburg fürgenommen / darin so
weit procedirt, daß von wegen Hamburg kuntschafft ver-
höret / eröffnet / vnd ermelten dero zeit wesenden Fiscal Copen daß
über vorgewenthen fleiß dieselbigen acta nicht zubefinden /

Dazu antwortet Syndicus daß sich gemelte acta in dieses
hochlöbl: Kaysert: Cammergerichts verwahrung noch wol werden
finden lassen / vnd so daselbst gesucht werden / an den acten keinen
mangel / auch darauff erschienen / daß der Stadt Hamburg einre-
den vnd sonderlich / daß dieselbig dem heil. Reich nicht vnterworffen
noch angehörtig / gnugsamb erwiesen sey.

Et iterum ex duplicis prefatis Hamburgensium.

Das aber die von Hamburg ihre exception fallen vnd mit erle-
gung der Anschlag sich je ing lassen haben solten / wie zu end des
Puncten gegen theils Schrift anfangent / dann es mochte vermeint-
lich angeben wurdet / d.ß wird mit Warheit nimmer darbracht / son-
dern das Widerspiel sich im Grund vnd auß obbemelten actis offen-
bar befinden.

Lit. BB.

Extract Hamburger Schreibens vnterma dato Freytages post circumcissionis Domini Anno 1549.

§ iij

Eure

Eure Königl: Mayt: vnd Fürstl: Gnad: wissen sich vngewisselt gnädigst gnädig zuerinnern / was vff derselben Begehren wir vnlängst der Reichs Anschläge halber durch vnsern Gesandten haben berichten lassen / Wiewol wir nun in gemelte Anschläge nicht gehörig / dem Reich auch / außershalb daß einemal / auff einen caution Revers vnd vorbehalt vnser Subjection, Exemption vnd Freyheit / erlegten eynden Türcken Hülff / keine geleistet.

Lit. C C.

Imperatoris Ferdinandi Reversales.

Wir Ferdinand von Gottes Gnaden Römischer König / zu allenzeiten Mehrer des Reichs in Germanien zu Hungarn / Boheimb / Dalmatien Croatien vnd Slavonien König / Infant in Hispanien / Erzhertzog zu Oesterreich / Hertzog zu Burgundi / Steyr / Karndten / Crain vnd Württemberg etc. Graf zu Tirol / Bekennen vor vns vnd vnserer Nachkommen am Reich öffentlich / mit diesem Brieffe Als die Stände des heiligen Reichs auff dem Jüngsten zu Regenspurg vnd dem andern hernach gehaltenen Reichstagen etliche Hülff wieder gemeiner Christenheit Erbfeind dem Türcken bewilligt / Vnd sich aber die Erfahren vnser vnd des Reichs lieben aetrewen Bürgermeister vnd Rathmannen der Stadt Hamburg / So hierin auch gezogen worden / In betrachtung ihrer angezogenen Exemption Freyheit vnd Subjection, vnd daß Sie derhalben vor der Käyserlichen Mayt. vnserer lieben Bruders Cammergerichte / gegen Käyserl Fiscal noch in vnentscheidenen Rechten stehen / derselben Hülff gewiedert / der vnd solcher Hülffe halben / Sie von Ihme dem Käyserl. Fiscal, von neuen ins Recht gezogen / Daß wir demnach durch den hochgebornen Johans Friederichen / Hertzogen zu Sachsen / Landgraffen in Thüringen / Marckgraffen zu Meissen / des heiligen Römischen Reichs Erzmarschalcken / Vnsern lieben Oheimb vnd Churfürsten mit gemelten Bürgermeister vnd Rathmannen zu Hamburg / so viel haben handeln lassen / Daß Sie auff nachfolgende Protestation, Remblich / wie sie diese Erlegung nicht als ein Reichs Stadt / oder auff des Reichs Anschlä

Anschläge/ Sondern als ein Auß- vnd See Stadt mit welcher bene-
ben andern ihren mit Auß- vnd See Städten vermög der Reichs Ab-
scheid des gemeinen Pfenninges halben zu handeln seyn solte/ iberen
vns zu Unterthänigen gefallen auß Christlicher Gutwilligkeit zu
Wiederstand der Vngläubigen acht tausent Gülden: in Münz gele-
get vnd entrichtet/ welches wir auch von ihnen gnädiglich angenom-
men / vnd da gegen im Namen Kaysersl. Mayt. vnd für Vns selbst
ausgesagt vnd versprochen haben / daß ihnen vnd gemeiner Stadt
Hamburg solche ihre gutwillige Erlegung vnd entrichtung an ihrer
für gewendeten Exemption auch habenden Freyheit / Subjection,
Recht vnd Gerechtigkeit in alle wege vnnachtheilig / mit vrfund die-
ses Brieffs besiegelt mit vnserm Königlichen anhangenden Insiegel
der geben ist auff vnserm Königlichen Schloß Prag / den dreyzehen-
den Tag des Monats Januarii, Im sunffzehnhundert fünff vnd
vierstgsten / vnserer Reiche des Römischen im sunffzehenden vnd der
andern im neunzehenden Jahre.

*Ferdinand. mpp. Achatz Schrat Beflehenhüler mpp.
Ad mandatum d. Regis proprium.*

Lit. DD.

Extract Hamburger Schreibens vnterm dato
Mittwochens nach Exaudi Anno 1552.

An

Ihr Königl. Mayt. Christianum Tertium
Die Reichs Anlage vnd Exemption belangend.

ZWieweln ock nicht daran / Zuwe Königl. Mayt. vnd der
sulben gelevede Gebrodere vnserer mit Landes Fursten vnd
gnedige Hern / werden dem sulben also mit Gnaden nach-
setzen vnd an notwendigen ordern nothdurfftige Vorwen-
dung doen vñ interponern lathen / dawit Wy van dem Forstendoem
Holstein vnd Stormarn vnassgeruckt / vnd by vnsern hergebrachten
Freyheiten vnd Gelegenheit vnbeschwert bliven mögen / wy begehren
ock anders nicht / hebben ock behertho an Vorwendunge des jenigen /
was

was in vnserm Vermögen gewesen/vñ wir vermittelst vnser Rechts-
gelehrten vnd Advocaten finden mögen by vns nichts erwinden la-
then/schall ock mit Gades Hülpe darin ferner vngesparter Noje vnd
vnköst/ by vns kein mangle erschienen.

Et paulo post.

In fall Wir averst / wo na Gelegenheit düsser Lüffe nicht ohne
Sorge/ Zuwe Königl. Mayt. vnd vnser gnedigen Hern Vor-
wendunge vnd vnser defension vnd Schutzwehren vngachtet/durch
scherpe Geschwindigkeit vnd partielle Handlinge des Cammer-
gerichts darin averlet vnd beschweret würden/so weren wir dennoch
vnedacht/ vns van vnser Frhheit/ Immunitet vnd dem Forsten-
domb so lichelich bringen tho lathen / In deme man vns vnser denst-
lichen Thoversicht na / ane verschmelteringe vnd verkörtinge vnser
Frhheit vnd Nahrung tho beholden vnd mit Rath/ Bystand vnd
Handhavige nicht thoverlathen geneegt.

Dann vnser Vorsahren vnd vns de Frhheit/Immunitet, Pri-
vilegia, Gerechtigkeit vnd Gelegenheit der Stadt so lichte vnd fort-
lich nicht angefahren / so vnwert vnd ringschäckig ock nicht syn / dat
wir vns desulve mit vergeringe vnter Pflichte vnd Ambis / dorch
Processe vnd Breve/ also konden entwenden lathen.

Lit. EE.

Des heiligen Reichs Ständen vnd den Abgesandten ist im
Rath verlesen worden was von wegen der Königl. Würd:
zu Dennemarck auch Holstein vnd Consorten, in beyden
Exemption Sachen des Kaysersl. Fiscals gegen Schleswig
vnd Hamburg ic. außürlich fürbracht/ Nemlich/ welcher massen
diese Sachen am Kayserslichen Cammergerichte allein bis zum Be-
schluß außzuführen befohlen worden / vnd aber hernach durch die
Kaysersl. Mayt. vnd gemeine Stände des heiligen Reichs darüber
entlich gesprochen werden sol/ neben erzehlung wie verzüglich auch
in solchen Sachen bis dahero verfahren / was Beschwerden auch
den Hern Interessenten von Hamburg verweigerter Edition we-
gen zugesügt seyn sollen/ derhalben geberhen worden/ von der Röm.
Kaysersl.

Kaiserl. Mayt. vnd gemeinen Ständen / eeliche Commissarien
verordnen / welche die acten von ermeltem Cammergericht zusor-
dern / vnd in der Hamburgischen Sachen zusorderst in obangeregtem
puncto edictionis auch ferners nach beschehenem Beschluß / darin
vnd dann in der Schleswigischen Sachen / da es dißmal auff weh-
rendem Reichstag nicht sol mögen beschehen / endlich zusprechen.

Nachdem nun in des heiligen Reichs Auspurgischen Abscheid
de anno 48. 2c. sonderlich disponirt, Welcher massen in allen Ex-
emption Sachen am Kaiserlichen Cammergericht procediret wer-
den sol / darneben in der Hamburgischen Sachen noch zu keinem
Beschluß kommen auch der Beschluß in der Schleswigischen Sa-
chen rescindirt, vnd dann die Beklagten wieder ihren Willen von
anhangenden Rechten nicht mögen gedrungen werden.

Seynd die Stände vnd Gesandten dessen bedenkens daß bey-
de Sachen in dem Stand Sie jeko gefunden zu lassen / auch Cam-
mer Richter vnd Besizer auff der Partheyen ferner ansuchen sich
der gebühr verhalten werden / Decretum Spira in Concilio Imperii
14. Octobris Anno 1570.

Mainzisch Churfürstliche Cansley.

Lit. FF.

MAXIMILIAN der Aender von Gottes Gna-
den Erwehltet Römischer Kaiser zu allen zeiten
Wehrer des Reichs.

Erwürdiger Fürst / lieber Andächtiger Auch Edle Ersahm
gelehrt vnd liebe getrewe / Was massen die beyde Exempti-
on Sachen so sich zwischen vnsern Kaiserl. Fiscal vnd denen
von Holstein von wegen der Stiffte vnd Stadt Schleswig
vnd Hamburg Streitig erhalten / nunmehr eine gute zeit an vnserm
Kaiserlichen Cammergericht Rechtengig / des darffer D. A. vnd
Ihr keines erinnerens.

Demnach Wir dann berichtet daß darin so viel bemeltem
Stiffte Schleswig anlanget / allbereit ad sententiam beschlossen /
In der andern Hamburgischen Sachen aber / da der Process gesur-
dert /

3

deri /

dere / in furthem auch wiederumb zum Beschluß gelangen seyn
möchte / vnd iso gemeine Stände / wie auch wir mit ihnen vor gut
angesehen / daß darvnter durch / D. A. vnd euch erkent / an demsel-
ben auch vnd daß es nemlich also geschehe / vnd furderlich Urtheil
in beyden Sachen ergehe / vns vnd dem Reich mercklich gelegen /

So wollen wir hierumb D. A. vnd euch hiemit gnädiglich er-
mahnet haben / daß ihr vorangeregte Schleswigische acta ohne lan-
gem Verzug ad referendum gebet vnd was Recht ist ergehen lasset /
In der andern Hambürgischen Sachen aber den Process so viel im-
mer möglich zu gleichmässigem Beschluß befurdere / Daran geschichte
vnsrer enlicher Wil vnd Meynung / Geben in vnser vnd des Reichs
Stadt Spener den zehenden Novembris Anno &c. im siebenzig-
sten / Unserer Reich des Römischen vnd Hungarischen im achten
vnd des Böhemischen im zwey vnd zwentzigsten /

Maximilian

Ut Joan: Bap: Weber D.

Ad mandatum sacrae Cæs. Majest. proprium.

A. Erstenberg.

Lit. GG.

In der Röm: Kays: Mayt: Unserm allergnädigsten Herrn
derselben Kaysrl: Cammer Procurator Fiscal Herrn Mi-
chael Holland Doctorn anzuzeigen / Demnach durch ge-
meiner Reichs Stände einhellig Bedencken für gut vnd
rathsamb geachtet / daß die zwischen Ihme Fiscal vnd den Herzogen
zu Holstein als Eximenten, auch der Stadt Hamburg als Exempten
schwebende Rechtfertigung vnd Exemption Sach / bey Ihrer
Mayt: Kaysrl: Cammergerichte gelassen / vnd daseibst erörtert wer-
den solle / Welche Meynung vnd Bedencken Ihr Kaysrl: Mayt:
Ihr auch gnädigst gefallen lest / aber danebenst gerne sehen / daß sol-
che Sache zu schleuniger Entschafft befordere / daß darüber Ihr
Kaysrl: Mayt: Befehl vnd Meynung / Er Fiscal wolke in dem ge-
bürl

bürlichem Fleiß forwenden/ vnd vorigem Ihr Kaysert. Mayr. Befelch nach/ in der selbigen Exemption Sachen embfiglich volnfahren vnd darin allen Vffzug vnd Verwenlung so viel immer möglich vermenden/ daß beschicht Ihr Kaysert: Mayr: entlicher Wil vnd Meynung/ Signatum Speyr den 10. Novembris, Anno 70.

Ut Johan. Bap. VVeber.

A. Estenberg D.

Lit. HH.

Bruno DEI gratia Præpositus & Decanus totumq; Hamburg. Capitulum omnibus hanc literam inspecturis notum esse cupimus, quod de decima præcepta de terra Oldenborch quam frater Adolphus de puerorum suorum consensu Hamburgensi Ecclesiæ assignavit dispositum est hoc modo, cum centum marcis denariorum dormitorium & ambitus inchoabitur de reliqua pecunia ementur possessiones de quarum proventibus dictum dormitorium & ambitus consumentur. Quibus perfectis Calix festivus cum propterea montis bonis casula Dalmatica & subtili cappa palla altaris & duobus turibulis argenteis cum quibus ad manus altare in præcipuis solennitatibus ministretur ad usus ipsius Ecclesiæ comparentur, deinde fiant de ipsis proventibus duæ præbendæ vel plures, quot fieri possunt, hac adhibitâ consideratione quod quælibet præbendarum istarum circa triginta Marcas denariorum valeat Annuatim & sic octo præbendis majoribus torquentur, has præbendas unus ex hæredibus puerorum Comitis Adolphi, qui tunc fuerit dominus Civitatis vel senior si plures hæredes fuerint conferendi potestatem liberam obtinebit, Testes hujus rei sunt Bruno Præpositus, Alardus Decanus Manegeldus Benteldus Johannes Scholasticus, Johannes Firedeldi, Joannes Tideri filius Sfridus Custos, Canonici Hamburgenses, Georgius Advocatus, Gernandus de Sthachen, Henricus de Hamme milites, Halmebernus Hinricus de Boyrenbach Consules & burgen-

ses, Ne igitur tantæ pietatis factum in dubium successu temporis
valeat revocari Ecclesiæ nostræ & dictorum puerorum Comitum
Holsatiæ sigillis præsens est litera sigillata, Actum in Hamborch
Anno gratiæ, Millesimo ducentesimo quadragesimo quinto.

Lit. II.

UNIVERSIS præsentibus literas inspecturis seu auditoris, Nos
Joannes & Adolphus ejus filius DEI Gratia Comites
Holsatiæ & Stormariæ, Cupimus esse notum publice
protestantes, quod ad nostram de novo pervenit noti-
tiam, Quod Proconsules & Consules oppidi Hamburgensis non
attendentes, quod dictum Oppidum cum ejus finibus & termi-
nis & fundo ad nostros progenitores prærecordationis Comites
Holsatiæ & Stormariæ libere pertinuit & ad nos tanquam ipso-
rum veros & legitimos hæredes pertinent, cum omnibus jurisdic-
tionibus pleno jure, ipsi quandam domum privatam dictam
Schofferhus sitam in Parochia Ecclesiæ beati Petri dicti oppidi,
sub nostra temporali jurisdictione & in nostro fundo consisten-
tem, in Capellam sive oratorium ac Ecclesiam mutare & erigere
ac facere consecrari contra justitiam præsumunt sine nostro be-
neplacito & consensu, Nos vero irrationabile & indignum
reputantes unam Capellam super vacuum construere seu erigere
& plures Ecclesias destruere prædictam constructionem, funda-
tionem aut erectionem Capellæ in prædicto Oppido nostro Ham-
borch vel aliquo loco fieri tenore præsentium ex certa scientia
prohibemus. Et si, quod absit, per ante dictos Proconsules & Con-
sules præsumpta fuerit hujusmodi constructio ipsam ex nunc cas-
samus, & irritamus & nullam & irritam declaramus, In cujus
rei fidem Sigilla nostra præsentibus sunt appensa, Datum Plone
Anno Domini Millesimo trecentesimo quinquagesimo Sexto in
die Beati Andreæ Apostoli.

Gelan

Lit. KK.

Welanget an Ew. Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. vnserer
Vnterthänige fleißige Bitte / Ew. Königl. Mayt. vnd
Fürstliche Gnad. als vnserer gnädigste gnädige Herrn vnd
Lands Fürsten Vns gnädiglich in dieser vnser besagten
Sachen die auch Ew. Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. selbst ohne
das ihrer Superioriteten halben verhänglich seyn wolt / Vns schüt-
zen/handhaben/vnd an Hochgedachten Herzogen Hinrich zu Braun-
schweig/ auch obgedachte seiner Fürstl. Gnad. Krieges Volcks/ Obri-
sten vnd Befehlhaber schriftlich wollen gesinnen vnd gelangen las-
sen/ daß wir hinfüro vermög des auffgerichteten volnzogenen Ver-
trags vnbescheidiget vnd angesochten bleiben mögen / Datum vnter
vnserm Signet, Frentages post vincula Petri Anno 1553.

Lit. LL.

In dem Zure Fürstl. Gnad. vnser Erffbaren Her vnd Lands-
Fürste/ vnd vnser Zure Fürstl. Gnad. getruwende vngerne
by vnsern Dagen anders den vnser Vorfahren gegen Zure
Fürstl. Gnad. wollen gespöret vnd vermercket seyn. Vnter
vnserm Signete Mitwochens am Tage Mariæ Virginis Anno
1553.

E. Fürstl. Gnad:

willige Vnterthanen

Burgermeister vnd Rathmanne tho Hamborch.

Lit. MM.

Extract Hamburgischen Schreiben

An

Ihr Königl. M. yt. zu Dennemarcken *Christianum tertium*
de dato den 28. Aprilis Anno 1554.

Wise dann solche vorstehende Reichshandlung sich nicht allein
dermassen also zu vnserm E. Königl. Mayt. Vnterthanen
Verderb vñ eussersten Schaden lassen ansehen/sondern auch

S ij

wis

wie zu vermuthen NB. zu dem andern E. Königl. Mayt. Land vnd Leute Vnheil gelangen mochten/ Also gelanget an E. Königl. Mayt. vnser vnterthänige ganz fleissige Bitte / E. Königl. Mayt. solch vnser Anliegen gültlich beherzigen / vnd zu verhütung des vorstehenden Schadens vns gnädiglich schützen/ handhaben/ auch mit gnädigen Rath/ Trost vnd Rettung behülfflich erscheinen / vnd nicht verlassen wollen/

Subscriptio

E. Königl. Mayt. willige Vnterthanen

Burgermeister vnd Rath zu Hamburg.

Lit. NN.

Extract Hamburger Schreiben

An

Den Fürstl. Braunschweigischen Feldmarschallen vnd Leutenandt de dato Sonntag nach Cantate anno 1554.

Derwegen freundlich gesinnende/ vns tho behoff dersulben vnd ere Hoffe vnd Guder ein schriftlich Christlich vnd wolverwahrer Geleide/ Zegen den thofünfftigen Mandag tho schickende/ vnd vns vnd den vnsern Alse Kön: Würd: tho Dennemarcken vnd F. S. tho Holsten vnd Stormarn vnser gnedigsten vnd gnedigen Herrn Vnderthanen/ nicht thobeschwerende oder tho beschedigende.

Lit. OO.

Extract Hamburgischer Supplication

An

Ihr Königl. Mayt. Christianum Tertium de dato Hamburg Frentages nach Esto mihi anno 1547.

Wir hebben van vnsern Gesandten de wy by Juwe Königl: Mayt: gehadt/ ganz gerne erfahren/ dat siel Juwe Kön: Mayt: der waren Christlichen Gades Kercken/ vnd deme Vaderlande Dudescher nation thom bestē/ der vnderhandelingē

delinge zwischen Kaysrl. Mayt. vnd den Einigungs verwandten
Ständen einen Christlichen heilsahmen Frede tho bearbeidende/ vnd
derhalben ere statliche Rede vnd legation affthoferdigende mit gne-
digstem Willen vndernamen/ welches denne Zurve Königl. Mayt.
by gedachten Deilen vnd sünst/ allen redlichen vnd Fredelovende Ge-
mötheren tho hogen Dancke vnd Rohme/ vnd wo wy tho Gade dem
Allmächtigen verhapen/ tho einem gemeinem saligen vnd fredelichen
Wesende fruchtbarlich wert gerecken/ darnegest ist vns van ehnen
ingebracht/ Im falle baven thoverzicht der gemeine Frede enestünde/
Dat Zurver Königl. Mayt. alse der Landesfürst/ Alsdanne vth
gnedigester thoneiginge vnd Gunst/ darmit de sulve alle ind de Stadt
Hamborg vmsangen/ durch ehre Legaten by Kaysrl. Mayt. vnser
vnd gemeiner Stadt beste eines particular Fredes halven warben
vnd soecken lathen wille/ vnd dat Zurver Königl. Mayt. ic.

Vnd bald hernach.

WD nun desulve Religion int gemeine versectert/ vnd also ein ge-
mein Fred beschaffet werden künde/ so wert vnserenthalven me-
de verrichtet/ wo nicht vnd Zurver Königl. Mayt. ehrer gnedigesten
erbedinge nach/ Alse der Landesfürste van wegen ehrer Kön. Mayt.
vnd dersulven Gebürdere Interesse vth sich sulvest vnd also derjeu-
gen/ so vnser thor billicheit mechtig were / wo Zurve Königl. Mayt.
de dinge sorigligst woll derigeren lathen / wert by Kaysrl. Mayt.
sich vnser eines particular Fredes halven anneme/ vnd van vns eine
Verwifferinge der Religion erlangen künde.

Lit. P P.

Extract Hamburger Schreibens wegen des
Interims.

An

Ihr Königl. Mayt. vnd Fürstl. Gnad. vnterm dato Ham-
burg des Frentages nach Johannis Baptistæ Anno XLVIII.

WD die Stadt in Religion Sacken vnd wo vns der wahren
Christlichen Religion halben Beschweringe bejegenē schöl-
de/ Alse de gnedigen vnd wolmeinenden Landesfürsten mit
gne-

gnedigstem gnedigem Rath / Dacht / Hülpe / Trost / Schutz vnd
Scherme nicht verlachen / sondern vns darin gnedigst gnedig tho-
setzen wolden.

Vnd in *Calce* gemelten Schreibens.

An diesem allem werden Jurwe Königl. Mayt vnd Fürstl. Gnad.
dem Allmächtigem ein gefellich Christlich Werck / ehrer Kön. M.
vnd Fürstl. Gnad. Nocheit mede tho eren egenen besten leisten vnd er-
eögen / vnd wy willen solches vmb E. Kön. M. vnd Fürstl. Gnad. vnd
de ehren gelickes falles also Christene erliche vnd getruwe Lüde vnd
Vnderdanen / getruwlich vnd danckbarlich hennwedderumb thover-
denende na allem vnserm Vermögen ganz bereitwillig vnd vnver-
draten gefunden werden.

Lit. Q. Q.

Extract proœmii oder Vorrede des alten Ham-
burgischen StadtRechts.

Die Privilegium wyset vnd berüget openbar / dat der Stadt
mehrheit vnd Regeringe / bette tho dissen tyden (nempe
ad annum 1292. da à Comitibus das Privilegium der Köh-
re indulgirt) was in Wiltöhr der Forsten de Jahrlickes
Keder vnd Vorwesers settede na synen Behage / welckent nu vch dūs-
sem / duffer erlanginge Jahrlickes schude dorch Köhre des Rades
na ordineringe vnd schickinge darup gemacker.

Vnd hernacher in §. darumb.

Darumb wol gebörlich was / dat se mit verlöve des Forsten / de
Stücke in dem Privilegio (de anno 1292.) bestemmet / an sich
brachten / in deme velicht de Here dat sülve allenthalven nicht künde
bestüren vnd warende wesen / hefft He in der Stadt Hamburg ver-
löbet / Vorweser vnd Rathlüde thofehsende / de in syner Stede / dem
Rechten vnd der Stadt vorwehren.

ADOL.

ADOLPHUS GERHARDUS JOHANNES
 Adolphus & Henricus DEI gratia, Comites Holsatiae
 & in Schonenborch omnibus praesentia visuris, con-
 stare volumus & notum esse nos omnes libertates &
 indulgia, à divis Imperatoribus, verum & nostris progenitoribus
 Dilectis nobis consulibus & Universitati Civitatis nostrae Ham-
 burgen: factas & donatas, ratas & gratas habentes praesentibus
 confirmare perpetuo libere fruituri. Concedimus etiam & do-
 namus eisdem jus tale, quod vulgo Köhre dicitur. Statuta man-
 dare, & edicta promulgare secundum placitum eorum pro utili-
 tate & necessitate civitatis praedictae ac eorundem, & revocare
 eadem quotiescunq;, & quodocunq; ipsis visum fuerit expedi-
 re, conferimus. Nihilominus eisdem de mera & libera volunta-
 te nostra ut jura sua & sententias nusquam alias id est foris civi-
 tatem quam in domo consulum ipsius Civitatis secundum scripti
 libri ipsorum liberius exequantur, tali conditione adjecta ea-
 dem nec pauperi aut Diviti vel alii cui ex parte nostra postulanti
 qui sibi autumaverit aut suspicaverit, minus juste esse sententia-
 tum & iniuriam esse irrogatam, si petierit ipsius libri copiam nulla-
 tenus denegent. Donamus etiam praeterea plenam & perfectam
 Potestatem super causis emergentibus de quibus non est senten-
 tatum in libro praedicto novum jus creandi & statuendi de com-
 muni consensu Consulum & potestate pro suo libito & volunta-
 te. Ita tamen huiusmodi jus sic de novo creatum libro praefato in-
 scribatur & pro perpetuo jure ab ipsis ac ipsorum Posteris tenea-
 tur. Proviso tamen & ipsum jus, sive sententia taliter statuta &
 facta, ad decrementum & damnum, sive impugnationem exa-
 ctionum & Justitiarum quas in ipsa Civitate nostra ad praesens
 habemus & futuris temporibus habere poterimus jure haeredita-
 rio nullatenus se extendat, Ut autem haec omnia & singula ex-
 pressa superius firma ac inconcussa permaneant & in violabili-
 ter à nobis & nostris Posteris observentur, praesentes literas con-
 scribi fecimus & sigillorum nostrorum muniminè roborari.

H

Datum

Datum & actum in Civitate Hamburgensi anno Domini Mille-
mo ducentesimo Nonagesimo secundo feria quinta post Latare
Jhr̄m. videlicet in profesto Judica, Huic autem ordinationi
præsentes fuerunt, Johannes de Slamestorpe Henricus de Curen.
Egericus de Otteshude. Theodoricus Nonfen / Bartholdus de
Norst / Hermannus de Hamme, Johannes Schwin milites Otto
de Tvvedorpen, Hellingborius, Nicolaus de Kotesberge Johes
Kidder, Henricus longus Egge de Hadeleria Hardevvicus de Art-
teneborch. Consules Hamburgenses & alii quam plures fide di-
gni, Datum per manus Notarii nostri Johannis in Bittenkem-
borch. Ecclesiæ rectoris, Anno Dai. 1292.

De Summarie des gesechten *PRIVILEGII*.

ADOLPHUS GERHARDUS JOHANNES ADOLPHUS
&c. Graffen tho Holstein vnd Schawenborg / Confirmern
alle Fryheide der von Hamburg ehnen van Kaysern ock synen Auer-
olderen gegeben / Item geben ock den van Hamburg de Recheit
dede heht vnd genömet us de Köhre / vnd dat se mögen gesette bede
vnd Bhsprocke der Rechte verkündigen na ehrem Behage / dorch
Mücticheit vnd Noth der Stadt van Hamburg vnd de wedder tho
ropende woanne vnd wo vaken öne dat mitte duncken syn / Item dat
se ere Bhsprake nergen buten den by der Stadtrathuse na lude der
Schrift eris Bockes schölen exequeren mit sodaner condition, dat
se nemande / he sy Riecke edder Arm / Edder de id van Heren wegen
eschede / Billiche menende / nicht rechtsferdig gerichtet were / schölen
wegern ehre Böcke tho öpene / vnde da de van Hamburg schölen
hebben vollentamende Macht / as Sacken dar nicht aver gerichtet
us / myge Rechte tho makende vnd in ere Böck thosettende / So doch
dat sodane Recht tho ewigen inden vor Recht werde gehalten van er
vnd eren Nakomelinge / vnd dat id den Recheiteden der Heren nicht
schedeliche sy

Lit. SS.

Extract proximii oder Vorrede des alten Ham-
bürgischen Stadtrechts.

Hierby

Servich schynet wol Mute vnd van nöden syn gewesen / ful-
clent van den Forsten tho verwerffende syn / den vor tyden
dusser beynadinge NB. alle Averticheit des Rechten höhest vnd
syndest was des Forsten / vnd nicht der Burger tho Hamburg.

Lit. TT.

Pius Episcopus servus servorum DEI, Charissimo in
Christo filio Christiano Regi Daciae illustri salutem &
apostolicam benedictionem, Cum itaq; sicut exhibita
nobis nuper pro parte tua petitio continebat, Præpo-
situm Ecclesie sanctæ Mariæ Oppidi Hamburgensium: de jure patro-
natus Comitatus Holsatiæ, seu domini Stormariæ, pro tempore
existentis, Cujus quidem Comitatus seu Dominii, in quo ipsum
Oppidum situm est, administratio hæreditario jure ad te perve-
nerit, Datum Romæ apud sanctum Petrum, Anno incarnatio-
nis Dominicæ Millesimo Quadringentesimo sexagesimo secun-
do Tertia Kal: Martii, Pontificatus nostri Anno quinto.

Sixtus Episcopus servus servorum DEI charissimo in Chri-
sto filio Christiano Regi Daciae Illustri, salutem & apostolicam
benedictionem, quod Præpositura Ecclesie Beatae Mariæ oppi-
di Hamburgensium, de jure patronatus Comitatus Holsatiæ seu Domi-
ni Stormariæ, pro tempore existentis, cujus quidem Comitatus
seu Dominii, in quo ipsum oppidum situatum est, administratio
hæreditario jure ad te pervenisset, Datum Romæ apud sanctum
Petrum Anno Incarnationis dominicæ, Millesimo quadringen-
tesimo septuagesimo quarto, Idus Aprilis, Pontificatus nostri,
Anno tertio.

SIXTUS Episcopus, servus servorum DEI venerabilibus
fratribus Lubicensi & Schlesvicensi Episc. ac dilecto filio Cantor-
i Ecclesie Slesvicensis salutem & apostolicam benedictionem,
Sed ipsa Ecclesia Hamburgensis in temporali Dominio ipsius Re-
gis ratione sui ducatus Stormariæ & Holsatiæ constituta existit,
& quod ad eam pertinet jura & honores ipsius Ecclesie Ham-

H 2

bur-

bürgensis defendere ; Datum Romæ apud S. Petrum Anno Incarnationis Dominicæ Millesimo quadringentesimo septuagesimo septimo, pridie Idus Novembris Pontificatus nostri Anno septimo.

Lit. UU.

Extract proæmii oder Vorrede des alten Hamburgischen StadtRechts.

In welchem en Deel articul Sasches Rechtes syn im StadtRechte kôrret effte verletiget / wovol ichtes welche gank dem Sassen Rechte contrari vnd entgegen ys effte syn.

Lit. WW.

Extract proæmii oder Vorrede des alten Hamburgischen StadtRechts.

In diesem Privilegio (Comitum de anno 1292.) mach man billicken fragen wes Noth so gewesen tho verwerffende / dat de gemene Rechte tholaten vnd verlöven / als dat gemente vnter malck Rechte mögen Wilkôhren vnd macken / per l. omnes populi ff. de iustit. & iure cum simul.

Et paulo post.

Aberst gemente de Bnderdanig erschienen nene eigene Awerheit vnd rechte Walt hebende / de mögen nene Gesetze der Rechte macken offte Wilkôhren / ahne verlôff edder bestedinge vnd belevinge erer Awersten /

Doch an Hanteringe effte verkehringe erer Guder vnd anderen Dingen / elck s nussicheit belangende ahne Vorsanc des gemeinen besten / mogen so wol vnder malck ander Wilkôhrs macken vnd beleven /

Hiervth schynnet wol Nutte vnd van nöden syn gewesen / sulckent van den Forsten tho verwerffende syn / den vor inden duffer begnadinge NB. alle Awerheit des Rechtes hohest vnd sydest was des Forsten vnd nicht der Borger tho Hamburg.

Extaret

Lit. XX.

Extract Hamburgischer Duplicarum

Cont:

Den Käyserlichen Fiscal.

Product. Spiræ den 14. Martij anno 1551.

Dann gleich die Stadt Hamburg (welches doch Syndicus allein gesezet/ aber mit nichten gestanden haben wil) in des Reichs Matricul eingeschrieben/ Jederzeit so Anlagen verwilliget angeschlagen vnd der Fiscal gegen derselbigen Stadt Process außbracht haben solt/ So wird dannoch nicht folgen/ daß darumb Syndici Parthey billich eingeschrieben angelegt vnd mit Processen bemühet worden/ dieweil solches de facto beschehen vnd vorgenommen/ Vnd sonst offenbar vnd Landkündig ist/ daß die Stadt Hamburg nicht dem heiligem Reich/ sondern dem Fürstenthumb Holstein ohne mittel vnterworffen.

Vnd dann der jüngste Reichs Abscheid auch Anzeig gibt/ daß etlich Stände in den Reichs Registern zubefinden/ die darin nicht gehörig/ So erscheinet auß solchem/ wo gleich die Materi In gegentheils articul begriffen/ erwiesen werden solte/ daß dannoch darauß des Fiscals fürhaben nicht erfolgen würde/ derowegen Sie auch ad probandum nicht zuzulassen.

Lit. YY.

In Namen der Heiligen Hochgelobten Dreyfaltigkeit / sey vermittelst gegenwertigen Instrumenti requisitionis, Aller-
männlichen zuwissen/ Kund vnd Offenbar/ daß im Jahr nach Christi vnsers einigen Erlösers vnd Seligmachers heilsahmen Geburt/ Eintausent Sechshundert Ein vnd vierzig/ Indictione nona Regnante invictissimo Romanorum Imperatore FERDINANDO Tertio semper Augusto, Domino nostro Clementissimo &c. ejus Regiminis des Römischen im Fünfften/ des Hungarischen im Sechzehenden vnd des Böhemischen im Bierzehenden Jahren/ Sonnabents / war der zwanzigster Tag/ Monats Februarij, styli antiqui, circiter horam tertiam pomeridia-

H 3

ridia-

meridianam, Im Namen des Durchleuchtigsten Großmächtigsten
Fürsten und Herrn/ Herrn Christian des Vierden zu Dänemar-
cken Norwegen der Wenden und Gothen König etc. So dann auch
des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn/ Herrn Frei-
derichen/ Erben zu Norwegen/ beeden Herzogen zu Schleswig
Holstein und der Dithmarschen Graffen zu Oldenburg und Delmen-
horst etc. Ich Emsbenannter Kaysertlicher Geschworne Notarius re-
quiriret und ersurdert worden/ nacher Hamburg mich schleunig zu-
erheben und dselbst mit zuziehung zweyer gläubiger Bezeugen am
Müllern Thor und anderer örtere mehr mich umbzusehen und in Au-
genschein zunehmen/ Ob nicht dselbst das Nesselblat/ so das Hol-
steinische Wapen ist/ insculpiret und außgehawen zubefinden sey/
Worüber Ich Notarius ein umbstentliches Instrumentum auff-
richten/ und hözst. und hochgedachte Ihr Königl. Mayt. und Fürstl.
Gnad für gebürliche Entgeltuß ein oder mehr instrumenta in pro-
bante forma zukommen lassen möchte.

Alßdann sothane requisition Ich meinem offenbarem Nota-
riat Ambte gemess befunden / So habe Ich alsofort den folgenden
Sontag war der 21. Februarii nacher Hamburg mich erhoben/ und
dselbst nachgehents am Montage/ circiter horam decimam ante-
meridianam mit nachgesetzten hiezu insonderheit erbetenen glaub-
würdigen Bezeugen / nachm Müllern Thor mich verfügt / und hinc
inde dselbst umbgesehen / da ich dann an selbigen Thor / Neun
Wapen eingehawen vorgefunden/ worunter das erste Wapen nahe
an der Wittiben Catharinae von Sumb Behausung an dem dselbst
auffgehawten Steinern Turmb / zur iuncken Hand / wann man in
die Stadt gehen wil / ein Nesselblat/ heß deutlich und augenschein-
lich anzusehen gewesen / und die übrigen Wapen in etwas obscur
und nicht so deutlich/ das vierdte und sechste Wapen aber gar getil-
get und kein Zeichen mehr daran zu sehen gewesen/ Welches Ich die
Bezeugen nebst mir in observantz zunehmen geberthen.

Von dannen habe ich mich mit den Bezeugen nachm Rath-
hause erhoben / woselbst oben der Thüren am Rathhause/ wann man
von der Neuenburg nachm Rathhause zu gehet/ Ich an der einen sei-
then der Stadt Hamburg Wapen / nemlich drey Türme in scul-
piret

piret vnd einverfasset / vorgefunden / welches Ich die Bezeugen nebenst Mir zu notiren gebethen.

Weiters habe ich schreim über/wann man dorseibst auffm Rathhause auff die Börse zugehen wil / auff zweyen Steinern Pfeilern / zwey Steinerne Löwen vorgefunden / von welchen der eine Löw / ein Wapen mit dem Nesselblat insignirt, vnd der ander Löw ein Wapen mit der Hambürger dreyen Thürmen gezeichnet / halten thut / so ebenmessig die Bezeugen nebenst Mir Notario in augenschein genommen.

Von dannen haben Wir vns nach dem Schawenbürger Hofse erhaben / woseibst oben am Giebel selbigen Hauses / das ganze Schawenbürgische Wapen vnd insonderheit in der mitte selbigen Wapens / das Nesselblat gestanden / So von mir Notario vnd den Bezeugen in augenschein genommen worden.

Weiters seyn Wir von da nachm Thumb zugegangen / vnd haben allda vngesehr in der mitte vorgefunden ein klein auffgebautes Altar / darauff an der einen seite zwey Engele gemahlet / welche ein Wapen halten / so an der einen seite mit zweyen rothen Stürnen vnd an der andern seithen mit dreyen rothen Thürmen insignirt, In der mitte aber selbigen Wapens / war das Nesselblat enthalten / An der andern seithen selbigen Altars haben Wir vorgefunden ein Wapen gemahlet / welches mit zweyen Nesselbläten vnd zweyen Löwen insignirt war / Oben selbigen Wapens stünden auff dem Helm neun Fahnen abgemahlet / vnter welchen sechs mit dem Nesselblat / Weiß in Roth insignirt, oben selbigem Altars haben an einer Stangen / so quer über in beede nebenstehende steinerne Pfeiler verfasst / Neun von Holz gemahlete Wapen gehangen / welche alle mit dem Nesselblat insignirt vnd gezeichnet.

Geschehen vnd verrichtet ist dieser actus requisitionis binnen der Stadt Hamburg Anno die & locis quibus supra, In beyseyn der Erbaren vnd Wolgeachten Philip Martini vnd Claus Harderit beider wohnhafter Bürger in Tschoe / als eben zu der zeit in Hamburg vorgefundener vnd hiezv insonderheit erberhener glaubwürdiger Bezeugen / 2c.

In quorum omnium & singulorum præmissorum fidem & testimonium ego Andreas Babbius, Imperiali autoritate ac potestate publ. Notarius præsens hoc Instrumentum per me exinde confectum propria manu scripsi & subscripsi, Notariatusq; signi & Sigilli mei appositione confirmavi, Ad illa omnia legitime requisitus & rogatus &c.

Andreas Babbius Notarius Imperialis.

Lit. ZZ.

Übermaliger Extract proæmii oder Vorrede des alten Hamburgischen StadtRechts.

Darna anno 1369. Bewilde in besundericheiten durch vor-
schreven Privilegium Gerhardus Grave tho Holstein vnd
Schawenburg darby gevende de Rechticheit der de van
Lübecke plegen tho gebrückende / Woruth velichte de van
Hamborg georsacker vnd bewagen würden / Kollands Bilde (ho ver-
hevende vnd ind middel der Stadt settende / In meninge vnd An-
dacht / dat se dorch sadane Kenserliche vnd Forstliche Beanadinge
ganz weren entfryet vund gelöset / van Truwe effie Hersame des
Graffen tho Holstein vnd dem Romischen Ryncke ohne middel ge-
wandt vnd thogedahn / glick den van Lübecke / So se sich verröme-
den / vnde berepen vor den Allergroemächtigsten Kenser Carolo dem
Beerden in myden als He was tho Lübecke mit der Kenserinnen.

Dar dorch vthforderinge vnd Infrage der Heren van Holsten
vnd ehrer Heren vnd Fründe / dorch den Heren Kenser erkande
ward / dat de van Hamborg nicht ohne middel den alse Ledemathen
der Graffschoppen tho Holsten dem Riek gewandt vnd thogedahn
weren / Na welekerer sententien de van Hamborg Kollandes Bilde
affdeden / vnd nedder lehden / davon noch hutes Dages Kollands
Brugge den Namen hefft beholden.

Steine

Steinbürger Vertrag.

Dennach in der bekandten am Käys. Cammergerichte/eine geraume zeit herorechthängigen exemption Sachen / die Stadt Hamburg betreffent / in Anno 1618. den 6. Julii wieder das Fürstl. Haus Holstein Vnd vor dem Käyserl. Fiscal, ein Urtheil publiciret, aber auff seithen Holstein debito tempore ac modo reuision geberhen/auch erhalten worden/ Vnd obber die von Hamburg hie vnter bey der Fürstl. Holsteinschen Herrschafft in höchsten Verdacht gerathen/ als wann sie bey diesem Werke/absonderlich aber nach eröffneteter sententz, allen müglichen Vorschub gethan/das die angezogene reuision verhindert wurde/vn keinem effectum suspensivum erlangen mochte/dahero dann auch die gegen vorberürte Stadt Hamburg/ milde / gute/ Königl. vnd Fürstliche Gnad vnd Favor, damit die Holsteinische Herrschafft ihrer Stade allewege beygethan gewesen / in etwas erkaltet vnd alteriret: So sind auff Friedliebender Leute Vnterthänigstes/vnd Vnterthäniges intercediren, nach gehabter vielfältiger Mühe vnd angewentten fleisse/ die Sachen bey der regierenden Herrschafft dahin vermittelt/ befördert vnd behandelt/ das vorhöchst. vnd hochgedachte regierende Obrigkeit es zur güelichen Communication vnd composition gnädigst vnd gnädig kommen lassen.

Vorauff die von Hamburg sich Vnterthänigst vnd Vnterthänig anerböthen / obligiret vnd versprochen / pendente reuisione, so viel als an ihnen / alles in vorigen Stande zulassen / dem Käyserl. Fiscal keine assistentz zu leisten/ ihnen zu gutem/ dem Fürstl. Hause Holstein aber ichtwas zu nachtheil zu fordern/ zu thun/ zu suchen/ oder aber thun/ fordern vnd suchen zu lassen / besondern das alles vorangedeuer massen/ in dem Stande es bey vorigen regierenden Herzogen zu Holstein zeiten gewesen / gänglich vnd vngeschmälert verbleiben solte/ vnd das demnach sie / wie biß anhero geschehen biß zu entlicher dieser Sachen erörterung bey dem Fürstl. Hause Holstein/ in Vnterthänigster vnd Vnterthäniger devotion stehen

J

vnd

vnd bleiben/ als das guten Leuten gebühret/ vnd wol anstünde/ auch
deswegen nach Ihr. Königl. Mayt. tödlichen hintritt/ den die
Allmacht Gottes noch lange verhüten wolle/ wofern in mittelst die
revisio nicht erörtert wurde/ Ihr. Durchl. dem Herrn Prinzen/
Vnd also successivè Ihr. Königl. Mayt. Erben/ wie auch dem
Herrn Herkogen zu Holstein/ Gottorffischen Linien, so pro tem-
pore allezeit aller seits regierende Herkogen zu Holstein seyn werden/
negst vorhergehender essecuration, wie hi. bevor geschehen/ die ge-
wöhnliche Huldigung vnd Annehmung würcklich leisten vnd prakti-
ren wollen/ vnd das also vorigen/ zwischen der Landes Fürstl. Hol-
steinischen Herrschafft vnd denen von Hamburg vor diesen auffge-
richteten Recessen, vnd andern in Händen habenden Documenten
hiedurch durchaus nichts benommen seyn/ sondern selben solten in
allen ihren causalen Inhalt: vnd begreiffungen in esse vnd Volken-
kommenheit ohn gefränkelt vnd ohn verschmälert verbleiben / Vnd
alsdann offters höchst. vnd hochgedachte regierende Herrschafft vnd
auff vorernente Unterthänigste vnd Unterthänige intercession, mit
dieser Erklärung gnädigst vnd gnädig friedlich gewesen. So thun
darauff mehr höchst vnd hochgedachte Königl. Mayt. vnd Fürstl.
Gn: sich gnädigst vnd gnädig hinwieder resolviren, denen von Ham-
burg hinführo mit allen Gnaden gewogen zuverbleiben / wie auch sie
dieser ihrer Unterthänigsten vnd Unterthänigen Bezeigung halber
für aller Gefahr / so ihnen hierauf begegennen mochte / zuvertreten/
Bründlich dessen allen seynd dieser recessle zwey einhelligen lauts
verfertiget / von der Kön. Mayt. Stathalter/ Ambtleuten vnd Rā-
then/ auch den Herrn Abgesandten unterschrieben vnd besiegelt/ das
ein Exemplar in das gemeine Gewelb zu Gottorff nieder geleget/
das andere den Herrn Abgesandten / ihren Herrn vnd Obern dassel-
bige einzubehändigen/ zugestellet worden/ Actum Steinburg den 18.
Julij Anno 1621.

Lit BBB.

W Bürgermeister/ Rathmanne vnd Bürgere der Stadt
tho Hamburg/ bekennen vnd betügen apenbar in desser je-
genwardigen Schrift/ dat wy gethetiget hebben mit dem
Edlen Herren/ vnsern lieben Herren Graven Aleve tho Hol-
stein

sten vnd Stormarn/ also hiernach geschreuen steit / Wy Alff von
den Gnaden Gottes/ Greve tho Holsten vnd Stormarn bekennen
vnd betügen in besser jegenwartigen Schrift apenbahr / dat wy mit
Rade vnd mit voibort vnser trewer Manne vnd Rath geuere alle sa-
cken Scheblinge vnd Bnwillen/ die wy hadden mit Vnsen trewen
Bürgermeistern/Rathmannen vnd Bōrgeren von Hamburg/vnd
dar wy sy vmmen baden lathen hadden/vnnd schuldigen vor deme
Edlen Fürsten / Herrn Alberto Hertogen tho Meckelborg also vor
einen Richter von des Kānsers wegen/ vnd vmb alle andere Sacke/
Schelinge vnd Bnwuth/ se weren vngestan wor se von vngestan we-
ren/ wenche bet in disse tyd hebben Brundlichen sōnet vnd gang en-
det vnd bendet/ Also dat wy des nummermehr mit argern Dencken
willet/ noch wy noch vnse rechte Erben / des stedege wy en alle ehre
Privilegia vnnd alle ere Fryheit vnd Besittinge / de se von vnseren
Oidern/ Vnd von vns hebbet/ vnd wat von vnser Oidern vthge-
kamen ys / vnd vns anrōren is/ vnd wor se rechte tho hebben / vnd
wy vnd vnse Erben scholen all vnseres Rechtes/ dar wy rechte tho heb-
ben/ binnen der Stadt tho Hamburg vnd burchen frielicken brucken
vnd besitten/ wes Vns frye ys von rechteswegen / vnd wes wy von
rechteswegen lösen mögen/ vnd wes Vns von rechteswegen anfallen
mag/ vnd vnse rechten Erben / vnde wy vnd vnse rechten Erben
schollen vnd willen vordeghedingen besulven Bürgermeister/ Rath-
manne vnd Bōrgere von Hamburg/ also Vnse trewen Bōrger in
alle wiß dar ys en Noth ys / sonder Argelist/ vnd besulven Bürger-
meistere/ Rathmanne vnd Bōrgere von Hamburg schollen Vns
vnd Vnseren rechten Erben doen so wes se Vns von rechteswegen
Plichtig syn / sunder Argelist/ also ehren trewen Heren / alle desse
vorgeschreuen Stücke love wy Bürgermeistere Rathmanne vnd
Bōrgere von Hamburg vor Vns vnd vor Vnse Nakumelinge Vn-
ser trewen Heren Greue Albe von Holstein vnd von Stormarn vnd
synen rechten Erben stede vnd vest tho holden/ Sūnder Borthoge-
ringe vnd Argelist/ Alle des vorgeschreuen Stücke sind gedegedinget
vnd vollentagen tho Hamburg/ In deme Jahre nah Gottes Vort/
Dusent Dreihundert in dem verensostigsten Jahre des Mandages
nah Palmte Sondage in Vnser Jegenwericheit vnd der krafftigen
I ij Lüden/

Juden / Hern Reygen von Rankow / vnd Hern Hartwiges von
Horst / vnd Hern Joannes von Ziegen Kidbern / Geerth Hocken /
Hartwiges Kiserow / Hennecken Stacken / Hartwiges Hummers-
bittel / Heneken Krumesten Knapen / Her Wulffes des Pravesies
tho Preke / Hern Alberts Unsers Kankelers / Hern Heine Hopes /
Hern Dideriches vñ dem Werde / Heimon vom Benge Heinen Ho-
gerchs der Borgermeistere vnd des Meinen Rades tho Hamburg /
Wester Claws Canonick tho Hamburg / vnd Unsers Capellanes / vnd
Hern Joan von Wustorpe tho einer gangen Bntuchzinge / So heb-
be wir Unser Stadt Insegel tho diesem Breve gehenget.

Lit. CCC.

Extract Anno 1588. Den 30. Januarij zu Tkehoe
vffgerichteten Recefs, wegen Jhr. Königl. Mayt. Anherzu
vnd Batern König Friedrichen gloriwürdigsten Angedenckens /
Huldigung zu Hamburg.

E haben sich auch die Hamburgischen Gesandten vnd diß
zum Bierden / dahin erkläret / daß Jhr Mayt. vnd die
Zerigen so sie mit sich bringen werden / ihren Obern vnd El-
testen / vnd der gangen Stadt Hamburg / zu ihrer glücklichen
Ankunfft / herzlichem Willkommen seyn werden / Denen allerseits
mit Unterthäniger vnd Dienstwilliger müglicher Bezeigung vñnd
Wilsfahung gerne begegnen / vnd dagegen Jhrer Mayt. vno deren
bey sich habenden Junghern vnd Kutschchen / beneben 250. Reißigen /
ihrem Schreiben nach / Unterthänigsten gewertig seyn / vnd Sie
allerseits ihrer Gelegenheit nach / so gut sie können vnd vermögen /
mit Losament versehen vnd versorgen wollen / Alldieweil aber Jhre
Stadt Gebeute mehrentheils zu der Kanffmanns Handterung
angerichtet / vnd wenig Stallung vor die Pferde in ihren Häusern
verhanden / So seyn Sie befohlige / den Königl. Rächen hievon
bericht zu thun / vnd ihnen anzuzeigen / daß sie in der Stadt über
fünff oder sechshundert renßige Pferde nicht vnterbringen noch be-
herbergen könnten / Welcher Gelegenheit nach do etwa mehr Pferde
mit

mit gebracht werden solten/ dieselbe auffer der Stadt bleiben/ vnd
in sonderliche dazu zugerichtete Ställe oder in die nahe herumb auß
die Dörffer würden müssen außgetheilet werden.

Vnd weiln es dann hierumb also geschaffen / daß sie in der
Stadt über 5. oder 600. reißige Pferde/ wie iho gemelt / suglichen
nicht vnterzubringen/ So lieffen Sie auch neben den Königl. Rā-
then zu ihrer Mayt. gestellet seyn/ do frembde zu Ihr Mayt. alsdann
kommen würden/ ob nicht die gnädigste Anordnung zu thun / da et-
wa Churfürsten darvnter wehren/ daß dieselben über hundert Pfer-
de vnd Persohnen starck/ die andern Fürsten aber über siebenzig Pfer-
de vnd Persohnen starck/ in die Stadt nicht dürfften eingenommen
werden/ In Vnterthänigster vngeweißelter Zuversicht/ Ihr Kön-
Mayt. wurden ihrer gnädigsten Erklärung nach/ (darvor sie Vn-
terthänigst Danckbar) ihre Stadt vnd Gelegenheit in Königl. Gna-
den desfalls in acht haben / vnd vnnothwendige Vnkosten/ ihnen
nicht verursachen/ noch Sie damit belegen lassen.

Als ist hierüber dieser Abscheid genommen / daß die Rāthe
Ihr Mayt. auch hievon Bericht einbringen wollen/ vnd sol zu der-
selben Gefallen gestellt seyn / Ob sie gnädigst zufrieden/ daß esliche
auß dem Rathe mit eslichen Pferden ihr alsdann (Ihr Königl.
Mayt. allein zu Vnterthänigsten Ehren vnd nicht in Meynung die-
selbe zu vergleichen) in der nahe für Hamburg entgegen kommen vnd
zu ihrer Ankunfft Glückwünschen deren auch folgents vor ihr besel-
tes Königl. Losament folgen möchten.

Lit. DDD.

Churfürsil. Gesandten Bedencken vnd gutach-
ten ad Imperatorem pro Holstein contra Hamburg
des ihnen ertheilten Decreti haiber.

Aller Durchleuchtigster etc. Allergnädigster Herr/ Ob dem Bey-
schluß geruhen E. Käyserl. Mayt. sich aller Vnterthänigst re-
feriren zu lassen/ was der Königl. Würd. zu Dennemarcken/
Norwegen etc. Vnd Ihr Fürsil. Gnad. zu Holstein Bevoll-
mächtigte / Wilhelm Widenbach vnd Johan Adolff Kihlmann/
I iij sich

sich bey Uns den Churfürstl. Rāthen vnd Abgesandten / ob den der Stadt Hamburg erhalten Kānsrl. allergn. decretis die Session vnd votum andern E. Kānsrl. Mayt. vnd des heiltigen Reichs immediat Stādten gleich / in dem Reichs. Städt. Rath anzunehmen / vnd zu führen / klagent beschwert gemacht / vnd bey Ew. Kānsrl. Mayt. zuverbitten instendig ersucht vnd geberhen.

Nun lassen wir billig alles das Jenige / was Ew. Kānsrl. Mayt. oder desselben hochlöbl. Reichshoff Rath zu erken- vnd ertheilung dieses Decrets beweget haben mag / an seinen Ort gestellet seyn / zweiffen auch keines weges / E. Kāns. Mayt. von selbstem das Jenige / was den rechten vnd billichkeit gemess ist / disfalls vnd sonstem Allergn. zuverordnen genengt seyn werden.

Wann aber in ferner der Sachen Nachdenck. vnd Berathschlagung / wir bey Uns nicht wol finden können wie eben iho vnd zwar nach gestalt der Sachen / so dann ißiger zerrutteter armseligen vnd betrübten Zeiten dergleichen Decreta, bevorab da die Stadt Hamburg / bisher die Session vnd votum in krafft E. Kāns. Mayt. allergnädigsten Aufschreibens / durch ihre Abgeordnete / vnangesehen dieselbe sich allhie gegenwertig befunden / einzunehmen / vnd zu führen selbstem nicht begehret / Auch die Sachen des Holsteinischen Abgeordneten vorgeben / vnd deme von ihm bengelegten Steinbürgischen Vertrags nach / in iudicio Revisorio noch anhengig / vnd derowegen illo pendente nichts zu inuovirn, wol süglich zuertheilen seyn möge / Zumal dieselbe / nicht zu beforderung des bey diesem allgemeinen Reichs Convent, von E. Kāns. Mayt. hohest rumblichst vorgestellten Ziehl / vnd Zwecks / sondern erweckung mehrer diffidentz, vnd anderer weit ausschenden offension vnd Vngelegenheiten / vornemblich bey so vornehmen Fürstl. Häusern dienen.

Als gelanget an E. Kānsrl. Mayt. im Namen Unserer gnädigsten Churfürsten vnd Herrn / Unsere aller Vnterthänigste Bitte / die geruhen dieses allergnädigst woll considerirn vnd zu verhütung dergleichen inconuenientien, diese exemption Sache in gegenwertigem Stand / vnd wie sie sich iezo befindet ruhen / vnd zu willkührlicher Einnehmung der Session, in den Reichs Städt. Rath auff die anwesende deputirte der Stadt Hamburg ferner nicht tringen /
hieran

hieran verrichten E. Kaysrl. Mayt. ein sehr gutes / ihr vnd dem
heiligen Reich erspriessliches Werck / Erhalten Ihr Königl. Würd.
vnd Fürstl. Gnad. zu Holsten / bey gutem Willen / vnd werden es
vmb E. Kaysrl. Mayt. vnd das heil. Römische Reich / dieselbe al-
lerseits zu demerren, nicht vmbgehen / Vnd wir habens E. Kaysrl.
Mayt. erheischender Nothturfft nach / aller Vnterthänigst vnver-
halten sollen / dero wir Uns zu Kaysrl. Hulden vnd Gnaden / Aller-
gehorsambst empfehlen. Regenspurg den 12. Julij Anno 1641.

E. Kaysrl. Mayt.

Aller Vnterthänigst gehorsambste

Der Hochlöbl. Herrn Churfürsten / des heiligen Reichs /
zu gegenwertiger allgemeiner Reichs Versammlung
abgeordnete Räte / Botschafften vnd Gesandten.

Lit. EEE.

A Dolphus DEI gratia Comes Holsatiae & de Schouvenburg,
omnibus praesens scriptum visuris vel audituris, Salutem
in eo, qui est omnium vera salus. Cum matrimonium magnum
sit Sacramentum in Christo & in Ecclesia, decet ut uxores viro-
rum, maximè nobilium, ipsis viris defunctis, solatio virili de-
stitutæ, minimè sint egentes. Igitur recognoscimus, quod nos
aecedente voluntate & consensu dilectorum fratrum nostrorū,
Comitum Gerardi & Henrici, Dominae Elenæ, uxori nostræ ca-
rissimæ, sorori Illustrissimum Principum Johannis Alberti & Erici,
Saxoniae Ducum, bona infra scripta, titulo donavimus donatio-
nis, cessante quolibet impedimento, libere possidenda, scilicet
medietatem Civitatis Hamburgensis, cum omni dominio, redi-
tibus, teloniis monetæ advocatiæ molendinorum pertinentibus
ad nos, Item Insulam quæ dicitur Gorriswerder & duas parochi-
as, quæ vulgariter dicuntur Karspell / circa Hamburg sitas, vi-
delicet Nigenstede & Eppendorp cum villis pertinentibus ad
dictas parochias, ita quod dicta insula Gorriswerder & præfatis
pare-

parochiis tam de judiciis quàm de decimis & proventibus aliis
ducentarum marcarum redditus habebit in parochia Sarovve,
quæ parochia communiter Kerspel appellatur inter Oldenburg
& Plone sita & in villis pertinentibus ad eandem. Hæc prædicta
bona dilecta uxor nostra præfata domina Elena cum omnibus
Jurisdictionibus, Homagiis, judiciis, decimis, redditibus & cum
omni Jure liberè possidebit, quo nos, fratres nostri & progeni-
tores nostri possedimus ab antiquo, hoc excepto quod nulli om-
nino hominum servitiis obligabitur de eisdem, & quod donatio
debet esse libera, ea vivente non alienabimus non obligabimus
non infædabimus bona sæpe dicta. Curiam quoq; in memorata
Civitate Hamburgensi sibi comparabimus congruentem, & si
nos sine hæredibus mori contigerit, fratres nostri prælibati Ger-
hardus & Henricus Comites eidem Dominae Elenae ducentarum
marcarum redditus, in bonis suis melioribus assignabunt, qui-
bus velit esse contenta, si Civitatem Hamburgensem tantum vo-
luerint rehabere. Ad observantiam præmissorum, nos & nostri
fratres sæpe fati & avunculus noster prædictus Illust. Princeps
Dominus Otto Dux Braunsvicensis & de Luneburg, patruum quo-
que nostri Adolphus & Johannes, Holsatiæ Comites, fidem
præstitimus manualement & sigillum nostrum, unà cum sigillis eo-
rum præsentibus duximus apponendum. Nos Comites Holsatiæ
Gerhardus & Henricus dictam donationem gratam & ratam
habemus, & ut hæc singula prædicta, Dominae Elenae antedictæ
à nobis & à nostris successoribus inviolabiliter & irrevocabili-
ter observentur, fidem præstitimus manualement, & sigilla nostra
ad præsentem literam duximus apponenda. Actum & datum
Lovenburg. Anno Domini M. CCC. XVI. Calend. Martii in
die beati Valentini Martyris.

Wir Rathmanne der Stadt Hamburg bekennen
 vnd betügen/ apenbare in desseme Breve vnd don
 witlich alle den gennen/ de ene sehen edder hören
 lesen/ dat wy hebben tho'gegeven Vnsere leuen vnd gre-
 digen Hern Greven Allue Greven tho Holstein vnde tho
 Stormarn dar syner goden Gunste vnd Gnaden willen/ de
 he tho Vns hefft/ dat he vnd syne Erven vnd syne Naho-
 kommenlinge mogen wedder von vns kopen alle Jahr byn-
 nen den twelff Nachten tho Wynnachten vnd in einer ande-
 ren tyd bynnen den Jahr Vor Sechshundert Marck Pennin-
 ge also tho Hamburg thobethalende/ dat genömet Ham-
 merbrock/ dat belegen ys by Hamburg/ mit aller tho behö-
 ringe vnd Rechticheit vnd Freyheit/ In aller der wise also
 Vnse leue gnedige Here verschreven Vns dat Vorschreven
 Guth verlossen hefft in vortyden nah vthwysinge synes Bre-
 ves/ den he Vns darup gegeben hefft/ vnd wann dat Geld
 dar Vnse leue Here vorschreven edder syne Erven
 edder syne Nakumelinge willen mede wedder kopen
 dat vorschrevene Guth in Vnser Stadt ys gekamen/
 so schol dat geleidet vnd velich wesen/ vnd so scholle wy dat
 vnverthoget empfangen/ sunder alle Argeliste/ vnd wanne
 Vnse leue Here vorschreven edder syne Erven/ edder syne
 Nakumelinge dit vorschreven Guth wedder kofte hebben/ in
 disser wise/ also vorschreven ys/ so scholle wy dat vorschre-
 vene Brock mit synem Tholage in der Mathe von Vns
 antworthen/ also wy dat inne den Bress antworden/ den
 Vns vnse leue Here Greve Aleff gegeben hefft vnd dat Ham-
 merbrock de schol Vns danne dissen jegenwertigen Bress
 de wedder antworthen/ alle disse vorschreffene stücke vnd en
 Jewelcke besunderligen lave wy Rathmanne Vorschreven
 vor Vns vnd vor Vnse Nakumelinge Rathmanne tho

R

Ham.

Hamborg / Vnsere leuen Hern vorschreven synen Erven
vnd synen Nakomelinge Stede / vast vnd Vnthobracken tho
holdende im guten truwen sunder jenig herthande Argelist /
vnd hebben des tho mehrer bekandnisse vnd grötterer Be-
tuchnisse Vnser Stadt Insegel hengen lathen mit goden be-
rade vor dessen Bresse / de gegeben vnd geschreven ist tho
Hamborg in deme Jahr nah Gottes Bort / dussent Jahr
Drehundert Jahr in deme dre vnd achtentichsten Jahren up
Sunte Soelicianus Dach / vnd hier hebbet aver vnd Jegen-
wertich gewesen / Vnses Rades leue Rumpane Her Barte-
ram Nordorich / Her Heyne Jbing / Her Lüdeke Holden-
stede / Her Karsten Miliz / Her Karsten Bof / Her Nicolaus
Kode / vnd Her Albert Hoyers / de wy dartho sunderigen be-
gehet hebben von vnses ganken Rades wegen.

Lit. GGG.

W Albert vnd Joan / geheten de Hoyers / Kathlū-
de tho Hamborg bekennen vnd betügen in desseme
Bresse / dat wy Vnsere leuen Hern Greve Alue
dartho gegeben hebbe / vnd synen Erven / dat he den Billen-
werden wedder kopen vnd lösen mach / den he Vns verkofft
heffe alle Jahre twischen Pinxten vnd Sunte Michaelis
Dage vor Ber vnd twintich hundert Marck Penninge / alse
tho Lübeck vnd tho Hamborg genge vnd geve sint / vnd de
löfinge vnd den wedderkop schal men Vns edder unsen Er-
ven en halff Jahr thovorne Ründigen So schal men Vns
edder Vnsen Erven de beredinge doen binnen Lübecke eddes
binnen Hamborg mit alldanen Penningen / alse beschreven
steit / vnd alse de Breve bewiset / de Vns darop gegeben
sind / vnd so scholle wy edder Vnse Erven denne dat Gelt up-
nehmen lathen vnverthögert / vnd wenn wy edder Vnse Er-
ven

Den edder deme wy dat Land gelathen hebben / dat Gese up-
gebore hebben / so schal de Billewerder mit syneme Tholage
quit fry vnd loß wesen / sunder Helprede vnd Argelist / ock
so en schal Vnssem vorbenomenden Herrn vnd synen Erven
vnd eren Landen vthe dem vorbenomeden Berdere vnd dar-
wedder in neen Schade scheen dar wy edder vnse Erven dat
keren kunnen / ock schollen wy Vnseme leuen Herrn alle ding
tho deme besten kehren / wor wy mögen / vnd he vnd syne Er-
ven vnd wedder ock so scholle wy vnd vnse Erven eme ed-
der synen Erven vnse Breve de Wy uppe den vorbenomen-
den Berder hebben enes binnen dem Jahre wysen vnd le-
sen lathen tho Hamborg / wanne he des begehrende vs /
vortmer bekenne wy / dat in desseme gegenwerdigen Breve /
dat Vns noch Vnssem Erven die Manschop in deme vor-
schreven Billewerdere nicht verpandet noch versatet vs /
alle disse vorschreven stücke love wy Albert vnd Joan vor-
benombt vor Vns vnd vnse Erven Vnseme leuen vorbeno-
menden Herrn Greven Alve vnd synen Erven deffer tho
holdende vnd althomale sunder jenigerley Helprede de ene
vnd synen Erven tho Schaden mögen komen / Nah ushwys-
sunge Vnses Breves / den Wy darup hebben.

Vnd wy Bertram / Harborch / Lutke Holdenstede /
Karsten Miles Borgermeister / Richart Kppl / vnd Albert
Brekling Rathlüde tho Harborch laven also tho leveren
mit Heren Alberthe vnd Heren Joanne Hovers vorbenambe
de hieranne Sackewolden sind / vnd vnser Raths Kumpane
sind Vnseme vorbenanten Heren vnd synen Erven deger tho
holdende vnd vnthobracken sunder allerley Hüprede tho
lüge hebbe wy Vnser Insegele hengel vor dessen Breff / de
geschreven vs Nah Gottes Wort / Drithenhundert Jahr /
In deme Voss vno achtentichsten Jahre / In deme Avent
Sunte Marten des Hiltigen Bischoppes.

Lit. HHH.

Albertus DEI gratia Prepositus Hamburgensis omnibus presentia visuris salutem in Domino. Notum esse cupimus, quod dilecti nostri Gerhardus Adolphus & Hinricus Comites Holsatia nobis posse dederunt & liberam facultatem, ut Alstria prope Hamburgum fluentem possimus redimere pro 655. L. Mar. Nummorum & alij dimitti si volumus pro pecunia memorata, ita tamen quod ipsi dum voluerint possint ipsam Alstria a nobis vel ab aliis quibus eam dimisimus redimere quando placet in cuius evidentiam rei presentem litteram nostro sigillo iussimus sigillari, Datum Hamburg Anno Domini Millesimo ducentesimo LXXXII, in die circumcisionis Domini.

Lit. III.

In Sachen Bürgermeister und Rath der Stadt Hamburg Klägern eins / wider Weyland Herrn Otten und Hn. Frank Otten Herzogen zu Braunschweig und Lüneburgsso deren Erben Haarbürgischer und Zellischer lini, in actis benand / Auch Bürgermeister und Râthe der Stadt Lüneburg / Stade und Buxtehude / Beklagte anders theils / Citationis, die Schiffarth und Stafelgerechtigkeit vff der Elbe primæ & secundæ Conventio- nis und in specie gedachte Herzogen betreffent / In allem Vorbringen nach / zu recht erkand / daß ermeldte Beklagte von angestalten Klagen zu absolviren, und erledigen seyn / Als wir dieselbe davon absolviren und erledigen / Ferner und in punctis reconventionum gleichfals erkand / daß bemel-ten Klägern sie die Beklagte und Reconvenienten, wie auch ihre Untertanen / Bürgere noch andere / an der freyen Schiffarth vff der Süder Elbe von Schwandenbusch
bis

bis an den Fuß Sand/ auch verkauffen ihrer Güther/ den
mehrgemeldten Beklagten/ so dann am freyen in kauffen
Kockens/ anderer Früchten vnd Wahren/ auß den Mär-
ckischen Schiffen so zu Hamburg vnd sonst ankommen/
auch Abfuhr derselben auß ermeldter Stadt/ mit vnzulässigen
Vorkauff/ neuen Vffschlägen oder Vnpflichten/ vnd wi-
der die alte angezogene Rollen/ des Schawenburgischen
Zolls/ beschehener Erhöhung/ vnd zu demmung des Gam-
mertheichs/ geklagter massen zu turbiren vnd zu verhindern/
nicht geziemet noch gebühret habe/ Sondern darin zu viel
vnd Vnrecht gethan/ sich dessen hinfüro zu enthalten/ vnd
derowegen gnugsame caution zuthun/ alles in vorigem
Stand zu richten schuldig/ Vnd in die allenthalben zuge-
fügte Schäden/ so viel Beklagte selbst oder ihre Vntertha-
nen/ Bürgere vnd andere Beschädigte oder deren Erben
vnd Nachfolgere in specie, vnd wie sich gebüret/ darthun
vnd liquidiren werden/ zu condemniren vnd verdammen
seyn/ Als wir sie zu solchen allen/ darzu in die Gerichtsko-
sten/ derowegen vffgelauffen/ gedachten Beklagten vnd re-
convenienten, nach rechtlicher Ermessigung zuentrichten
vnd zubezahlen/ Hiemit condemniren vnd verdam-
men/ Publicatum Speyr/ den 19. April:
Anno 1619.





[Small rectangular label on the right edge of the book cover]